

ERGEBNISSE - ANALYSEN - VERGLEICHE

Die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters 2019

IN DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

ERGEBNISSE - ANALYSEN - VERGLEICHE

Die Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters 2019

IN DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

An diesem Wahlbericht haben mitgearbeitet:

Verantwortlich

**Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Personal und Organisation
Bereich Zentrale Fachbereichsangelegenheiten,
Wahlen und Statistik
Sachgebiet Wahlen und Statistik
Andreas Martin (Konzept, Analysen und Texte)**

**Sozialforschungszentrum
agis e.V. Hannover**

Martin Buitkamp (Analysen und Texte)
Laura Syska (Analysen und Texte)

Landeshauptstadt Hannover

Thorsten Bartnicki (Druck)
Esther Behrens (Analysen und Texte)
Anna-Maria Hess (Layout, Datenverarbeitung und Grafik)
Dr. Katrin John (Analysen, Texte und Redaktion)
Gordon Wegner (Datenverarbeitung und Grafik)



Dieser Wahlbericht ist im Internet abrufbar unter
www.wahlbericht-hannover.de

Vorwort

Am 27. Oktober 2019 waren knapp 402.000 Hannoveraner*innen zur Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters aufgerufen, am 10. November 2019 kam es dann zur Stichwahl zwischen Herrn Belit Onay (GRÜNE) und Herrn Dr. Eckhard Scholz (CDU).

Die Wahl am 27. Oktober war erforderlich geworden, nachdem der bisherige Oberbürgermeister Stefan Schostok im Zuge der sogenannten „Rathausaffäre“ um die Gewährung möglicher widerrechtlicher Zulagen auf Antrag in den Ruhestand versetzt worden war. Man durfte gespannt sein, welchen Einfluss diese Entwicklungen auf die aktuelle Wahl haben würden. Von besonderem Interesse war auch die Frage, inwiefern gesamtpolitische Stimmungslagen Einfluss auf das Wahlgesehen nehmen würden und auch, ob sich der Aufwärtstrend der GRÜNEN, mit ihrem Kandidaten Belit Onay, bei dieser Wahl fortsetzen würde – beim letzten Urnengang in Hannover anlässlich der Europawahl im Mai 2019 waren sie deutlich die stärkste Partei geworden.

Die Stichwahl am 10. November bezog ihren besonderen Spannungsbogen aus dem knappen Wahlergebnis im ersten Wahlgang. Hier hatten die beiden Führenden, Belit Onay und Dr. Eckhard Scholz, praktisch gleichauf gelegen. Wem würde es besser gelingen, seine eigene Wähler*innenschaft noch einmal zu mobilisieren und zudem neue Wähler*innenpotentiale dort zu erschließen, wo im ersten Wahlgang die Stimme noch an die unterlegenen übrigen Kandidat*innen gegeben bzw. gar nicht gewählt worden war. Für Spannung war also reichlich gesorgt.

Mein Dank geht an dieser Stelle an die vielen Wahlhelfer*innen in Hannover. Insgesamt waren bei beiden Wahlterminen jeweils rund 3.900 Bürger*innen in den 385 örtlichen Wahllokalen und bei der Briefwahl im Einsatz. Ohne dieses besondere ehrenamtliche Engagement wäre die Durchführung dieser Wahl gar nicht möglich gewesen.

Das Wort haben nun die Wahlforscher*innen:

Ein Team aus der Statistikstelle der Landeshauptstadt Hannover hat mit Wissenschaftler*innen des Sozialforschungszentrums agis e.V. die Ergebnisse durchleuchtet und im Folgenden nach verschiedenen Aspekten dargestellt.

Carsten Köller
Landeshauptstadt Hannover
Gemeindewahlleiter

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	.....	1
Inhaltsverzeichnis	.....	3
Schlaglichter zur OB-Wahl 2019 – Die wichtigsten Erkenntnisse der Wahlanalyse	.....	5
1. Der Wahlkampf um das Amt der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters: Das Ende einer Ära?	.....	7
2. Die Ergebnisse der OB-Wahlen seit 1996	.....	11
3. Die Ergebnisse der OB-Wahl 2019 in den Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover	.....	15
3.1 Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs in den Stadtteilen	.....	15
Faltblatt: Kartenlegende und Stimmenmehrheiten in den Stadtteilen (1. Wahlgang und Stichwahl)		
3.2 Die Ergebnisse der Stichwahl in den Stadtteilen	.....	33
4. Wahlverhalten und Sozialstruktur – Analyse nach Sozialraumtypen	.....	41
5. Wahlverhalten in Parteihochburgen	.....	53
6. Potentiale, Mobilisierung und Wanderung von Wähler*innen	.....	65
6.1 Wähler*innenpotenziale und ihre Ausschöpfung	.....	65
6.2 Wähler*innenwanderung zwischen der OB-Wahl 2013 und der OB-Wahl 2019	.....	68
6.3 Wähler*innenwanderung zwischen dem ersten Wahlgang der OB-Wahl 2019 und der Stichwahl	.....	71
Anhang: Die Stimmenmehrheiten auf Wahlbezirksebene	.....	73
Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken	.....	75
Faltblatt: Kartenlegende und Stimmenmehrheiten in den Wahlbezirken (1. Wahlgang und Stichwahl)		
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken	.....	85

Schlaglichter zur OB-Wahl 2019 – Die wichtigsten Erkenntnisse der Wahlanalyse

- Nach einem sehr offenen Wahlkampf ziehen Dr. Eckhard Scholz (CDU) und Belit Onay (GRÜNE) mit einem nahezu identischen Ergebnis in die Stichwahl ein. Für die SPD mit dem Kandidaten Dr. Marc Hansmann endete die 73-jährige Führung in der Landeshauptstadt Hannover mit einem dramatischen Absturz schon im ersten Wahlgang.
- Die Stichwahl gewinnt Belit Onay mit einem Vorsprung von 5,8 Prozentpunkten deutlich vor Eckhard Scholz. Damit hat die Landeshauptstadt zum ersten Mal einen grünen Oberbürgermeister.
- Die Wahlbeteiligung ist gegenüber der letzten vergleichbaren OB-Wahl 2006 wieder angestiegen und liegt damit im allgemeinen Trend wieder ansteigender Wahlbeteiligungen. Zur guten Mobilisierung hat die realistische Chance auf einen politischen Wechsel beigetragen. Letzteres war auch die Hauptursache für das schlechte Abschneiden der Kandidat*innen der übrigen Parteien.
- Auch die Stichwahl mobilisierte in fast gleicher Höhe, weil die Situation zwischen Onay und Scholz weiter offen war. Normalerweise sinkt die Beteiligung an Stichwahlen stark ab. Hinter dem positiven Trend steht eine zunehmend polarisierte Beteiligung an der Wahl: Während in Vahrenheide nicht mal jede*r Vierte im Ergebnis repräsentiert ist, sind es in Waldheim knapp zwei Drittel.
- Die unterscheidbaren Angebote der Kandidat*innen und der sehr sachorientiert geführte Wahlkampf verhinderten die ansonsten zu beobachtende Tendenz zum Erstarken der politischen Ränder.
- Die Rathausaffäre hat viele Wähler*innen verdrossen und dazu geführt, dass der Vertrauensverlust auf Bundesebene in die SPD sich nun auch in der langjährigen SPD-Hochburg Hannover durchsetzt. Die Wähler*innenwanderung zeigt, dass jede*r zweite ehemalige SPD-Wähler*in zuhause geblieben ist.
- Hansmann (SPD) verliert in allen gesellschaftlichen Milieus bzw. Sozialraumtypen ein Viertel bis ein Drittel der Zustimmung gegenüber Stefan Schostok bei seiner Wahl 2013. Besonders ausgeprägt ist der starke Vertrauensverlust in den ehemaligen SPD-Hochburgen und den Gebieten in eher benachteiligten sozialen Lagen. Im Ergebnis bleiben der SPD Mehrheiten in lediglich drei Stadtteilen von ehemals 48 (2013).
- Belit Onay kann das GRÜNEN-Ergebnis von 2013 fast verdreifachen und die grüne Wähler*innenbasis in allen Milieus, auch den konservativen, mit Gewinnen zwischen 15 und 31 Prozentpunkten ausbauen. Neben den GRÜNEN-Hochburgen kann er auch in den benachteiligten Quartieren die Verhältnisse zu einer strukturellen GRÜNEN-Mehrheit nachhaltig festigen. Die neu gewonnenen Stimmen kommen fast ausschließlich aus dem Lager der SPD.
- In der Stichwahl kann Onay in diesen Gebieten seinen Abstand zu Scholz nochmals stark ausbauen. Die Wanderung aus dem SPD-Lager ist dabei aber kleiner als erwartet.
- Eckhard Scholz kann das CDU-Ergebnis von 2013 nur knapp verteidigen. Er kann im ersten Wahlgang nicht vom Vertrauensverlust der SPD profitieren und auch nicht die FDP-Anhänger*innen für sich gewinnen. In der Stichwahl allerdings wenden sich überraschend viele SPD-Anhänger*innen Scholz zu.
- Unter den Einzelbewerber*innen erzielt Iyabo Kaczmarek das beste Ergebnis.
- In der Verteilung über die Stadtteile zeigt sich ein neues Kräfteverhältnis: nach dem ersten Wahlgang stehen 13 bevölkerungsreiche Zentrums-Stadtteile mit GRÜNEN-Mehrheit 33 Stadtteilen mit CDU-Mehrheit gegenüber.

1. Der Wahlkampf um das Amt der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters: Das Ende einer Ära?

Wie schon bei der letzten Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters 2013 musste die für 2021 angesetzte Wahl vorgezogen werden. War es damals die Wahl des amtierenden Oberbürgermeisters Stephan Weil zum niedersächsischen Ministerpräsidenten, die eine Neuwahl erforderte, ist es nun das vorzeitige Ausscheiden des Oberbürgermeisters Stefan Schostok. Dieser war in der Affäre um Gehaltszulagen für Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung stark unter Druck geraten, die Staatsanwaltschaft hatte Anklage wegen schwerer Untreue gegen ihn erhoben. Nachdem Schostok auf eigenen Antrag zum 26. Mai in den Ruhestand versetzt worden war, mussten innerhalb von sechs Monaten Neuwahlen stattfinden. Am 27. Juni wurde vom hannoverschen Rat der Wahltermin auf den 27. Oktober festgelegt, eine mögliche Stichwahl auf den 10. November.

In der sogenannten „Rathausaffäre“, in der der Personal- und Kulturdezernent Harald Härke sowie Schostoks Büroleiter Frank Herbert seit Ende 2017 im Mittelpunkt standen, wurde Schostok anfangs vor allem ein schlechtes Krisenmanagement angelastet. Das Vertrauen in ihn wurde erschüttert, als im Juni 2018 auch gegen Schostok offiziell wegen Untreueverdachts durch die Staatsanwaltschaft ermittelt wurde. Die HAZ sah die Rolle Schostoks in der Affäre als Indiz für eine Überforderung Schostoks mit dem Amt insgesamt (Kommentar vom 30.04.2019: „Die Ära Schostok: Das große Missverständnis“).

Diese schwere Hypothek vor allem für die SPD, die seit 1946 ohne Ausnahme den Oberbürgermeister gestellt hat, bildete eine wichtige Ausgangslage für die Wahl. In der Presse wurde wegen des zu erwartenden Verdrusses der Bevölkerung über den Skandal die Fortführung der SPD-Führung infrage gestellt: „Die ‚rote Hochburg‘ Hannover wackelt“ kommentierte beispielsweise der Weser-Kurier (16.08.2019) und die Nordwest-Zeitung fragte: „Kippt das SPD-Bollwerk Hannover?“ (09.10.2019).

Die große Frage war, ob die Affäre der SPD zugerechnet würde, oder diese sich mit ihrem Kandidaten hinreichend von den Geschehnissen abgrenzen könnte. Ein großes Thema war die Affäre im Wahlkampf nicht. Eine repräsentative Umfrage kurz vor der Wahl (FORSA, veröffentlicht in der Neuen Presse am 19.10.2019) ergab aber, dass immerhin ein Drittel der Wahlberechtigten äußerten, die Rathausaffäre beeinflusse ihre Wahlentscheidung. Die weiteren Ergebnisse der Umfrage (s.o.) belegten, dass die gewohnte Dominanz der SPD aufgezehrt und der Kampf um das Spitzenamt in Hannover dieses Mal offen war:

- Die aussichtsreichsten Kandidaten Dr. Eckhard Scholz (parteilos, Kandidat der CDU; laut Umfrage 28 Prozent), Dr. Marc Hansmann (SPD; 23 Prozent) und Belit Onay (GRÜNE; 26 Prozent) lagen in der Wählerpräferenz eng beieinander – es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zu erwarten. Die folgenden Plätze belegten die Kandidat*innen der LINKEN (Jessica Kaußen) und der AfD (Joachim Wundrak) mit großem Abstand (jeweils 6 Prozent). Allerdings waren 40 Prozent der Befragten noch unentschieden.
- 45 Prozent der Befragten trauten keiner der Parteien zu, die anstehenden Probleme der Stadt zu lösen. Dies deutete auf einen verstärkten Einfluss der Kandidat*innen-Persönlichkeiten auf die Wahlentscheidung hin.
- Auch die hohe Zahl an Bewerber*innen repräsentierte die offene Situation: Bewarben sich 2013 noch vier Kandidat*innen um das Amt (SPD, CDU, GRÜNE und DIE LINKE.) waren

es aktuell zehn: Neu traten Kandidat*innen der AfD, der PIRATEN und der PARTEI sowie drei unabhängige Kandidat*innen an. Die Bekanntheit der Kandidat*innen war verhältnismäßig gering, auch bei den Anhänger*innen der jeweils eigenen Partei. Selbst die aussichtsreichsten Bewerber erreichten maximale Bekanntheitswerte von 22 (Belit Onay), 26 (Eckhard Scholz) und 31 Prozent (Marc Hansmann) bei den Wahlberechtigten (Quelle: FORSA, 19.10.2019).

Die zweite große Frage war, ob sich die Kräfteverschiebungen, die sich bei der Europawahl im Mai 2019 in Hannover ergeben hatten, in der OB-Wahl niederschlagen würden: Die GRÜNEN hatten, vor dem Hintergrund eines bundesweiten Aufwärtstrends, mit einem Rekordergebnis von 31,1 Prozent (+13,1 Prozentpunkte) in der Landeshauptstadt abgeschnitten und die SPD nach langen Jahren als stärkste Partei abgelöst. Die SPD war mit 19,5 Prozent (-13,7 Prozentpunkte) abgestürzt und hinter der CDU nur noch auf dem dritten Platz gelandet, worauf auch die FORSA-Umfrage (s.o.) kurz vor der Wahl hindeutete.

Im Wahlkampf, der nach den Sommerferien begann, standen die Kandidaten der SPD, der CDU und der GRÜNEN im Fokus. Nur diesen dreien wurden realistische Chancen auf den Einzug in eine Stichwahl bescheinigt:

Die SPD signalisierte mit ihrem Kandidaten Marc Hansmann, der bis 2017 zehn Jahre Kämmerer der Stadt war, einerseits Kompetenz in der Verwaltungsführung, andererseits genügend Abgrenzung zu den Strukturen, die ursächlich für die Rathausaffäre waren. Hansmann besetzte das sozialdemokratische Thema Wohnungsbau und Verkehrsinfrastruktur. Prominente Unterstützer waren die ehemaligen Oberbürgermeister Stephan Weil und Herbert Schmalstieg.

Die CDU setzte erneut auf einen Quereinsteiger als Kandidaten, Eckhard Scholz. Wie Matthias Waldruff, der bei der letzten OB-Wahl 2013 als bekannter Strafverteidiger erst kurz vor der Wahl in die CDU eintrat, sollte Scholz von politischen Verstrickungen unbelastet mit seinem Hintergrund als Manager bei VW und mit Expertise für das wichtige Mobilitätsthema punkten. Daneben besetzte er die eher konservativen Themen Sicherheit und Sauberkeit. Im Wahlkampf trat er ohne CDU-Logo auf.

Belit Onay, Landtagsabgeordneter und mit 38 Jahren jüngster der drei Kandidaten, verkörpert das grün-liberale, moderne Milieu. Er ist der erste Kandidat mit Migrationshintergrund, der realistische Chancen auf das Amt des Oberbürgermeisters in Hannover hat. Aus den eigenen Reihen wurde kritisiert, dass es nicht gelungen sei, eine Kandidatin für die Wahl zu gewinnen. Belit Onays Themen waren die Verkehrswende, eine autofreie Innenstadt und eine ökologische Wohnungsbaupolitik. Er erhielt Unterstützung durch den prominenten hannoverschen Musikproduzenten MousseT.

Diese drei lieferten sich einen betont sachlichen Wahlkampf. Die Podiumsdiskussionen, Marktbesuche, Zeitungsinterviews und Hausbesuche waren geprägt von Fairness und gegenseitigem Respekt. Thematisch waren nur wenige Unterschiede erkennbar, es drehte sich vor allem um die Themen, die auch die hannoversche Bevölkerung am meisten beschäftigten: Verkehr und Wohnungsnot, und mit geringerer Bedeutung Sicherheit und Sauberkeit (s. FORSA-Umfrage, veröffentlicht in der HAZ am 26.10.2019). Die WELT vom 27.09. sah darin eine vorgezogene "Kenia-Koalition" der Kandidaten. Die HAZ bescheinigte ihnen, „parteiliches Geklingel“ vermieden und ihre „persönlichen Qualitäten“ herausgestellt zu haben.

Auf welchen Zuspruch konnten die übrigen sieben Kandidat*innen bei dem Dreikampf hoffen? Gemessen an den Ergebnissen der Europawahl im Mai ergaben sich Potenziale von 6,8 Pro-

zent für den AfD-Kandidaten Joachim Wundrak, von 5,8 Prozent für die Kandidatin der LINKEN Jessica Kaußen, von 4,1 Prozent für Catharina Gutwerk von der PARTEI und von 0,9 Prozent für Bruno Adam Wolf von den PIRATEN.

Wundrak, aus der SPD über die CDU zur AfD gekommen, ist ein ehemaliger Drei-Sterne-General und setzte seinen Schwerpunkt auf die Reduzierung des „Migrationsdrucks“ auf die Landeshauptstadt. Jessica Kaußen, Mitglied des Rats der Stadt Laatzen, stellte soziale Themen wie den Wohnungsmangel und einen kostenlosen öffentlichen Nahverkehr in den Mittelpunkt. Die PARTEI wurde von zwei Personen vertreten, von denen Julian Klippert aber als unabhängiger Kandidat antrat. Die Gefahr bestand, dass er Catharina Gutwerk nennenswert Stimmen wegnehmen könnte, da er als Ratsmitglied der eigentlich bekanntere Kandidat ist. Programmatisch bot Die PARTEI eine Mischung aus ernst gemeinten und satirischen Vorschlägen. Bruno Adam Wolf vertritt das einzige PIRATEN-Mandat im Rat der Landeshauptstadt Hannover. Er stellte bildungspolitische Forderungen, wie nach einer Digitalisierung der Schulen, auf. Vervollständigt wurde das Tableau durch zwei weitere unabhängige Kandidatinnen: Ruth Esther Gilmore fokussierte auf ökologische und bildungspolitische Fragen, Iyabo Kaczmarek, in der Kulturszene der Nordstadt verankert, auf Kulturförderung und genossenschaftlichen Wohnungsbau.

Ein Ziel einte die Kandidat*innen der kleinen Parteien und die unabhängigen Kandidat*innen: Sie wollten nach eigenem Bekunden den SPD-Kandidaten Hansmann verhindern. Die Rathaus-Affäre sei der Anlass, die SPD-Hegemonie in Hannover zu beenden. Sollte Hansmann die Stichwahl erreichen und auf Scholz oder Onay treffen, wollten sich die unterlegenen Kandidaten verbünden: „Dann werden wir auf jeden Fall eine Wahlempfehlung für Hansmanns Gegenkandidaten aussprechen“, heißt es aus dem Umfeld der Bewerber*innen (Quelle: BILD vom 07.10.2019). Eventuell haben sich die Bewerber*innen mit dieser Strategie aber selbst geschadet, indem sie damit ggfs. eigene Stimmen an die Hauptkonkurrenten von Hansmann, Onay und Scholz, verloren haben.

Eine gewisse Unsicherheit für den Wahlausgang stellte die zu erwartende Wahlbeteiligung dar, die 2013 wegen des Zusammenfalls mit der Bundestagswahl für eine OB-Wahl untypische 68,0 Prozent erreichte (2006: 42,8 Prozent). Sollte es gelingen, wieder so viele Wahlberechtigte wie 2001 (48,1 Prozent) für die Wahl zu gewinnen?

Als Ergebnis des ersten Wahlgangs am 27. Oktober 2019 zogen Belit Onay und Eckhard Scholz mit annähernd identischem Wahlergebnis in die Stichwahl ein. Das Ergebnis der SPD wurde als „Desaster“ bezeichnet, an dem der Kandidat Marc Hansmann noch den „geringsten Anteil“ habe. Weiter kommentierte die HAZ, dass Hannover „mit dem Ergebnis des ersten Wahlgangs [...] vor allem erst mal gezeigt hat, was die Stadt nicht will“ – „die Karten sind neu gemischt.“ (HAZ vom 28.10.2019). Spannend machte den anstehenden Zweikampf, dass beide Kandidaten für einen Neuanfang stehen.

Nun kam es darauf an, wer welche der unterlegenen Wähler*innengruppen mobilisieren und für sich gewinnen könne. Das größte Potential hatte die SPD zu bieten. Aber würden die den GRÜNEN programmatisch nächstehenden SPD-Anhänger*innen ihre Stimmen Belit Onay geben? Oder führte die Enttäuschung über den Verlust des OB-Amtes zu Wahlenthaltung oder Revanche-Verhalten? Und welchen Einfluss hat der Bundestrend auch auf die Stichwahl, der den GRÜNEN eher Rückenwind gibt und der CDU eher Gegenwind?

Am Montag nach dem ersten Wahlgang äußerte Belit Onay, dass er eine Wahlempfehlung der SPD erhoffe (HAZ vom 28.10.2019) und verwies darauf, dass er „immer rot-grüne Politik gemacht“ habe (NP vom 28.10.2019). Die SPD war nach der Wahl zuerst vor allem mit sich selbst beschäftigt und damit, Erklärungen für die historische Niederlage zu finden. Personelle Konsequenzen, wie die des hannoverschen SPD-Chefs Kirci und der Fraktionschefin Kastning, standen im Zusammenhang mit einem schlechten Management der Rathausaffäre. In dieser Situation wurde vorerst keine Wahlempfehlung abgegeben (NP vom 29.10.2019). Die in der Presse berichtete Diskussion innerhalb der SPD, eine Wahlempfehlung an Gegenleistungen der GRÜNEN bei der Vergabe von Dezernent*innenposten zu knüpfen, wurde als Ausdruck von Taktiererei, die auch zur Krise der SPD in Hannover beigetragen hat, angesehen (HAZ vom 30.10.2019).

Die FDP, die sich seit der letzten Kommunalwahl in einem Ampelbündnis mit der SPD und den GRÜNEN im hannoverschen Rat befindet, hatte vor der Wahl keine Empfehlung für eine*n Kandidat*in abgegeben. Nun sprach sie sich aber für Eckhard Scholz aus. Die kleinen Parteien, die immerhin zusammen 12 Prozent der Wähler*innenstimmen gewinnen konnten, zeigten sich unentschlossen und einige wollten erst Gespräche mit beiden Kandidaten führen. Die AfD hielt sich bewusst zurück.

Sowohl Belit Onay als auch Eckhard Scholz wollten primär ihre jeweiligen Wähler*innen des ersten Wahlgangs erneut zum Wählen motivieren. Onay wollte daher in den GRÜNEN-Hochburgen Nordstadt, Linden und der Calenberger Neustadt Präsenz zeigen. Scholz setzte auf eine auf seinen Widersacher zugeschnittene Kampagne und wollte sich durch seine Unabhängigkeit und seine Erfahrung als Führungskraft von diesem absetzen. Er erhoffte sich zusätzliche Stimmen von enttäuschten SPD-Wähler*innen in bürgerlichen Quartieren, indem er z.B. eine überparteiliche, themenorientierte Arbeit im Rat als Oberbürgermeister anbot.

Eine neue FORSA-Umfrage zur Stichwahl (veröffentlicht in der HAZ am 04.11.2019) legte einen Vorsprung von Belit Onay im Endspurt nahe: Von den schon entschiedenen Wahlberechtigten wollten 56 Prozent Onay wählen und 44 Prozent Scholz. Der Grund für diesen Vorsprung lag darin, dass fast drei Viertel der Wähler*innen von Hansmann im ersten Wahlgang nun laut Umfrage für den GRÜNEN-Kandidaten stimmen wollten, von den Wähler*innen der kleinen Parteien noch 57 Prozent. Insofern holte die am gleichen Tag veröffentlichte Empfehlung der neu sortierten SPD-Spitze für Belit Onay diese Entwicklung nur ein.

Ob sich dies tatsächlich umsetzen würde, hing entscheidend von der jeweiligen Wahlbeteiligung der Anhänger*innen der beiden Kandidaten ab. Bekannt ist, dass die allgemeine Beteiligung von einem ersten Wahlgang zu einer Stichwahl deutlich abfällt – bei der letzten Stichwahl in Hannover 1996, die einen realistischen Vergleich zulässt, betrug der Rückgang ungefähr 12 Prozentpunkte.

2. Die Ergebnisse der OB-Wahlen seit 1996

- *Nach dem ersten Wahlgang ziehen Dr. Eckhard Scholz (CDU) und Belit Onay (GRÜNE) mit einem nahezu identischen Ergebnis in die Stichwahl ein. Dr. Marc Hansmann (SPD) verliert 25,4 Prozentpunkte und kommt nur auf 23,5 Prozent der Stimmen.*
- *Belit Onay kann das GRÜNEN-Ergebnis von 2013 fast verdreifachen, Eckhard Scholz das CDU-Ergebnis von 2013 nur knapp verteidigen.*
- *Die Kandidat*innen der übrigen Parteien schneiden schlechter ab als erwartet. Unter den Einzelbewerber*innen erzielt Iyabo Kaczmarek das beste Ergebnis.*
- *Die Stichwahl gewinnt Belit Onay mit einem Vorsprung von 5,8 Prozentpunkten deutlich vor Eckhard Scholz. Damit hat die Landeshauptstadt zum ersten Mal einen grünen Oberbürgermeister mit Migrationshintergrund.*
- *Die Stichwahl hat in hohem Maße mobilisiert – die Wahlbeteiligung verringerte sich um lediglich 3,0 Prozentpunkte auf 43,5 Prozent.*

Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs

Am 27. Oktober 2019 waren in der Landeshauptstadt Hannover 401.847 Wahlberechtigte aufgerufen, eine neue Oberbürgermeisterin oder einen neuen Oberbürgermeister zu wählen. Von diesen beteiligten sich letztlich 187.027 Bürger*innen. Im Jahr 2013 lag die Wahlbeteiligung bei 68,0 Prozent. Diese außerordentlich hohe Beteiligung war auf die damals gleichzeitig stattfindende Bundestagswahl zurückzuführen. Die Wahlbeteiligung von 2019 mit 46,5 Prozent knüpft hingegen wieder an die Werte der OB-Wahl 2006 an, damals hatten 42,8 Prozent der Wahlberechtigten gewählt.

Nach der vorzeitigen Versetzung in den Ruhestand des seit 2013 amtierenden Oberbürgermeisters Stefan Schostok im Mai 2019 wurden für den Oktober 2019 Neuwahlen angesetzt. Es bewarben sich so viele Kandidat*innen wie nie auf den OB-Posten. Zehn Bewerber*innen kämpften um den Platz im Rathaus, darunter sieben Vertreter*innen von Parteien sowie drei Einzelbewerber*innen.

Der SPD-Kandidat Dr. Marc Hansmann konnte in keiner Weise an die Erfolge seiner Partei in Hannover anknüpfen – seine Ergebnisse stürzten gegenüber der letzten OB-Wahl ab. Die „Rathausaffäre“ und den schlechten bundespolitischen Trend der SPD konnte auch der ehemalige Stadtkämmerer nicht überwinden. Hansmann erlangte das historisch schlechteste Ergebnis der SPD in Hannover seit 73 Jahren und erreicht bei der Wahl gerade einmal 23,5 Prozent der Stimmen. Sein Vorgänger Stefan Schostok konnte 2013 beim ersten Wahlgang bereits 48,9 Prozent der Stimmen verbuchen. Hansmann und die SPD verloren bei der Wahl 25,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2013 und verpassten damit den Einzug in die Stichwahl.

Der Oberbürgermeisterkandidat der CDU, Dr. Eckhard Scholz, trat ohne das CDU-Parteilogo an und inszenierte sich als ein Kandidat für einen „Neustart“ in Hannover. Jedoch konnte auch er nicht an das Ergebnis seines Vorgängers Matthias Waldruff (33,8 Prozent) 2013 anknüpfen. Scholz erhielt 32,2 Prozent der Stimmen und verlor damit 1,6 Prozentpunkte gegenüber dem früheren Ergebnis. Mit einem nahezu identischen Ergebnis wie Belit Onay qualifizierte sich Scholz für die Stichwahl am 10.11.2019.

Der große Gewinner der Wahl war Belit Onay für die GRÜNEN. Geling es 2013 Lothar Schlieckau, 11,0 Prozent der Wähler*innen von sich zu überzeugen, so konnte Onay 2019 dieses Ergebnis fast verdreifachen. Onay erhielt mit einem Vorsprung von 49 Stimmen ebenso wie

Scholz 32,2 Prozent der abgegebenen Stimmen (+21,2 Prozentpunkte) und qualifizierte sich mit diesem Ergebnis ebenfalls für die Stichwahl.

Die übrigen Vertreter*innen der Parteien blieben bis auf eine Ausnahme hinter den Erwartungen zurück, die man aufgrund des Abschneidens bei der Europawahl im Mai 2019 hätte haben können. Der AfD-Kandidat Joachim Wundrak erhielt 4,6 Prozent der abgegebenen Stimmen (AfD bei der Europawahl 2019 in Hannover: 6,8 Prozent). Die LINKE.-Kandidatin Jessica Kaußen schnitt mit 1,9 Prozent deutlich schlechter ab als ihre Vorgängerin Maren Kaminski 2013 (6,4 Prozent) und blieb ebenfalls unter dem Europawahlergebnis (5,8 Prozent). Catharina Gutwerk von der PARTEI erhielt 1,5 Prozent der Stimmen (Europawahl: 4,1 Prozent). Bruno Adam Wolf von den PIRATEN erreichte mit 1,3 Prozent ein etwas höheres Ergebnis als die PIRATEN bei der Europawahl (0,9 Prozent).

Auch drei Einzelbewerber*innen stellten sich zur Wahl. Von diesen konnte Iyabo Kaczmarek mit 1,9 Prozent der Stimmen sogar ein besseres Ergebnis als die Kandidat*innen von der PARTEI und den PIRATEN (s.o.) erzielen. Ruth Esther Gilmore erhielt 0,5 Prozent und Julian Klippert, der eigentlich „Multifunktionär“ der PARTEI ist, 0,3 Prozent der Stimmenanteile.

Die Ergebnisse der Stichwahl

Zu der am 10.11.2019 stattfindenden Stichwahl zwischen Onay und Scholz waren mit 402.129 wahlberechtigten Hannoveraner*innen 282 Personen mehr aufgerufen ihre Stimme abzugeben als beim ersten Wahlgang. Die Wahlbeteiligung verringerte sich um lediglich 3,0 Prozentpunkte auf 43,5 Prozent. Das verweist auf eine hohe Mobilisierung zur Stichwahl. Es beteiligten sich mit insgesamt 175.031 Bürger*innen 11.996 weniger als beim ersten Wahlgang.

Die Zwischenergebnisse waren spannender als es die FORSA-Umfrage vom 04.11.2019 nahelegte: Längere Zeit sah es nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen aus. Später, als die großen und v.a. bevölkerungsreichen Stadtteile ausgezählt waren, kristallisierte sich jedoch ein deutlicher Vorsprung für Belit Onay heraus. Er erreichte mit 52,9 Prozent der Stimmen einen Vorsprung vor Eckhard Scholz (47,1 Prozent) von 5,8 Prozentpunkten.

Damit hat die Landeshauptstadt nach 73 Jahren SPD-Führung zum ersten Mal einen grünen Oberbürgermeister. Hannover ist damit nach Freiburg, Darmstadt und Stuttgart die vierte deutsche Großstadt, in der ein GRÜNER Oberbürgermeister wird. Belit Onay ist bundesweit der erste Oberbürgermeister mit Migrationshintergrund in einer Landeshauptstadt.

Die Ergebnisse der OB-Wahlen seit 1996

2019		Stimmen abs.	in %
1. Wahlgang	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	187.027	46,5
	Dr. Marc Hansmann (SPD)	43.727	23,5
	Dr. Eckhard Scholz (CDU)	60.046	32,2
	Belit Onay (GRÜNE)	60.096	32,2
	Joachim Wundrak (AfD)	8.645	4,6
	Jessica Kaußen (DIE LINKE.)	3.628	1,9
	Bruno Adam Wolf (PIRATEN)	2.382	1,3
	Catharina Gutwerk (Die PARTEI)	2.886	1,5
	Ruth Esther Gilmore (Einzelwahlvorschlag)	841	0,5
	Iyabo Kaczmarek (Einzelwahlvorschlag)	3.593	1,9
Julian Klippert (Einzelwahlvorschlag)	536	0,3	
Stichwahl	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	175.031	43,5
	Dr. Eckhard Scholz (CDU)	82.116	47,1
	Belit Onay (GRÜNE)	92.146	52,9
2013		Stimmen abs.	in %
1. Wahlgang	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	273.363	68,0
	Stefan Schostok (SPD)	131.989	48,9
	Matthias Waldruff (CDU)	91.322	33,8
	Lothar Schlieckau (GRÜNE)	29.705	11,0
	Maren Kaminski (DIE LINKE.)	17.163	6,4
Stichwahl	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	154.296	38,2
	Stefan Schostok (SPD)	101.801	66,3
	Matthias Waldruff (CDU)	51.702	33,7
2006		Stimmen abs.	in %
1. Wahlgang	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	166.340	42,8
	Stephan Weil (SPD)	85.958	52,3
	Dirk Toepffer (CDU)	58.397	35,5
	Ingrid Wagemann (GRÜNE)	11.000	6,7
	Pierre Rodriguez (BSG)	1.860	1,1
	Michael Hans Höntsch (DAS LINKSBÜNDNIS)	5.542	3,4
	Karl-Heinz Siemer (Einzelwahlvorschlag)	1.551	0,9
2001		Stimmen abs.	in %
1. Wahlgang	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	185.120	48,1
	Herbert Schmalstieg (SPD)	93.596	51,0
	Rita Pawelski (CDU)	73.010	39,8
	Silke Stokar (GRÜNE)	9.155	5,0
	Dr. Claudia Winterstein (F.D.P.)	5.102	2,8
	Rolf Köhne (PDS)	2.530	1,4
1996		Stimmen abs.	in %
1. Wahlgang	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	227.184	57,0
	Herbert Schmalstieg (SPD)	97.997	43,6
	Rita Pawelski (CDU)	88.450	39,4
	Marianne Taeglichbeck (F.D.P.)	4.498	2,0
	Karl-Heinz Räderker (WfH)	5.327	2,4
	Gerhard Wruck (REP)	3.739	1,7
	Pico Jordan (GRÜNE)	21.265	9,5
	Jordanis Papadopoulos (LILi)	1.306	0,6
	Dr. Klaus Weyler (NATURGESETZ)	541	0,2
	Hans-Heinrich Prieß (STATT Partei)	1.492	0,7
Stichwahl	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	178.495	44,7
	Herbert Schmalstieg (SPD)	93.244	52,5
	Rita Pawelski (CDU)	84.420	47,5

3. Die Ergebnisse der OB-Wahl 2019 in den Stadtteilen der Landeshauptstadt Hannover

3.1 Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs in den Stadtteilen

- *Die Beteiligung am ersten Wahlgang liegt stadtweit bei 46,5 Prozent und weist in den Stadtteilen eine Spanne von 22,9 Prozent in Vahrenheide bis 63,9 Prozent in Waldheim auf.*
- *Die höchsten Wahlbeteiligungen ergeben sich in Stadtteilen, in denen die Bewohner*innen in überwiegend privilegierten Soziallagen leben: Waldheim (63,9 Prozent), Wülferode (62,6 Prozent), Zoo (61,0 Prozent), Kirchrode (60,8 Prozent), Isernhagen-Süd (60,4 Prozent), Waldhausen (59,7 Prozent), Bult (59,3 Prozent) und Seelhorst (59,0 Prozent).*
- *Die höchste Wahlenthaltung findet sich in Stadtteilen, in denen viele Bewohner*innen auch 2019 in eher prekären Soziallagen leben: Vahrenheide (22,9 Prozent), Hainholz (24,3 Prozent), Mühlenberg (26,4 Prozent) oder Stöcken (29,4 Prozent).*
- *Der parteilose CDU-Kandidat Dr. Eckhard Scholz erzielt in 33 Stadtteilen eine Stimmenmehrheit. GRÜNEN-Kandidat Belit Onay gewinnt 13 Stadtteile für sich, darunter die zwei bevölkerungsreichsten in Hannover List und Südstadt. SPD-Kandidat Dr. Marc Hansmann kann lediglich noch 3 Stadtteile von ehemals 48 (OB-Wahl 2013) für sich verbuchen.*
- *Scholz erhält anteilig die meisten Stimmen in Isernhagen-Süd (63,7 Prozent) und Kirchrode (55,1 Prozent). Onay erreicht sein bestes Stimmenergebnis in Linden-Mitte (55,8 Prozent) und in Linden-Nord (55,6 Prozent). Hansmann kann insgesamt in nur drei Stadtteilen Stimmenmehrheiten erzielen: In Mühlenberg (35,0 Prozent), in Vahrenheide (33,9 Prozent) und in Leinhausen (31,5 Prozent).*
- *Die übrigen 7 Kandidat*innen erhalten zusammen 12,0 Prozent der Wähler*innenstimmen. Sie haben ihre Schwerpunkte einerseits in Stadtteilen mit sozial angespannten Quartieren bzw. in Quartieren mit einfacheren materiellen Standards und in urbanen Zentrumsquartieren.*

Große Spannweite der Wahlbeteiligung im Stadtgebiet mit 22,9 bis 63,9 Prozent

Mit der OB-Wahl 2013 kann hinsichtlich der Wahlbeteiligung kaum ein Vergleich getroffen werden. 2013 hat parallel zur OB-Wahl auch das „Großwahlereignis Bundestagswahl“ stattgefunden, das als Zugpferd gedient hat. Zur besseren Vergleichbarkeit wird deshalb hinsichtlich der Wahlbeteiligung auf die Ratswahl 2016 Bezug genommen.

Die Wahlbeteiligung an der OB-Wahl 2019 liegt im ersten Wahlgang stadtweit bei 46,5 Prozent. Verglichen mit der Wahlbeteiligung von 51,5 Prozent an der Ratswahl 2016 ist dies ein Rückgang um 5,0 Prozentpunkte. In den Stadtteilen ist die Wahlbeteiligung breit aufgefächert und liegt zwischen 22,9 Prozent in Vahrenheide und 63,9 Prozent in Waldheim; dies ist eine Spanne von 41,0 Prozentpunkten. 2016 war die Spanne zwischen 30,6 Prozent in Hainholz bis 68,7 Prozent in Wülferode mit 38,1 Prozentpunkten etwas geringer.

In der Landeshauptstadt Hannover zeigt sich über die Jahre, dass die Wahlbeteiligung überdurchschnittlich ausfällt in Stadtteilen mit hohen materiellen Standards (vgl.: Kap. 4, Sozialraumtyp H5), also mit überwiegend Ein- und Zweifamilienhäusern, hohen Durchschnittseinkommen, einem höheren Altersdurchschnitt und geringerer Bevölkerungsdynamik. Die meisten Stadtteile mit traditionell hoher Wahlbeteiligung sind überwiegend im östlichen Stadtgebiet und am Stadtrand verteilt. Auch bei dieser Wahl geben dort überdurchschnittlich viele Wähler*innen ihre Stimme ab, so dass die Wahlbeteiligung in den Stadtteilen Waldheim, Wülferode, Zoo,

Kirchrode, Isernhagen-Süd, Waldhausen, Bult, Seelhorst und im Heideviertel zwischen 10 bis 17 Prozentpunkte über dem Stadtwert von 46,5 Prozent liegt.

In vier Stadtteilen ist die Wahlbeteiligung besonders gering: In Vahrenheide (22,9 Prozent), Hainholz (24,3 Prozent), Mühlenberg (26,4 Prozent) und Stöcken (29,4 Prozent) haben teilweise weniger als ein Viertel der Wahlberechtigten von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Bei der Ratswahl 2016 lag die Wahlbeteiligung in diesen vier Stadtteilen noch bei rund 33 Prozent und bei der Europawahl 2019 sogar bei 40 Prozent. Auch in Marienwerder (31,9 Prozent), Sahlkamp und Bornum (je 34,4 Prozent) sowie Mittelfeld hat nur rund ein Drittel der Wahlberechtigten ihr Stimmrecht genutzt. In diesen Stadtteilen finden sich Quartiere, die durch Großgebäude und verdichteten Geschosswohnungsbau bei nur vereinzelt Einfamilienhausgebieten mit einfacheren materiellen Standards, geprägt sind (vgl.: Kap. 4, Sozialraumtyp H3 und H4). Die Wohnflächen fallen signifikant geringer aus und viele Einwohner*innen befinden sich teilweise in sozial prekären Lebenslagen. Zudem handelt es sich um Stadtteile, in denen der Anteil der Wahlberechtigten geringer ausfällt: In Mühlenberg sind beispielsweise von vornherein nur rund 53 Prozent der etwa 7.500 Bewohner*innen wahlberechtigt. Von den knapp 4.000 Wahlberechtigten haben rund 1.000 ihre Stimme abgegeben. Ähnlich ist die Ausgangslage in Vahrenheide, Hainholz, Sahlkamp und Mittelfeld.

GRÜNEN-Kandidat Onay kann in 13 Stadtteilen die Stimmenmehrheit erringen

GRÜNEN-Kandidat Onay holt im ersten Wahlgang 32,2 Prozent. Im Vergleich zur OB-Wahl 2013 ist dies ein Zugewinn von 21,2 Prozentpunkten. Dieses Plus an Stimmen resultiert fast ausschließlich aus den Verlusten des SPD-Kandidaten (-25,4 Prozentpunkte). Ein Blick auf die Stadtteilkarte offenbart eine „grüne“ Stadtmitte in Hannover. In den urbanen, von eher linken und studentischen Milieus geprägten innenstadtnahen Stadtteilen punktet der GRÜNEN-Kandidat deutlich und kann sogar in fünf Stadtteilen mehr als die Hälfte aller Stimmen auf sich vereinen: In Linden-Mitte (55,8 Prozent), gefolgt von Linden-Nord (55,6 Prozent), Nordstadt (52,0 Prozent), Calenberger Neustadt (50,5 Prozent) und Linden-Süd (50,1 Prozent).

Auffällig ist, dass sich dieses Mal nicht nur die innenstadtnahen, städtebaulich hochverdichteten, von Altbauquartieren geprägten Szenestadtteile mit ihren alternativen Milieus mehrheitlich für „grün“ entschieden haben. Ebenso erhält der GRÜNEN-Kandidat Zuspruch in den ehemals bürgerlich und kleinbürgerlich geprägten Stadtteilen List (40,4 Prozent), Südstadt (39,6 Prozent), Oststadt (42,5 Prozent) und Vahrenwald (32,5 Prozent), die zugleich zu den einwohnerstärksten Stadtteilen gehören. Hinzu kommen die einst sozialdemokratisch wählenden Stadtteile, in denen die Ergebnisse dieses Mal zu Gunsten des GRÜNEN-Kandidaten ausgefallen sind: Limmer (43,3 Prozent), Mitte (39,9 Prozent), Herrenhausen (35,0 Prozent) und Hainholz (33,9 Prozent).

Mit 13,4 Prozent erzielt GRÜNEN-Kandidat Onay die niedrigsten Stadtteilergebnisse in Mühlenberg, in Misburg-Süd (15,8 Prozent) und in Wülferode (16,9 Prozent). Diese Stadtteile haben auch bei vorangegangenen Wahlen unterdurchschnittlich für die GRÜNEN votiert.

CDU-Kandidat Scholz holt - ohne Stimmenzuwachs für die CDU - die meisten Stadtteile

Der CDU-Kandidat Eckhard Scholz kommt stadtweit ebenfalls auf 32,2 Prozent. Dies ist im Vergleich zur OB-Wahl 2013 ein leichtes Minus von 1,6 Prozentpunkten. Insgesamt erhält er aber in 33 Stadtteilen die Stimmenmehrheit. Am höchsten fallen die Stimmenanteile für den CDU-Kandidaten in den Stadtteilen mit einer hohen Wahlbeteiligung aus, u.a. in Isernhagen-Süd (63,7 Prozent), in Kirchrode (55,1 Prozent), im Zoo-Viertel (49,3 Prozent) und Waldhausen (46,4 Prozent). Hohe Werte erreicht er ebenfalls in den Stadtteilen Wettbergen (45,1 Prozent), Heideviertel (45,0 Prozent), Anderten (44,6 Prozent) und Wülferode (43,1 Prozent).

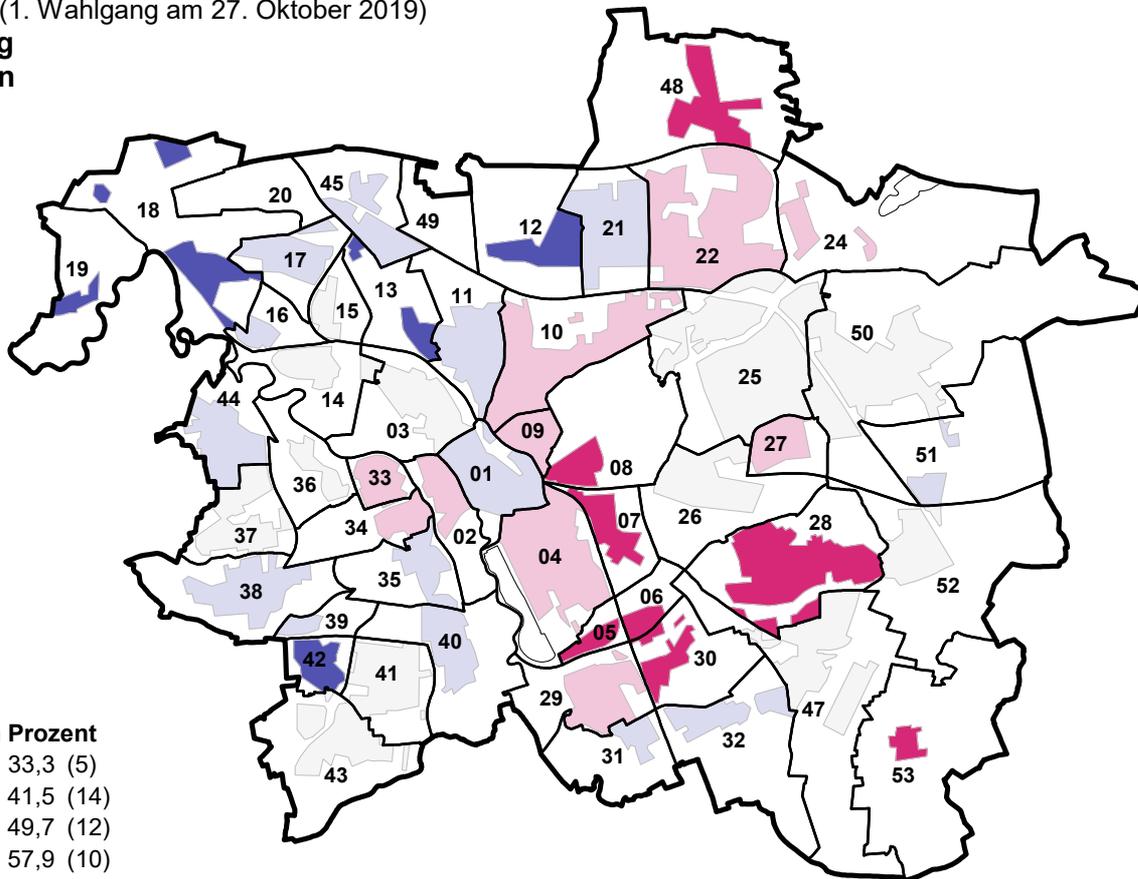
OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)

Wahlbeteiligung nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:
46,5 Prozent

Wahlbeteiligung in Prozent

	unter 33,3	(5)
	33,3 bis unter 41,5	(14)
	41,5 bis unter 49,7	(12)
	49,7 bis unter 57,9	(10)
	57,9 und mehr	(8)



Veränderung der Wahlbeteiligung gegenüber der Ratswahl 2016

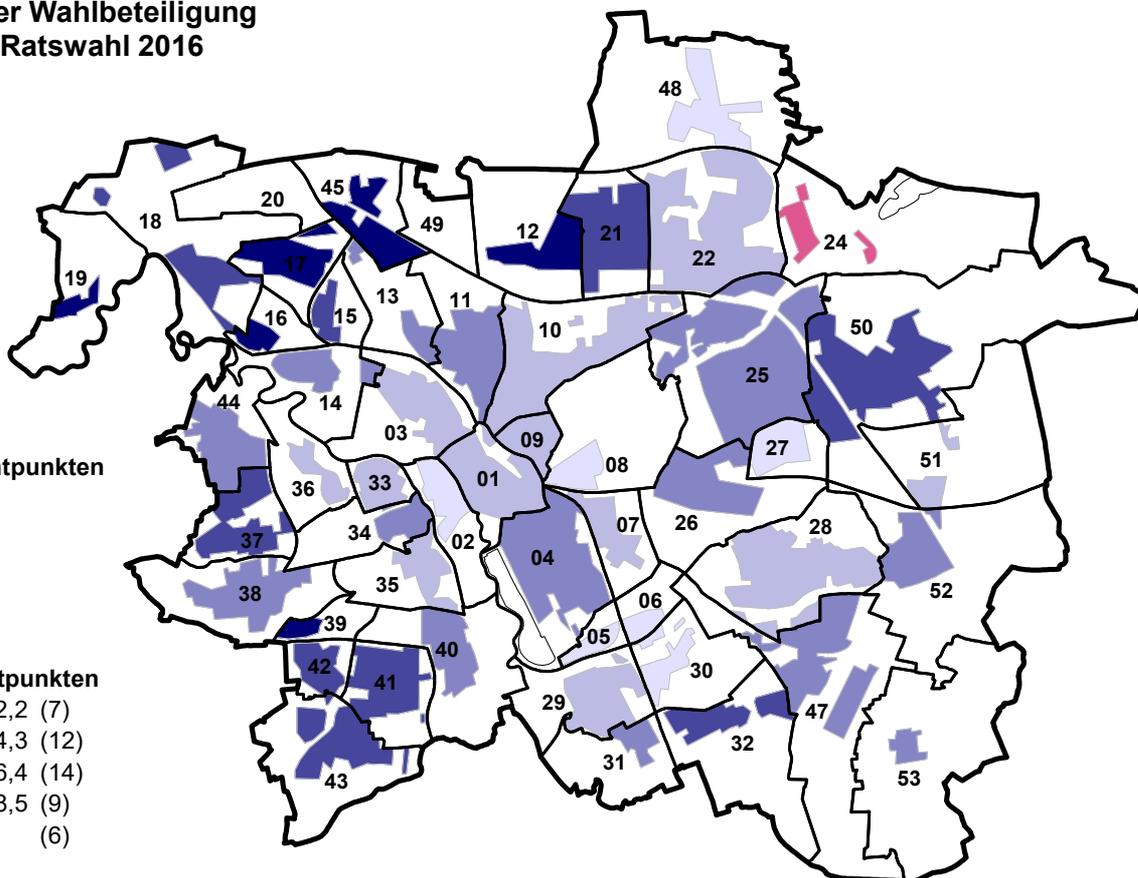
Gesamtverlust:
5,0 Prozentpunkte

Gewinne in Prozentpunkten

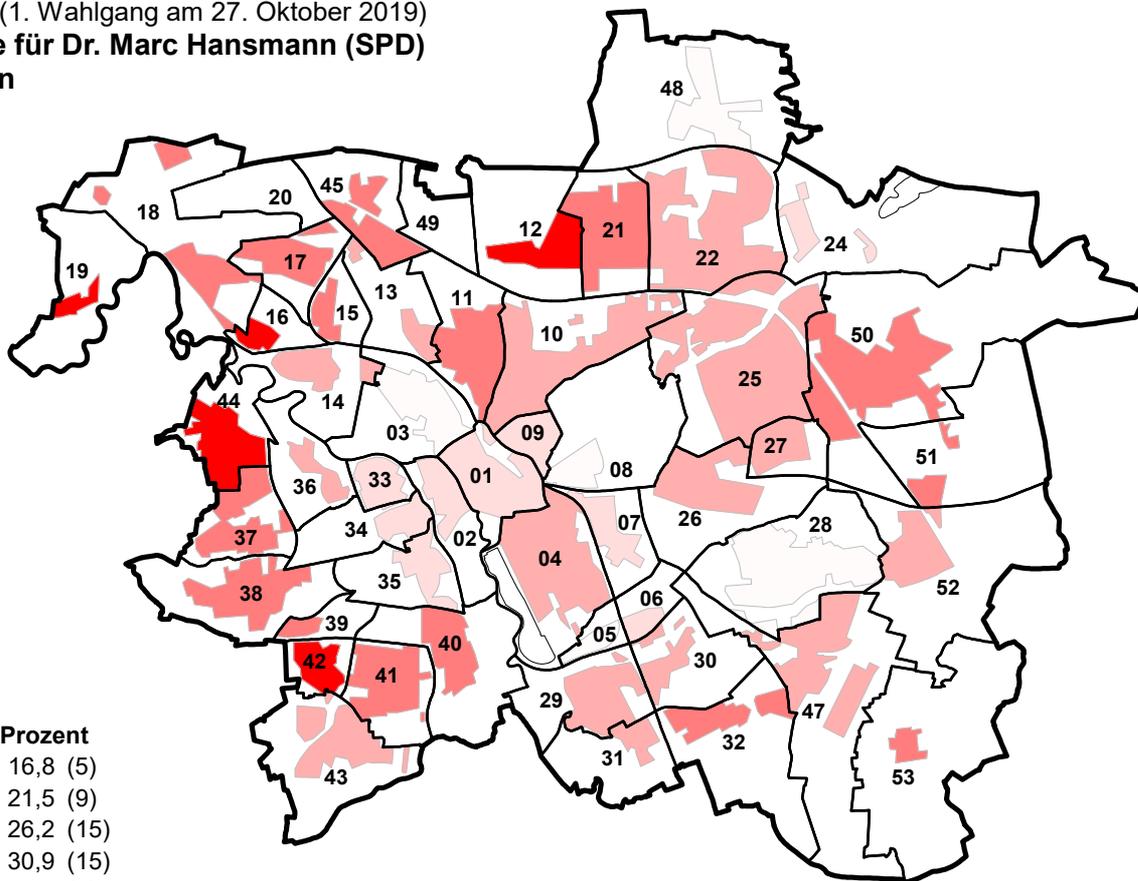
	unter 0,6	(1)
---	-----------	-----

Verluste in Prozentpunkten

	unter 2,2	(7)
	2,2 bis unter 4,3	(12)
	4,3 bis unter 6,4	(14)
	6,4 bis unter 8,5	(9)
	8,5 und mehr	(6)



OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Dr. Marc Hansmann (SPD)
nach Stadtteilen

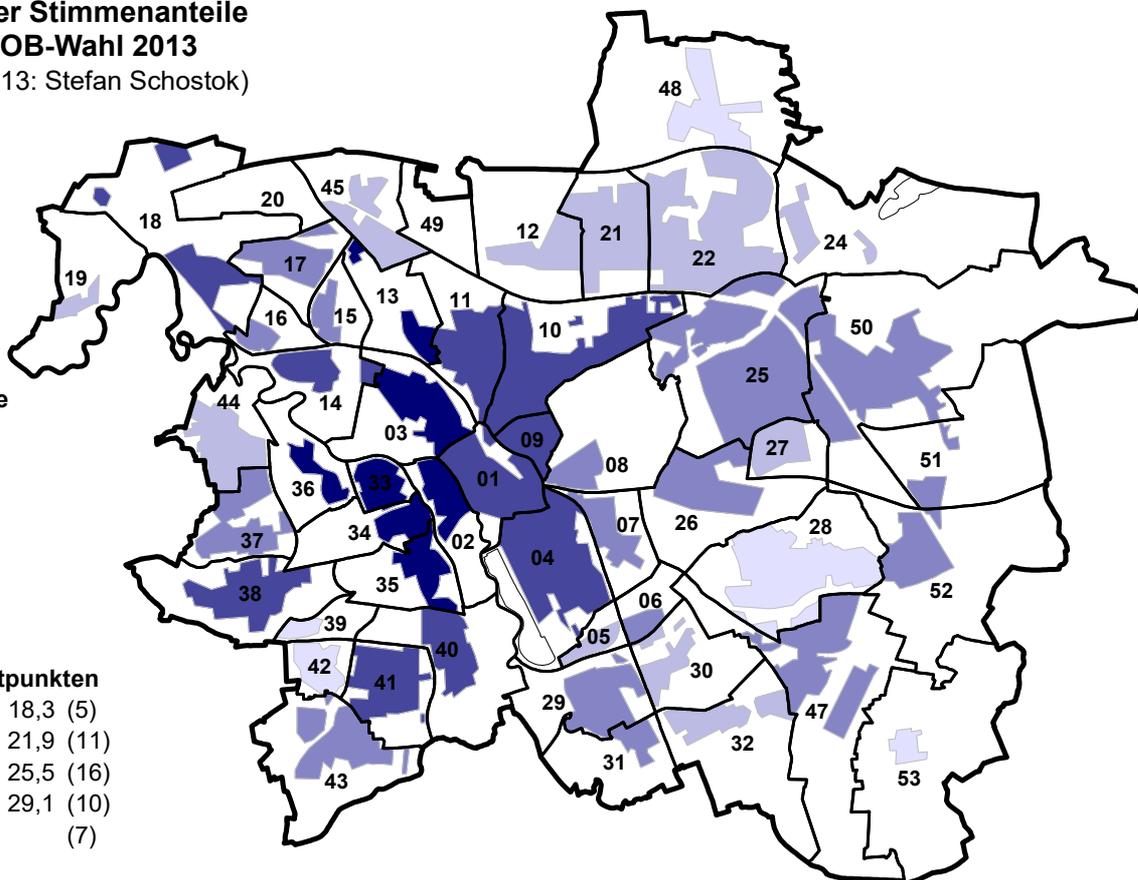


Gesamtergebnis:
23,5 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter	16,8	(5)
☐	16,8 bis unter	21,5	(9)
☐	21,5 bis unter	26,2	(15)
☐	26,2 bis unter	30,9	(15)
☐	30,9 und mehr		(5)

Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2013
 (SPD Kandidat 2013: Stefan Schostok)

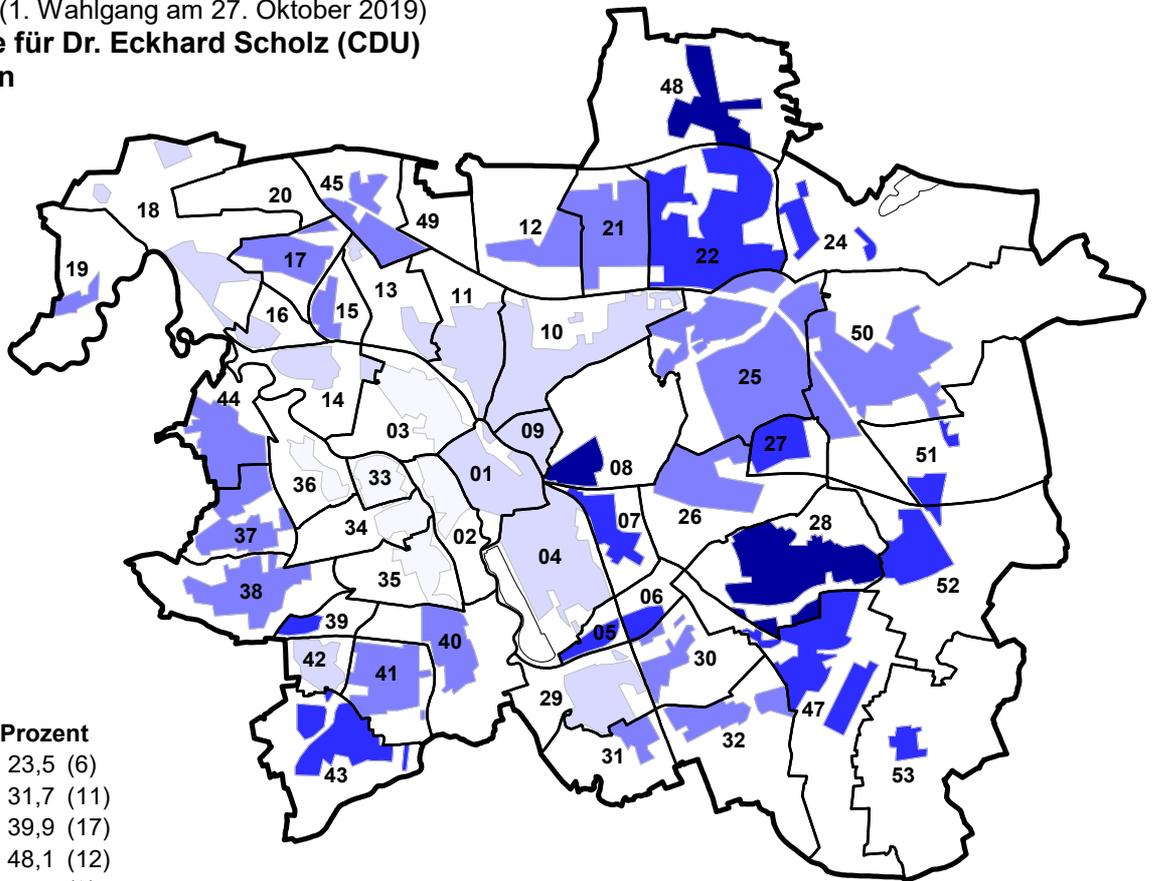


Gesamtverlust:
25,4 Prozentpunkte

Verluste in Prozentpunkten

☐	unter	18,3	(5)
☐	18,3 bis unter	21,9	(11)
☐	21,9 bis unter	25,5	(16)
☐	25,5 bis unter	29,1	(10)
☐	29,1 und mehr		(7)

OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Dr. Eckhard Scholz (CDU)
nach Stadtteilen

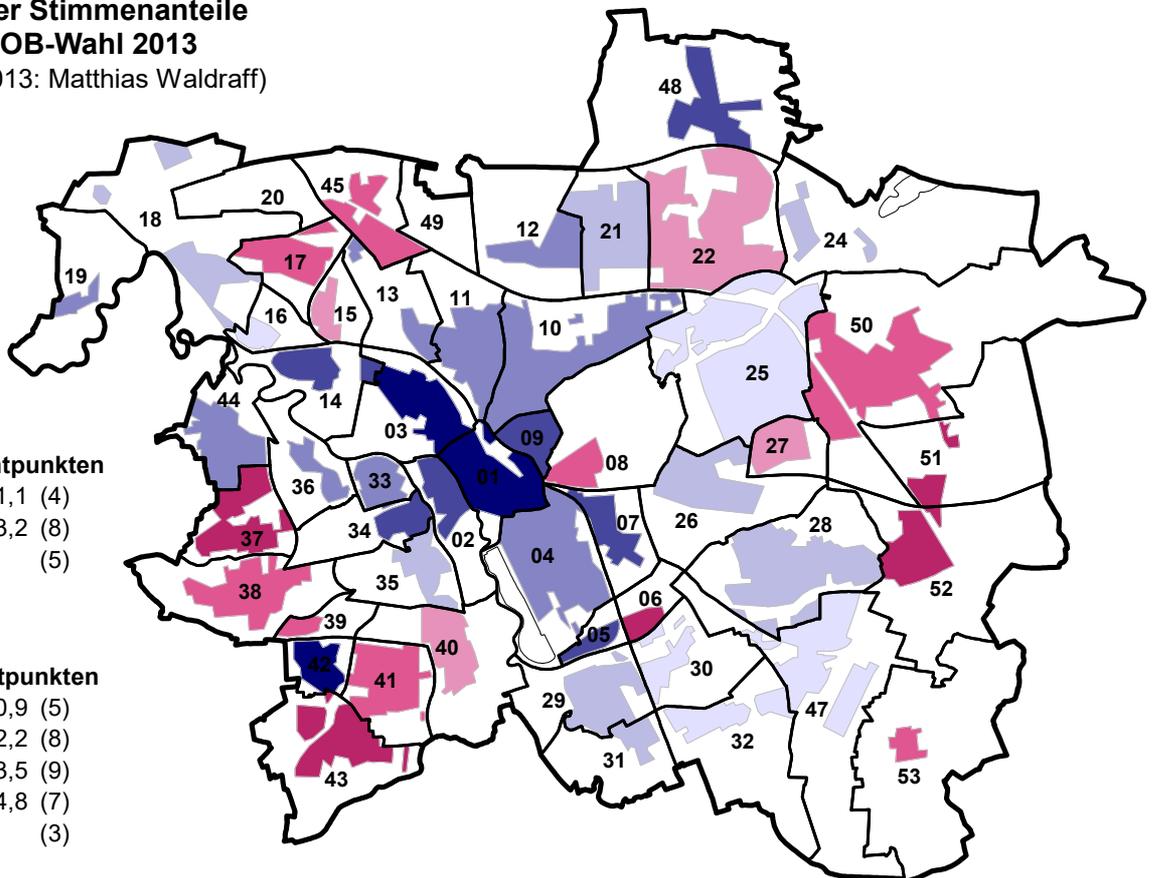


Gesamtergebnis:
32,2 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter	23,5	(6)
☐	23,5 bis unter	31,7	(11)
☐	31,7 bis unter	39,9	(17)
☐	39,9 bis unter	48,1	(12)
☐	48,1 und mehr		(3)

Veränderung der Stimmenanteile gegenüber der OB-Wahl 2013
 (CDU Kandidat 2013: Matthias Waldraff)



Gesamtverlust:
1,6 Prozentpunkte

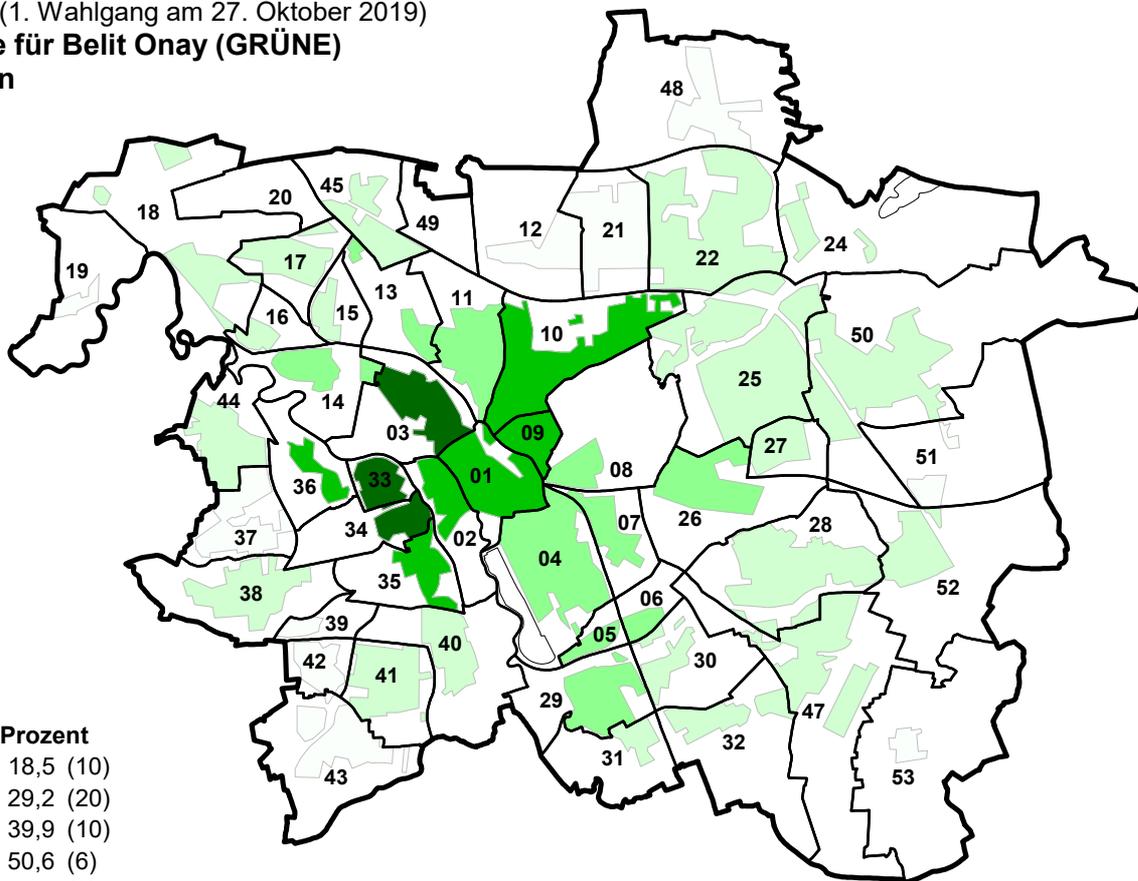
Gewinne in Prozentpunkten

☐	unter	1,1	(4)
☐	1,1 bis unter	3,2	(8)
☐	3,2 und mehr		(5)

Verluste in Prozentpunkten

☐	unter	0,9	(5)
☐	0,9 bis unter	2,2	(8)
☐	2,2 bis unter	3,5	(9)
☐	3,5 bis unter	4,8	(7)
☐	4,8 und mehr		(3)

OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Belit Onay (GRÜNE)
 nach Stadtteilen

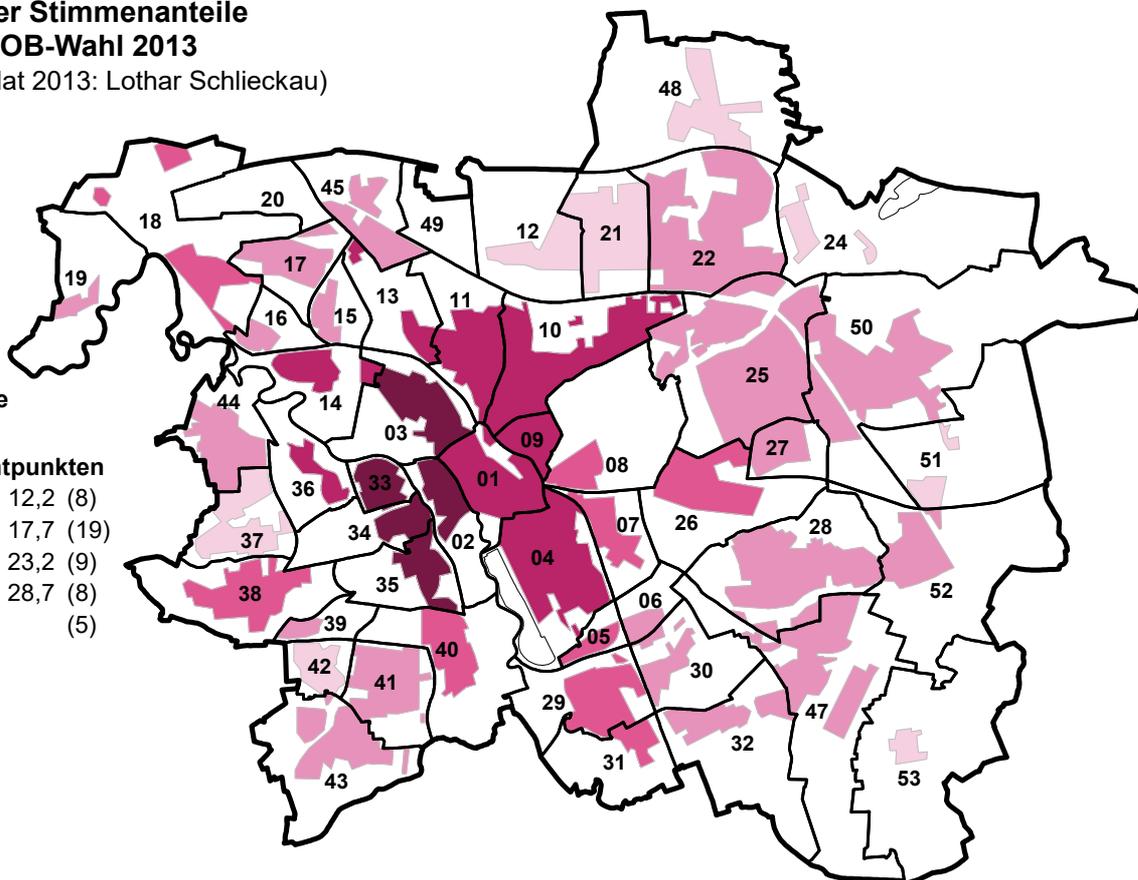


Gesamtergebnis:
 32,2 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter	18,5	(10)
☐	18,5 bis unter	29,2	(20)
☐	29,2 bis unter	39,9	(10)
☐	39,9 bis unter	50,6	(6)
☐	50,6 und mehr		(3)

Veränderung der Stimmenanteile gegenüber der OB-Wahl 2013
 (GRÜNEN Kandidat 2013: Lothar Schlieckau)



Gesamtgewinn:
 21,2 Prozentpunkte

Gewinne in Prozentpunkten

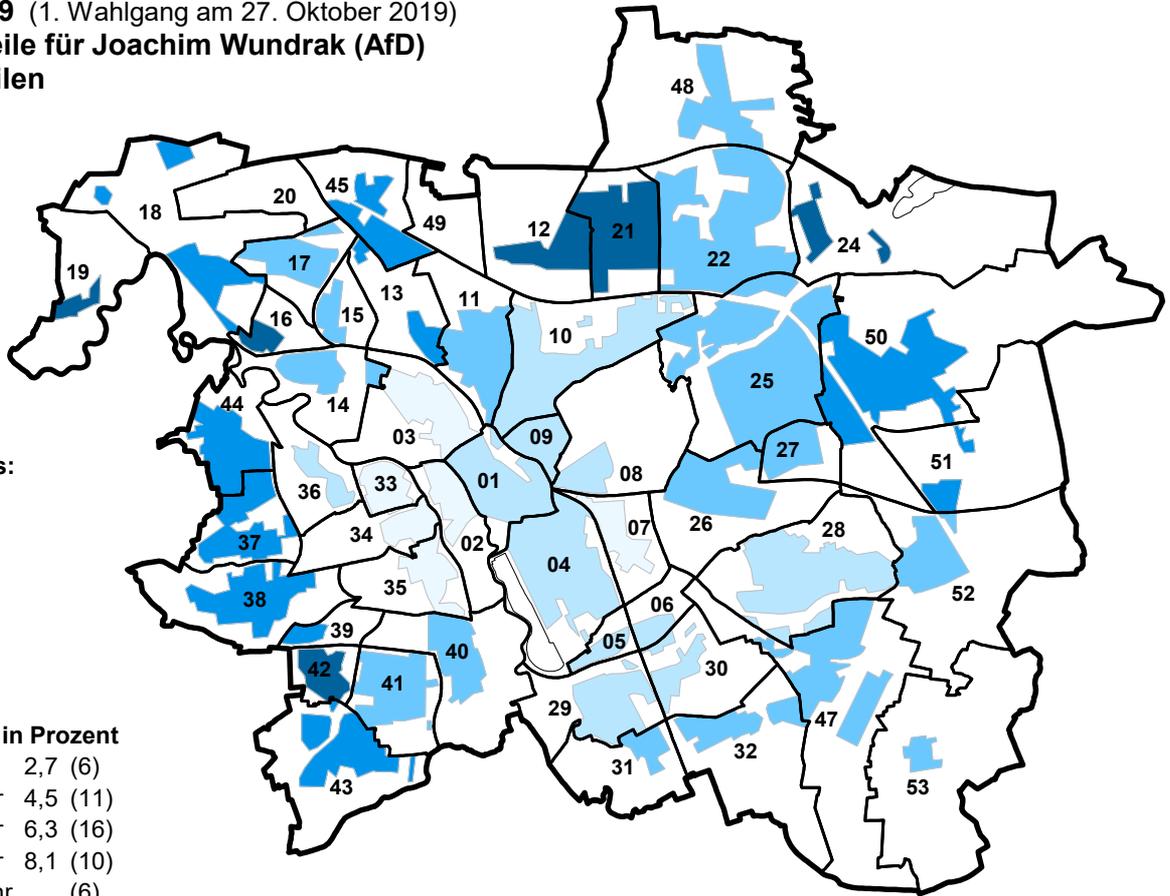
☐	unter	12,2	(8)
☐	12,2 bis unter	17,7	(19)
☐	17,7 bis unter	23,2	(9)
☐	23,2 bis unter	28,7	(8)
☐	28,7 und mehr		(5)

OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Joachim Wundrak (AfD)
nach Stadtteilen

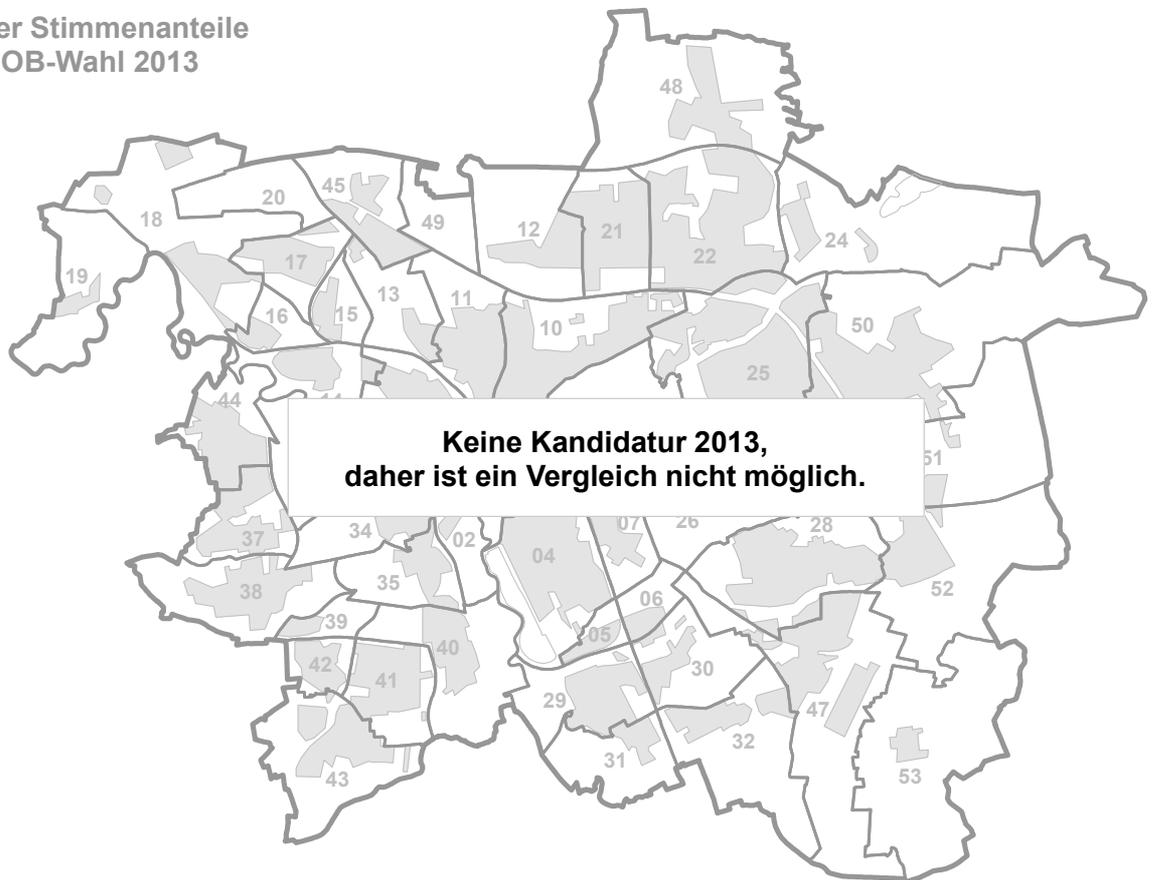
Gesamtergebnis:
4,6 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter 2,7	(6)
☐	2,7 bis unter 4,5	(11)
☐	4,5 bis unter 6,3	(16)
☐	6,3 bis unter 8,1	(10)
☐	8,1 und mehr	(6)



Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2013

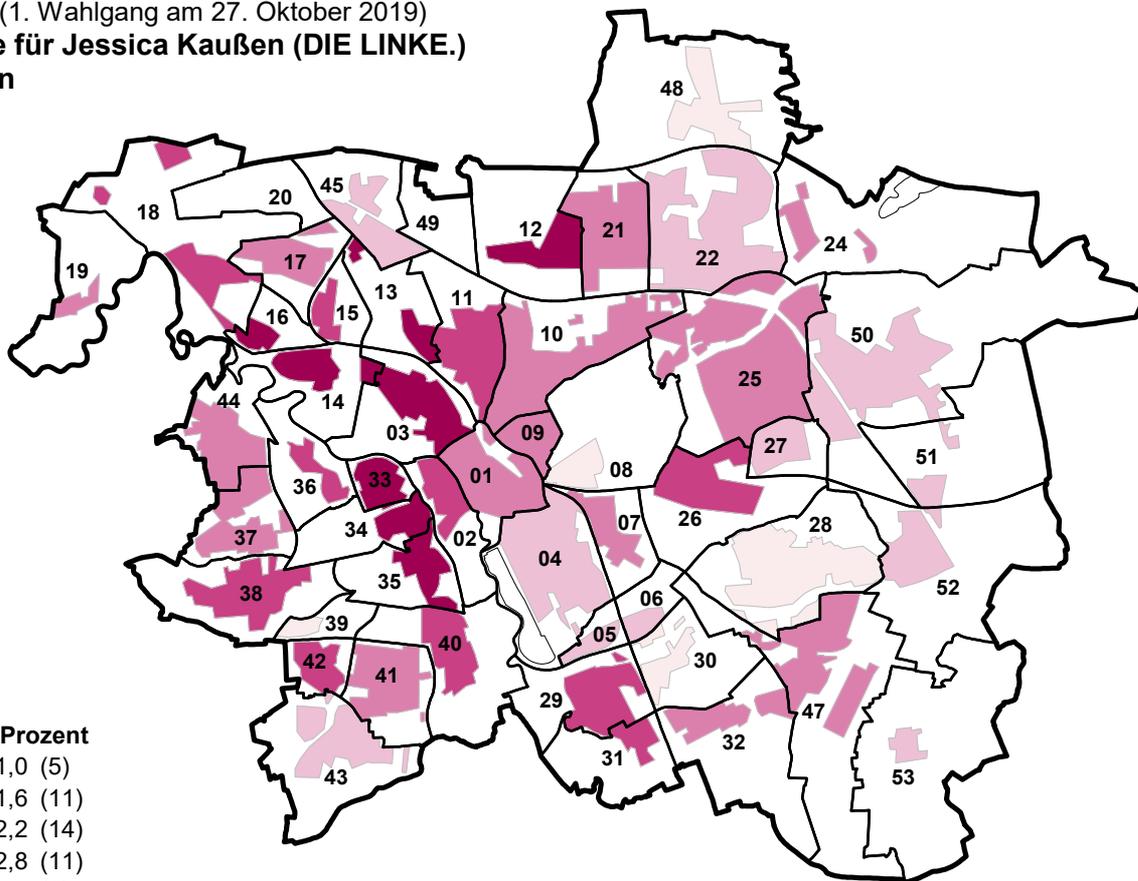


OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Jessica Kaußen (DIE LINKE.)
 nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:
 1,9 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter 1,0	(5)
☐	1,0 bis unter 1,6	(11)
☐	1,6 bis unter 2,2	(14)
☐	2,2 bis unter 2,8	(11)
☐	2,8 und mehr	(8)

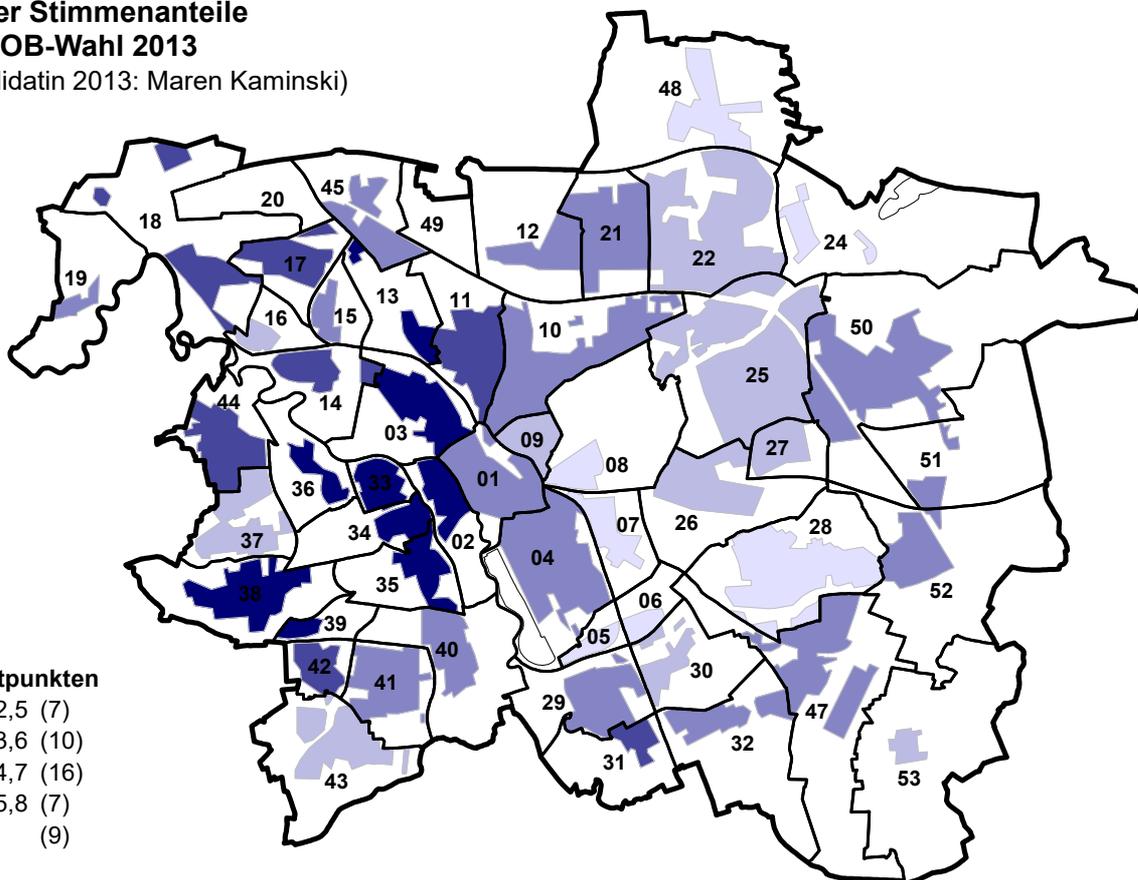


Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2013
 (DIE LINKE. Kandidatin 2013: Maren Kaminski)

Gesamtverlust:
 4,5 Prozentpunkte

Verluste in Prozentpunkten

☐	unter 2,5	(7)
☐	2,5 bis unter 3,6	(10)
☐	3,6 bis unter 4,7	(16)
☐	4,7 bis unter 5,8	(7)
☐	5,8 und mehr	(9)

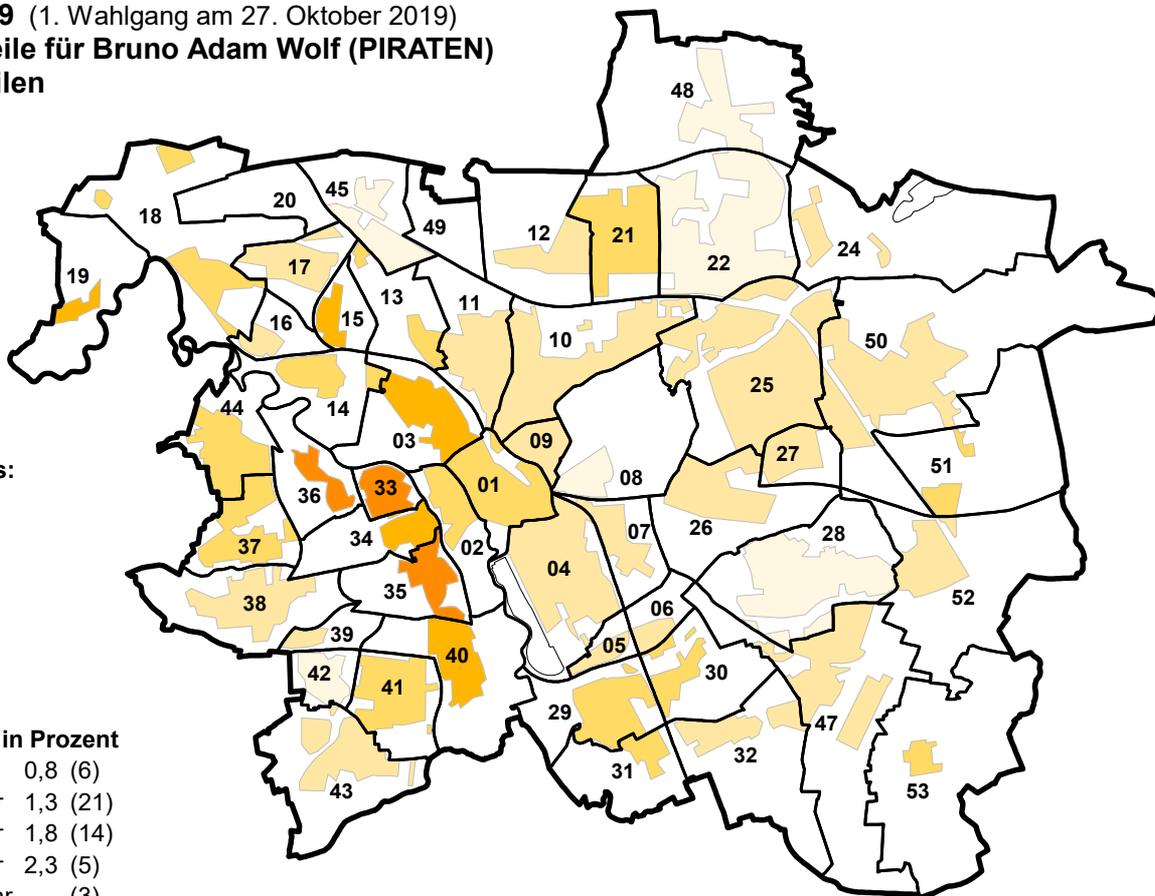


OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Bruno Adam Wolf (PIRATEN)
nach Stadtteilen

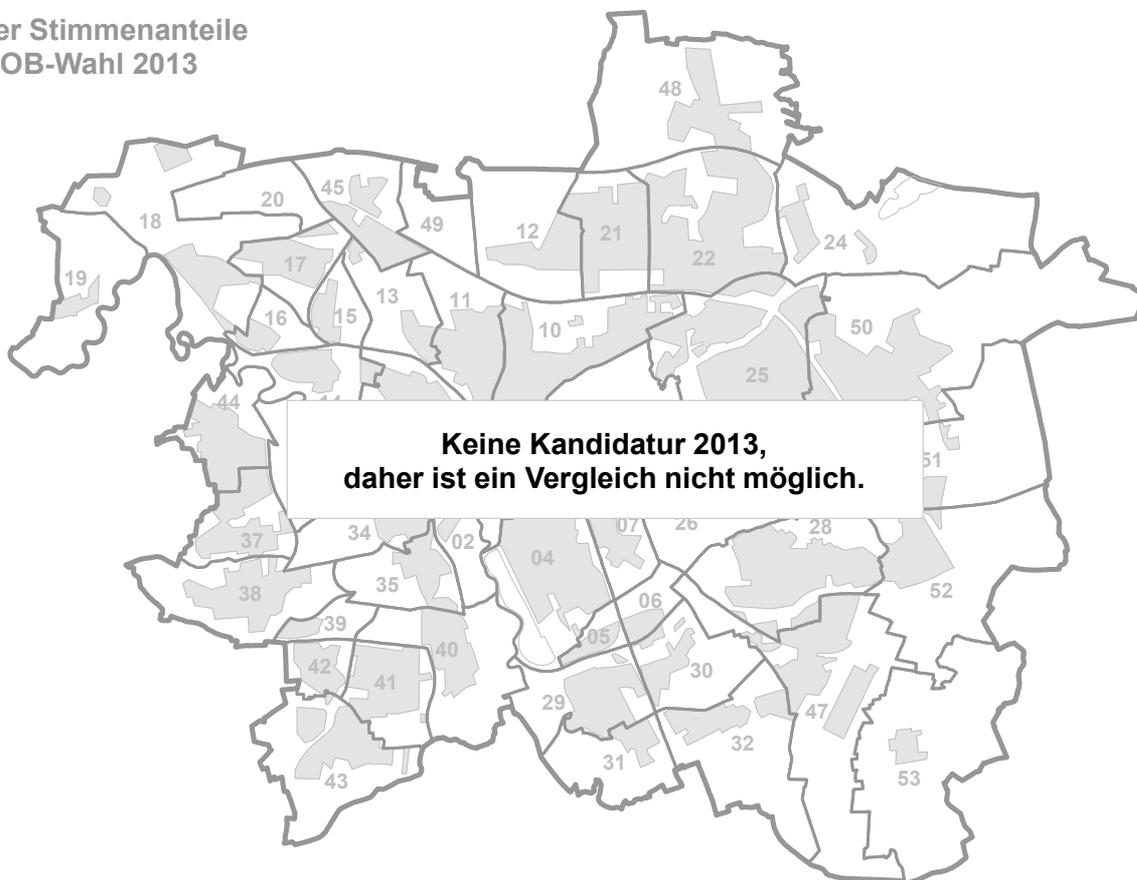
Gesamtergebnis:
1,3 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter 0,8	(6)
☐	0,8 bis unter 1,3	(21)
☐	1,3 bis unter 1,8	(14)
☐	1,8 bis unter 2,3	(5)
☐	2,3 und mehr	(3)



Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2013

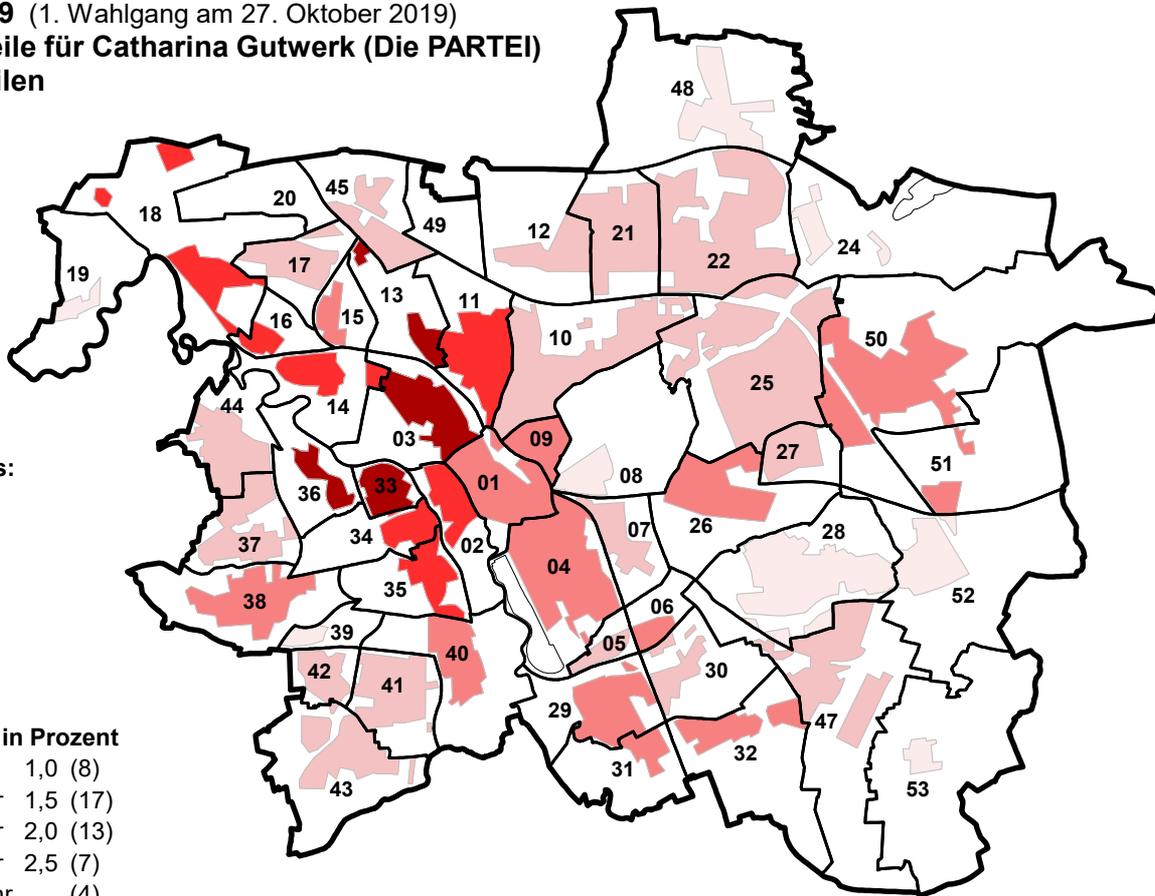


OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Catharina Gutwerk (Die PARTEI)
nach Stadtteilen

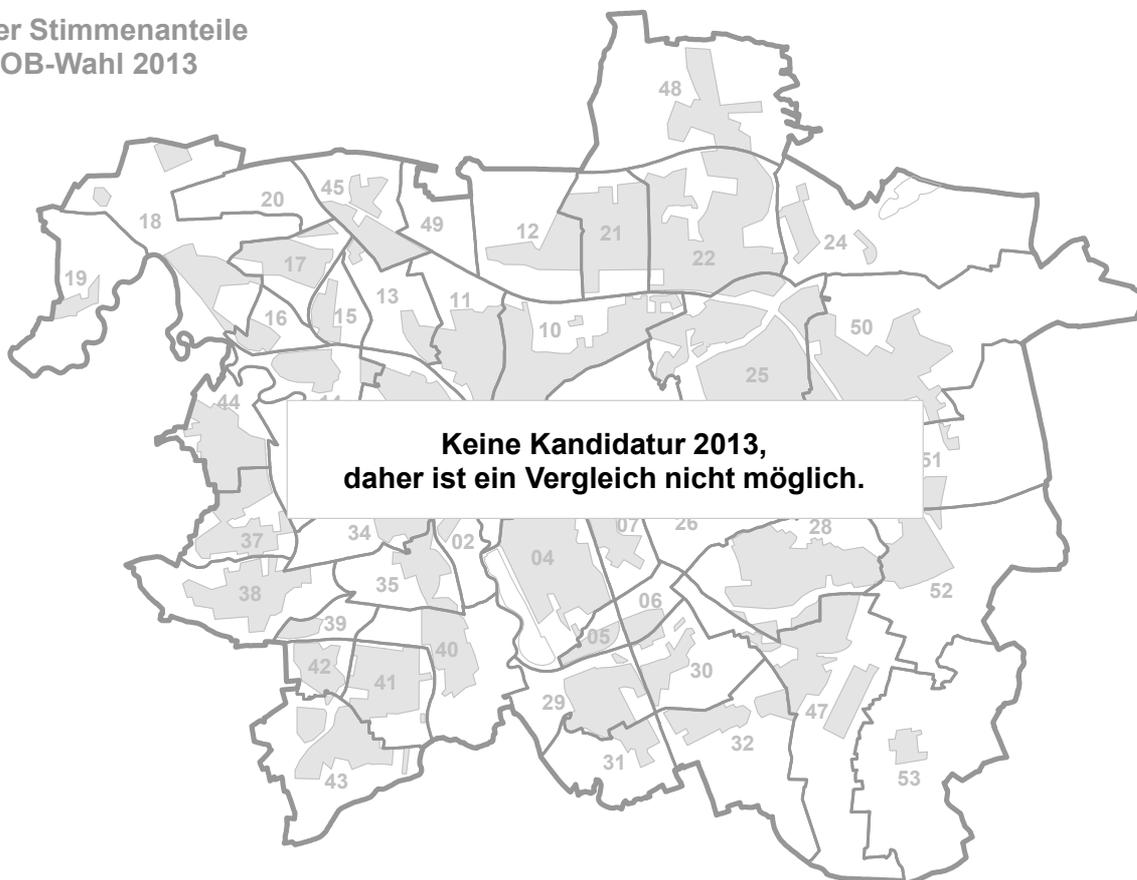
Gesamtergebnis:
1,5 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter 1,0	(8)
☐	1,0 bis unter 1,5	(17)
☐	1,5 bis unter 2,0	(13)
☐	2,0 bis unter 2,5	(7)
☐	2,5 und mehr	(4)



Veränderung der Stimmenanteile gegenüber der OB-Wahl 2013

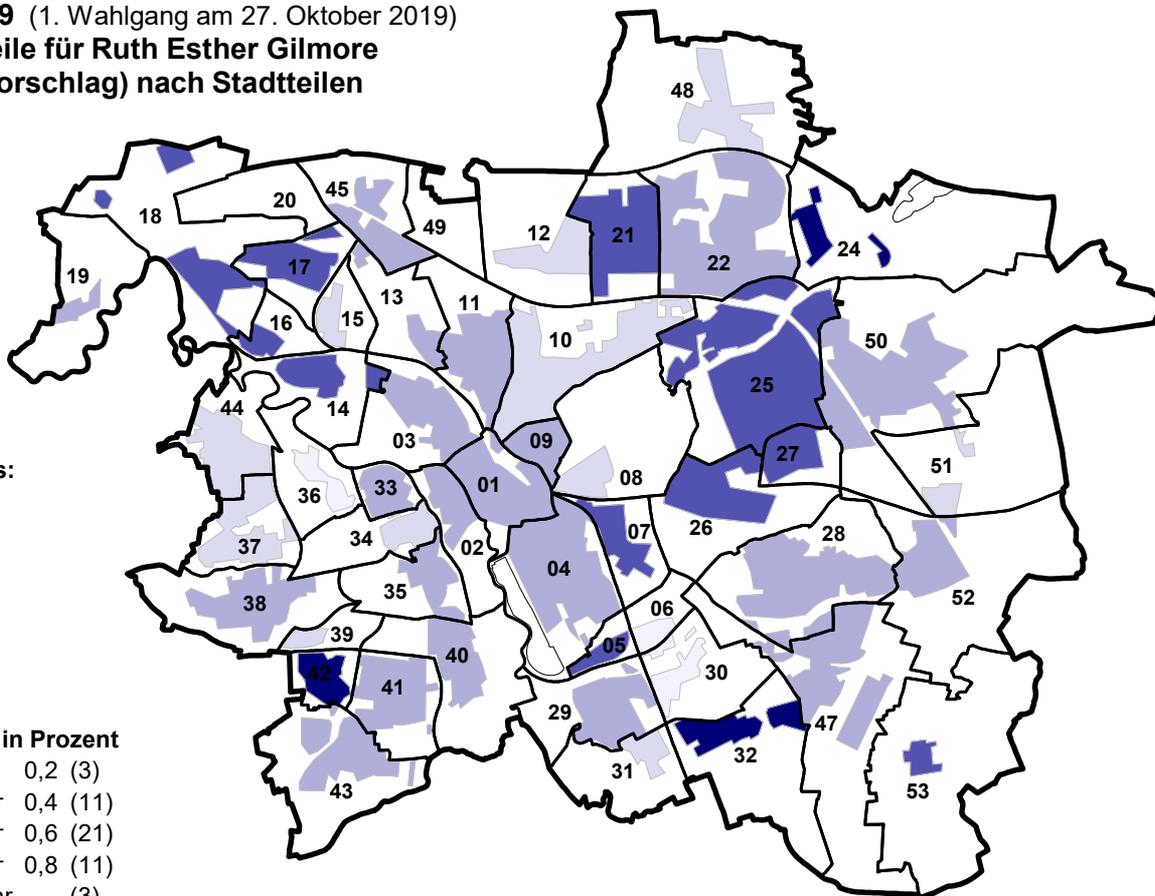


OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Ruth Esther Gilmore
(Einzelwahlvorschlag) nach Stadtteilen

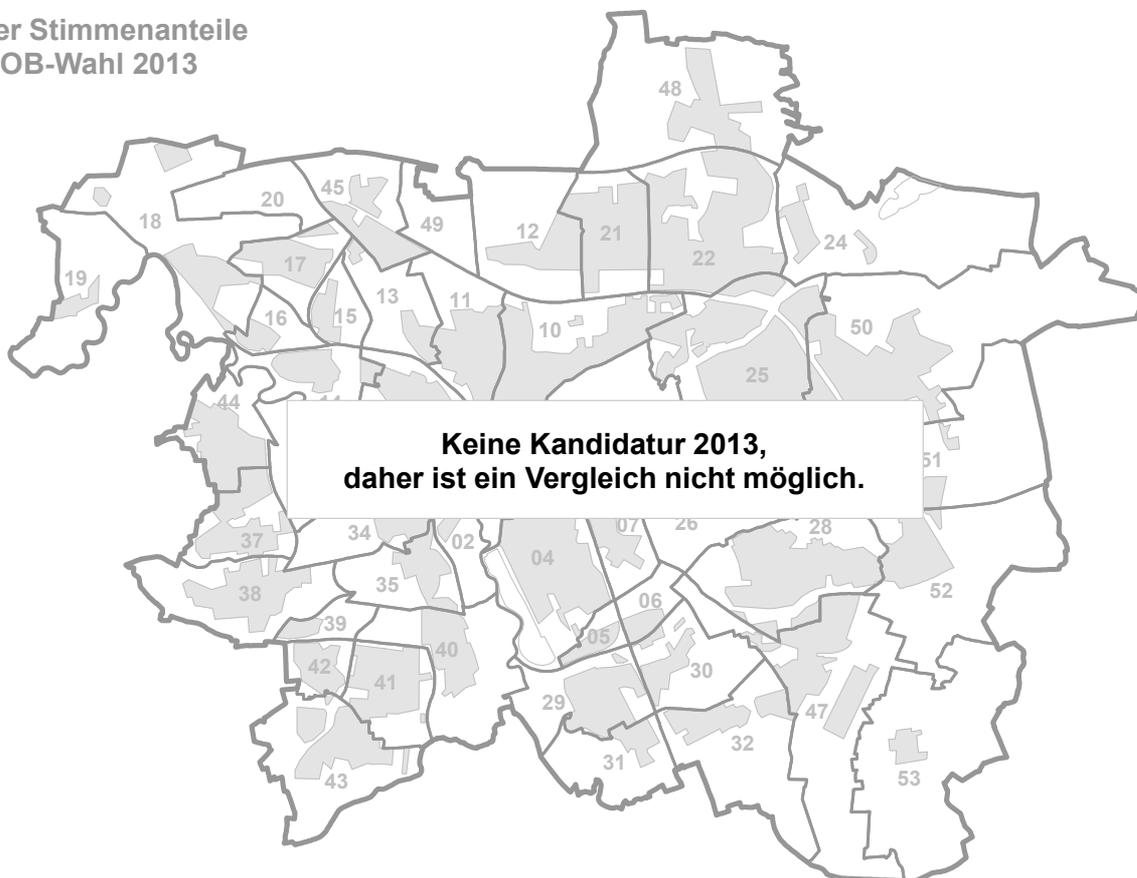
Gesamtergebnis:
0,5 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter 0,2	(3)
☐	0,2 bis unter 0,4	(11)
☐	0,4 bis unter 0,6	(21)
☐	0,6 bis unter 0,8	(11)
☐	0,8 und mehr	(3)



Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2013

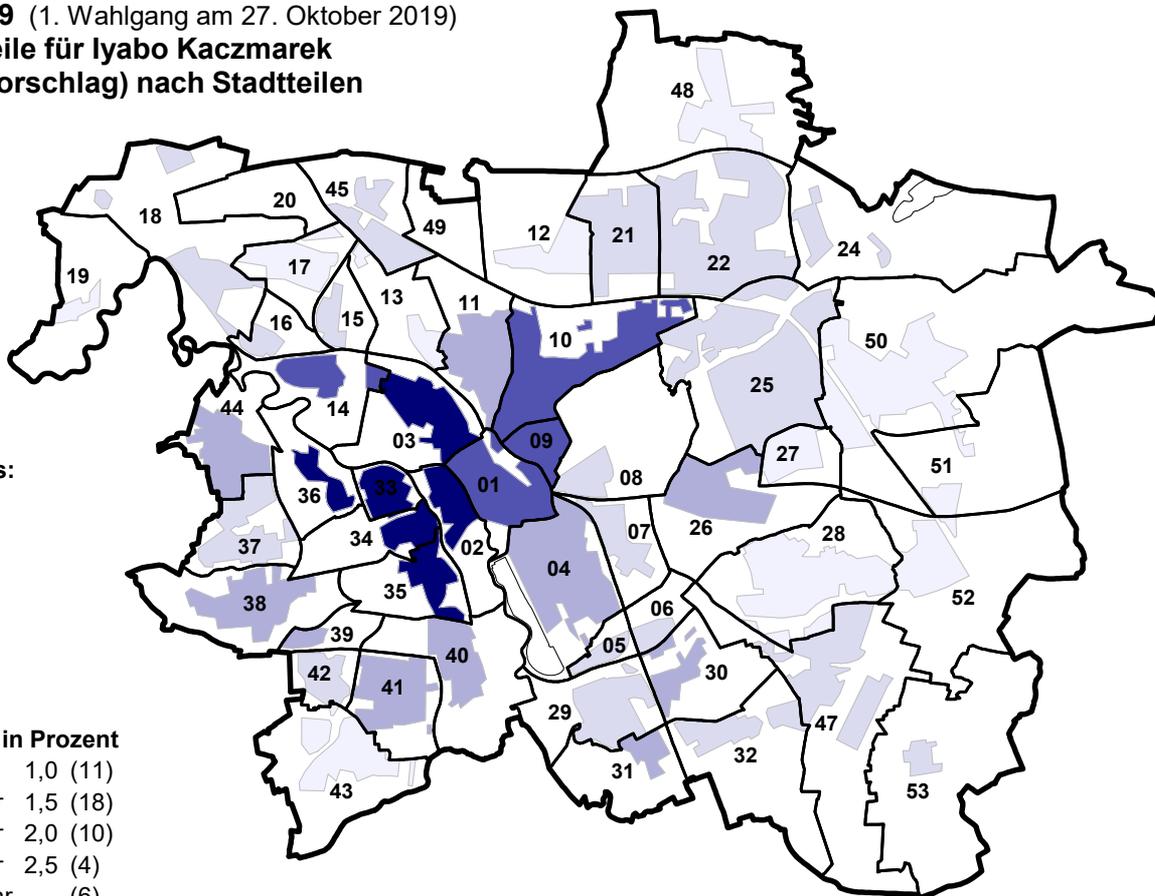


OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Iyabo Kaczmarek
(Einzelwahlvorschlag) nach Stadtteilen

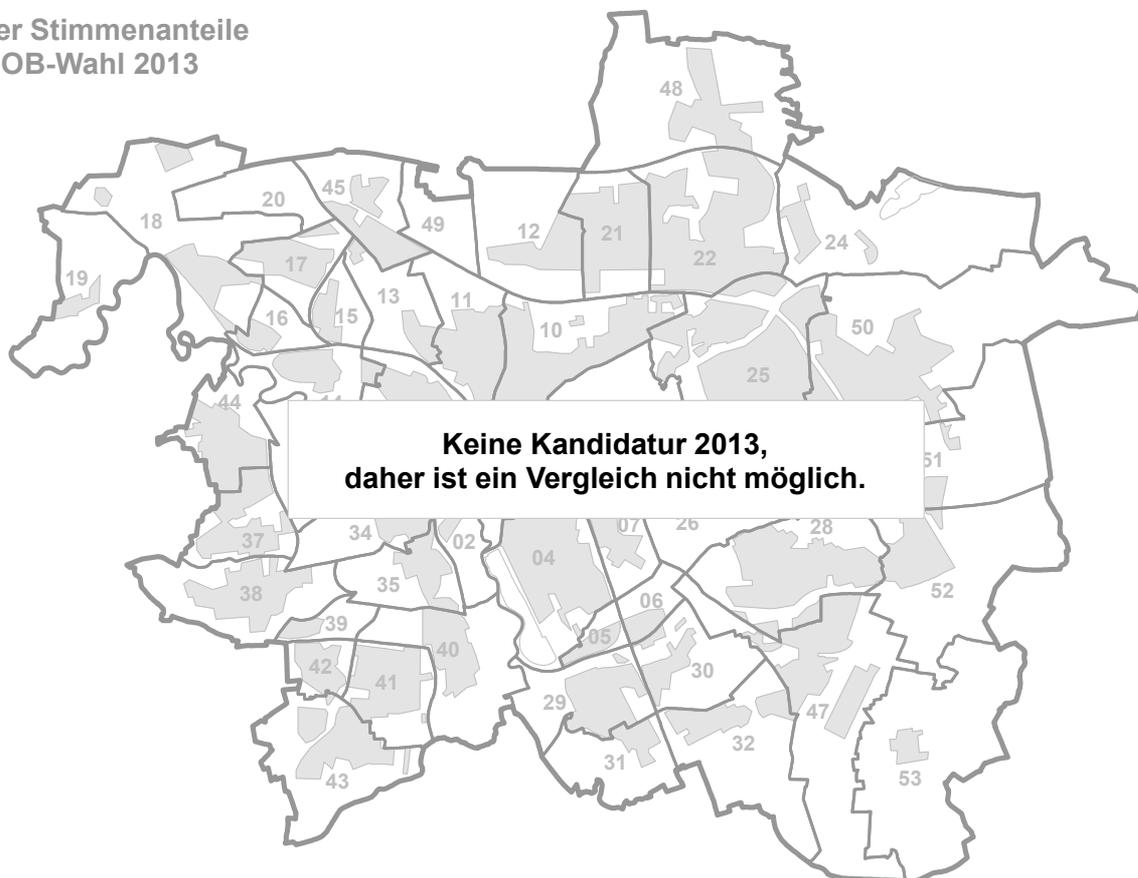
Gesamtergebnis:
1,9 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter 1,0	(11)
☐	1,0 bis unter 1,5	(18)
☐	1,5 bis unter 2,0	(10)
☐	2,0 bis unter 2,5	(4)
☐	2,5 und mehr	(6)



Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2013

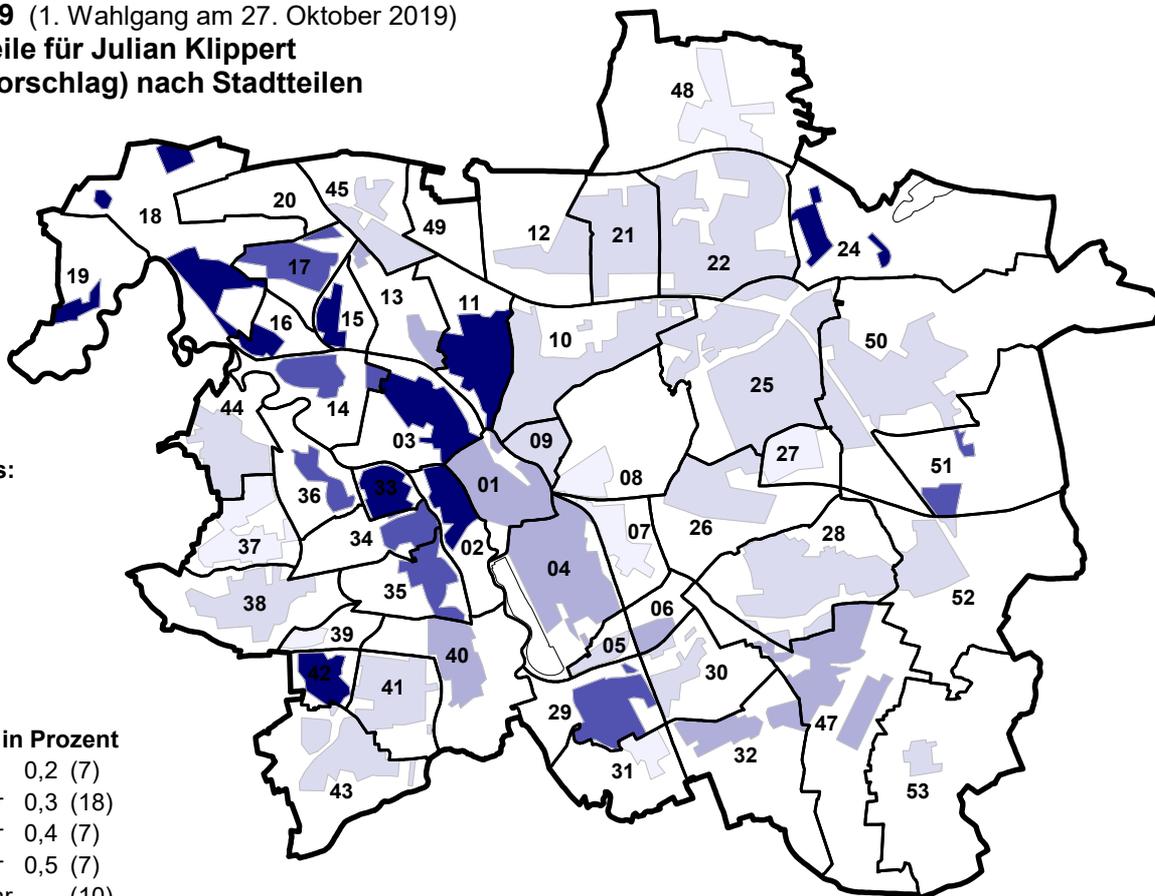


OB-Wahl 2019 (1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)
Stimmenanteile für Julian Klippert
(Einzelwahlvorschlag) nach Stadtteilen

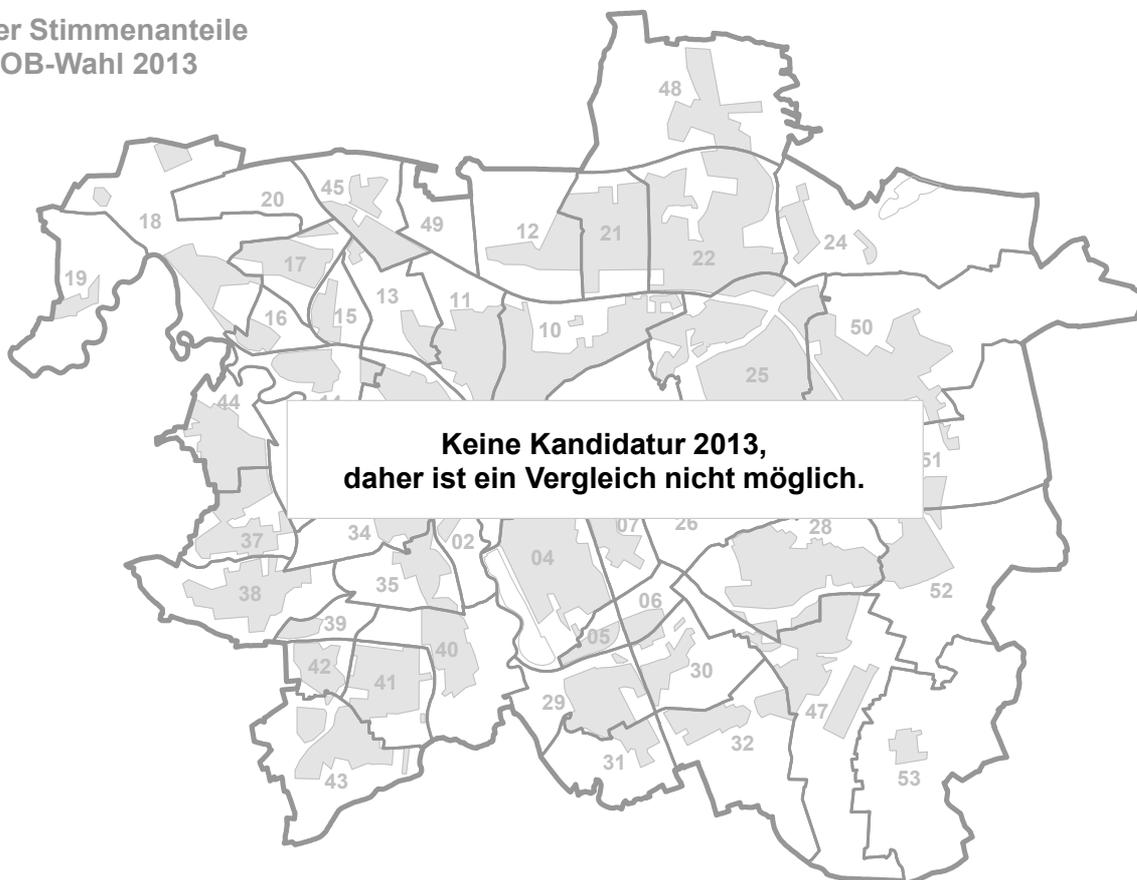
Gesamtergebnis:
0,3 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter 0,2	(7)
☐	0,2 bis unter 0,3	(18)
☐	0,3 bis unter 0,4	(7)
☐	0,4 bis unter 0,5	(7)
☐	0,5 und mehr	(10)



Veränderung der Stimmenanteile
gegenüber der OB-Wahl 2013



Fortsetzung von Seite 16

Neben den traditionell CDU-wählenden Stadtteilen im östlichen Stadtgebiet ist es dem CDU-Kandidaten gelungen, auch in einigen ehemals als Arbeiterquartiere und SPD-Hochburgen bezeichneten westlichen Stadtteilen zu punkten, z.B. in Stöcken, Ledeburg, Vinnhorst, Davenstedt, Ahlem, Oberricklingen oder Ricklingen.

Allerdings sind die Gewinne des CDU-Kandidaten in diesen zuvor genannten Stadtteilen im Vergleich zur OB-Wahl 2013 zumeist marginal wie z.B. in Ricklingen mit +0,7 Prozentpunkten oder sogar negativ wie in Ahlem mit -2,2 Prozentpunkten oder in Stöcken mit -1,2 Prozentpunkte. Es hat für Scholz ausgereicht, ein Drittel der Stimmen zu halten und nur wenig zu verlieren. Ausschlaggebend für die teilweise knappen Stimmenmehrheiten des CDU-Kandidaten sind v.a. die hohen zweistelligen Verluste des SPD-Kandidaten in jenen ehemals sozialdemokratisch wählenden Stadtteilen. Diese kommen zu einem Großteil dem GRÜNEN-Kandidaten zugute. Und gemäß dem Motto: „Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte“ kann Scholz mit 30 bis 35 Prozent die Stimmenmehrheiten in den von grün-rot umkämpften Stadtteilen erzielen.

Als Beispiel dient an dieser Stelle ein Blick auf den Stadtteil Burg: Scholz erreicht 35,2 Prozent (+0,1 Prozentpunkte), Hansmann 28,1 Prozent (-23,2 Prozentpunkte), Onay 27,8 Prozent (+16,0 Prozentpunkte). Ähnlich sieht das Verhältnis in Ahlem aus: Scholz erzielt hier 33,0 Prozent (-2,2 Prozentpunkte), Hansmann 31,7 Prozent (-19,6 Prozentpunkte), Onay 21,8 Prozent (+15,3 Prozent). Ähnliches gilt für die Stadtteile Marienwerder, Wüfel, Oberricklingen, Ricklingen, Badenstedt und Döhren. Bei der Stichwahl könnten möglicherweise einige der 33 zum Teil knapp gewonnenen Stadtteile nochmals die politische Farbe ändern von „schwarz“ zu „grün“ oder umgekehrt.

Die geringsten Stimmenanteile hat der CDU-Kandidat in Linden-Nord (8,7 Prozent), Linden-Mitte (10,9 Prozent), Nordstadt (15,9 Prozent) und in Linden-Süd (16,0 Prozent) zu verzeichnen.

SPD-Kandidat Hansmann verliert im Vergleich zu 2013 in allen Stadtteilen an Zuspruch

SPD-Kandidat Marc Hansmann kommt stadtweit auf 23,5 Prozent. 2013 lag das Ergebnis im ersten Wahlgang zur OB-Wahl noch bei 48,9 Prozent, wobei der damalige SPD-Kandidat Schostok von der hohen Wahlbeteiligung durch die parallel stattfindende Bundestagswahl profitiert haben dürfte. Hansmann hat verglichen mit 2013 in allen Stadtteilen zweistellig an Stimmenanteilen eingebüßt (stadtweit im Durchschnitt -25,4 Prozentpunkte). Lediglich in drei Stadtteilen erreicht er noch die Stimmenmehrheit: Den höchsten Stimmenanteil in Vahrenheide mit 28,2 Prozent, gefolgt von Mühlenberg mit 25,5 Prozent und Leinhausen mit 25,2 Prozent.

Besonders hoch fallen die Verluste für den SPD-Kandidaten Hansmann in den drei Lindener Stadtteilen, in der Nordstadt und in der Calenberger Neustadt aus. Sie liegen zwischen 31,3 bis 33,9 Prozentpunkten. Dazu kommen hohe zweistellige Stimmenverluste in den vom GRÜNEN-Kandidaten Onay gewonnenen bevölkerungsreichen Stadtteilen List (-28,3 Prozentpunkte), Südstadt (-28,0 Prozentpunkte), Vahrenwald (-27,0 Prozentpunkte) und Oststadt (-26,4 Prozentpunkte). Auch in den bislang eher sozialdemokratisch wählenden Stadtteilen wie Herrenhausen (-26,7 Prozentpunkte), Ricklingen (-26,2 Prozentpunkte) und Stöcken (-25,6 Prozentpunkte) sind die Stimmenverluste besonders hoch.

Die geringsten Stimmenverluste ergeben sich für SPD-Kandidat Hansmann in den Stadtteilen Isernhagen-Süd (-14,5 Prozentpunkte) und Mühlenberg (-15,6 Prozentpunkte). Allerdings könnte die Ausgangslage zwischen diesen zwei Stadtteilen kaum unterschiedlicher sein: In Isernhagen-

Süd erreicht Hansmann den geringsten Stimmenanteil von 10,8 Prozent bei der höchsten Wahlbeteiligung stadtweit von 60,4 Prozent, während er in Mühlenberg sein bestes Stimmenergebnis erzielt mit 35,0 Prozent bei einer der geringsten Wahlbeteiligungen von lediglich 26,4 Prozent.

Die übrigen sieben Kandidat*innen erhalten 12,0 Prozent der Wähler*innenstimmen

AfD-Kandidat Joachim Wundrak kommt stadtweit auf 4,6 Prozent der Stimmen. Da die AfD erstmals einen OB-Kandidaten aufgestellt hat, gibt es keine Vergleichswerte. In Mühlenberg (13,6 Prozent) und Marienwerder (10,7 Prozent) holt der AfD-Kandidat zweistellige Stimmenanteile, aber auch in Hainholz (9,3 Prozent) und im Sahlkamp (9,2 Prozent) kann Wundrak punkten. In den durch hohe Stimmanteile der GRÜNEN und LINKEN geprägten Stadtteilen schneidet der AfD-Kandidat deutlich unterdurchschnittlich ab: Besonders niedrig ist das Stimmenergebnis in Linden-Nord (1,9 Prozent), in Linden-Mitte (2,0 Prozent) und in der Nordstadt (2,2 Prozent).

Die LINKEN-Kandidatin Jessica Kaußen kommt stadtweit auf 1,9 Prozent der Stimmen. Das ist gegenüber 2013 ein deutlicher Rückgang: Die damalige LINKEN-Kandidatin Maren Kaminski erzielte 6,4 Prozent (-4,5 Prozentpunkte). Tendenziell verzeichnet DIE LINKE. generell bei Wahlen überwiegend in den innenstadtnahen Stadtteilen starke Ergebnisse, in denen auch die GRÜNEN überdurchschnittlich abschneiden. Die LINKEN-Kandidatin Kaußen erreicht in Linden-Nord 3,9 Prozent, in Linden-Süd 3,5 Prozent und in der Nordstadt 3,0 Prozent. Den geringsten Stimmenanteil erhält sie im Zoo-Viertel (0,4 Prozent), in Kirchrode (0,6 Prozent) und Seelhorst (0,8 Prozent). Dieser mangelnde Zuspruch zeigte sich schon bei vorangegangenen Wahlen.

In den grün-links geprägten Stadtteilen hat die Satirepartei Die PARTEI bei vorangegangenen Wahlen vergleichsweise gut abgeschnitten. Bei der diesjährigen OB-Wahl stellte sie das erste Mal eine Kandidatin auf: Catharina Gutwerk kommt stadtweit auf 1,5 Prozent und erreicht ihr bestes Ergebnis in der Nordstadt (3,1 Prozent) sowie in Linden-Nord und in Hainholz (je 3,0 Prozent), während sie in Isernhagen-Süd ihr schlechtestes Stimmenergebnis erzielt (0,2 Prozent).

Die parteilose Kandidatin Iyabo Kaczmarek war eine der Ersten, die sich um das Amt beworben haben. Kaczmarek erreicht stadtweit 1,9 Prozent. Ihr bestes Stimmenergebnis erzielt sie in Linden-Mitte (6,5 Prozent), gefolgt von Linden-Nord (6,4 Prozent) und Linden-Süd (5,0 Prozent). Auch in der Nordstadt (4,3 Prozent) und in der Calenberger Neustadt (4,1 Prozent) erreicht Kaczmarek nennenswerte Stimmenanteile.

Der Kandidat der PIRATEN Bruno Adam Wolf kommt stadtweit auf 1,3 Prozent. Auch für die PIRATEN war es die erste OB-Kandidatur überhaupt. Höhere Stimmenanteile erzielt Wolf in Limmer (4,5 Prozent), in den Lindener Stadtteilen sowie Ricklingen (mit 2,0 bis 2,5 Prozent). Diese leicht überdurchschnittlichen Stimmenergebnisse im Vergleich zum Stadtwert ziehen sich wie ein Band durch die innenstadtnahen Stadtteile.

Die parteilose Kandidatin Ruth Esther Gilmore (erreicht stadtweit 0,5 Prozent) und Julian Klippert, (als Einzelbewerber angetreten, zugleich Mitglied bei Die PARTEI; erreicht stadtweit 0,3 Prozent) erreichen in allen Stadtteilen weniger als ein Prozent der Wähler*innenstimmen.

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des 1. Wahlganges nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen in Prozentpunkten)

Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung			gültige Stimmen		SPD	
	2019	+/- 2013	2019	+/- 2013	2019	+/- 2013	+/- Ratsw. 2016	2019	+/- 2013	Dr. Hansmann (2019)	
										Schostok (2013)	
										2019	+/- 2013
01 Mitte	7.742	+ 68	3.064	- 1.491	39,6	- 19,8	- 3,8	3.052	- 1.458	20,1	- 26,2
02 Calenberger Neustadt	5.281	+ 94	2.748	- 917	52,0	- 18,7	- 1,7	2.741	- 886	16,9	- 31,7
03 Nordstadt	13.089	+ 587	6.379	- 1.954	48,7	- 18,0	- 3,1	6.357	- 1.865	16,6	- 32,3
04 Südstadt	33.273	+ 124	18.776	- 6.829	56,4	- 20,8	- 4,3	18.734	- 6.626	21,5	- 28,0
05 Waldhausen	1.742	- 43	1.040	- 377	59,7	- 19,7	- 2,1	1.038	- 360	15,3	- 20,0
06 Waldheim	1.466	+ 21	937	- 224	63,9	- 16,4	- 0,5	932	- 207	19,2	- 24,8
07 Bult	2.173	- 24	1.289	- 359	59,3	- 15,7	- 3,2	1.287	- 341	16,9	- 23,3
08 Zoo	3.954	+ 240	2.411	- 491	61,0	- 17,1	- 0,6	2.388	- 491	14,5	- 24,0
09 Oststadt	11.333	+ 21	5.987	- 2.266	52,8	- 20,2	- 2,5	5.974	- 2.204	21,0	- 26,4
10 List	36.148	+ 682	19.087	- 6.843	52,8	- 20,3	- 3,8	19.044	- 6.621	23,1	- 28,3
11 Vahrenwald	18.410	- 334	6.805	- 4.550	37,0	- 23,6	- 5,2	6.777	- 4.422	28,9	- 27,0
12 Vahrenheide	5.742	- 68	1.317	- 1.592	22,9	- 27,2	- 8,7	1.312	- 1.555	33,9	- 18,3
13 Hainholz	4.560	+ 96	1.109	- 1.011	24,3	- 23,2	- 5,6	1.101	- 985	25,6	- 30,4
14 Herrenhausen	5.659	+ 84	2.513	- 1.097	44,4	- 20,4	- 5,7	2.500	- 1.065	25,0	- 26,7
15 Burg	2.928	- 110	1.314	- 800	44,9	- 24,7	- 6,6	1.310	- 773	28,1	- 23,2
16 Leinhausen	2.239	- 9	843	- 660	37,7	- 29,2	- 8,5	841	- 642	31,5	- 23,3
17/20 Ledeburg/Nordhafen	4.350	- 172	1.624	- 1.219	37,3	- 25,6	- 11,1	1.618	- 1.195	28,6	- 22,3
18 Stöcken	8.566	+ 132	2.516	- 2.135	29,4	- 25,7	- 7,1	2.504	- 2.069	28,5	- 25,6
19 Marienwerder	1.782	- 158	568	- 646	31,9	- 30,7	- 9,5	563	- 635	31,1	- 19,7
21 Sahlkamp	9.278	- 456	3.193	- 2.643	34,4	- 25,6	- 8,0	3.179	- 2.584	28,5	- 20,1
22 Bothfeld	16.432	- 272	8.905	- 3.584	54,2	- 20,6	- 4,0	8.870	- 3.477	24,2	- 21,7
24 Lahe	1.427	+ 23	737	- 271	51,6	- 20,2	+ 0,1	734	- 263	18,3	- 20,9
25 Groß-Buchholz	19.784	- 171	8.621	- 4.576	43,6	- 22,5	- 5,3	8.593	- 4.467	25,9	- 22,2
26 Kleefeld	9.365	- 151	4.431	- 2.150	47,3	- 21,9	- 5,1	4.412	- 2.088	22,7	- 24,3
27 Heideviertel	4.048	- 163	2.333	- 865	57,6	- 18,3	- 1,7	2.325	- 846	21,9	- 21,0
28 Kirchrode	9.419	+ 243	5.723	- 1.464	60,8	- 17,5	- 3,5	5.706	- 1.409	16,7	- 16,2
29 Döhren	11.029	- 141	5.492	- 2.492	49,8	- 21,7	- 4,1	5.464	- 2.427	25,9	- 24,7
30 Seelhorst	2.891	+ 160	1.706	- 416	59,0	- 18,7	- 1,9	1.703	- 387	25,7	- 20,7
31 Wülfel	3.254	- 92	1.315	- 636	40,4	- 17,9	- 4,6	1.312	- 614	26,1	- 22,7
32 Mittelfeld	5.882	- 102	2.052	- 1.464	34,9	- 23,9	- 7,9	2.042	- 1.425	29,3	- 19,3
33 Linden-Nord	12.568	+ 158	6.561	- 2.084	52,2	- 17,5	- 4,1	6.534	- 1.994	16,9	- 31,3
34 Linden-Mitte	9.143	+ 125	5.029	- 1.358	55,0	- 15,8	- 4,4	5.021	- 1.292	16,9	- 31,7
35 Linden-Süd	6.529	+ 184	2.587	- 998	39,6	- 16,9	- 2,5	2.583	- 959	17,2	- 33,9
36 Limmer	4.603	+ 128	2.103	- 797	45,7	- 19,1	- 3,8	2.095	- 766	22,0	- 29,9
37 Davenstedt	8.061	- 375	3.879	- 2.158	48,1	- 23,5	- 7,2	3.857	- 2.114	29,8	- 22,1
38 Badenstedt	8.773	- 129	3.631	- 2.019	41,4	- 22,1	- 5,7	3.619	- 1.941	26,5	- 25,7
39 Bornum	933	- 23	321	- 280	34,4	- 28,5	- 11,5	321	- 269	29,6	- 17,9
40 Ricklingen	9.530	- 157	3.755	- 2.239	39,4	- 22,5	- 6,1	3.742	- 2.196	26,4	- 26,2
41 Oberricklingen	7.876	- 264	3.494	- 1.967	44,4	- 22,7	- 7,3	3.473	- 1.916	29,2	- 26,7
42 Mühlenberg	3.961	- 223	1.045	- 1.107	26,4	- 25,0	- 7,6	1.038	- 1.078	35,0	- 15,6
43 Wettbergen	10.458	+ 178	4.967	- 2.253	47,5	- 22,7	- 8,0	4.952	- 2.173	25,6	- 22,5
44 Ahlem	7.863	+ 269	3.229	- 1.596	41,1	- 22,4	- 6,2	3.216	- 1.565	31,7	- 19,6
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	5.012	- 158	2.056	- 1.389	41,0	- 25,6	- 8,8	2.053	- 1.367	29,6	- 21,7
47 Bemerode	14.060	+ 53	6.351	- 3.057	45,2	- 22,0	- 6,0	6.317	- 2.984	21,9	- 21,9
48 Isernhagen-Süd	2.422	+ 168	1.462	- 441	60,4	- 24,0	- 1,8	1.461	- 407	10,8	- 14,5
50 Misburg-Nord	17.883	+ 95	7.561	- 4.263	42,3	- 24,2	- 6,8	7.535	- 4.152	27,4	- 22,5
51 Misburg-Süd	2.136	- 21	844	- 572	39,5	- 26,1	- 4,1	840	- 561	29,5	- 22,2
52 Anderten	6.049	- 260	2.853	- 1.609	47,2	- 23,5	- 5,8	2.848	- 1.552	25,6	- 22,4
53 Wülferode	741	+ 18	464	- 127	62,6	- 19,1	- 6,1	462	- 126	29,9	- 17,7
Landeshauptstadt Hannover	401.847	- 125	187.027	- 86.336	46,5	- 21,5	- 5,0	186.380	- 83.799	23,5	- 25,4

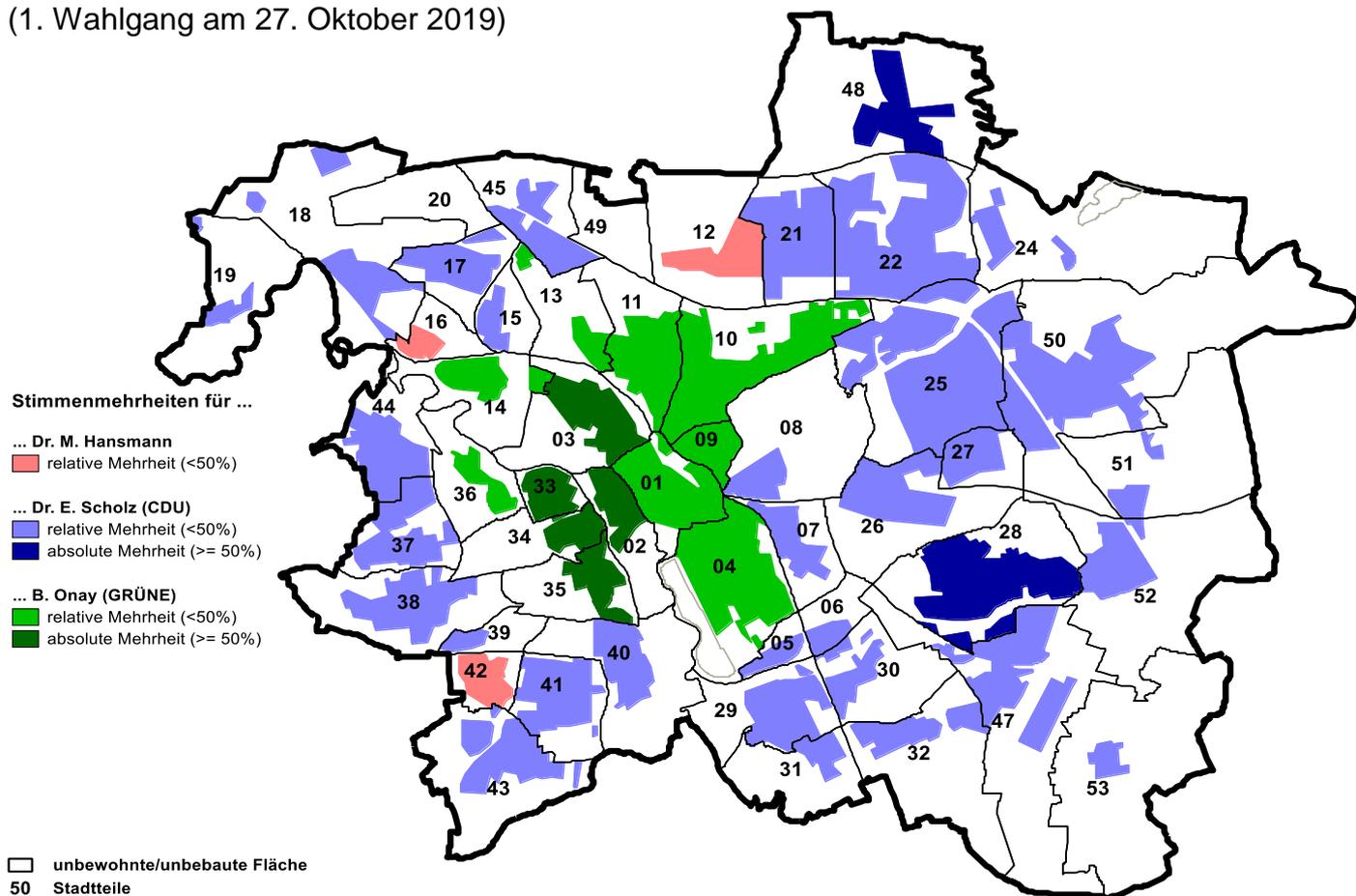
OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des 1. Wahlganges nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen in Prozentpunkten)

von 100 gültigen Stimmen erhalten													Stadt- teile
CDU		GRÜNE		AfD	DIE LINKE.		PIRATEN	Die PARTEI	Einzelwahlvorschläge				
Dr. Scholz (2019) - Waldruff (2013)		Onay (2019) - Schlieckau (2013)		Wundrak	Kaußen (2019) - Kaminski (2013)		Wolf	Gutwerk	Gilmore	Kaczmarek	Klippert		
2019	+/- 2013	2019	+/- 2013	2019	2019	+/- 2013	2019	2019	2019	2019	2019		
28,1	- 8,0	39,9	+ 28,5	3,9	+ 2,1	-4,0	+ 1,5	1,5	+ 0,5	2,3	+ 0,3	01	
19,1	- 4,1	50,5	+ 31,9	2,3	+ 2,3	-7,3	+ 1,7	2,1	+ 0,4	4,1	+ 0,5	02	
15,9	- 6,5	52,0	+ 33,5	2,2	+ 3,0	-7,2	+ 1,8	3,1	+ 0,5	4,3	+ 0,6	03	
29,4	- 3,1	39,6	+ 26,8	2,9	+ 1,4	-3,7	+ 1,2	1,5	+ 0,5	1,7	+ 0,3	04	
46,4	- 4,7	30,3	+ 19,1	3,2	+ 1,0	-1,5	+ 1,0	1,1	+ 0,7	1,0	+ 0,2	05	
41,4	+ 3,6	30,6	+ 15,8	3,2	+ 1,0	-2,3	+ 1,1	1,8	+ 0,1	1,3	+ 0,3	06	
41,4	- 4,4	33,3	+ 22,1	2,6	+ 1,9	-0,9	+ 1,1	1,0	+ 0,6	1,1	+/- 0,0	07	
49,3	+ 2,3	30,0	+ 18,4	3,1	+ 0,4	-2,4	+ 0,5	0,9	+ 0,3	1,0	+ 0,1	08	
26,5	- 4,7	42,5	+ 26,4	2,7	+ 1,8	-3,4	+ 1,1	1,5	+ 0,5	2,2	+ 0,2	09	
26,8	- 2,5	40,4	+ 26,3	3,2	+ 1,7	-3,6	+ 1,2	1,1	+ 0,3	2,0	+ 0,2	10	
24,6	- 3,3	32,5	+ 24,2	5,3	+ 2,4	-5,4	+ 1,1	2,4	+ 0,5	1,8	+ 0,5	11	
31,9	- 2,4	18,0	+ 12,1	9,3	+ 3,0	-4,6	+ 1,1	1,4	+ 0,2	0,9	+ 0,2	12	
24,4	- 2,9	33,9	+ 26,7	6,9	+ 3,3	-6,1	+ 1,4	3,0	+ 0,4	0,9	+ 0,3	13	
25,2	- 4,2	35,0	+ 23,8	4,8	+ 2,8	-4,9	+ 1,4	2,4	+ 0,7	2,4	+ 0,4	14	
35,2	+ 0,1	22,7	+ 16,0	5,8	+ 2,6	-4,4	+ 1,9	1,8	+ 0,2	1,2	+ 0,6	15	
30,1	- 0,8	21,5	+ 13,7	8,3	+ 3,1	-3,4	+ 1,1	2,0	+ 0,6	1,3	+ 0,5	16	
38,2	+ 2,6	20,7	+ 14,2	6,2	+ 1,9	-5,1	+ 1,2	1,3	+ 0,7	0,9	+ 0,4	17/20	
30,7	- 1,2	24,4	+ 17,8	7,3	+ 2,6	-4,8	+ 1,4	2,4	+ 0,6	1,4	+ 0,7	18	
33,9	- 3,2	17,8	+ 12,2	10,7	+ 2,0	-4,5	+ 1,8	0,9	+ 0,5	0,7	+ 0,7	19	
38,9	- 1,4	17,1	+ 11,9	9,2	+ 1,8	-4,1	+ 1,3	1,3	+ 0,6	1,1	+ 0,2	21	
41,3	+ 0,4	24,7	+ 15,4	4,9	+ 1,4	-2,5	+ 0,7	1,1	+ 0,4	1,1	+ 0,2	22	
41,8	- 1,4	25,5	+ 12,0	8,6	+ 1,9	-2,1	+ 0,8	0,4	+ 0,8	1,4	+ 0,5	24	
38,7	- 0,3	23,6	+ 16,1	5,7	+ 1,9	-3,4	+ 1,0	1,2	+ 0,6	1,2	+ 0,2	25	
35,4	- 1,4	30,1	+ 19,5	4,6	+ 2,4	-3,2	+ 0,8	1,7	+ 0,6	1,6	+ 0,2	26	
45,0	+ 0,1	23,4	+ 15,9	4,8	+ 1,4	-3,3	+ 0,9	1,0	+ 0,7	0,6	+ 0,1	27	
55,1	- 1,5	20,7	+ 13,0	4,0	+ 0,6	-2,1	+ 0,7	0,9	+ 0,4	0,6	+ 0,2	28	
31,6	- 1,0	31,1	+ 20,3	4,2	+ 2,3	-3,6	+ 1,3	1,5	+ 0,5	1,1	+ 0,4	29	
38,5	- 0,5	27,3	+ 16,6	3,5	+ 0,8	-3,1	+ 1,3	1,2	+ 0,1	1,5	+ 0,2	30	
33,3	- 1,9	27,8	+ 19,5	5,1	+ 2,4	-5,3	+ 1,5	1,9	+ 0,2	1,5	+ 0,1	31	
35,9	- 0,8	21,4	+ 13,5	6,2	+ 2,1	-4,6	+ 1,1	1,6	+ 0,8	1,2	+ 0,3	32	
8,7	- 3,1	55,6	+ 29,0	1,9	+ 3,9	-9,5	+ 2,5	3,0	+ 0,4	6,4	+ 0,7	33	
10,9	- 4,1	55,8	+ 30,9	2,0	+ 3,0	-8,6	+ 2,0	2,1	+ 0,3	6,5	+ 0,4	34	
16,0	- 1,3	50,1	+ 31,4	2,6	+ 3,5	-9,3	+ 2,4	2,3	+ 0,5	5,0	+ 0,4	35	
17,1	- 2,4	43,3	+ 26,8	3,6	+ 2,6	-9,5	+ 4,5	2,8	+ 0,1	3,6	+ 0,4	36	
38,9	+ 3,2	18,4	+ 11,5	6,6	+ 2,0	-3,5	+ 1,3	1,1	+ 0,3	1,4	+ 0,1	37	
31,7	+ 1,1	27,3	+ 18,6	7,0	+ 2,2	-6,3	+ 1,2	1,6	+ 0,4	1,8	+ 0,2	38	
39,9	+ 1,1	18,4	+ 12,5	7,5	+ 0,9	-6,9	+ 1,2	0,6	+ 0,3	1,6	+/- 0,0	39	
32,5	+ 0,7	27,4	+ 18,3	5,4	+ 2,4	-4,1	+ 2,0	1,5	+ 0,5	1,7	+ 0,3	40	
32,7	+ 3,1	25,3	+ 17,0	5,9	+ 1,8	-4,4	+ 1,6	1,2	+ 0,5	1,5	+ 0,2	41	
31,4	- 5,3	13,4	+ 8,4	13,6	+ 2,2	-5,6	+ 0,7	1,3	+ 0,8	1,2	+ 0,5	42	
45,1	+ 3,4	18,1	+ 12,3	6,5	+ 1,3	-3,1	+ 1,1	1,0	+ 0,4	0,8	+ 0,2	43	
33,0	- 2,2	21,8	+ 15,3	7,2	+ 1,6	-5,4	+ 1,5	1,2	+ 0,3	1,5	+ 0,2	44	
39,0	+ 1,7	19,4	+ 13,6	6,7	+ 1,5	-4,1	+ 0,6	1,2	+ 0,4	1,4	+ 0,2	45/49	
41,3	- 0,7	25,6	+ 17,0	5,9	+ 1,7	-3,9	+ 0,9	1,2	+ 0,4	1,0	+ 0,3	47	
63,7	- 3,8	17,2	+ 11,8	6,0	+ 0,9	-1,0	+ 0,5	0,2	+ 0,3	0,3	+ 0,1	48	
39,4	+ 1,3	20,5	+ 14,2	7,2	+ 1,5	-4,2	+ 0,9	1,5	+ 0,5	0,9	+ 0,2	50	
42,4	+ 4,6	15,8	+ 10,9	6,7	+ 1,4	-4,2	+ 1,3	1,9	+ 0,2	0,4	+ 0,4	51	
44,6	+ 4,2	20,2	+ 13,7	4,7	+ 1,3	-3,8	+ 1,1	0,9	+ 0,5	0,8	+ 0,2	52	
43,1	+ 2,8	16,9	+ 8,7	4,8	+ 1,3	-2,6	+ 1,3	0,6	+ 0,6	1,3	+ 0,2	53	
32,2	- 1,6	32,2	+ 21,2	4,6	+ 1,9	-4,5	+ 1,3	1,5	+ 0,5	1,9	+ 0,3	insg.	

Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters

Stadtteile der Landeshauptstadt Hannover

(1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)



Stadtteile

01 Mitte	10 List	19 Marienwerder	29 Döhren	38 Badenstedt	48 Isernhagen-Süd
02 Calenb. Neustadt	11 Vahrenwald	20 Nordhafen	30 Seelhorst	39 Bornum	49 Brink-Hafen
03 Nordstadt	12 Vahrenheide	21 Sahlkamp	31 Wülfel	40 Ricklingen	50 Misburg-Nord
04 Südstadt	13 Hainholz	22 Bothfeld	32 Mittelfeld	41 Oberricklingen	51 Misburg-Süd
05 Waldhausen	14 Herrenhausen	24 Lahe	33 Linden-Nord	42 Mühlenberg	52 Anderten
06 Waldheim	15 Burg	25 Groß-Buchholz	34 Linden-Mitte	43 Wettbergen	53 Wülferode
07 Bult	16 Leinhausen	26 Kleefeld	35 Linden-Süd	44 Ahlem	
08 Zoo	17 Ledeburg	27 Heideviertel	36 Limmer	45 Vinnhorst	
09 Oststadt	18 Stöcken	28 Kirchrode	37 Davenstedt	47 Bemeroede	

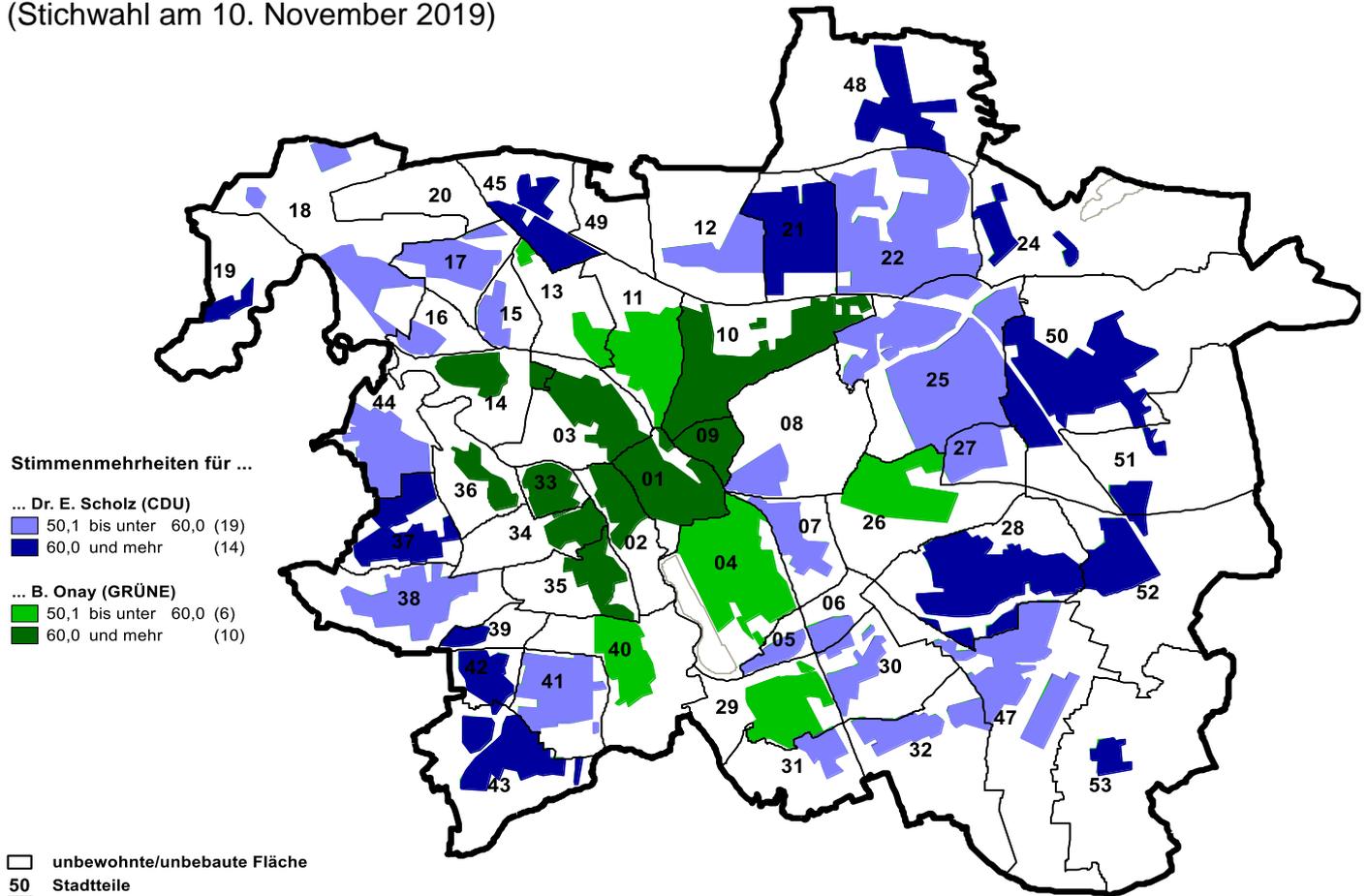
Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 in der Landeshauptstadt Hannover (jeweils 1. Wahlgang)

27. Oktober 2019	abs.	in %	22. September 2013	abs.	in %
Wahlberechtigte	401.847		Wahlberechtigte	401.972	
Wähler*innen/Wahlbeteiligung	187.027	46,5	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	273.363	68,0
gültige Stimmen	186.380		gültige Stimmen	270.179	
Dr. Marc Hansmann (SPD)	43.727	23,5	Stefan Schostok (SPD)	131.989	48,9
Dr. Eckhard Scholz (CDU)	60.046	32,2	Matthias Waldrapp (CDU)	91.322	33,8
Belit Onay (GRÜNE)	60.096	32,2	Lothar Schlieckau (GRÜNE)	29.705	11,0
Joachim Wundrak (AfD)	8.645	4,6			
Jessica Kaußen (DIE LINKE.)	3.628	1,9	Maren Kaminski (DIE LINKE.)	17.163	6,4
Bruno Adam Wolf (PIRATEN)	2.382	1,3			
Catharina Gutwerk (Die PARTEI)	2.886	1,5			
Ruth Esther Gilmore (Einzelbew.)	841	0,5			
Iyabo Kaczmarek (Einzelbew.)	3.593	1,9			
Julian Klippert (Einzelbew.)	536	0,3			

Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters

Stadtteile der Landeshauptstadt Hannover

(Stichwahl am 10. November 2019)



Stadtteile

01 Mitte	10 List	19 Marienwerder	29 Döhren	38 Badenstedt	48 Isernhagen-Süd
02 Calenb. Neustadt	11 Vahrenwald	20 Nordhafen	30 Seelhorst	39 Bornum	49 Brink-Hafen
03 Nordstadt	12 Vahrenheide	21 Sahlkamp	31 Wülfel	40 Ricklingen	50 Misburg-Nord
04 Südstadt	13 Hainholz	22 Bothfeld	32 Mittelfeld	41 Oberricklingen	51 Misburg-Süd
05 Waldhausen	14 Herrenhausen	24 Lahe	33 Linden-Nord	42 Mühlenberg	52 Anderten
06 Waldheim	15 Burg	25 Groß-Buchholz	34 Linden-Mitte	43 Wettbergen	53 Wülferode
07 Bult	16 Leinhausen	26 Kleefeld	35 Linden-Süd	44 Ahlem	
08 Zoo	17 Ledeburg	27 Heideviertel	36 Limmer	45 Vinnhorst	
09 Oststadt	18 Stöcken	28 Kirchrode	37 Davenstedt	47 Bemerode	

Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 in der Landeshauptstadt Hannover (jeweils Stichwahl)

10. November 2019	abs.	in %	06. Oktober 2013	abs.	in %
Wahlberechtigte	402.129		Wahlberechtigte	403.734	
Wähler*innen/Wahlbeteiligung	175.031	43,5	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	154.296	38,2
gültige Stimmen	174.262		gültige Stimmen	153.503	
Dr. Eckhard Scholz (CDU)	82.116	47,1	Stefan Schostok (SPD)	101.801	66,3
Belit Onay (GRÜNE)	92.146	52,9	Matthias Waldrapp (CDU)	51.702	33,7

3.2 Die Ergebnisse der Stichwahl in den Stadtteilen

- *Bei der OB-Stichwahl gewinnt GRÜNEN-Kandidat Belit Onay mit 52,9 Prozent. Gegenüber dem ersten Wahlgang hat er somit deutlich hinzugewinnen können (+20,7 Prozentpunkte).*
- *Der parteilose Kandidat der CDU Dr. Eckhard Scholz kommt auf 47,1 Prozent. Auch er hat sein Stimmenergebnis ausbauen können (+14,9 Prozentpunkte)*
- *Gegenüber dem ersten Wahlgang ist die Wahlbeteiligung leicht gesunken (3,0 Prozentpunkte bzw. rund 12.000 Wähler*innenstimmen) und liegt stadtweit bei 43,5 Prozent.*
- *Die Spanne reicht in den Stadtteilen von 20,0 bis 60,1 Prozent.*
- *Scholz hat überwiegend in den äußeren Stadtteilen und im östlichen Stadtgebiet gepunktet, während Onay dagegen erneut die Wähler*innen im Stadtzentrum und v.a. in den bevölkerungsreichen Stadtteilen List, Südstadt und Vahrenwald überzeugen konnte.*

Geringes Absinken der Wahlbeteiligung

Bei der Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters haben weniger Wahlberechtigte von ihrem Stimmrecht Gebrauch gemacht. Damit hat man so auch gerechnet: Gegenüber dem ersten Wahlgang ist die Wahlbeteiligung gesamtstädtisch um 3,0 Prozentpunkte gesunken und liegt stadtweit bei 43,5 Prozent. Im ersten Wahlgang waren es rund 187.000 gültige Stimmen, in der Stichwahl sinkt die Anzahl um knapp 12.000 auf rund 175.000 gültige Stimmen. Diese Entwicklung der rückläufigen Wahlbeteiligung trifft nicht auf alle Stadtteile in gleichem Umfang zu.

Insgesamt sinkt die Wahlbeteiligung in 49 von 51 Stadtteilen. Die Veränderung der Wahlbeteiligung reicht von -5,5 Prozentpunkten in Wülferode bis hin zu marginalen Zugewinnen von 0,7 Prozentpunkten in Lahe und 0,4 Prozentpunkten in Waldhausen.

Große Spannweite der Wahlbeteiligung im Stadtgebiet mit 20,0 bis 60,1 Prozent

In den Stadtteilen mit hohen Anteilen an Bewohner*innen in prekären Soziallagen liegt das Augenmerk insbesondere auf der Entwicklung der Wahlbeteiligung: Auch bei dieser Stichwahl war eine sinkende Wahlbeteiligung von vornherein anzunehmen. Tatsächlich entspricht der Rückgang der Beteiligung in diesen Stadtteilen dem stadtweiten Mittel von 3,0 Prozentpunkten. In Vahrenheide (20,0 Prozent; - 2,9 Prozentpunkte), in Hainholz (21,6 Prozent; -2,7 Prozentpunkte), in Mühlenberg (23,5 Prozent; -2,9 Prozentpunkte) oder in Stöcken (-26,5 Prozent; - 2,9 Prozentpunkte) beteiligten sich nur noch ein Viertel bis ein Fünftel der wahlberechtigten Stadtteilbevölkerung.

Noch höher ist der Rückgang (-3,8 bis -4,7 bis Prozentpunkte) der Wahlbeteiligung in den Stadtteilen, in denen die SPD bei vergangenen Wahlereignissen noch gewinnen konnte: In Leinhausen (-4,7 Prozentpunkte), Ricklingen (-4,5 Prozentpunkte), Vahrenwald (-4,1 Prozentpunkte), Döhren, Davenstedt, Herrenhausen (jeweils -3,9 Prozentpunkte) oder Badenstedt (- 3,8 Prozentpunkte) ist die rückläufige Wahlbeteiligung daher etwas höher.

Höchste Wahlbeteiligungen erzielen Stadtteile mit Bewohner*innen in privilegierten Soziallagen: In Waldhausen, Isernhagen-Süd, Zoo, Waldheim, Bult, Kirchrode, Wülferode, Seelhorst und im Heideviertel liegen die Wahlbeteiligungen an der Stichwahl um das Amt des Oberbürgermeisters deutlich 10 bis 16,5 Prozentpunkte über dem Stadtwert.

Onay kann in 16 Stadtteilen die Stimmenmehrheiten holen

Im ersten Wahlgang gelingt es dem GRÜNEN-Kandidaten Belit Onay, 13 Stadtteile für sich zu gewinnen. In der Stichwahl kommen drei weitere Stadtteile hinzu: Kleefeld, Ricklingen und Döhren.

Das Stimmenmaximum holt Onay in Linden-Nord mit 84,3 Prozent. Die geringste Zustimmung der Wähler*innen erfährt er in Isernhagen-Süd (24,1 Prozent); nur knapp ein Viertel der Wähler*innen stimmen für den GRÜNEN-OB-Kandidaten. Gegenüber dem ersten Wahlgang kann er hier zudem am wenigsten Stimmen hinzugewinnen (+6,9 Prozentpunkte).

Onay ist – wie auch im ersten Wahlgang – erneut in den studentisch geprägten, universitäts- und zentrumsnahen Stadtteilen Linden-Nord (84,3 Prozent), Linden-Mitte (82,9 Prozent), Nordstadt (76,8 Prozent), Linden-Süd (75,9 Prozent), Calenberger Neustadt (72,5 Prozent) und Limmer (70,4 Prozent) besonders stark. So kann Onay gegenüber dem ersten Wahlgang in Linden-Nord nochmals 28,7 Prozentpunkte hinzugewinnen.

Gewichtiger hinsichtlich der Stimmenanzahl sind jedoch die mit 58,0 bis 63,3 Prozent gewonnenen Stadtteile List, Südstadt, Vahrenwald und Oststadt, die zu den einwohnerstärksten in Hannover gehören.

Scholz kann in 35 Stadtteilen die Stimmenmehrheiten erzielen

In 35 Stadtteilen erhält der CDU-Kandidat Dr. Eckhard Scholz die höchsten Stimmenanteile. Das Bild vom „schwarzen“ Ring um die innenstadtnahen Stadtteile wird schärfer, denn erneut gelingt es ihm, nicht nur das östliche Stadtgebiet und einige periphere Stadtteile für sich zu gewinnen, er kann zudem den „schwarzen“ Zirkel um die grüne Stadtmitte schließen.

Das liegt auch daran, dass die vom SPD-Kandidaten Hansmann im ersten Wahlgang noch gehaltenen Stadtteile Mühlenberg, Vahrenheide und Leinhausen nun vom CDU-Kandidaten gewonnen werden: Das Vakuum das Hansmann hinterlassen hat, wird hier von Scholz gefüllt.

Beispiel Mühlenberg: Im ersten Wahlgang kommt Hansmann auf 35,0 Prozent. Die kann Scholz in der Stichwahl fast komplett absorbieren, er erhält hier +32,9 Prozentpunkte (bei äußerst geringer Wahlbeteiligung sowohl im ersten Wahlgang als auch bei der Stichwahl).

Beispiel Leinhausen: Hier hat Hansmann im ersten Wahlgang noch 31,5 Prozent holen können, die Scholz dann in der Stichwahl stärker für sich verbuchen kann (+26,8 Prozent) als dass es Onay gelungen wäre (+21,6 Prozent).

Dabei gibt es erhebliche Unterschiede im Grad der Zustimmung: Während Scholz in Isernhagen-Süd sein Maximum mit 75,9 Prozent erzielt, erreicht er beispielsweise in Linden-Nord, einer der Hochburgen der GRÜNEN und der LINKEN, lediglich 15,7 Prozent. Der CDU-Kandidat kann hier im Vergleich zum ersten Wahlgang kaum dazugewinnen (zwischen +6,2 Prozentpunkte in Linden-Mitte, 7,0 Prozentpunkte in Linden-Nord oder 7,3 Prozentpunkte in der Nordstadt).

Scholz ist es gelungen, sich in der Stichwahl den Westen zu sichern

Auffallend ist, dass die Zugewinne für Scholz in den westlichen Stadtteilen deutlich höher ausfallen als in den als CDU-Hochburgen geltenden Stadtteilen im östlichen Stadtraum; in Leinhausen, Marienwerder, Stöcken, Ahlem, Davenstedt, Mittelfeld, Mühlenberg, Bornum oder Badenstedt z.B. liegen die Zugewinne bei 20 bis 32 Prozentpunkten. Im Vergleich zum ersten Wahlgang hat Scholz in den westlichen Stadtteilen hier seine Stimmenmehrheiten sicher verteidigt bzw. erneut holen können: In den Stadtteilen Badenstedt, Davenstedt, Bornum, Marienwerder, Stöcken oder Ahlem wurde bei vergangenen Wahlen eher sozialdemokratisch

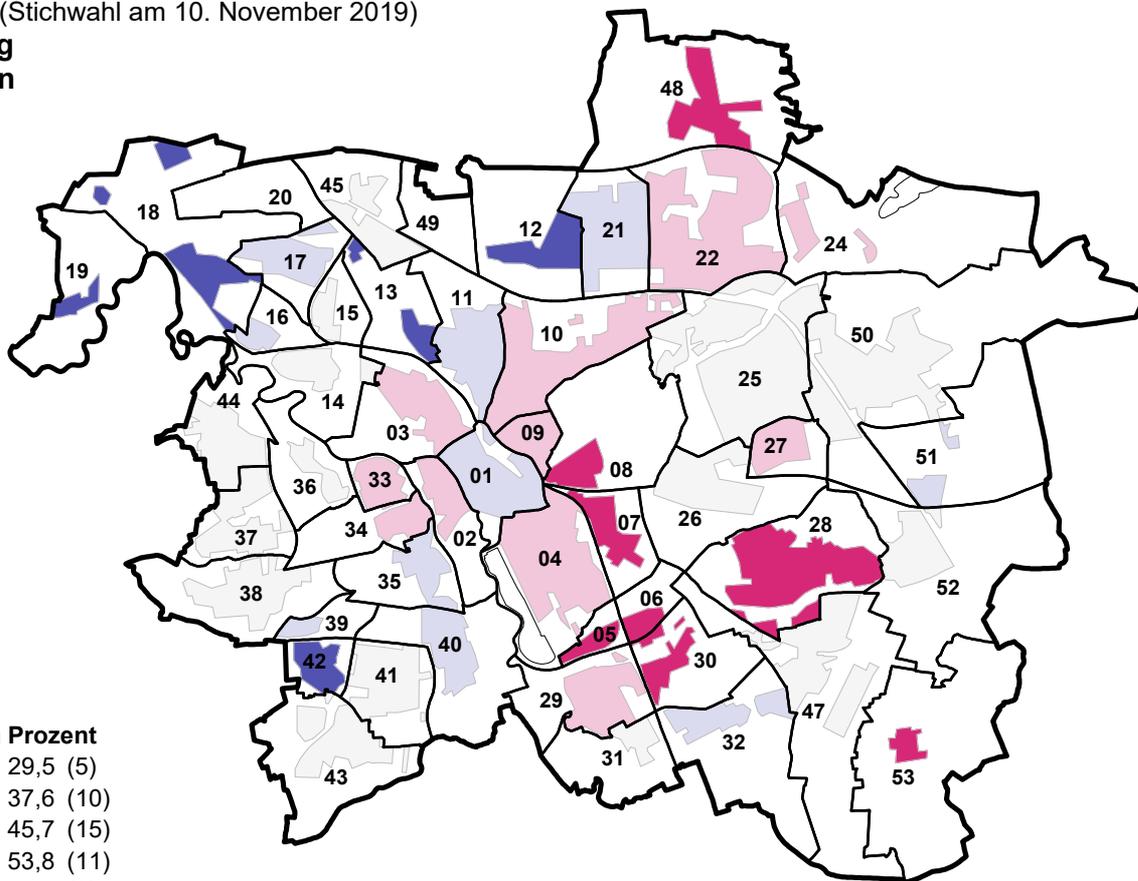
OB-Wahl 2019 (Stichwahl am 10. November 2019)

Wahlbeteiligung nach Stadtteilen

Gesamtergebnis:
43,5 Prozent

Wahlbeteiligung in Prozent

	unter 29,5	(5)
	29,5 bis unter 37,6	(10)
	37,6 bis unter 45,7	(15)
	45,7 bis unter 53,8	(11)
	53,8 und mehr	(8)



Veränderung der Wahlbeteiligung im Vergleich zum 1. Wahlgang

(1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)

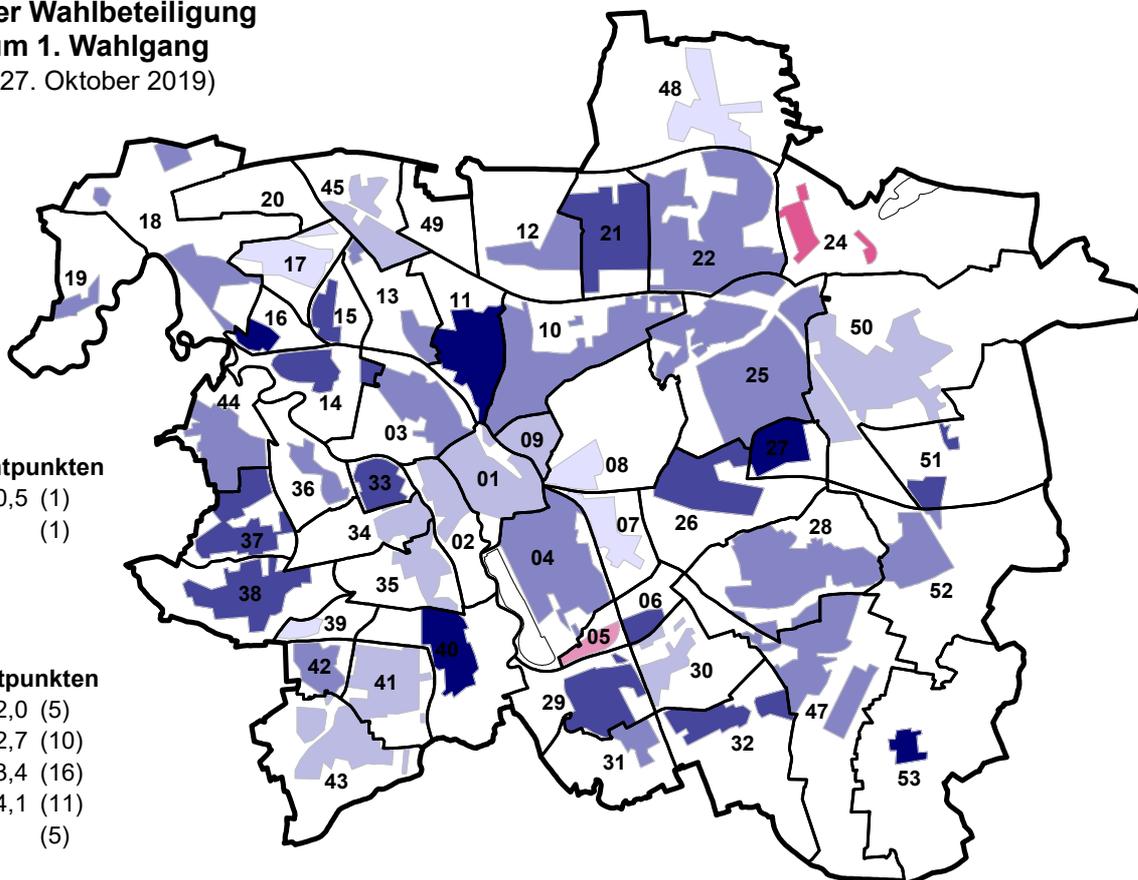
Gesamtverlust:
3,0 Prozentpunkte

Gewinne in Prozentpunkten

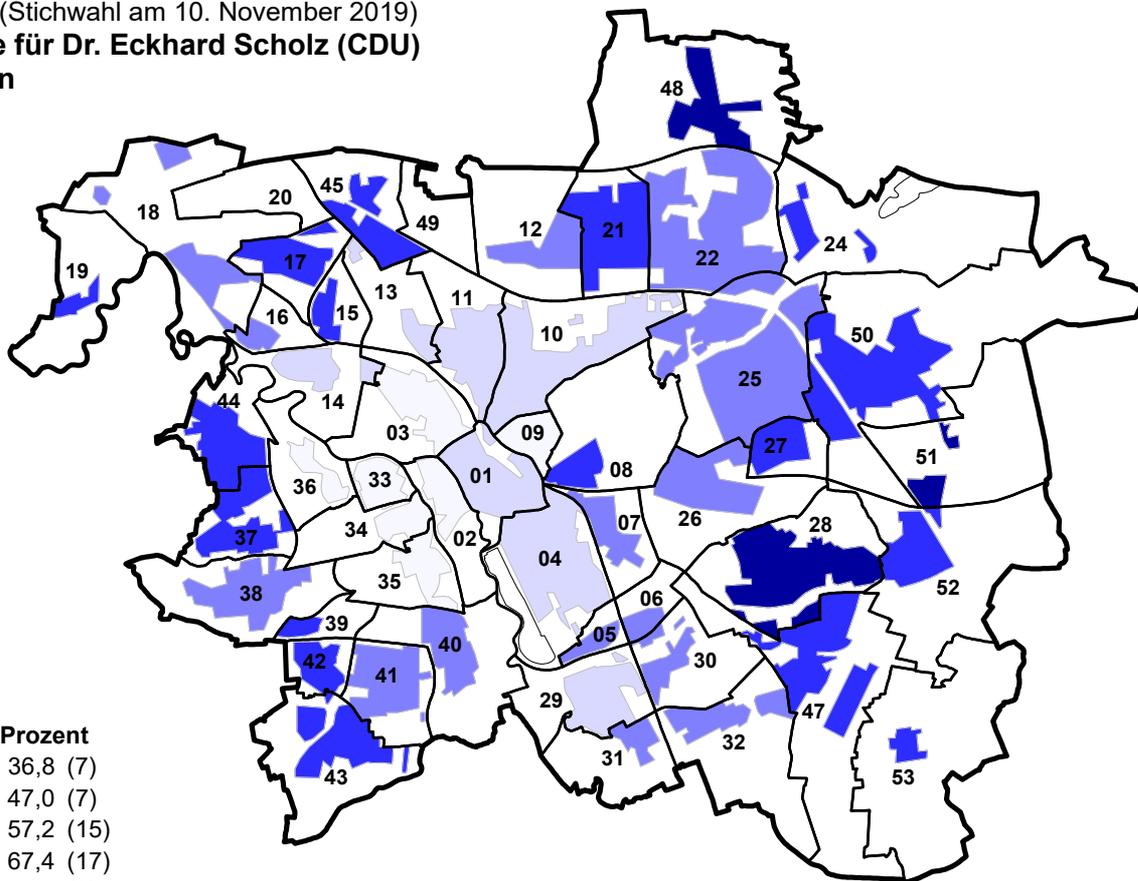
	0,2 bis unter 0,5	(1)
	0,5 und mehr	(1)

Verluste in Prozentpunkten

	unter 2,0	(5)
	2,0 bis unter 2,7	(10)
	2,7 bis unter 3,4	(16)
	3,4 bis unter 4,1	(11)
	4,1 und mehr	(5)



OB-Wahl 2019 (Stichwahl am 10. November 2019)
Stimmenanteile für Dr. Eckhard Scholz (CDU)
nach Stadtteilen

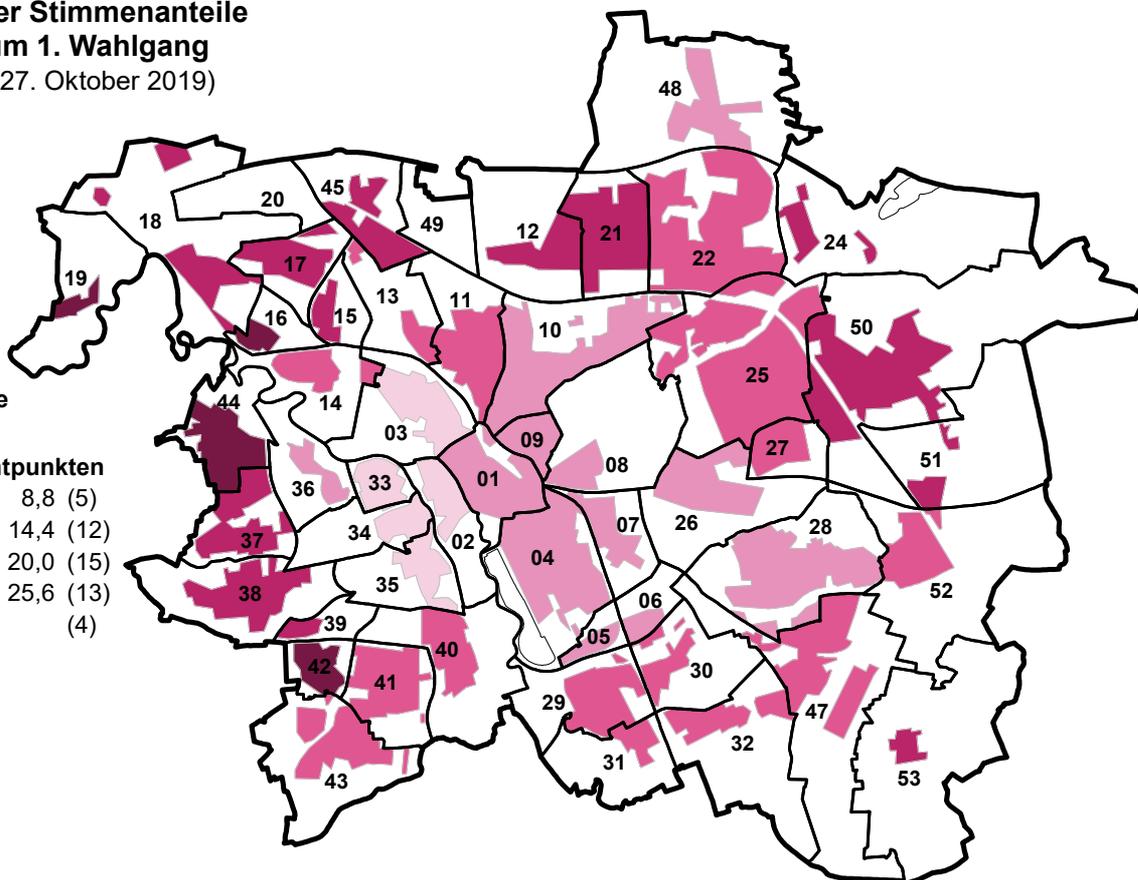


Gesamtergebnis:
47,1 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter	36,8	(7)
☐	36,8 bis unter	47,0	(7)
☐	47,0 bis unter	57,2	(15)
☐	57,2 bis unter	67,4	(17)
☐	67,4 und mehr		(3)

Veränderung der Stimmenanteile
im Vergleich zum 1. Wahlgang
(1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)

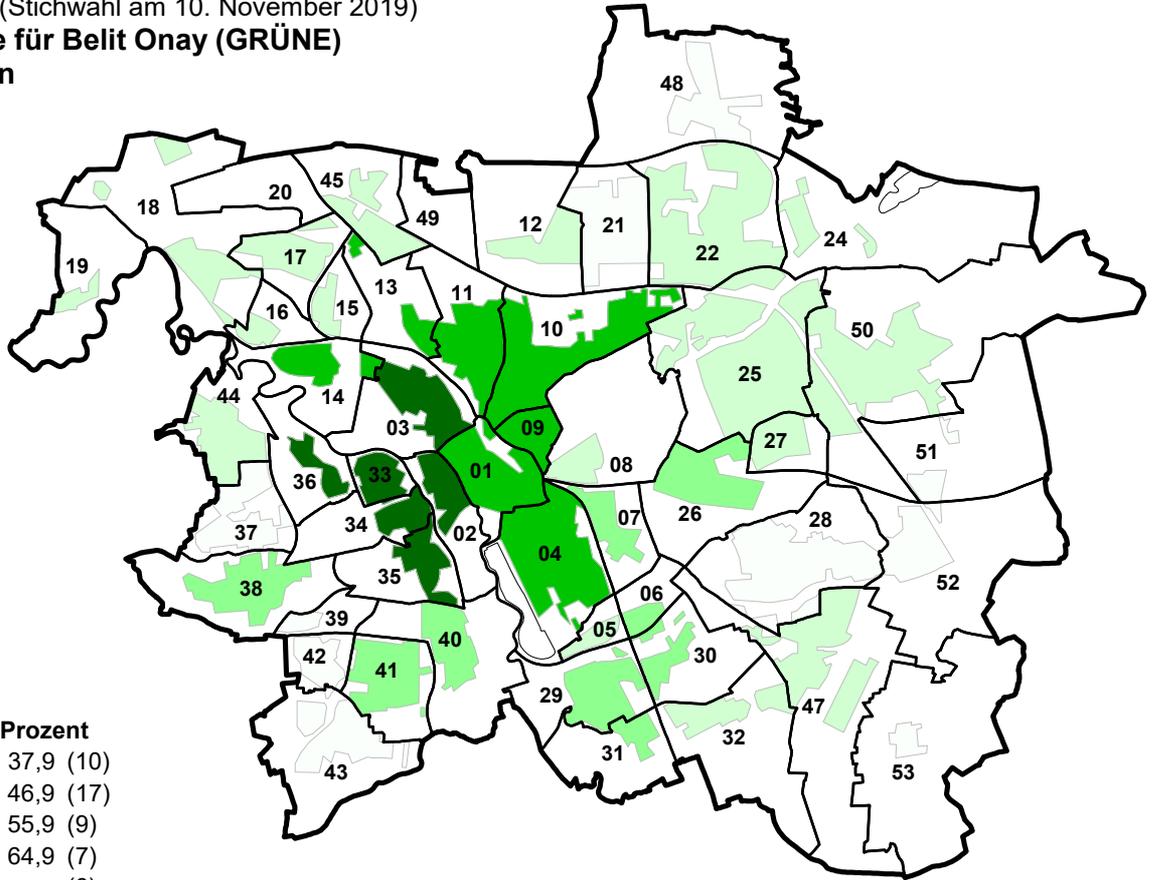


Gesamtgewinn:
14,9 Prozentpunkte

Gewinne in Prozentpunkten

☐	unter	8,8	(5)
☐	8,8 bis unter	14,4	(12)
☐	14,4 bis unter	20,0	(15)
☐	20,0 bis unter	25,6	(13)
☐	25,6 und mehr		(4)

OB-Wahl 2019 (Stichwahl am 10. November 2019)
Stimmenanteile für Belit Onay (GRÜNE)
nach Stadtteilen

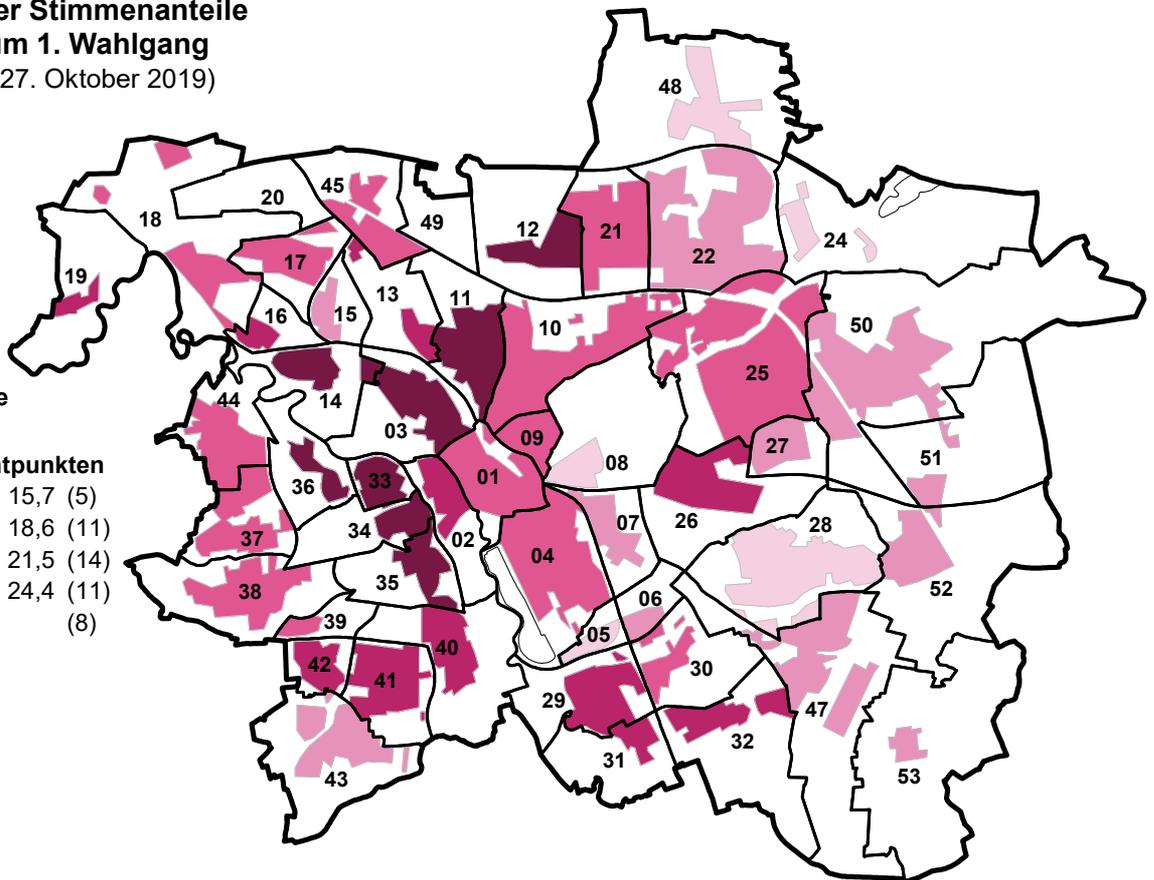


Gesamtergebnis:
52,9 Prozent

Stimmenanteile in Prozent

☐	unter	37,9	(10)
☐	37,9 bis unter	46,9	(17)
☐	46,9 bis unter	55,9	(9)
☐	55,9 bis unter	64,9	(7)
☐	64,9 und mehr		(6)

Veränderung der Stimmenanteile
im Vergleich zum 1. Wahlgang
(1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)



Gesamtgewinn:
20,7 Prozentpunkte

Gewinne in Prozentpunkten

☐	unter	15,7	(5)
☐	15,7 bis unter	18,6	(11)
☐	18,6 bis unter	21,5	(14)
☐	21,5 bis unter	24,4	(11)
☐	24,4 und mehr		(8)

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis der Stichwahl nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen	
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.
01 Mitte	7.788	+ 46	2.914	- 150	37,4	- 2,2	2.905	- 147
02 Calenberger Neustadt	5.286	+ 5	2.641	- 107	50,0	- 2,0	2.627	- 114
03 Nordstadt	13.111	+ 22	6.008	- 371	45,8	- 2,9	5.992	- 365
04 Südstadt	33.336	+ 63	17.748	- 1.028	53,2	- 3,2	17.691	- 1.043
05 Waldhausen	1.743	+ 1	1.048	+ 8	60,1	+ 0,4	1.043	+ 5
06 Waldheim	1.466	+/- 0	879	- 58	60,0	- 3,9	876	- 56
07 Bult	2.176	+ 3	1.281	- 8	58,9	- 0,4	1.277	- 10
08 Zoo	3.958	+ 4	2.365	- 46	59,8	- 1,2	2.348	- 40
09 Oststadt	11.336	+ 3	5.731	- 256	50,6	- 2,2	5.713	- 261
10 List	36.222	+ 74	18.061	- 1.026	49,9	- 2,9	17.996	- 1.048
11 Vahrenwald	18.407	- 3	6.051	- 754	32,9	- 4,1	6.030	- 747
12 Vahrenheide	5.745	+ 3	1.149	- 168	20,0	- 2,9	1.144	- 168
13 Hainholz	4.565	+ 5	987	- 122	21,6	- 2,7	979	- 122
14 Herrenhausen	5.650	- 9	2.287	- 226	40,5	- 3,9	2.269	- 231
15 Burg	2.932	+ 4	1.217	- 97	41,5	- 3,4	1.205	- 105
16 Leinhausen	2.246	+ 7	742	- 101	33,0	- 4,7	737	- 104
17/20 Ledeburg/Nordhafen	4.350	+/- 0	1.541	- 83	35,4	- 1,9	1.525	- 93
18 Stöcken	8.573	+ 7	2.262	- 254	26,4	- 3,0	2.243	- 261
19 Marienwerder	1.785	+ 3	519	- 49	29,1	- 2,8	518	- 45
21 Sahlkamp	9.274	- 4	2.873	- 320	31,0	- 3,4	2.862	- 317
22 Bothfeld	16.428	- 4	8.450	- 455	51,4	- 2,8	8.414	- 456
24 Lahe	1.427	+/- 0	746	+ 9	52,3	+ 0,7	742	+ 8
25 Groß-Buchholz	19.785	+ 1	7.971	- 650	40,3	- 3,3	7.909	- 684
26 Kleefeld	9.366	+ 1	4.084	- 347	43,6	- 3,7	4.068	- 344
27 Heideviertel	4.045	- 3	2.166	- 167	53,5	- 4,1	2.160	- 165
28 Kirchrode	9.425	+ 6	5.463	- 260	58,0	- 2,8	5.450	- 256
29 Döhren	11.040	+ 11	5.070	- 422	45,9	- 3,9	5.050	- 414
30 Seelhorst	2.894	+ 3	1.632	- 74	56,4	- 2,6	1.632	- 71
31 Wülfel	3.255	+ 1	1.224	- 91	37,6	- 2,8	1.215	- 97
32 Mittelfeld	5.882	+/- 0	1.854	- 198	31,5	- 3,4	1.846	- 196
33 Linden-Nord	12.571	+ 3	6.088	- 473	48,4	- 3,8	6.057	- 477
34 Linden-Mitte	9.132	- 11	4.813	- 216	52,7	- 2,3	4.787	- 234
35 Linden-Süd	6.538	+ 9	2.423	- 164	37,1	- 2,5	2.417	- 166
36 Limmer	4.604	+ 1	1.951	- 152	42,4	- 3,3	1.942	- 153
37 Davenstedt	8.049	- 12	3.560	- 319	44,2	- 3,9	3.545	- 312
38 Badenstedt	8.775	+ 2	3.301	- 330	37,6	- 3,8	3.287	- 332
39 Bornum	935	+ 2	313	- 8	33,5	- 0,9	311	- 10
40 Ricklingen	9.533	+ 3	3.318	- 437	34,8	- 4,6	3.301	- 441
41 Oberricklingen	7.876	+/- 0	3.301	- 193	41,9	- 2,5	3.276	- 197
42 Mühlenberg	3.963	+ 2	932	- 113	23,5	- 2,9	924	- 114
43 Wettbergen	10.463	+ 5	4.747	- 220	45,4	- 2,1	4.727	- 225
44 Ahlem	7.878	+ 15	2.983	- 246	37,9	- 3,2	2.958	- 258
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen	5.000	- 12	1.927	- 129	38,5	- 2,5	1.917	- 136
47 Bemerode	14.059	- 1	5.924	- 427	42,1	- 3,1	5.910	- 407
48 Isernhagen-Süd	2.430	+ 8	1.448	- 14	59,6	- 0,8	1.444	- 17
50 Misburg-Nord	17.902	+ 19	7.158	- 403	40,0	- 2,3	7.121	- 414
51 Misburg-Süd	2.142	+ 6	767	- 77	35,8	- 3,7	765	- 75
52 Anderten	6.041	- 8	2.689	- 164	44,5	- 2,7	2.685	- 163
53 Wülferode	742	+ 1	424	- 40	57,1	- 5,5	422	- 40
Landeshauptstadt Hannover	402.129	+ 282	175.031	- 11.996	43,5	- 3,0	174.262	- 12.118

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Stadtteilen (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

davon								Stadt- teile
Dr. Eckhard Scholz (CDU)				Belit Onay (GRÜNE)				
Ergebnis der Stichwahl		Differenz zum 1. Wahlgang		Ergebnis der Stichwahl		Differenz zum 1. Wahlgang		
absolut	in Prozent	absolut	in %-Punkten	absolut	in Prozent	absolut	in %-Punkten	
1.162	40,0	+ 305	+ 11,9	1.743	60,0	+ 526	+ 20,1	01
723	27,5	+ 199	+ 8,4	1.904	72,5	+ 519	+ 22,0	02
1.391	23,2	+ 378	+ 7,3	4.601	76,8	+ 1.296	+ 24,8	03
7.162	40,5	+ 1.647	+ 11,1	10.529	59,5	+ 3.113	+ 19,9	04
596	57,1	+ 114	+ 10,7	447	42,9	+ 133	+ 12,6	05
449	51,3	+ 63	+ 9,9	427	48,7	+ 142	+ 18,1	06
644	50,4	+ 111	+ 9,0	633	49,6	+ 204	+ 16,3	07
1.375	58,6	+ 198	+ 9,3	973	41,4	+ 257	+ 11,4	08
2.098	36,7	+ 517	+ 10,2	3.615	63,3	+ 1.075	+ 20,8	09
6.881	38,2	+ 1.782	+ 11,4	11.115	61,8	+ 3.428	+ 21,4	10
2.533	42,0	+ 866	+ 17,4	3.497	58,0	+ 1.296	+ 25,5	11
648	56,6	+ 229	+ 24,7	496	43,4	+ 260	+ 25,4	12
431	44,0	+ 162	+ 19,6	548	56,0	+ 175	+ 22,1	13
907	40,0	+ 276	+ 14,8	1.362	60,0	+ 488	+ 25,0	14
719	59,7	+ 258	+ 24,5	486	40,3	+ 189	+ 17,6	15
419	56,9	+ 166	+ 26,8	318	43,1	+ 137	+ 21,6	16
909	59,6	+ 291	+ 21,4	616	40,4	+ 281	+ 19,7	17/20
1.243	55,4	+ 475	+ 24,7	1.000	44,6	+ 390	+ 20,2	18
314	60,6	+ 123	+ 26,7	204	39,4	+ 104	+ 21,6	19
1.825	63,8	+ 587	+ 24,9	1.037	36,2	+ 493	+ 19,1	21
4.799	57,0	+ 1.135	+ 15,7	3.615	43,0	+ 1.427	+ 18,3	22
461	62,1	+ 154	+ 20,3	281	37,9	+ 94	+ 12,4	24
4.466	56,5	+ 1.142	+ 17,8	3.443	43,5	+ 1.413	+ 19,9	25
1.946	47,8	+ 386	+ 12,4	2.122	52,2	+ 796	+ 22,1	26
1.289	59,7	+ 242	+ 14,7	871	40,3	+ 327	+ 16,9	27
3.681	67,5	+ 536	+ 12,4	1.769	32,5	+ 589	+ 11,8	28
2.333	46,2	+ 606	+ 14,6	2.717	53,8	+ 1.018	+ 22,7	29
864	52,9	+ 208	+ 14,4	768	47,1	+ 303	+ 19,8	30
610	50,2	+ 173	+ 16,9	605	49,8	+ 240	+ 22,0	31
1.030	55,8	+ 297	+ 19,9	816	44,2	+ 378	+ 22,8	32
948	15,7	+ 382	+ 7,0	5.109	84,3	+ 1.473	+ 28,7	33
819	17,1	+ 272	+ 6,2	3.968	82,9	+ 1.165	+ 27,1	34
582	24,1	+ 170	+ 8,1	1.835	75,9	+ 542	+ 25,8	35
575	29,6	+ 217	+ 12,5	1.367	70,4	+ 460	+ 27,1	36
2.205	62,2	+ 703	+ 23,3	1.340	37,8	+ 629	+ 19,4	37
1.721	52,4	+ 574	+ 20,7	1.566	47,6	+ 578	+ 20,3	38
195	62,7	+ 67	+ 22,8	116	37,3	+ 57	+ 18,9	39
1.620	49,1	+ 405	+ 16,6	1.681	50,9	+ 654	+ 23,5	40
1.679	51,3	+ 542	+ 18,6	1.597	48,7	+ 720	+ 23,4	41
594	64,3	+ 268	+ 32,9	330	35,7	+ 191	+ 22,3	42
3.018	63,8	+ 787	+ 18,7	1.709	36,2	+ 812	+ 18,1	43
1.740	58,8	+ 680	+ 25,8	1.218	41,2	+ 518	+ 19,4	44
1.163	60,7	+ 362	+ 21,7	754	39,3	+ 356	+ 19,9	45/49
3.430	58,0	+ 822	+ 16,7	2.480	42,0	+ 864	+ 16,4	47
1.096	75,9	+ 166	+ 12,2	348	24,1	+ 97	+ 6,9	48
4.345	61,0	+ 1.375	+ 21,6	2.776	39,0	+ 1.234	+ 18,5	50
519	67,8	+ 163	+ 25,4	246	32,2	+ 113	+ 16,4	51
1.682	62,6	+ 411	+ 18,0	1.003	37,4	+ 429	+ 17,2	52
277	65,6	+ 78	+ 22,5	145	34,4	+ 67	+ 17,5	53
82.116	47,1	+ 22.070	+ 14,9	92.146	52,9	+ 32.050	+ 20,7	insg.

Fortsetzung von Seite 34

gewählt, doch nun haben sich die Wähler*innen mit ihrer Wahlentscheidung klar hinter den CDU-Kandidaten gestellt.

In den östlichen Stadtteilen schneidet Scholz zwar mit sicheren und anteilig auch höheren Stimmenmehrheiten ab. Allerdings fallen die Zugewinne in Groß-Buchholz, in Misburg-Nord, in Bemerode, in Seelhorst, im Heideviertel oder in Kirchrode weniger deutlich aus mit 12,4 bis knapp 18 Prozentpunkten.

In Ricklingen, Wülfel und Bult fallen die Stimmenergebnisse für Onay und Scholz denkbar knapp aus, da die Kandidaten der GRÜNEN und der CDU in etwa gleich viele Stimmenanteile erhalten: In Ricklingen (GRÜNE 50,9 Prozent; CDU 49,1 Prozent) trennen die beiden 61 Stimmen, in Wülfel (GRÜNE 49,8 Prozent; CDU 50,2 Prozent) sind es 5 Stimmen und im Stadtteil Bult (GRÜNE 49,6 Prozent; CDU 50,4 Prozent) lediglich 11 Stimmen.

4. Wahlverhalten und Sozialstruktur – Analyse nach Sozialraumtypen

- Belit Onay (GRÜNE) kann die grüne Wähler*innenbasis in allen Milieus, auch den konservativen, mit Gewinnen zwischen 15,0 und 30,7 Prozentpunkten gegenüber der letzten OB-Wahl ausbauen. Die stärksten Zugewinne erfolgen in den Urbanen Zentrumsquartieren (Sozialraumtyp H1; *siehe Karte auf Seite 43*). Er konnte in drei Sozialraumtypen (Typen H1, H2 und H3) die Verhältnisse zu einer strukturellen GRÜNEN-Mehrheit nachhaltig festigen. Dieses Muster bleibt auch in der Stichwahl bestehen, in der Onay in diesen drei Sozialraumtypen seinen Abstand zu Scholz nochmals stark ausbauen kann.
- Dr. Eckhard Scholz (parteiloser Kandidat der CDU) kann nur in den Gut situierten Quartieren (Typ H5), den klassischen CDU-/FDP-Hochburgen, etwas zulegen. In den häufig zwischen CDU und SPD umkämpften Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4) kann er von den Verlusten der SPD nicht profitieren. In der Stichwahl allerdings gewinnt er genau in diesen Quartieren stark hinzu, weil sich viele Wähler*innen, die im ersten Wahlgang hier Hansmann gewählt hatten, jetzt für Scholz entscheiden.
- Dr. Marc Hansmann (SPD) verliert in allen Sozialraumtypen zwischen 22,9 und 31,6 Prozentpunkten. Er verliert jeweils ungefähr im gleichen Umfang, wie Belit Onay dort Stimmen gewinnt. Besonders ausgeprägt ist der starke Vertrauensverlust in den Gebieten mit eher benachteiligten sozialen Lagen (Typen H3 und H4).
- Die übrigen Bewerber*innen bleiben hinter den Erwartungen zurück. In Gebieten, in denen die politischen Ränder gemeinhin stark sind, z.B. die AfD in den Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4) und den Sozial angespannten Quartieren (Typ H3) sowie DIE LINKE. in den Urbanen Zentrumsquartieren (Typ H1) und den Sozial angespannten Quartieren (Typ H3), erhalten sie kaum Zuspruch. Viele enttäuschte Wahlberechtigte bleiben in diesen Gebieten zuhause.

Die **Wahlbeteiligung** (Durchschnitt Landeshauptstadt: 46,5 Prozent) ist in den Neuen etablierten Quartieren (Typ H2) mit 51,3 Prozent am höchsten, gefolgt von den Gut situierten Quartieren (Typ H5) mit 48,9 Prozent, den Urbanen Zentrumsquartieren (Typ H1) mit 40,5 Prozent, den Neuen Familienquartieren (Typ H6) mit 37,5 Prozent, den Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4) mit 33,5 Prozent und den Sozial angespannten Quartieren (Typ H3) mit 24,8 Prozent. Damit reproduziert sich in der OB-Wahl das gleiche Muster des Beteiligungsgefälles wie in der Europawahl im Mai 2019. Bedenklich ist, dass in den Sozial angespannten Quartieren nur jeder vierte Wahlberechtigte an der Wahl teilnahm. Wegen der durch den Zusammenfall mit der Bundestagswahl bei der letzten OB-Wahl ungewöhnlich hohen Wahlbeteiligung sind direkte Vergleiche nicht sinnvoll. Aussagekräftig ist allerdings der Vergleich der jeweiligen Verluste an der Wahlbeteiligung: Dabei zeigt sich, dass der größte Vertrauensverlust (-25,0 Prozentpunkte gegenüber 2013) in den Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4), ehemaligen SPD-Hochburgen, auftritt. Relativ geringe Verluste (-21,7 bzw. -21,8 Prozentpunkte) sind in den Typen H1 und H2 zu verzeichnen – Quartieren mit hoher Präferenz für die GRÜNEN.

Zur Stichwahl geht die Wahlbeteiligung nur um durchschnittlich 3,0 Prozentpunkte zurück, in den zentrumsnahen Sozialraumtypen (Typ H1: -3,7 Prozentpunkte) stärker als in den peripheren Gebieten (z.B. Typ H5: -2,9 Prozentpunkte).

Belit Onay (GRÜNE) ist mit einem Zugewinn von 21,2 Prozentpunkten auf 32,2 Prozent der Stimmenanteile der große Gewinner. Er kann die grüne Wähler*innenbasis in allen Milieus, auch den konservativen, mit Gewinnen zwischen 15,0 (Typ H5) und 30,7 Prozentpunkten (Typ H1) gegenüber der letzten OB-Wahl mit dem GRÜNEN-Kandidaten Lothar Schlieckau ausbauen. Die stärksten Zugewinne erfolgen in den eigenen Hochburgen, am stärksten in den Urbanen Zentrumsquartieren (Typ H1), aber auch in den Neuen etablierten Quartieren (Typ H2). Waren die GRÜNEN bei der Europawahl im Mai 2019 in allen Sozialraumtypen auch durch die dramatischen Einbrüche von SPD und CDU die stärkste Partei geworden, konnten sie diese Stellung unter den erschwerten Bedingungen einer Personenwahl in drei Sozialraumtypen behaupten (Typen H1, H2 und H3) – und sogar noch weiter ausbauen.

Dieses Muster bleibt auch in der Stichwahl bestehen, in der Onay in diesen drei Sozialraumtypen seinen Abstand zu Scholz nochmals stark ausbauen kann. In Typ H1 erreicht er 69,8 Prozent (+ 23,8 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Wahlgang), in Typ H2 61,4 Prozent (+19,5 Prozentpunkte) und in Typ H3 57,5 Prozent (+25,1 Prozentpunkte). Bemerkenswert ist der starke Zugewinn in den Sozial angespannten Quartieren (Typ H3). Dies findet aber vor dem Hintergrund einer extrem niedrigen Wahlbeteiligung statt, die sich zur Stichwahl nochmals auf 21,5 Prozent verringert hat.

Dr. Eckhard Scholz (parteiloser Kandidat der CDU; Durchschnitt Landeshauptstadt: 32,2 Prozent; -1,6 Prozentpunkte gegenüber 2013) verliert in drei der sechs Sozialraumtypen (Typen H1, H2 und H3) zwischen 1,9 und 4,5 Prozentpunkten, kann aber in den übrigen Sozialraumtypen die Mehrheit erreichen. Geringfügig zulegen kann er nur in den Gut situierten Quartieren (Typ H5), den klassischen CDU-/FDP-Hochburgen. In den häufig zwischen CDU und SPD umkämpften Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4) kann er hingegen keine Akzente setzen (+/- 0 Prozentpunkte).

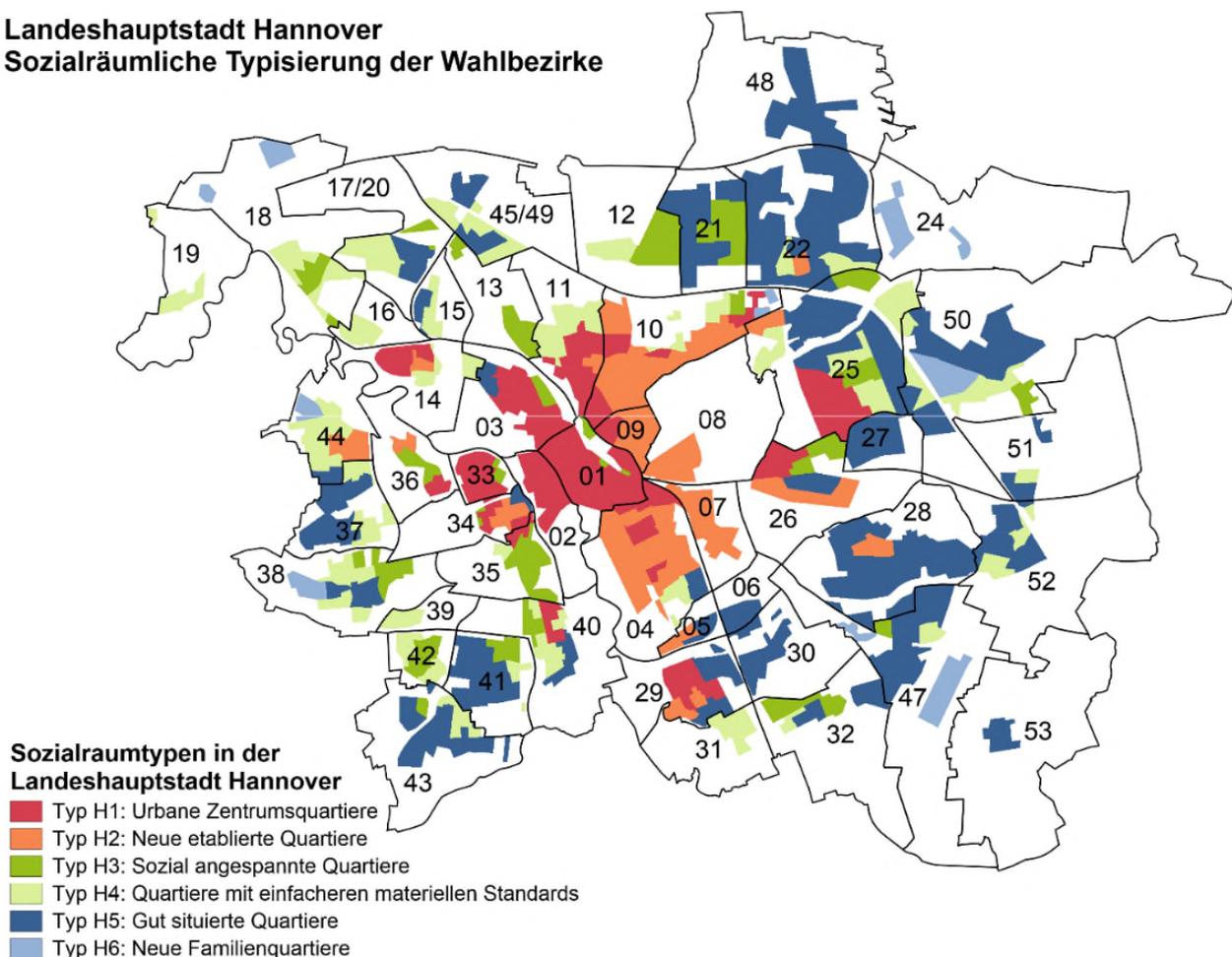
In der Stichwahl erreicht Scholz im Sozialraumtyp H5 mit 59,7 Prozent den höchsten Anteil (+16,5 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Wahlgang), in Typ H4 55,7 Prozent (+19,5 Prozentpunkte) und in Typ H6 53,7 Prozent (+18,1 Prozentpunkte). Bemerkenswert ist der starke Zugewinn in den Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4), ehemaligen SPD-Hochburgen. Hier haben sich viele Wähler*innen, die im ersten Wahlgang Hansmann gewählt hatten, für Scholz und nicht für Onay entschieden.

Dr. Marc Hansmann (SPD) erhält durchschnittlich 23,5 Prozent in der Landeshauptstadt (-25,4 Prozentpunkte), das sind weniger als die Hälfte des Stimmenanteils des SPD-Kandidaten bei der letzten Wahl. Er verliert am meisten (-31,6 bzw. -29,1 Prozentpunkte) in den Typen H1 und H2, den Quartieren mit hoher Präferenz für die GRÜNEN. Hier hat eine starke Wähler*innenwanderung von der SPD zu den GRÜNEN stattgefunden. Auf etwas niedrigerem Niveau liegen die Verluste einerseits in den Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4; -23,8 Prozentpunkte), der ehemaligen Hochburg der SPD, und in den Gut situierten Quartieren (Typ H5; -22,9 Prozentpunkte).

Viele der **übrigen Bewerber*innen** blieben hinter den Erwartungen, die z.B. aus den Europawahlergebnissen im Mai 2019 oder aus bundespolitischen Trends für die Parteien (DIE LINKE., AfD, Die PARTEI) abgeleitet werden konnten, zurück. Die AfD hatte in der Europawahl 6,8 Prozent in Hannover erreicht, aktuell erhielt der Kandidat Joachim Wundrak 4,6 Prozent. Auch in den Quartieren mit höheren Anteilen benachteiligter Bevölkerungsgruppen (Typen H3 und H4) blieben die AfD-Anteile mit 7,8 bzw. 7,1 Prozentpunkten hinter den Europawahlergebnissen in diesen Quartieren (10,5 bzw. 10,3 Prozentpunkte) zurück. DIE LINKE.-Kandidatin Jessica Kaußen blieb mit 1,9 Prozent weit hinter den 6,4 Prozent zurück, die Maren Kaminski 2013 erzielt hatte. Das schlechte Ergebnis zieht sich durch alle Quartierstypen, auch durch Gebiete, in denen die LINKE gemeinhin gut abschneidet (Sozial angespannte Quartieren (Typ H3)), oder in denen die LINKE mit den GRÜNEN um junge, urbane Wähler*innengruppen konkurriert (Urbane Zentrumsquartiere, Typ H1). Hier hat sich der Stimmenanteil auf ein Drittel reduziert.

Die übrigen Bewerber*innen, die eher eine linke oder liberale Programmatik vertreten (PIRATEN, Die PARTEI und die Einzelwahlvorschläge), konnten in den Quartieren überproportional mehr Menschen erreichen, in denen entweder individualisierte Lebensweisen vorherrschen (Typ H1) oder in denen benachteiligte Lagen häufiger sind (Typ H3). In diesen Milieus ist das Zutrauen in die traditionellen Parteien CDU, SPD und FDP eher gering und der Wunsch nach neuen Politikansätzen höher. Hervorzuheben sind die 3,5 Prozent Stimmen für Iyabo Kazcmarek in den Urbanen Zentrumsquartieren (Typ H1) - damit schneidet sie unter den kleinen Parteien bzw. den Einzelbewerber*innen hier am besten ab.

Landeshauptstadt Hannover Sozialräumliche Typisierung der Wahlbezirke



Typ H1: Urbane Zentrumsquartiere

In diesen Quartieren waren traditionell die GRÜNEN und die SPD stark. Bei der letzten OB-Wahl erzielte der SPD-Kandidat Stefan Schostok noch 52,0 Prozent der Stimmen und der GRÜNEN-Kandidat Lothar Schlieckau 15,3 Prozent. Was sich in der Europawahl im Mai 2019 schon angedeutet hatte, als die GRÜNEN hier mit 37,6 Prozent stärkste Partei wurden (SPD: 16,0 Prozent, CDU: 10,9 Prozent), hat sich nun in der OB-Wahl bestätigt. Der GRÜNEN-Kandidat erreicht in diesem Sozialraumtyp mit 46,0 Prozent annähernd die absolute Mehrheit (+30,7 Prozentpunkte). Der SPD-Kandidat Hansmann verliert ungefähr im gleichen Umfang (-31,6 Prozentpunkte) wie die GRÜNEN gewinnen. Auch der CDU-Kandidat muss Einbußen hinnehmen. Onay konnte die Verhältnisse zu einer strukturellen GRÜNEN-Mehrheit nachhaltig festigen.

Typ H2: Neue etablierte Quartiere

In diesen Quartieren sind ähnliche Verschiebungen wie im Typ H1 zu beobachten. Konnten sich die GRÜNEN hier bei der Europawahl im Mai 2019 mit 39,9 Prozent noch stärker profilieren als im Typ H1, fällt der Erfolg bei dieser Wahl etwas geringer aus. Das liegt vor allem daran, dass Eckhard Scholz in diesem Milieu mit 28,1 Prozent deutlich besser angekommen ist als im Typ H1 (19,1 Prozent). Die CDU mit Scholz liegt hier nun auch deutlich vor der SPD (20,5 Prozent). Es muss aber betont werden, dass der CDU-Kandidat 2013, Matthias Waldruff, hier mit 30,0 Prozent besser abgeschnitten hatte als aktuell Eckhard Scholz.

Typ H3: Sozial angespannte Quartiere

Die GRÜNEN konnten bei der Europawahl im Mai 2019 in diesem Milieu ihren Stimmenanteil auf 26,1 Prozent stark erhöhen und die SPD hier als stärkste Partei ablösen. Diese Stellung konnte von Belit Onay behauptet und ausgebaut werden. Er erhielt 32,4 Prozent vor Marc Hansmann (26,4 Prozent) und Eckhard Scholz (23,2 Prozent). Gegenüber dem Ergebnis von Lothar Schlieckau 2013 bedeutet dies sogar einen Zuwachs von 23,9 Prozentpunkten. Die ansonsten in diesem Typ starken Parteien der politischen Ränder (AfD und DIE LINKE.) und die sonstigen Parteien schnitten unter den Bedingungen der Personenwahl sehr schwach ab. Die extrem geringe Wahlbeteiligung von 24,8 Prozent lässt darauf schließen, dass sich viele unzufriedene Wahlberechtigte gar nicht an der Abstimmung beteiligten. Bei der Europawahl lag die Wahlbeteiligung in diesem Sozialraumtyp noch bei 43,1 Prozent.

Typ H4: Quartiere mit einfacheren materiellen Standards

In diesen Quartieren konkurrieren traditionell die SPD und die CDU um die Gruppen, die oft von den Politikern als „kleine Leute“ adressiert werden. Die „großen“ Parteien genießen in diesen Milieus noch relativ hohes Vertrauen. Selbst bei den dramatischen Einbrüchen von SPD und CDU bei der letzten Europawahl im Mai 2019 bekamen beide Parteien hier zusammen noch knapp 43 Prozent der Stimmen. Je nach Großwetterlage tendieren diese Gebiete in Hannover mal eher zur SPD, mal eher zur CDU. Bei dem aktuellen Absturz der SPD mit dem Kandidaten Hansmann hätte man daher erwarten können, dass Eckhard Scholz davon profitieren könnte. Dennoch blieb die Zustimmung zur CDU und ihrem Kandidaten gegenüber 2013 unverändert. Eckhard Scholz erhielt mit 33,0 Prozent die exakt gleiche Zustimmung wie Matthias Waldruff 2013. Dies könnte auf Vorbehalte gegenüber dem Kandidaten (fehlende Parteizugehörigkeit, Managerposition) hindeuten. Andererseits legt auch hier die sehr niedrige Wahlbeteiligung (33,5

Prozent) nahe, dass viele unzufriedene SPD-Anhänger*innen dieses Mal zuhause geblieben sind. Auch hier kamen die GRÜNEN mit 24,2 Prozent fast auf Schlagdistanz zu CDU und SPD.

Typ H5: Gut situierte Quartiere

Diese Quartiere sind in Hannover die traditionellen CDU- und FDP Hochburgen. Erfahrungsgemäß zeigen sich gute Wahlergebnisse von Parteien vor allem mit deutlichen Zuwächsen in diesen Hochburgen. Tatsächlich kann Scholz in diesem Milieu die Zustimmung gegenüber der Wahl 2013 steigern – allerdings nur geringfügig um +2,7 Prozentpunkte auf 43,2 Prozent. Dass für die CDU hier mehr Potenzial vorhanden gewesen wäre, zeigt sich auch darin, dass Onay von den Wähler*innen, die sich gegenüber 2013 von der SPD abgewendet haben (- 22,9 Prozentpunkte) nur einen Teil (+ 15,0 Prozentpunkte) auf sich ziehen konnte. Die GRÜNEN mussten unter den Bedingungen der Personenwahl vor dem Hintergrund des Ergebnisses bei der Europawahl (26,5 Prozent) in diesem Gebiet leichte Abstriche machen (aktuell 23,2 Prozent).

Typ H6: Neue Familienquartiere

Diese Quartiere sind noch in der Entwicklung und stark durch Familien geprägt. Sie weisen strukturelle Ähnlichkeiten zu den Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Typ H4) auf und auch im Wahlverhalten zeigen sich Ähnlichkeiten. U.a. durch den niedrigeren Altersdurchschnitt tendieren diese Quartiere aber deutlich stärker zu den GRÜNEN. Auch hier kann Eckhard Scholz zwar den größten Stimmenanteil für sich verbuchen (35,6 Prozent), allerdings ohne einen nennenswerten Zuwachs gegenüber 2013. Belit Onay kann hier als Kandidat mit 29,9 Prozent ein sehr gutes Ergebnis auf den zweiten Platz einfahren und damit das Ergebnis der Europawahl im Mai 2019 (30,5 Prozent) annähernd bestätigen.

OB-Wahl 2019

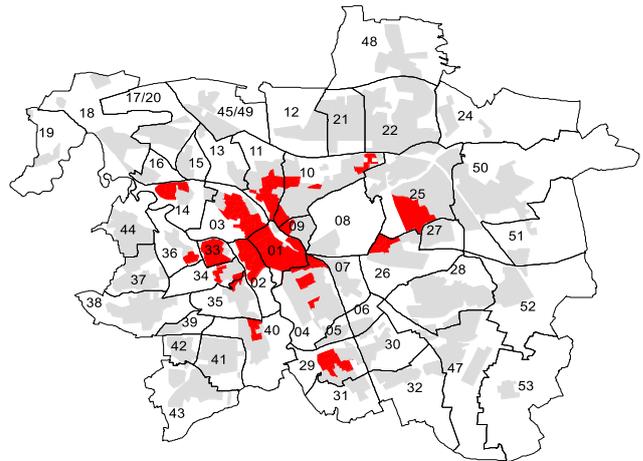
Das Ergebnis in Urbanen Zentrumsquartieren (Sozialraumtyp H1)

Charakterisierung

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- einen hohen Anteil an Personen im Ausbildungsalter
- Individualisierung und urbane Lebensweisen, wenig Familien
- einen hohen Alleinerziehendenanteil
- eine sehr hohe Bevölkerungsdichte
- eine hohe Bevölkerungsdynamik

Zu den Urbanen Zentrumsquartieren zählen 77 Wahlbezirke, die v.a. die Innenstadt (Stadtteil Mitte), die Calenberger Neustadt, Linden-Nord sowie große Teile der Nordstadt und Vahrenwald umfassen. Hier leben rund 21 Prozent der Stadtbevölkerung.



Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	29.847	40,1	<div style="width: 40.1%;"></div>
	zum Vergleich 2013	43.064	61,8	<div style="width: 61.8%;"></div>
SPD	Dr. Marc Hansmann	6.055	20,4	<div style="width: 20.4%; background-color: red;"></div>
	Stefan Schostok (2013)	22.100	52,0	<div style="width: 52.0%;"></div>
CDU	Dr. Eckhard Scholz	5.676	19,1	<div style="width: 19.1%; background-color: blue;"></div>
	Matthias Waldruff (2013)	9.843	23,2	<div style="width: 23.2%;"></div>
GRÜNE	Belit Onay	13.679	46,0	<div style="width: 46.0%; background-color: green;"></div>
	Lothar Schlieckau (2013)	6.491	15,3	<div style="width: 15.3%;"></div>
AfD	Joachim Wundrak	993	3,3	<div style="width: 3.3%; background-color: #0056b3;"></div>
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	822	2,8	<div style="width: 2.8%; background-color: #800040;"></div>
	Maren Kaminski (2013)	4.077	9,6	<div style="width: 9.6%;"></div>
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	515	1,7	<div style="width: 1.7%; background-color: #ffcc00;"></div>
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	709	2,4	<div style="width: 2.4%; background-color: #800000;"></div>
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	132	0,4	<div style="width: 0.4%;"></div>
	Iyabo Kaczmarek	1.027	3,5	<div style="width: 3.5%; background-color: #4169e1;"></div>
	Julian Klippert	142	0,5	<div style="width: 0.5%;"></div>

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	26.756	36,4	<div style="width: 36.4%;"></div>
CDU	Dr. Eckhard Scholz	8.050	30,2	<div style="width: 30.2%; background-color: blue;"></div>
GRÜNE	Belit Onay	18.608	69,8	<div style="width: 69.8%; background-color: green;"></div>
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	20.178	28,0	<div style="width: 28.0%;"></div>
SPD	Stefan Schostok	15.676	78,2	<div style="width: 78.2%; background-color: red;"></div>
CDU	Matthias Waldruff	4.378	21,8	<div style="width: 21.8%; background-color: blue;"></div>

OB-Wahl 2019

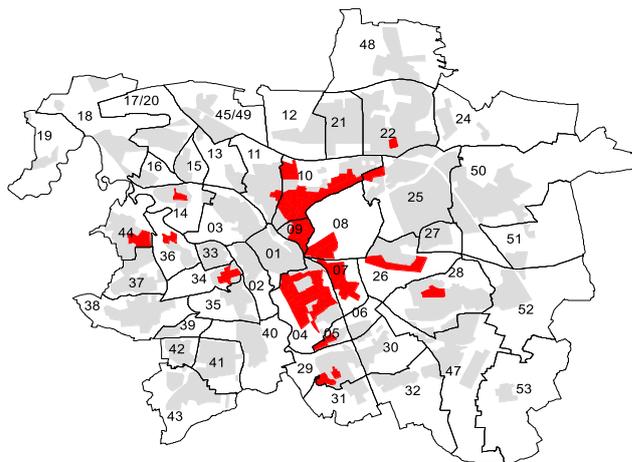
Das Ergebnis in Neuen etablierten Quartieren (Sozialraumtyp H2)

Charakterisierung

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- hohe materielle Standards, viel Wohnfläche pro Person
- eine sehr hohe Bevölkerungsdichte
- einen hohen Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter
- Individualisierung und Urbanität

Zu den Neuen etablierten Quartieren zählen 71 Wahlbezirke, in denen rund 18 Prozent der Stadtbevölkerung leben. Sie schließen mit ihrem räumlichen Schwerpunkt östlich und südlich an die Urbanen Zentrumsquartiere an und umfassen große Teile der Oststadt, List und Südstadt. Aber auch in Linden-Mitte ist zu beobachten, wie sich bestimmte Quartiere (z.B. rund um den Lindener Markt) in diesen Typ gewandelt haben.



Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	34.196	51,3	
	zum Vergleich 2013	44.386	73,1	
SPD	Dr. Marc Hansmann	6.991	20,5	
	Stefan Schostok (2013)	21.774	49,6	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	9.591	28,1	
	Matthias Waldraff (2013)	13.190	30,0	
GRÜNE	Belit Onay	14.311	41,9	
	Lothar Schlieckau (2013)	6.470	14,7	
AfD	Joachim Wundrak	956	2,8	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	528	1,5	
	Maren Kaminski (2013)	2.486	5,7	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	404	1,2	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	421	1,2	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	137	0,4	
	Iyabo Kaczmarek	711	2,1	
	Julian Klippert	78	0,2	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	31.537	48,1	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	12.124	38,6	
GRÜNE	Belit Onay	19.314	61,4	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	23.474	37,7	
SPD	Stefan Schostok	16.377	70,1	
CDU	Matthias Waldraff	6.998	29,9	

OB-Wahl 2019

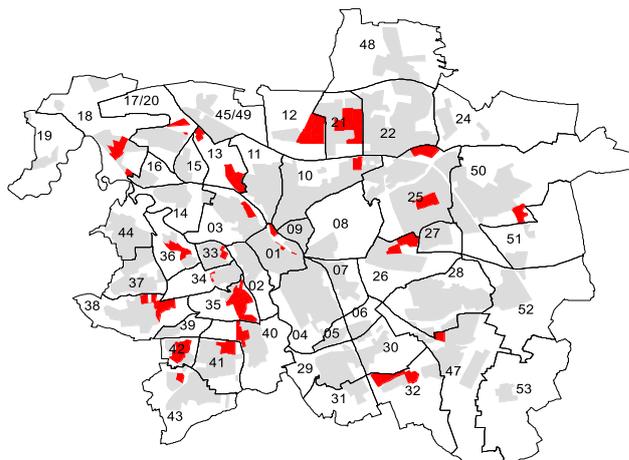
Das Ergebnis in Sozial angespannten Quartieren (Sozialraumtyp H3)

Charakterisierung

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- eine hohe Abhängigkeit von Transferleistungen, insbesondere Kinderarmut
- einen hohen Arbeitslosenanteil
- viele Familien mit Kindern
- einen hohen Alleinerziehendenanteil
- einen hohen Anteil an Personen mit Migrationshintergrund
- eine geringe Wohnfläche pro Person
- Großgebäude, hohe Verdichtung

Die Sozial angespannten Quartiere verteilen sich einerseits auf innen-stadtnahe Stadtteile wie Linden-Süd, Hainholz und Limmer, andererseits auf periphere Großsiedlungen wie Sahlkamp, Vahrenheide oder Mühlenberg. In den 50 Wahlbezirken dieses Typs leben ca. 15 Prozent der Stadtbevölkerung.



Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
Wähler*innen/Wahlbeteiligung		11.788	24,8	<div style="width: 24.8%;"></div>
	zum Vergleich 2013	22.187	47,9	<div style="width: 47.9%;"></div>
SPD	Dr. Marc Hansmann	3.091	26,4	<div style="width: 26.4%; background-color: red;"></div>
	Stefan Schostok (2013)	11.645	53,3	<div style="width: 53.3%;"></div>
CDU	Dr. Eckhard Scholz	2.759	23,5	<div style="width: 23.5%; background-color: blue;"></div>
	Matthias Waldruff (2013)	6.107	28,0	<div style="width: 28.0%;"></div>
GRÜNE	Belit Onay	3.800	32,4	<div style="width: 32.4%; background-color: green;"></div>
	Lothar Schlieckau (2013)	1.965	9,0	<div style="width: 9.0%;"></div>
AfD	Joachim Wundrak	915	7,8	<div style="width: 7.8%; background-color: #0070C0;"></div>
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	337	2,9	<div style="width: 2.9%; background-color: purple;"></div>
	Maren Kaminski (2013)	2.119	9,7	<div style="width: 9.7%;"></div>
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	224	1,9	<div style="width: 1.9%; background-color: yellow;"></div>
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	241	2,1	<div style="width: 2.1%; background-color: red;"></div>
Einzelwahl-vorschläge	Ruth Esther Gilmore	53	0,5	<div style="width: 0.5%;"></div>
	Iyabo Kaczmarek	269	2,3	<div style="width: 2.3%; background-color: blue;"></div>
	Julian Klippert	36	0,3	<div style="width: 0.3%;"></div>

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	10.167	21,5	<div style="width: 21.5%;"></div>
CDU	Dr. Eckhard Scholz	4.297	42,5	<div style="width: 42.5%; background-color: blue;"></div>
GRÜNE	Belit Onay	5.806	57,5	<div style="width: 57.5%; background-color: green;"></div>
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	9.216	19,6	<div style="width: 19.6%;"></div>
SPD	Stefan Schostok	6.679	72,9	<div style="width: 72.9%; background-color: red;"></div>
CDU	Matthias Waldruff	2.484	27,1	<div style="width: 27.1%; background-color: blue;"></div>

OB-Wahl 2019

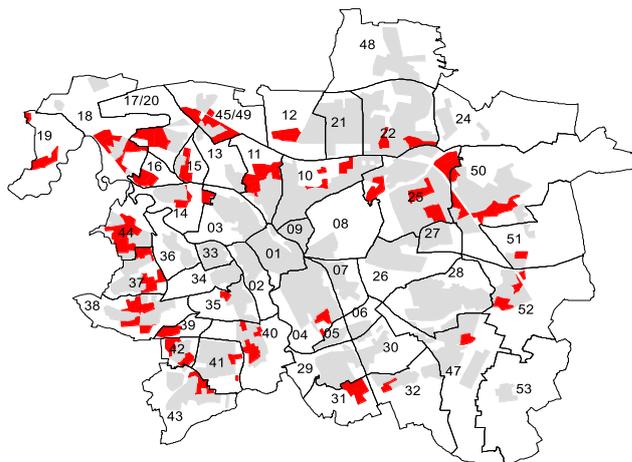
Das Ergebnis in Quartieren mit einfacheren materiellen Standards (Sozialraumtyp H4)

Charakterisierung

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- einfachere materielle Standards
- deutlich überdurchschnittlichen Transferleistungsbezug
- einen hohen Arbeitslosenanteil
- einen hohen Senior*innenanteil

Obwohl die Quartiere mit einfacheren materiellen Standards relativ weit am Stadtrand nahezu einen Ring um die Innenstadt bilden, liegt der größere Anteil der 71 Wahlbezirke im Westen der Stadt (z.B. in Stöcken, Ahlem oder Davenstedt und Badenstedt).
Etwa 18 Prozent der Stadtbevölkerung leben in den Quartieren des Typs H4.



Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	21.848	33,5	<div style="width: 33,5%;"></div>
	zum Vergleich 2013	36.849	58,5	<div style="width: 58,5%;"></div>
SPD	Dr. Marc Hansmann	6.263	28,8	<div style="width: 28,8%; background-color: red;"></div>
	Stefan Schostok (2013)	19.126	52,6	<div style="width: 52,6%;"></div>
CDU	Dr. Eckhard Scholz	7.184	33,0	<div style="width: 33,0%; background-color: blue;"></div>
	Matthias Waldruff (2013)	11.998	33,0	<div style="width: 33,0%;"></div>
GRÜNE	Belit Onay	5.275	24,2	<div style="width: 24,2%; background-color: green;"></div>
	Lothar Schlieckau (2013)	2.551	7,0	<div style="width: 7,0%;"></div>
AfD	Joachim Wundrak	1.552	7,1	<div style="width: 7,1%; background-color: cyan;"></div>
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	483	2,2	<div style="width: 2,2%; background-color: purple;"></div>
	Maren Kaminski (2013)	2.666	7,3	<div style="width: 7,3%;"></div>
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	276	1,3	<div style="width: 1,3%; background-color: yellow;"></div>
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	350	1,6	<div style="width: 1,6%; background-color: red;"></div>
Einzelwahl- vorschläge	Ruth Esther Gilmore	85	0,4	<div style="width: 0,4%;"></div>
	Iyabo Kaczmarek	249	1,1	<div style="width: 1,1%;"></div>
	Julian Klippert	61	0,3	<div style="width: 0,3%;"></div>

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	19.779	30,4	<div style="width: 30,4%;"></div>
CDU	Dr. Eckhard Scholz	10.956	55,7	<div style="width: 55,7%; background-color: blue;"></div>
GRÜNE	Belit Onay	8.714	44,3	<div style="width: 44,3%; background-color: green;"></div>
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	18.053	28,1	<div style="width: 28,1%;"></div>
SPD	Stefan Schostok	12.112	67,4	<div style="width: 67,4%; background-color: red;"></div>
CDU	Matthias Waldruff	5.867	32,6	<div style="width: 32,6%; background-color: blue;"></div>

OB-Wahl 2019

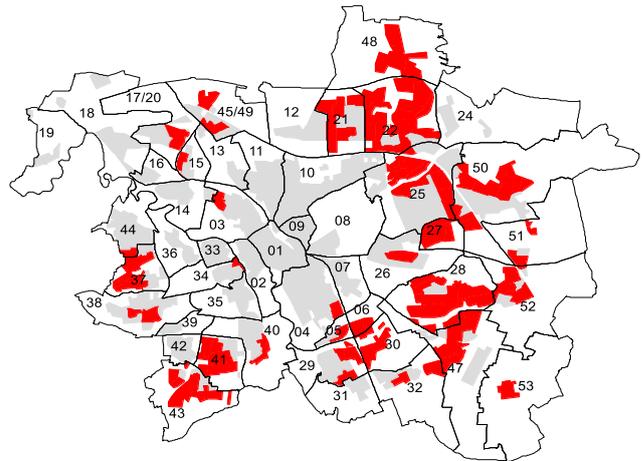
Das Ergebnis in Gut situierten Quartieren (Sozialraumtyp H5)

Charakterisierung

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- hohe materielle Standards, viel Wohnfläche pro Person
- viele Ein- und Zweifamilienhäuser, sehr geringe Verdichtung
- einen hohen Altersdurchschnitt, einen hohen Senior*innenanteil
- eine lange Wohndauer
- eine hohe Neubautätigkeit seit 2011

Die Gut situierten Quartiere sind mit 103 Wahlbezirken und rund 24 Prozent Bevölkerungsanteil der größte Typ. Diese Quartiere liegen überwiegend im Osten der Landeshauptstadt (z.B. Bothfeld, Heideviertel, Kirchrode, Wülferode), aber auch im Südwesten (Teile von Wettbergen und Oberricklingen).



Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
Wähler*innen/Wahlbeteiligung		45.220	48,9	
	zum Vergleich 2013	62.464	71,9	
SPD	Dr. Marc Hansmann	10.714	23,8	
	Stefan Schostok (2013)	28.849	46,7	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	19.496	43,2	
	Matthias Waldruff (2013)	25.000	40,5	
GRÜNE	Belit Onay	10.481	23,2	
	Lothar Schlieckau (2013)	5.060	8,2	
AfD	Joachim Wundrak	2.204	4,9	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	615	1,4	
	Maren Kaminski (2013)	2.835	4,6	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	424	0,9	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	421	0,9	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	184	0,4	
	Iyabo Kaczmarek	479	1,1	
	Julian Klippert	82	0,2	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	42.170	46,0	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	25.082	59,7	
GRÜNE	Belit Onay	16.928	40,3	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	35.709	40,4	
SPD	Stefan Schostok	21.279	59,8	
CDU	Matthias Waldruff	14.311	40,2	

OB-Wahl 2019

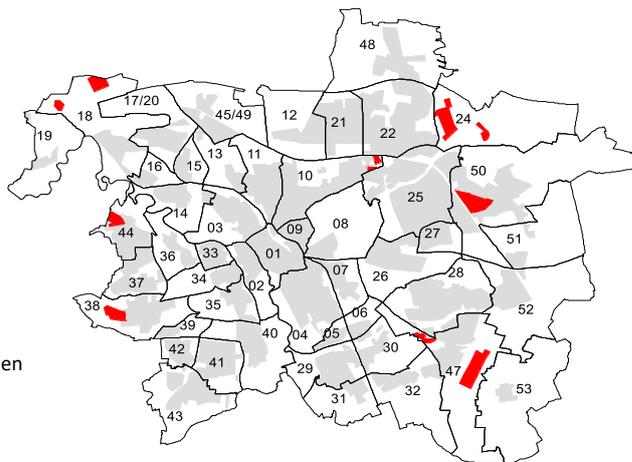
Das Ergebnis in Neuen Familienquartieren (Sozialraumtyp H6)

Charakterisierung

Dieser Sozialraumtyp ist gekennzeichnet durch ...

- viele Ein- und Zweifamilienhäuser, sehr geringe Verdichtung
- sehr viele Familien mit Kindern
- einen hohen Anteil an Personen im erwerbsfähigen Alter
- einen geringen Senior*innenanteil
- noch geringe Wohndauer
- Neubaugebiete mit bescheidenen Wohnstandards

Die Neuen Familienquartiere sind mit 12 Wahlbezirken und knapp 4 Prozent Bevölkerungsanteil der kleinste Typ. Es handelt sich um junge Stadtgebiete in peripheren Lagen, die zu großen Teilen erst nach 2011 entstanden sind z.B. in Lahe, Bemerode (Kronsberg) oder Stöcken (Schwarze Heide).



Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %
Wähler*innen/Wahlbeteiligung		4.878	37,5
	zum Vergleich 2013	7.098	60,8
SPD	Dr. Marc Hansmann	1.075	22,1
	Stefan Schostok (2013)	3.435	49,0
CDU	Dr. Eckhard Scholz	1.732	35,6
	Matthias Waldruff (2013)	2.483	35,4
GRÜNE	Belit Onay	1.455	29,9
	Lothar Schlieckau (2013)	627	8,9
AfD	Joachim Wundrak	319	6,6
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	86	1,8
	Maren Kaminski (2013)	469	6,7
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	48	1,0
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	55	1,1
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	19	0,4
	Iyabo Kaczmarek	56	1,2
	Julian Klippert	15	0,3

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

		Stimmen abs.	in %
Stichwahl 2019			
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	4.499	34,8
CDU	Dr. Eckhard Scholz	2.404	53,7
GRÜNE	Belit Onay	2.076	46,3
Stichwahl 2013			
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	3.162	26,9
SPD	Stefan Schostok	2.027	64,3
CDU	Matthias Waldruff	1.126	35,7

5. Wahlverhalten in Parteihochburgen

- *Bereits im ersten Wahlgang kann der Kandidat der GRÜNEN Belit Onay in den Hochburgen der GRÜNEN und LINKEN mit einem Gewinn von über 30 Prozentpunkten gegenüber der OB-Wahl 2013 die absolute Mehrheit mit Stimmenanteilen von 54,6 bzw. 56,2 Prozent erreichen. In der Stichwahl erzielt er hier 78,9 bzw. 82,5 Prozent.*
- *Onay erhält zudem in den Hochburgen der Wahlbeteiligung sowie in den Hochburgen der CDU (34,1 Prozent) und FDP (26,5 Prozent) die zweithöchsten Stimmenanteile – allerdings mit einem deutlichen Stimmenrückstand hinter dem CDU-Kandidaten.*
- *In den Hochburgen der Wahlbeteiligung gewinnt Onay knapp die Stichwahl mit 50,8 Prozent.*
- *In den CDU-Hochburgen erreicht der parteilose Kandidat der CDU Dr. Eckhard Scholz im ersten Wahlgang sein bestes Ergebnis mit 51,4 Prozent. In den Hochburgen der FDP (49,8 Prozent) und der AfD (31,5 Prozent) holt er die Stimmenmehrheit. In der Stichwahl gewinnt er in den Hochburgen der AfD (58,6 Prozent), FDP (60,3 Prozent) und der CDU (64,8 Prozent) deutlich.*
- *Der Kandidat der SPD Dr. Marc Hansmann erzielt im ersten Wahlgang seine besten Ergebnisse in den Hochburgen der SPD mit 31,7 Prozent sowie in den Kellerbezirken der Wahlbeteiligung mit 29,5 Prozent. Hier hatte Schostok im ersten Wahlgang 2013 noch die absolute Mehrheit erreicht. In der Stichwahl fallen diese Hochburgen an der CDU-Kandidaten.*
- *Hansmann verliert in den SPD- und GRÜNEN Hochburgen jeweils mit mehr als 8.800 Stimmen die meisten Wähler*innen gegenüber 2013. Die Stimmenanteile fallen in den SPD-Hochburgen um 25,7 Prozentpunkte. In den Hochburgen der GRÜNEN und der LINKEN muss Hansmann die höchsten Verluste von rund 33 Prozentpunkten hinnehmen.*

Als Hochburgen werden diejenigen Wahlbezirke bezeichnet, in denen bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 die Parteien über dem Durchschnitt liegende Stimmanteile erringen konnten (i.d.R. eine Standardabweichung und mehr). Anhand des Wahlausgangs in den Parteihochburgen und in den Gebieten mit hoher und niedriger Wahlbeteiligung können bereits kurz nach der Wahl erste Erklärungen für den Wahlausgang gefunden werden. Es wird sichtbar, in welchen Wahlbezirken die Parteien die Wahlberechtigten besonders gut mobilisieren konnten und wie sich die Stimmergebnisse in den Hochburgen im Vergleich zur OB-Wahl 2013 verändert haben. Von den Gewinnen und Verlusten in den Hochburgen hängt häufig das insgesamt gute oder schlechte Ergebnis einer Partei ab.

Wahlverhalten in Gebieten mit niedriger oder hoher Wahlbeteiligung

An der OB-Wahl 2019 beteiligten sich im ersten Wahlgang stadtweit 46,5 Prozent der Wahlberechtigten. Bei der OB-Wahl 2013 lag die Wahlbeteiligung im ersten Wahlgang mit 68,0 Prozent deutlich höher. Ein Vergleich der Beteiligungswerte zwischen 2019 und 2013 ist jedoch kaum möglich, da durch die zeitgleich durchgeführte Bundestagswahl die Wahlbeteiligung 2013 in allen Betrachtungsgebieten wesentlich höher ausfiel. Ein Vergleich des jeweiligen Beteiligungsrückgangs zwischen den Hochburgen ist allerdings aussagekräftiger: So nimmt die Wahlbeteiligung in den Gebieten mit einer hohen Wahlbeteiligung lediglich um 20,5 Prozentpunkte ab, während sie in den Gebieten mit niedriger Wahlbeteiligung um 24,1 Prozentpunkte gegenüber 2013 deutlicher zurückgeht.

An der Stichwahl beteiligten sich 43,5 Prozent der Wahlberechtigten. Im Vergleich zu vorangegangenen Kommunalwahlen ist dieser Wert überraschend hoch (OB-Stichwahl 2013 – 38,2

Prozent, erster Wahlgang bzw. Stichwahl der Regionspräsidentenwahl 2014 – 43,6 bzw. 25,0 Prozent) und spiegelt die Wechselstimmung in der Stadt wider.

Die **Wahlbezirke mit einer hohen Wahlbeteiligung** liegen vermehrt im Osten der Landeshauptstadt Hannover. Insbesondere die besser situierten Stadtteile wie Bothfeld, Isernhagen, Kirchrode, Waldhausen, Waldheim und Zoo weisen traditionell hohe Stimmabgaben auf. Auch dem Aufruf zum ersten Wahlgang der OB-Wahl 2019 sind hier überdurchschnittliche 59,0 Prozent der Wahlberechtigten (ohne Berücksichtigung der Briefwahl) gefolgt.

Obwohl die CDU in den Beteiligungshochburgen traditionell hohe Ergebnisse erzielt, blieb 2013 der CDU-Kandidat Matthias Waldruff mit 37,4 Prozent der Stimmen hinter Stefan Schostok (44,4 Prozent) zurück. Während der von der CDU aufgestellte Dr. Eckhard Scholz (parteilos) das Ergebnis von Waldruff mit einer nur geringen Zunahme von 0,7 Prozentpunkten halten kann, verliert der SPD-Kandidat Dr. Marc Hansmann hier im Vergleich zu Schostok 25,4 Prozentpunkte und fällt mit einem Ergebnis von 19,1 Prozent auf den dritten Platz zurück. Aufgrund der viel geringeren Wahlbeteiligung verlieren allerdings beide Kandidaten an absoluten Stimmen gegenüber 2013: Scholz gegenüber Waldruff 1.545 Stimmen, Hansmann gegenüber Schostok sogar 7.630 Stimmen.

Von der Schwäche des SPD-Kandidaten profitiert der Kandidat der GRÜNEN Belit Onay, der 34,1 Prozent der Stimmen erhält und somit das Ergebnis des GRÜNEN-Kandidaten Lothar Schlieckau von 2013 um 20,5 Prozentpunkte übertreffen kann. Trotz der geringeren Wahlbeteiligung erhält Onay 7.533 Stimmen mehr und kann somit das absolute Ergebnis von Schlieckau (3.624 Stimmen) mehr als verdoppeln (+3.909 Stimmen).

In der Stichwahl nimmt die Wahlbeteiligung gegenüber dem ersten Wahlgang um 2,6 Prozentpunkte ab. Onay schafft es, sein Ergebnis in der Stichwahl um 16,7 Prozentpunkte zu verbessern und Scholz mit einem Vorsprung von 1,6 Prozentpunkten zu überholen. Scholz kann ebenfalls sein Ergebnis verbessern und erhält mit einem Plus von 11,1 Prozentpunkte 49,2 Prozent der Stimmen.

Die **Wahlbezirke mit geringer Wahlbeteiligung** liegen überwiegend im Norden und Westen der Stadt. Vor allem in den sozial benachteiligten Quartieren Hainholz, Mittelfeld, Sahlkamp und Vahrenheide fällt die Wahlbeteiligung historisch gering aus. Trotz der parallel durchgeführten Bundestagswahl lag die Beteiligung am ersten Wahlgang der OB-Wahl 2013 hier bei unterdurchschnittlichen 44,9 Prozent (ohne Briefwahl). Am ersten Wahlgang der OB-Wahl 2019 beteiligte sich nur noch ungefähr jede*r fünfte Wahlberechtigte (20,8 Prozent).

In den Kellerbezirken der Wahlbeteiligung spielten die GRÜNEN bisher eine eher untergeordnete Rolle. Im ersten Wahlgang der OB-Wahl 2019 bleibt Onay ebenfalls – trotz eines respektablem Ergebnisses von 24,8 Prozent (+18,5 Prozentpunkte) – hinter Hansmann und Scholz zurück. Allerdings nähern sich die Ergebnisse der Kandidaten von SPD, CDU und GRÜNEN an. Die meisten Stimmen gehen hier – wie schon 2013 – an den Kandidaten der SPD (29,5 Prozent). Hansmann verliert auch hier mit einem Minus von 23,8 Prozentpunkten die von Schostok 2013 errungene absolute Mehrheit (53,3 Prozent). Er erhält mit 2.267 Stimmen nur noch etwas mehr als ein Viertel der Stimmen, die 2013 an Schostok vergeben wurden. Auch der CDU-Kandidat Scholz verliert über die Hälfte der Stimmen, die 2013 an Waldruff gegangen waren. Aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung fällt der von ihm erreichte Stimmenanteil jedoch nur um 5,1 Prozentpunkte auf 26,7 Prozent.

Auch hier nimmt die Wahlbeteiligung gegenüber dem ersten Wahlgang um 3,3 Prozentpunkte ab. Scholz gelingt es sein Ergebnis um 25,0 Prozentpunkte zu verbessern und erreicht mit 51,7 Prozent die Stimmenmehrheit. Onay kann auch hier einen Zugewinn der Stimmen von 23,5 Prozentpunkten verzeichnen und erhält 48,3 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Wahlverhalten in Parteihochburgen

Die **SPD** hat ihre Hochburgen in den ehemaligen Arbeiterquartieren im Westen und Nordwesten der Stadt sowie in Teilen von Buchholz und Kleefeld. Die Wahlbeteiligung sinkt hier um 25,3 Prozentpunkte stärker als im städtischen Durchschnitt auf 30,9 Prozent (ohne Briefwahl). Mit einem Stimmenanteil von 31,7 Prozent unterstützt hier immer noch eine Mehrheit der Wähler*innen den SPD-Kandidaten. Allerdings verliert Hansmann gegenüber Schostok 25,7 Prozentpunkte und somit die absolute Mehrheit von 2013. Aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung gehen ihm im Vergleich mehr als zwei Drittel der SPD-Stimmen von 2013 verloren. Auch der CDU-Kandidat Scholz verliert Wähler*innen, die 2013 Waldruff unterstützt haben. Aufgrund der geringeren Wahlbeteiligung erreicht er mit 29,3 Prozent ein um 0,9 Prozentpunkte höheres Ergebnis als Waldruff. Wie in den Kellerbezirken der Wahlbeteiligung bleibt Onay im ersten Wahlgang der OB-Wahl 2019 mit einem Ergebnis von 25,0 Prozent hinter Hansmann und Scholz zurück. Mit einem Gewinn von 18,3 Prozentpunkten gegenüber dem Ergebnis von 2013 kann er jedoch den Abstand zu den Kontrahenten von SPD und CDU deutlich verringern.

Zur Stichwahl sinkt die Wahlbeteiligung in den SPD-Hochburgen um 3,5 Prozentpunkte und ist mit den LINKEN-Hochburgen am stärksten von der rückgängigen Wahlbeteiligung betroffen. Die beiden Kandidaten können Zugewinne von SPD-Stimmen des ersten Wahlgangs und den anderen Bewerber*innen für sich verzeichnen. Scholz erreicht mit einem Zugewinn von 23,1 Prozentpunkten auch hier die Mehrheit der Stimmen mit 52,4 Prozent. Obwohl es Onay gelingt, einen Zuwachs von 22,6 Prozentpunkten zu verzeichnen, entfallen auf ihn am Ende 47,6 Prozent. Somit gelingt es dem CDU Kandidaten Scholz die SPD-Hochburgen für sich zu entscheiden.

Die **CDU**-Hochburgen sind überwiegend im relativ gut situierten Osten der Stadt sowie in Mühlenberg und Wettbergen zu finden und überschneiden sich in Teilen mit den Wahlbezirken mit hoher Wahlbeteiligung. Der CDU-Kandidat Scholz kann im ersten Wahlgang die starke Position in den CDU-Hochburgen mit einem Plus von 1,1 Prozentpunkten gegenüber 2013 leicht ausbauen und erreicht nur hier im Vergleich zu den übrigen Parteihochburgen mit 51,4 Prozent der Stimmen die absolute Mehrheit. Hansmann verliert 20,0 Prozentpunkte gegenüber Schostok 2013 und fällt somit mit einem Ergebnis von 18,2 Prozent vom zweiten auf den dritten Platz hinter den Kandidaten der GRÜNEN Onay zurück. Onay gewinnt hier im ersten Wahlgang im Vergleich zu 2013 unterdurchschnittliche 13,8 Prozentpunkte hinzu und erreicht mit 21,9 Prozent ein ebenfalls unterdurchschnittliches Stimmenergebnis.

In der Stichwahl gelingt es Scholz, sein Ergebnis mit 13,4 Prozentpunkte weiter auszubauen und mit 64,8 Prozent sein bestes Ergebnis in allen Hochburgen zu erlangen. Onay kann einen ähnlich starken Zugewinn mit 13,3 Prozentpunkten verzeichnen, erhält jedoch mit 35,2 Prozent sein schlechtestes Ergebnis in allen Hochburgen. Auch hier nahm die Wahlbeteiligung an der Stichwahl (48,9 Prozent) um 2,4 Prozentpunkte ab.

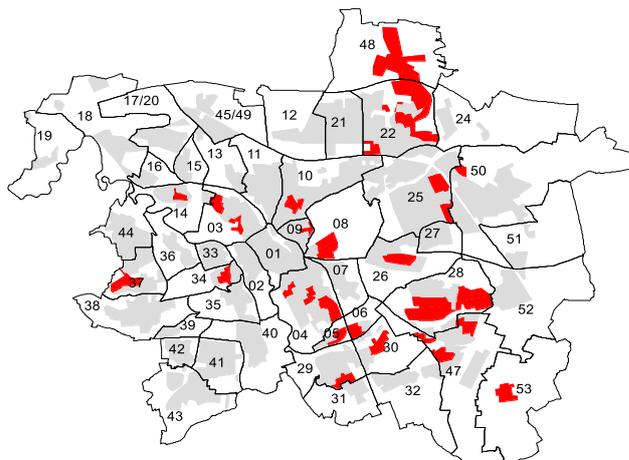
Die **GRÜNEN** haben ihre Hochburgen in den modernisierten innenstadtnahen Altbauquartieren von Linden, Calenberger Neustadt, Nordstadt, Oststadt und List. Am ersten Wahlgang nimmt hier etwa jede*r zweite Wahlberechtigte teil. Hier ist die Wechselstimmung am deutlichsten zu spüren: Beide Kandidaten der ehemals großen Volksparteien SPD und CDU können von der überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung nicht profitieren. Während 2013 hier noch genau die Hälfte der Wähler*innen ihr Kreuz bei Schostok setzte, sind es im ersten Wahlgang 2019 nur noch 17,5 Prozent, die Hansmann unterstützen. Das sind 32,5 Prozentpunkte weniger. Das Ergebnis des CDU-Kandidaten Scholz (14,2 Prozent) bleibt im ersten Wahlgang 2,6 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von Waldruff (16,8 Prozent). Mit einem Ergebnis von 54,6 Prozent erhält der GRÜNEN-Kandidat Onay in den eigenen Hochburgen bereits im ersten Wahlgang die

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einer hohen Wahlbeteiligung

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 die Wahlbeteiligung durchschnittlich mindestens 75,2 Prozent betrug (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die Wahlbezirke mit hoher Wahlbeteiligung haben ihren räumlichen Schwerpunkt im Osten der Stadt und finden sich insbesondere in besser situierten Stadtteilen (z.B. Bothfeld, Isernhagen-Süd, Kirchrode, Waldhausen, Waldheim und Zoo).

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	22.138	59,0	
	zum Vergleich 2013	26.926	79,5	
SPD	Dr. Marc Hansmann	4.214	19,1	
	Stefan Schostok (2013)	11.844	44,5	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	8.413	38,1	
	Matthias Waldruff (2013)	9.958	37,4	
GRÜNE	Belit Onay	7.533	34,1	
	Lothar Schlieckau (2013)	3.624	13,6	
AfD	Joachim Wundrak	710	3,2	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	299	1,4	
	Maren Kaminski (2013)	1.195	4,5	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	201	0,9	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	211	1,0	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	72	0,3	
	Iyabo Kaczmarek	401	1,8	
	Julian Klippert	37	0,2	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

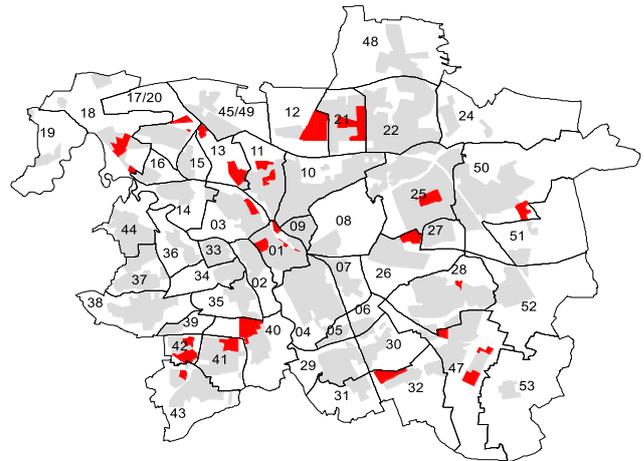
		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	20.713	56,4	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	10.147	49,2	
GRÜNE	Belit Onay	10.487	50,8	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	15.587	45,4	
SPD	Stefan Schostok	9.624	62,0	
CDU	Matthias Waldruff	5.893	38,0	

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einer geringen Wahlbeteiligung

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 die Wahlbeteiligung durchschnittlich höchstens 50,8 Prozent betrug (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die Wahlbezirke mit geringer Wahlbeteiligung kennzeichnen die sozial benachteiligten Stadtgebiete und befinden sich überwiegend im Norden und Westen der Stadt (Hainholz, Sahlkamp, Vahrenheide, Mühlenberg, Mittelfeld).

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	7.724	20,8
	zum Vergleich 2013	16.437	44,9
SPD	Dr. Marc Hansmann	2.267	29,5
	Stefan Schostok (2013)	8.619	53,3
CDU	Dr. Eckhard Scholz	2.051	26,7
	Matthias Waldruff (2013)	5.144	31,8
GRÜNE	Belit Onay	1.905	24,8
	Lothar Schlieckau (2013)	1.012	6,3
AfD	Joachim Wundrak	819	10,7
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	202	2,6
	Maren Kaminski (2013)	1.395	8,6
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	114	1,5
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	157	2,0
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	39	0,5
	Iyabo Kaczmarek	99	1,3
	Julian Klippert	25	0,3

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

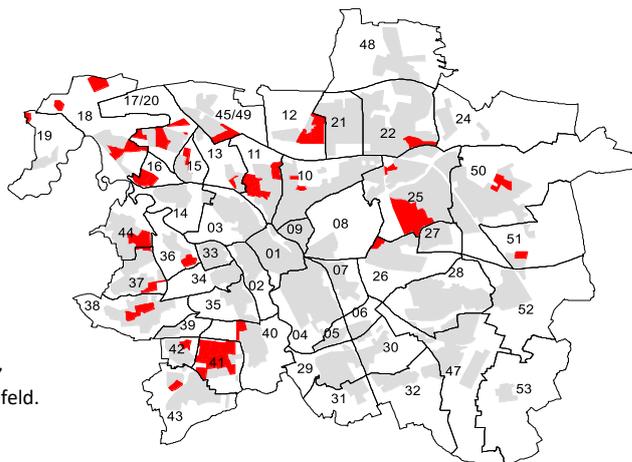
		Stimmen abs.	in %
Stichwahl 2019			
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	6.460	17,5
CDU	Dr. Eckhard Scholz	3.318	51,7
GRÜNE	Belit Onay	3.095	48,3
Stichwahl 2013			
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	6.380	17,2
SPD	Stefan Schostok	4.456	70,2
CDU	Matthias Waldruff	1.891	29,8

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in SPD-Hochburgen

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die SPD bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 37,4 Prozent erzielte (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die SPD-Hochburgen erstrecken sich auf die ehemaligen Arbeiterquartiere im Westen und Nordwesten der Stadt (u.a. Teile von Vahrenwald, Vahrenheide, Ledeburg, Stöcken, Oberricklingen) sowie auf Teile von Groß-Buchholz und Kleefeld.

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	13.141	30,9
	zum Vergleich 2013	22.912	56,2
SPD	Dr. Marc Hansmann	4.147	31,7
	Stefan Schostok (2013)	12.967	57,4
CDU	Dr. Eckhard Scholz	3.836	29,3
	Matthias Waldruff (2013)	6.406	28,4
GRÜNE	Belit Onay	3.275	25,0
	Lothar Schlieckau (2013)	1.517	6,7
AfD	Joachim Wundrak	901	6,9
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	310	2,4
	Maren Kaminski (2013)	1.706	7,6
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	172	1,3
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	205	1,6
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	55	0,4
	Iyabo Kaczmarek	153	1,2
	Julian Klippert	31	0,2

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

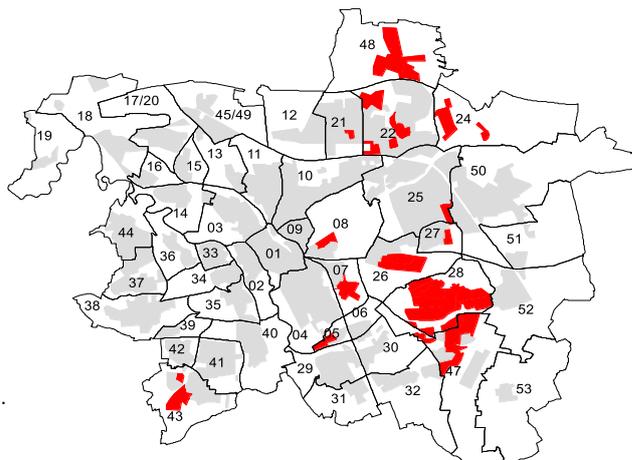
		Stimmen abs.	in %
Stichwahl 2019			
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	11.606	27,4
CDU	Dr. Eckhard Scholz	6.046	52,4
GRÜNE	Belit Onay	5.493	47,6
Stichwahl 2013			
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	11.139	26,8
SPD	Stefan Schostok	8.171	73,7
CDU	Matthias Waldruff	2.922	26,3

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in CDU-Hochburgen

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die CDU bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 32,5 Prozent erzielte (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die CDU-Hochburgen liegen in den überwiegend gut situierten Quartieren im Osten der Stadt (Isernhagen-Süd, Kirchrode, Bothfeld, Kleefeld, Heideviertel, Bult, Zoo, Bemerode, Waldhausen, Bemerode) und in Wettbergen.

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	14.756	51,3	
	zum Vergleich 2013	19.087	73,0	
SPD	Dr. Marc Hansmann	2.682	18,2	
	Stefan Schostok (2013)	7.201	38,2	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	7.571	51,4	
	Matthias Waldruff (2013)	9.494	50,3	
GRÜNE	Belit Onay	3.230	21,9	
	Lothar Schlieckau (2013)	1.537	8,1	
AfD	Joachim Wundrak	706	4,8	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	138	0,9	
	Maren Kaminski (2013)	629	3,3	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	105	0,7	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	110	0,7	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	56	0,4	
	Iyabo Kaczmarek	103	0,7	
	Julian Klippert	23	0,2	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

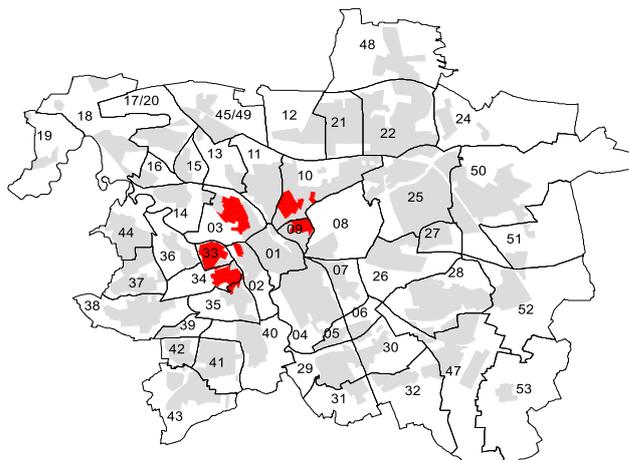
		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	13.839	48,9	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	8.946	64,8	
GRÜNE	Belit Onay	4.852	35,2	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	10.968	41,2	
SPD	Stefan Schostok	5.283	48,3	
CDU	Matthias Waldruff	5.650	51,7	

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in GRÜNEN-Hochburgen

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die GRÜNEN bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 22,3 Prozent erzielten (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die GRÜNEN-Hochburgen konzentrieren sich auf die modernisierten innenstadtnahen Altbauviertel von Linden, der Calenberger Neustadt, Nordstadt, Oststadt und der List.

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	19.554	51,8	
	zum Vergleich 2013	24.724	69,9	
SPD	Dr. Marc Hansmann	3.409	17,5	
	Stefan Schostok (2013)	12.218	50,0	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	2.764	14,2	
	Matthias Waldruff (2013)	4.110	16,8	
GRÜNE	Belit Onay	10.659	54,6	
	Lothar Schlieckau (2013)	5.584	22,9	
AfD	Joachim Wundrak	341	1,7	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	525	2,7	
	Maren Kaminski (2013)	2.510	10,3	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	347	1,8	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	415	2,1	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	69	0,4	
	Iyabo Kaczmarek	900	4,6	
	Julian Klippert	84	0,4	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

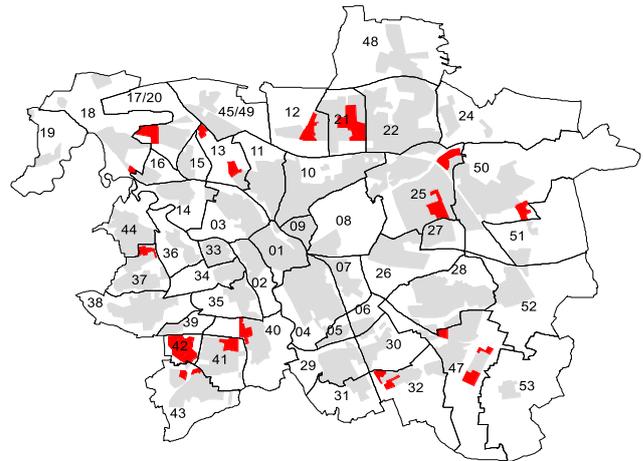
		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	17.939	48,4	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	3.769	21,1	
GRÜNE	Belit Onay	14.105	78,9	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	12.205	33,8	
SPD	Stefan Schostok	10.187	84,0	
CDU	Matthias Waldruff	1.937	16,0	

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Stimmenanteil für die AfD

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die AfD bei Bundestagswahlen seit 2013 und der Landtagswahl 2017 ein durchschnittliches Ergebnis von mindestens 10,0 Prozent erzielte (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die AfD-Schwerpunktgebiete decken sich zum großen Teil mit den Kellerbezirken der Wahlbeteiligung und somit mit den sozial benachteiligten Stadtgebieten überwiegend im Norden und Westen der Stadt (diese liegen u.a. in den Stadtteilen Hainholz, Sahlkamp, Vahrenheide, Mühlenberg).

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	6.267	23,0	
	zum Vergleich 2013	12.994	47,9	
SPD	Dr. Marc Hansmann	1.797	28,8	
	Stefan Schostok (2013)	6.558	51,3	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	1.960	31,5	
	Matthias Waldruff (2013)	4.441	34,7	
GRÜNE	Belit Onay	1.254	20,1	
	Lothar Schlieckau (2013)	724	5,7	
AfD	Joachim Wundrak	759	12,2	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	142	2,3	
	Maren Kaminski (2013)	1.058	8,3	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	90	1,4	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	105	1,7	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	36	0,6	
	Iyabo Kaczmarek	71	1,1	
	Julian Klippert	18	0,3	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

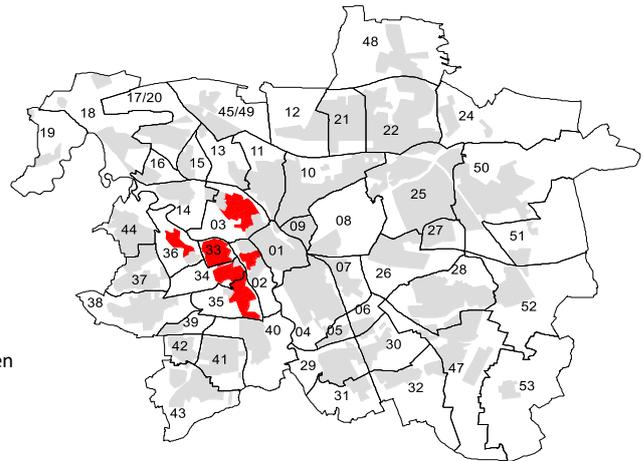
		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	5.385	19,8	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	3.132	58,6	
GRÜNE	Belit Onay	2.215	41,4	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	5.403	19,6	
SPD	Stefan Schostok	3.584	66,7	
CDU	Matthias Waldruff	1.790	33,3	

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Stimmenanteil für DIE LINKE.

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen DIE LINKE. bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 13,6 Prozent erzielte (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die Wahlbezirke mit einem höheren Stimmenanteil für DIE LINKE. haben ihren räumlichen Schwerpunkt in den innenstadtnahen Stadtteilen Linden, Limmer, Nordstadt sowie in Teilen der Calenberger Neustadt und überschneiden sich weitestgehend mit den Hochburgen der GRÜNEN.

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
Wähler*innen/Wahlbeteiligung		16.328	44,9	
	zum Vergleich 2013	21.483	62,9	
SPD	Dr. Marc Hansmann	2.678	16,4	
	Stefan Schostok (2013)	10.538	49,7	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	1.706	10,5	
	Matthias Waldraff (2013)	2.975	14,0	
GRÜNE	Belit Onay	9.157	56,2	
	Lothar Schlieckau (2013)	4.834	22,8	
AfD	Joachim Wundrak	329	2,0	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	550	3,4	
	Maren Kaminski (2013)	2.835	13,4	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	404	2,5	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	447	2,7	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	56	0,3	
	Iyabo Kaczmarek	878	5,4	
	Julian Klippert	82	0,5	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

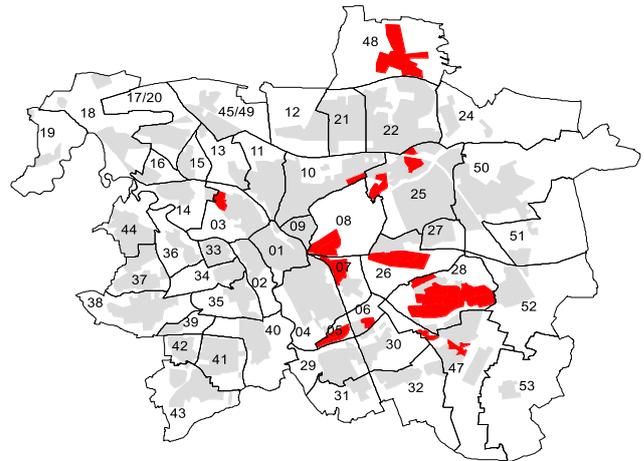
		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	14.819	41,4	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	2.582	17,5	
GRÜNE	Belit Onay	12.178	82,5	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	10.098	28,9	
SPD	Stefan Schostok	8.669	86,6	
CDU	Matthias Waldraff	1.343	13,4	

OB-Wahl 2019

Das Ergebnis in Wahlbezirken mit einem höheren Stimmenanteil für die FDP

Charakterisierung

Wahlbezirke, in denen die FDP bei Bundes- und Landtagswahlen seit 2008 ein durchschnittliches Zweitstimmenergebnis von mindestens 12,3 Prozent erzielte (ohne Berücksichtigung der Briefwahl).



Die Schwerpunktgebiete der FDP sind noch stärker als die CDU-Hochburgen auf Wahlbezirke in privilegierter Soziallage des östlichen Stadtgebietes (z.B. in den Stadtteilen Bult, Isernhagen-Süd, Kirchrode, Kleefeld, Waldhausen, Waldheim und Zoo) konzentriert.

Die Ergebnisse der OB-Wahlen 2019 und 2013 im Vergleich (jeweils 1. Wahlgang)

1. Wahlgang		Stimmen abs.	in %	
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	11.446	53,5	
	zum Vergleich 2013	14.116	75,1	
SPD	Dr. Marc Hansmann	1.845	16,1	
	Stefan Schostok (2013)	5.127	36,7	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	5.687	49,8	
	Matthias Waldraff (2013)	6.948	49,8	
GRÜNE	Belit Onay	3.024	26,5	
	Lothar Schlieckau (2013)	1.415	10,1	
AfD	Joachim Wundrak	425	3,7	
DIE LINKE.	Jessica Kaußen	108	0,9	
	Maren Kaminski (2013)	464	3,3	
PIRATEN	Bruno Adam Wolf	94	0,8	
Die PARTEI	Catharina Gutwerk	98	0,9	
Einzelwahlvorschläge	Ruth Esther Gilmore	41	0,4	
	Iyabo Kaczmarek	91	0,8	
	Julian Klippert	12	0,1	

Die Ergebnisse der OB-Stichwahlen 2019 und 2013 im Vergleich

		Stimmen abs.	in %	
Stichwahl 2019				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	10.865	51,8	
CDU	Dr. Eckhard Scholz	6.533	60,3	
GRÜNE	Belit Onay	4.298	39,7	
Stichwahl 2013				
	Wähler*innen/Wahlbeteiligung	7.921	41,3	
SPD	Stefan Schostok	3.787	48,0	
CDU	Matthias Waldraff	4.106	52,0	

Fortsetzung von Seite 55

absolute Mehrheit. Damit übertrifft er das Ergebnis von Schlieckau 2013 um 31,7 Prozentpunkte.

In den GRÜNEN-Hochburgen geht Belit Onay als klarer Sieger der Stichwahl hervor, so entfallen 78,9 Prozent der Stimmen auf ihn. Auf Scholz entfallen lediglich 21,1 Prozent. Onay gelingt es, die Stimmen der SPD-Wähler*innen des ersten Wahlgangs bei der Stichwahl auf sich zu vereinen.

Zur Bestimmung der Schwerpunktgebiete der **AfD** wurden die Ergebnisse der Bundestagswahlen 2013 und 2017 sowie der Landtagswahl 2017 zugrunde gelegt. Die Schwerpunktgebiete der AfD decken sich zum großen Teil mit den Kellerbezirken der Wahlbeteiligung und somit mit den sozial benachteiligten Stadtgebieten überwiegend im Norden und Westen der Stadt. Folgte 2013 noch nahezu die Hälfte der Wahlberechtigten (47,9 Prozent) dem Wahlauf Ruf, waren es im ersten Wahlgang 2019 mit einer Beteiligung von 23,0 Prozent weniger als ein Viertel. Der AfD-Kandidat Joachim Wundrak erhält hier erwartungsgemäß sein höchstes Stimmenergebnis von 12,2 Prozent, bleibt aber hinter dem Ergebnis der Europawahl 2019 von 14,7 Prozent zurück. Im Vergleich zu den übrigen Parteihochburgen erzielt der GRÜNEN-Kandidat Onay hier mit 20,1 Prozent sein niedrigstes Ergebnis und mit einem Plus von 14,4 Prozentpunkten seinen geringsten Gewinn. Hansmann bekommt 28,8 Prozent der Stimmen und bleibt somit 22,5 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von Schostok, der 2013 mit 51,3 Prozent die absolute Mehrheit erlangte. Scholz verliert gegenüber Waldruff lediglich 3,2 Prozentpunkte und erzielt im ersten Wahlgang ein Ergebnis von 31,5 Prozent.

Zur Stichwahl traten 882 Wähler*innen (-3,2 Prozentpunkte) weniger an die Urnen. Scholz schafft es mit einem Plus von 27,1 Prozentpunkten, sein Ergebnis auf 58,6 Prozent auszubauen und erhält die Mehrheit der Stimmen. Onay kann zwar auch hier einen Zugewinn von 21,3 Prozentpunkten erreichen, bleibt aber mit 41,4 Prozent 17,2 Prozentpunkte hinter Scholz.

Die Hochburgen der **LINKEN** liegen im Stadtbezirk Linden-Limmer und in der Nordstadt und decken sich weitgehend mit denen der GRÜNEN. Die Kandidatin der LINKEN Jessica Kaußen erzielt hier mit 3,4 Prozent ihr höchstes Ergebnis im Vergleich zu den übrigen Hochburgen. Allerdings bleibt sie damit 10,0 Prozentpunkte hinter dem Ergebnis der LINKEN-Kandidatin von 2013 Maren Kaminski zurück. Während hier 2013 fast die Hälfte der Stimmen auf Schostok entfielen, waren es 2019 im ersten Wahlgang 33,3 Prozentpunkte weniger für Hansmann (16,1 Prozent). Das Ergebnis von Scholz (10,5 Prozent) bleibt im ersten Wahlgang 3,5 Prozentpunkte unter dem Ergebnis von Waldruff (14,0 Prozent). Mit einem Ergebnis von 56,2 Prozent erhält Onay in den Hochburgen der LINKEN ebenfalls bereits im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit. Die Einzelbewerberin Iyabo Kaczmarek erzielt in den Hochburgen der LINKEN ihr höchstes Ergebnis von 5,4 Prozent. In der Stichwahl erlangt Onay hier sein bestes Ergebnis (82,5 Prozent) und Scholz sein schlechtes Ergebnis (17,5 Prozent).

Die **FDP** verzichtete – wie schon 2013 – auf eine Kandidatur. Ihre Hochburgen konzentrieren sich noch stärker als die CDU-Hochburgen auf Wahlbezirke in eher privilegierten Soziallagen. Trotz einer überdurchschnittlichen Wahlbeteiligung (53,5 Prozent) kann Scholz das Ergebnis von Waldruff von 2013 lediglich halten (beide 49,8 Prozent). Onay gewinnt hier im ersten Wahlgang 16,4 Prozentpunkte hinzu und erzielt ein Ergebnis von 26,5 Prozent. Hansmann verliert gegenüber 2013 mit 20,6 Prozentpunkten etwas stärker als in den CDU-Hochburgen und fällt mit einem Ergebnis von 16,1 Prozent auf die dritte Position. In der Stichwahl kann Onay sein Ergebnis auf 39,7 Prozent der Stimmen steigern (+ 13,5 Prozentpunkte) bleibt jedoch deutlich hinter Scholz zurück (60,3 Prozent, +10,5 Prozentpunkte).

6. Potentiale, Mobilisierung und Wanderung von Wähler*innen

- *Im Vergleich zur OB-Wahl 2013, die zeitgleich mit einer Bundestagswahl stattfand, ging die Zahl der Wähler*innen um knapp 87.000 zurück. Diese Mobilitätsschwäche betraf insbesondere die SPD (-65.000) sowie die CDU (-19.500) und DIE LINKE. (-6.400).*
- *Zusätzlich zu dem Verlust an die Nichtwähler*innen verlor die SPD im ersten Wahlgang deutlich an die GRÜNEN (-33.000). Der CDU-Kandidat Dr. Eckhard Scholz verlor Wähler*innen an alle Kandidat*innen, konnte aber gegenüber dem SPD-Kandidaten Dr. Marc Hansmann mit einer höheren Haltequote punkten.*
- *GRÜNEN-Kandidat Belit Onay konnte im ersten Wahlgang die höchste Haltequote und kaum vorhandene Verluste an Nichtwähler*innen vorweisen. Zusammen mit den Wanderungen von der SPD erklärt sich so das starke Abschneiden des GRÜNEN-Kandidaten.*
- *In der Stichwahl gelang es beiden Kandidaten ihre Wählerschaft aus dem ersten Wahlgang fast vollständig zu mobilisieren. Obwohl es Scholz schaffte, 15.000 Stimmen ehemaliger SPD-Wähler*innen sowie drei Viertel der ehemaligen AfD-Stimmen für sich zu gewinnen, erhielt Onay in noch größerem Umfang ehemalige SPD-Stimmen (20.000), nahezu alle Stimmen der sonstigen Kandidat*innen (9.600) und knapp die Hälfte ehemaliger LINKEN-Stimmen (1.700).*

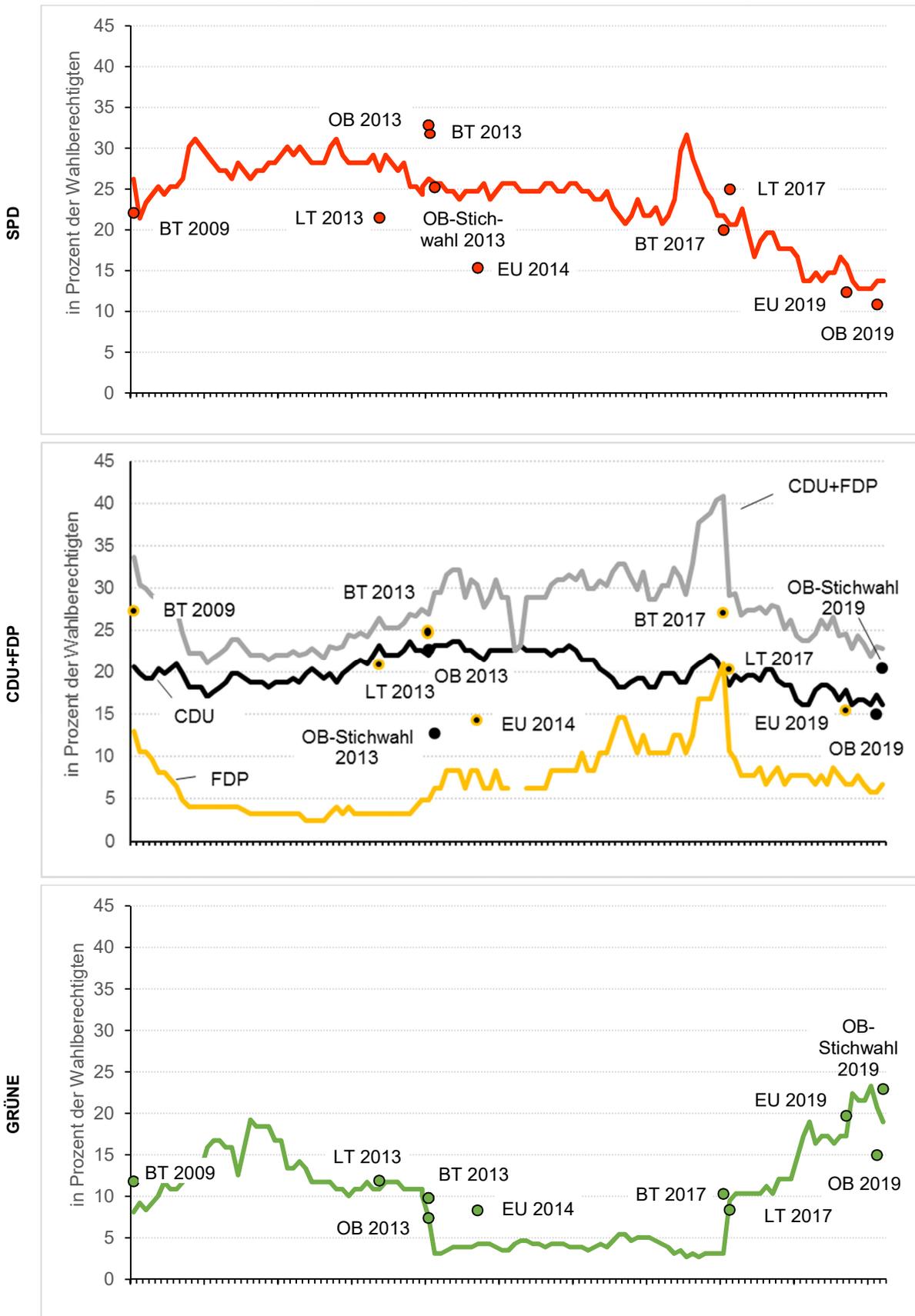
6.1 Wähler*innenpotentiale und ihre Ausschöpfung

Aus den Ergebnissen der bundesweiten „Sonntagsfragen“ lassen sich im Vorfeld einer Wahl die maximal erreichbaren Wähler*innenstimmen für die einzelnen Parteien in der Landeshauptstadt Hannover abschätzen. Die Grundlage hierzu bilden die Ergebnisse der „Politbarometer-Umfragen“ der Forschungsgruppe Wahlen¹. In dieser repräsentativen Analyse werden die regelmäßig gemessenen politischen Stimmungen auf eine angenommene Bundestagswahl übertragen. Dieser Projektion liegen die Erkenntnisse über die langfristige sozialkulturell begründete Stabilität im Wahlverhalten bei Bundestagswahlen zugrunde sowie Erkenntnisse über den theoretischen Ausgang einer Bundestagswahl unter „normalen“ Bedingungen, d.h. ohne die Überzeichnung der aktuell gemessenen politischen Stimmung. Bei der letzten bundesweiten Umfrage vor dem ersten Wahlgang am 18. Oktober 2019 sprachen sich 29 Prozent der Befragten für die Unionsparteien, 14 Prozent für die SPD, 24 Prozent für die GRÜNEN, 8 Prozent für DIE LINKE., 6 Prozent für die FDP und 13 Prozent für die AfD aus.

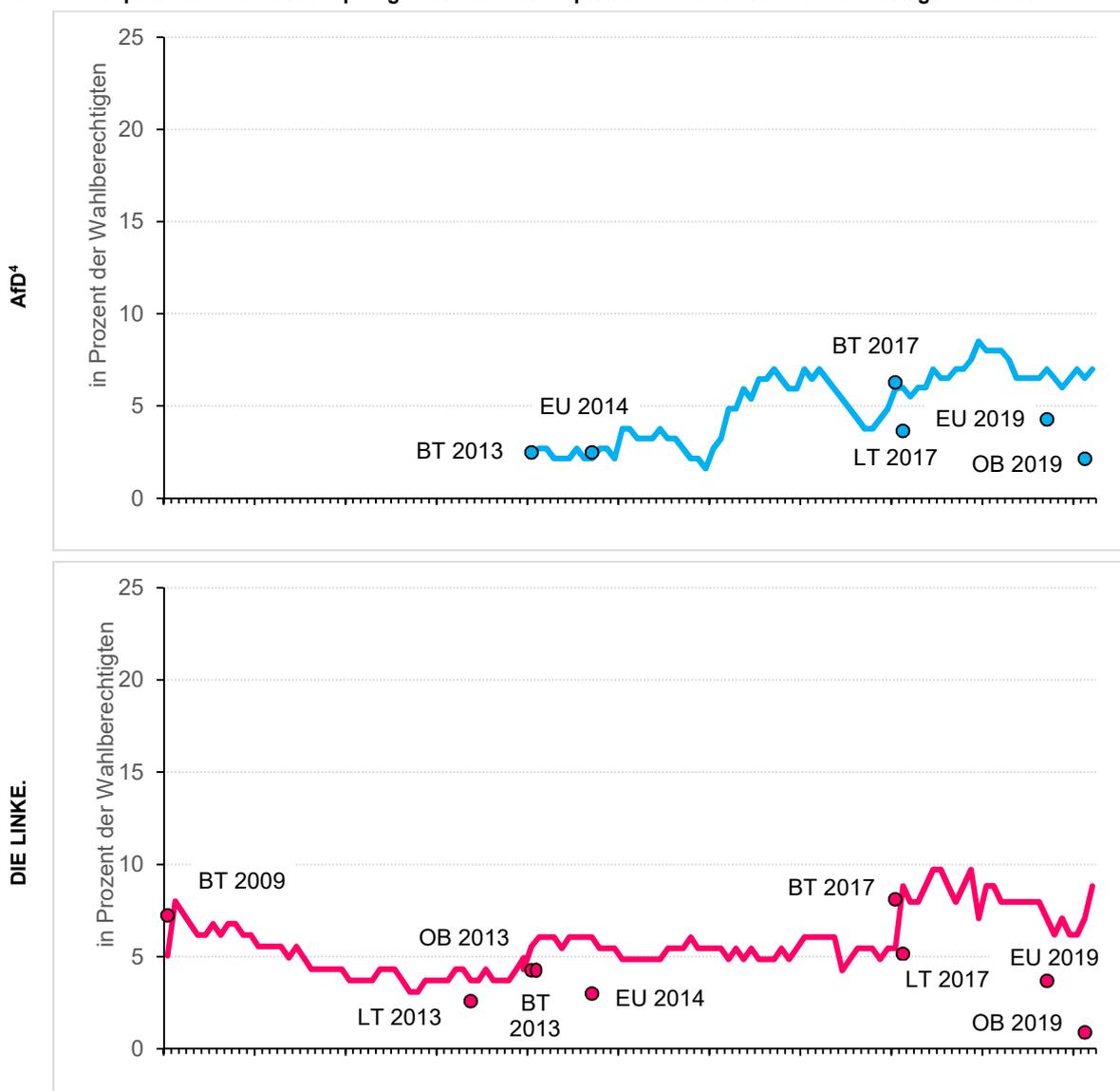
Aus dieser bundesweiten Projektion lassen sich für die Stadt Hannover die Wähler*innenpotentiale der einzelnen Parteien schätzen. Den Schätzungen liegen die Annahmen zugrunde, dass sich die Stimmberechtigten hier genauso verhalten wie in Deutschland insgesamt, und dass das Zweitstimmenergebnis für eine Partei bei der jeweils vorausgegangenen Bundestagswahl das maximale Potential für diese Partei darstellt. Das so errechnete Potential wird anteilig an den *Wahlberechtigten* gemessen, da es ein theoretisches Ergebnis darstellt und es keine tatsächliche Wahlbeteiligung gibt. Anteilswerte sind daher deutlich geringer im Vergleich zu bei Wahlen beobachtbaren Anteilen an den jeweils gültigen Stimmen.

¹ Im Rahmen der FORSA-Umfrage der HAZ vom 03.11.2019 wurde ebenfalls die sogenannte Sonntagsfrage gestellt. Die hier genutzten Ergebnisse basieren jedoch auf den bundesweiten Umfragen der Forschungsgruppe Wahlen, da nur so eine Vergleichbarkeit über die Zeit gewährleistet ist.

Wähler*innenpotential und Ausschöpfung in der Landeshauptstadt Hannover seit der Bundestagswahl 2009²



² Eigene Berechnung basierend auf: „Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer“, Zeitraum: September 2009 bis November 2019. BT=Bundestagswahl, LT=Landtagswahl, EU=Europawahl.

Wähler*innenpotential und Ausschöpfung in der Landeshauptstadt Hannover seit der Bundestagswahl 2009³

Ausgehend von den Ergebnissen der Bundestagswahl 2017 in Hannover und der letzten Politbarometerumfrage vor der OB-Wahl 2019 wurde für die Landeshauptstadt das maximal erreichbare Wähler*innenpotential der SPD auf rund 55.000 mögliche Wähler*innen (13,8 Prozent der Wahlberechtigten) geschätzt, dass der CDU auf etwa 69.500 (17,3 Prozent). Zusammen mit dem Potential der FDP errechnet sich daraus ein Gesamtpotential von rund 93.000 Wähler*innen für das konservativ-liberale Lager. Die gemeinsame Betrachtung von Union und FDP erfolgt vor dem Hintergrund, dass die FDP keine*n eigene*n Kandidat*in aufgestellt hat. Das Potential der GRÜNEN lag wenige Tage vor dem ersten Wahlgang der OB-Wahl bei 83.000 möglichen Wähler*innen (20,7 Prozent) und das der LINKEN bei 28.000 (7,1 Prozent). Nach demselben Schätzverfahren ergab sich für die AfD ein Wähler*innenpotential von 26.000 (6,5 Prozent).

Keiner der betrachteten Parteien gelang es, diese Potentiale auszuschöpfen, da ein Großteil der Wahlberechtigten keinen Gebrauch von ihrem Stimmrecht gemacht hat. Es gab jedoch

³ Eigene Berechnung basierend auf: „Forschungsgruppe Wahlen: Politbarometer“, Zeitraum: September 2009 bis November 2019. BT=Bundestagswahl, LT=Landtagswahl, EU=Europawahl.

⁴ Die Angaben der Forschungsgruppe Wahlen im Politbarometer weisen die AfD erst ab September 2009 aus.

Unterschiede im Ausschöpfungsgrad zwischen den Parteien. So erreichte der SPD-Kandidat nur eine Ausschöpfung von 79 Prozent. Ausgehend von der lange währenden SPD-Hochburg in Hannover wäre für Hansmann durch die Schwäche der SPD auf Bundesebene eher eine hohe Ausschöpfung zu vermuten gewesen – so geschehen bei früheren OB-Wahlen.

Dem CDU-Kandidaten gelang im ersten Wahlgang bezogen auf das Potential von CDU und FDP nur eine Ausschöpfung von knapp 65 Prozent, bei alleiniger Betrachtung der CDU von knapp 87 Prozent. Dem Kandidaten der GRÜNEN gelang trotz der beachtlichen Zahl an Stimmen nur eine Ausschöpfung von 72 Prozent des Potentials – hier schlug der Aufwärtstrend der GRÜNEN auf Bundesebene zu Buche, der das Potential rechnerisch erhöht. Der Kandidat der AfD schöpfte mit seinen Stimmen lediglich ein Drittel des Potentials aus, der LINKEN-Kandidatin gelang es nur zu knapp 13 Prozent, das Potential ihrer Partei auszuschöpfen. Damit schafften die Kandidaten von SPD und den GRÜNEN die beste Mobilisierung, obwohl sie für die SPD gemessen an früheren Personenwahlen dennoch enttäuschend ist.

Zur Stichwahl erreichte Scholz eine Ausschöpfung des CDU-Potentials von 127 Prozent. In Bezug auf das gemeinsame Potential von CDU und FDP – was nach der Wahlempfehlung der FDP zur Stichwahl betrachtet werden sollte – betrug die Ausschöpfung jedoch nur 89 Prozent. Onay erreichte bei der Stichwahl knapp 121 Prozent Ausschöpfung des GRÜNEN-Potentials.

6.2 Wähler*innenwanderung zwischen der OB-Wahl 2013 und der OB-Wahl 2019

Die Beschäftigung mit der Frage, warum Wähler*innen bei einer Wahl die eine Partei wählen und bei der nächsten Wahl zu einer anderen Partei wechseln, gehört seit jeher zu den spannendsten Aspekten in der Nachbetrachtung einer Wahl. Die Frage nach den Wechselgründen kann aber nur dann hinreichend beantwortet werden, wenn Umfang und Richtung der einzelnen Wähler*innenwanderungsströme bekannt sind oder zumindest geschätzt werden können: Wie viele Wähler*innen wechselten von einer Partei zur anderen? Fand dieser Wechsel innerhalb des politischen „Lagers“ oder darüber hinaus statt? Wer profitiert von den Stimmenverlusten einer Partei? Wie viele ehemalige Nichtwähler*innen lassen sich von welcher Partei wieder zur Teilnahme an der Wahl mobilisieren? Und wie viele ehemalige Wähler*innen einer Partei verzichteten bei der aktuellen Wahl auf ihre Stimmabgabe, gemeinhin als Mobilisierungsschwäche bezeichnet?

Zur Schätzung der Wähler*innenwanderungsströme bietet sich auf kommunaler Ebene das Instrument der sogenannten Aggregatdatenanalyse an, da mangels Umfragedaten Individualdatenanalysen meist schon ausscheiden. Die Berechnung der Wähler*innenwanderung erfolgt auf der Grundlage der Wahlergebnisse in den einzelnen Wahlbezirken der Landeshauptstadt. Im Gegensatz zur Wahlnachbefragung basiert diese Methode somit flächendeckend auf realen Wahlergebnissen, Nichtwähler*innen und Briefwahlergebnisse werden berücksichtigt. Die methodische Schwäche dieser „ökologischen Analyse“ besteht jedoch in der Gefahr des ökologischen Fehlschlusses, da eben aus dem aggregierten Wahlergebnis eines Gebietes nicht zwingend auf das individuelle Wahlverhalten der in ihm wohnenden Wahlberechtigten geschlossen werden kann.

Die vorliegende Schätzung der Wähler*innenwanderungen basiert auf dem im Rahmen der KOSIS-Städtegemeinschaft KOWAHL abgestimmten Rechenmodell⁵. Dabei fließen die

⁵ Es handelt sich um die Schätzung eines Multinomialen Dirichlet-Modells nach Rosen, Jiang, King und Tanner (2001), das die KOSIS-Städtegemeinschaft KOWAHL beim Statistischen Beratungslabor (STABLAB) der Ludwig-Maximilian-Universität München als Programmierung und Implementierung in der Statistiksoftware R in Auftrag gegeben hat.

Wahlergebnisse aus 385 städtischen Normalwahlbezirken nach Einbeziehung der Ergebnisse aus allen 84 Briefwahlbezirken in die Berechnung ein.

Im Vergleich zur OB-Wahl 2013 standen 2019 weit mehr Kandidat*innen zur Wahl. Betrachtet werden Wanderungen zwischen den Parteien, die 2013 und 2019 Kandidat*innen aufgestellt haben (SPD, CDU, GRÜNE, DIE LINKE.), dem Kandidaten der AfD, Nichtwähler*innen sowie sonstigen Kandidat*innen 2019 (PIRATEN, Die PARTEI, Einzelwahlvorschläge). Die sonstigen Kandidat*innen werden zusammengefasst betrachtet, da das geringe Niveau an Stimmen nicht ausreicht, um verlässliche Schätzungen für Wanderungen zu bestimmen. Diese Gruppe berücksichtigt auch die ungültigen Stimmen.

Die Schwierigkeit im Vergleich der OB-Wahlen 2013 und 2019 liegt darin begründet, dass die Wahl 2013 mit einer Bundestagswahl gekoppelt war und so eine für kommunale Wahlen recht hohe Wahlbeteiligung aufwies (68,0 in 2013 gegenüber 46,5 Prozent in 2019). 2019 haben demnach knapp 87.000 Wähler*innen weniger ihre Stimme abgegeben und folglich sind in ebensolchem Umfang Nettowanderungen zu den Nichtwähler*innen zu verzeichnen. Dieser enorme Negativsaldo entfiel zum überwiegenden Teil auf die SPD. Diese verlor über 63.000 ehemalige Wähler*innen. Auch die CDU verzeichnete einen Saldo von -19.500. Daneben verlor auch DIE LINKE. deutlich an Nichtwähler*innen (Saldo knapp -6.000). Positive Salden, d. h. Gewinne von ehemaligen Nichtwähler*innen waren sehr gering und lediglich bei der AfD (+1.000) und den GRÜNEN (+1.100) zu verzeichnen.

Die SPD leidet unter einer enormen Mobilisierungsschwäche. Fast jede*r Zweite (49 Prozent), die*der 2013 Schostok gewählt hat, wählte 2019 nicht und 29 Prozent wählten eine*n andere*n Kandidat*in. Damit verblieb nur eine Haltequote von 22 Prozent der Wähler*innen. Trotzdem gelang es dem Kandidaten Marc Hansmann 8.600 Stimmen von ehemaligen CDU-Wähler*innen und 3.300 von ehemaligen DIE LINKE.-Wähler*innen zu gewinnen. Das zeigt eine Mobilisierung auch über das eigene Lager hinaus, fiel aber zusammen mit der starken Abwanderung zu Nichtwähler*innen kaum ins Gewicht.

Der CDU-Kandidat Eckhard Scholz konnte von einer deutlich höheren Haltequote (gut 60 Prozent) profitieren, muss jedoch den Verlust von 23 Prozent ehemaligen CDU-Wähler*innen ins Lager der Nichtwähler*innen und 16,5 Prozent Verlust an andere Kandidat*innen hinnehmen. An alle betrachteten Parteien und auch an die sonstigen Kandidat*innen verlor Scholz Stimmen ehemaliger CDU-Wähler*innen. Die höhere Haltequote verschaffte ihm im Gegensatz zu Hansmann jedoch ein besseres Endergebnis.

Die GRÜNEN verdoppelten mit ihrem Kandidaten Belit Onay ihre Stimmen gegenüber 2019, d. h. diese Entwicklung steht dem Grundtrend der Verluste durch eine geringere Wahlbeteiligung deutlich entgegen. Die zusätzlichen Stimmen für Onay kamen eindeutig aus dem Lager der SPD (+32.400 im Saldo). Die Haltequote gegenüber dem ersten Wahlgang 2013 war mit 78 Prozent die höchste. Außerdem verloren die GRÜNEN gegenüber 2013 nur 1,4 Prozent an Nichtwähler*innen. Die verbleibenden etwa 21 Prozent der ehemaligen Wähler*innen wanderten zu den sonstigen Kandidat*innen ab, dies war der einzige relevante Negativsaldo für Onay.

Die AfD hatte 2013 keine*n Kandidat*in aufgestellt, so dass ihr Kandidat Joachim Wundrak rechnerisch lediglich Gewinne verzeichnen konnte. Diese stammten zur Hälfte (4.300) von ehemaligen Wähler*innen der CDU. Weitere 1.200 Stimmen kamen von der SPD, der Rest verteilte sich relativ gleichmäßig auf Gewinne von DIE LINKE., den zuvor ungültigen Stimmen und den Nichtwähler*innen. Am geringsten fiel der Gewinn der AfD gegenüber ehemaligen Wähler*innen der GRÜNEN mit +300 aus.

DIE LINKE. verlor erheblich Stimmen im Vergleich zur OB-Wahl 2013. Die Kandidatin Jessica Kaußen konnte lediglich eine Haltequote von gut 9 Prozent aufweisen. Über 53 Prozent

ehemaliger Wähler*innen der LINKEN wählten eine*n andere*n Kandidat*in und gut 37 Prozent wanderten zu den Nichtwähler*innen. Bei der Abwanderung zu anderen Kandidat*innen fielen die saldierten Verluste am größten gegenüber den sonstigen Kandidat*innen (-3.400) und gegenüber der SPD (-2.800) aus. Die saldierten Verluste an AfD und GRÜNE lagen mit 800 bzw. 700 darunter.

Wähler*innenwanderung zwischen der OB-Wahl 2013 und der OB-Wahl 2019 (jeweils ersten Wahlgang)

Wanderung von OB-Wahl 2013			→	Wanderung an OB-Wahl 2019			Saldo	
M. Waldruff	CDU	8.600	Dr. M. Hansmann SPD gehaltene Wähler*innen: 29.000	2.800	CDU		5.800	
L. Schlieckau	GRÜNE	600		33.000	GRÜNE	-32.400		
	AfD	-		1.200	AfD	-1.200		
M. Kaminski	DIE LINKE.	3.300		500	DIE LINKE.			2.800
	ungültige Stimmen	600		1.000	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	-400		
	Nichtwähler*innen	1.600	65.000	Nichtwähler*innen	-63.400			
S. Schostok	SPD	2.800	Dr. E. Scholz CDU gehaltene Wähler*innen: 55.000	8.600	SPD	-5.800		
L. Schlieckau	GRÜNE	400		1.100	GRÜNE	-700		
	AfD	-		4.300	AfD	-4.300		
M. Kaminski	DIE LINKE.	300		400	DIE LINKE.	-100		
	ungültige Stimmen	200		600	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	-400		
	Nichtwähler*innen	1.500	21.000	Nichtwähler*innen	-19.500			
S. Schostok	SPD	33.000	B. Onay GRÜNE gehaltene Wähler*innen: 23.000	600	SPD		32.400	
M. Waldruff	CDU	1.100		400	CDU	700		
	AfD	-		300	AfD	-300		
M. Kaminski	DIE LINKE.	1.100		400	DIE LINKE.	700		
	ungültige Stimmen	300		4.400	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	-4.100		
	Nichtwähler*innen	1.500	400	Nichtwähler*innen	1.100			
S. Schostok	SPD	1.200	J. Wundrak AfD	-	SPD	1.200		
M. Waldruff	CDU	4.300		-	CDU	4.300		
L. Schlieckau	GRÜNE	300		-	GRÜNE	300		
M. Kaminski	DIE LINKE.	800		-	DIE LINKE.	800		
	ungültige Stimmen	1.000		-	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	1.000		
	Nichtwähler*innen	1.000	-	Nichtwähler*innen	1.000			
S. Schostok	SPD	500	J. Kaußen DIE LINKE. gehaltene Wähler*innen: 1.600	3.300	SPD	-2.800		
M. Waldruff	CDU	400		300	CDU	100		
L. Schlieckau	GRÜNE	400		1.100	GRÜNE	-700		
	AfD	-		800	AfD	-800		
	ungültige Stimmen	300		3.700	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	-3.400		
	Nichtwähler*innen	500	6.400	Nichtwähler*innen	-5.900			
S. Schostok	SPD	1.000	Sonstige Kandidat*innen	600	SPD	400		
M. Waldruff	CDU	600		200	CDU	400		
L. Schlieckau	GRÜNE	4.400		300	GRÜNE	4.100		
	AfD	-		1.000	AfD	-1.000		
M. Kaminski	DIE LINKE.	3.700		300	DIE LINKE.	3.400		
	ungültige Stimmen	800	500	Nichtwähler*innen	300			
S. Schostok	SPD	65.000	Nicht- wähler*innen gehaltene Wähler*innen 130.000	1.600	SPD	63.400		
M. Waldruff	CDU	21.000		1.500	CDU	19.500		
L. Schlieckau	GRÜNE	400		1.500	GRÜNE	-1.100		
	AfD	-		1.000	AfD	-1.000		
M. Kaminski	DIE LINKE.	6.400		500	DIE LINKE.	5.900		
	ungültige Stimmen	500	800	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	-300			

Die weiteren Kandidat*innen (PIRATEN, Die PARTEI und die Einzelwahlvorschläge Ruth Esther Gilmore, Iyabo Kaczmarek und Julian Klippert) profitierten besonders von Wanderungen von den GRÜNEN (saldierte Gewinne: +4.100) sowie von der LINKEN (saldierte Gewinne: +3.400). Dagegen gelang es ihnen kaum, von ehemaligen Wähler*innen der SPD oder CDU Stimmen zu

bekommen (jeweils +400). Gleiches gilt für ehemalige Nichtwähler*innen (+ 300). Der Verlust von 1.000 Stimmen an die AfD bezieht sich auf ungültige Stimmen bei der OB-Wahl 2013.

6.3 Wähler*innenwanderung zwischen dem ersten Wahlgang der OB-Wahl 2019 und der Stichwahl

Zur Stichwahl interessiert zum einen, inwieweit es den Kandidaten gelang, die eigenen Wähler*innen wieder zu mobilisieren. Der erwartete Rückgang der Wahlbeteiligung fiel mit drei Prozentpunkten gering aus und traf Onay und Scholz nicht – beiden gelang es nahezu alle Wähler*innen des ersten Wahlgangs zu mobilisieren. Lediglich jeweils etwa 600 Wähler*innen des ersten Wahlgangs blieben zu Hause, dafür gelang es ebenfalls beiden gut 1.000 Nichtwähler*innen des ersten Wahlgangs zur Stichwahl für sich zu gewinnen. Somit weisen beide positive Salden gegenüber den Nichtwähler*innen aus.

Wähler*innenwanderung zwischen dem ersten Wahlgang der OB-Wahl 2019 und der Stichwahl

Wanderung von		→	Wanderung an		Saldo
SPD	15.000	Dr. E. Scholz CDU gehaltene Wähler*innen: 59.000	-	SPD	15.000
GRÜNE	500		800	GRÜNE	-300
AfD	6.600		-	AfD	6.600
DIE LINKE.	300		-	DIE LINKE.	300
sonst. Kand. + ungült. Stimmen	300		100	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	200
Nichtwähler*innen	1.200		600	Nichtwähler*innen	600
<hr/>					
SPD	20.000	B. Onay GRÜNE gehaltene Wähler*innen: 59.000	-	SPD	20.000
CDU	800		500	CDU	300
AfD	300		-	AfD	300
DIE LINKE.	1.700		-	DIE LINKE.	1.700
sonst. Kand. + ungült. Stimmen	9.600		100	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	9.500
Nichtwähler*innen	1.100		600	Nichtwähler*innen	500
<hr/>					
SPD	9.300	Nicht- wähler*innen gehaltene Wähler*innen: 210.000	-	SPD	9.300
CDU	600		1.200	CDU	-600
GRÜNE	600		1.100	GRÜNE	-500
AfD	1.600		-	AfD	1.600
DIE LINKE.	1.600		-	DIE LINKE.	1.600
sonst. Kand. + ungült. Stimmen	900		200	sonst. Kand. + ungült. Stimmen	700

Des Weiteren bewegt die Frage, wie sich die Wähler*innen entschieden haben, deren Kandidat*in es nicht in die Stichwahl geschafft hat. Das größte Potential aus dem ersten Wahlgang stellen die Stimmen von Marc Hansmann (SPD) dar. Dessen Wähler*innen konnten zu knapp 79 Prozent für die Stichwahl mobilisiert werden: Davon flossen etwa 15.000 Stimmen an Scholz und rund 20.000 Stimmen an Onay. Damit profitierte Onay zu etwa 46 Prozent und Scholz zu ca. 34 Prozent vom Potential der SPD-Stimmen. Diese Zweiteilung der ehemaligen SPD-Stimmen zeigt deutlich, wie heterogen das Spektrum der SPD-Anhänger*innen ist.

Neben den Stimmen von Hansmann-Wähler*innen bekam Scholz auch 6.600 Stimmen, die im ersten Wahlgang auf den AfD-Kandidaten Wundrak entfielen. Dies entspricht gut drei Viertel der ehemaligen AfD-Stimmen, die übrigen gingen überwiegend in die Wahlenthaltung. Damit schaffte es Scholz, die im ersten Wahlgang von der CDU an die AfD verlorenen Stimmen zurückzuholen und darüber hinaus zu gewinnen. Es gelang ihm zur Stichwahl jedoch nicht, Stimmen der sonstigen Kandidat*innen des ersten Wahlgangs (Kandidat*innen der PIRATEN, Die PARTEI sowie Einzelwahlvorschläge) auf sich zu vereinen.

Onay konnte neben den rund 20.000 Hansmann-Stimmen aus dem ersten Wahlgang nahezu alle Stimmen auf sich vereinen, die im ersten Wahlgang an die sonstigen Kandidat*innen

(Kandidat*innen der PIRATEN, Die PARTEI sowie Einzelwahlvorschläge) gingen. Die Wähler*innen dieser Kandidat*innen sind zu über 90 Prozent auch zur Stichwahl gegangen und trugen so mit etwa 10.000 Stimmen bei, wovon 9.600 auf Onay entfielen. Im Gegensatz dazu blieben fast die Hälfte der Wähler*innen von Kaußen (DIE LINKE.) zur Stichwahl zu Hause. Rund 47 Prozent dieser Wähler*innen gaben dieses Mal Onay ihre Stimme.

Auch wenn zu erwarten war, dass mehr ehemalige Stimmen von Hansmann-Wähler*innen zu Onay als zu Scholz fließen würden, war die Differenz am Ende nicht übermäßig groß und konnte von Scholz durch die Stimmen ehemaliger Wundrak-Wähler*innen wettgemacht werden. Die bemerkenswerte Mobilisierung der Wähler*innen der sonstigen Kandidat*innen neben den Stimmen ehemaliger Wähler*innen von Kaußen sind es, die den Vorsprung von Onay vor Scholz ausmachen.

Anhang: Stimmenmehrheiten auf Wahlbezirksebene

Im Folgenden werden die Ergebnisse des ersten Wahlgangs der OB-Wahl 2019 (Seiten 75 – 84) sowie der Stichwahl (Seiten 85 – 94) auf der Ebene der 385 Normalwahlbezirke tabellarisch dargestellt. Zwischen den beiden Tabellen wurde eine ausklappbare Seite mit zwei Karten zur Darstellung der Wahlbezirkmehrheiten eingefügt. Um die Stimmen der Briefwähler*innen bei der Betrachtung nicht auszuschließen, werden die per Brief abgegebenen Stimmen rechnerisch auf die Normalwahlbezirke verteilt. Dabei wird die Zuordnung der Normalwahlbezirke zu Briefwahlbezirken berücksichtigt. Die Umrechnung der Briefwahlstimmen erfolgt proportional zur Zahl der Wahlscheinanträge je Normalwahlbezirk, d.h. je mehr Personen innerhalb eines Wahlbezirks Briefwahl beantragt haben, desto mehr Briefwahlstimmen erhält der Wahlbezirk unter Wahrung des übergeordneten Stadteilergebnisses.

Die nachfolgende tabellarische und kartographische Darstellung der Ergebnisse und Mehrheiten auf der Ebene der Wahlbezirke ergänzt die Stadteilergebnisse in Kapitel 3.

Die Karte mit den Stimmenmehrheiten des ersten Wahlgangs auf der Stadtteilebene (siehe Klappkarte in Kapitel 3) zeigt ein eindeutiges Bild. So konnte der parteilose Kandidat der CDU Dr. Eckhard Scholz im ersten Wahlgang in 33 Stadtteilen eine Stimmenmehrheit für sich verbuchen. Im gesamten äußeren Stadtraum hat Scholz gepunktet, so dass die gewonnenen Stadtteile einen „schwarzen“ Ring um den Stadtkern bilden. Der Kandidat der GRÜNEN Belit Onay erreichte in 13 Stadtteilen die Mehrheit und offenbart die „grüne“ Mitte der Stadt Hannover. Gerade noch drei Stadtteile hat der SPD-Kandidat Dr. Marc Hansmann geholt, diese „roten“ Flecken liegen auf der Stadteilkarte eher am Stadtrand.

Dies klingt zunächst nach einem sehr eindeutigen Ergebnis des ersten Wahlgangs. Die Personenwahl und eine allgemeine Wechselstimmung haben dazu geführt, dass auch in den vormals eher sozialdemokratisch geprägten Stadtteilen entweder schwarz oder grün gewählt wurde. Auf Ebene der Wahlbezirke aber stellt sich die oben beschriebene Verteilung „schwarzer Rand, grüne Mitte und drei rote Flecken“ durchaus bunter und heterogener dar: Von den 385 Wahlbezirken hat Scholz in 197 Wahlbezirken, Onay in 149 Wahlbezirken und Hansmann in 39 Wahlbezirken Stimmenmehrheiten geholt.

Die Karte der Stimmenmehrheiten auf Wahlbezirksebene im ersten Wahlgang verdeutlicht zudem die Änderungen in eben jenen Stadtteilen, die bei vorangegangenen vergleichbaren Wahlen noch an die SPD gegangen sind. Exemplarisch drei Beispiele für Gebiete, in denen sich die SPD-Wähler*innen der Wahl entzogen oder ihre Stimmen anderweitig vergeben haben:

In Vahrenwald wurde bei vergangenen Wahlen noch mehrheitlich sozialdemokratisch gewählt, doch nun gewinnt der GRÜNEN-Kandidat Onay die Stimmenmehrheit. Von 18 Wahlbezirken sind noch fünf „rote“ Wahlbezirke übrig, dafür 12 „grüne“ hinzugekommen.

In Ricklingen gewinnt Scholz: Der CDU-Kandidat und der SPD-Kandidat Hansmann kommen auf je vier Wahlbezirke und GRÜNEN-Kandidat Onay holt zwei. Während Scholz den Stimmenanteil im Vergleich zur OB-Wahl nur halten kann, hat Hansmann die Hälfte des Stimmenanteils eingebüßt und Onay zweistellig hinzugewonnen. Damit trennen die beiden Kandidaten Scholz und Onay bei der kommenden Stichwahl gerade einmal 5 Prozentpunkte.

In Döhren liegen der CDU- (31,6 Prozent) und der GRÜNEN-Kandidat (31,1 Prozent) quasi gleichauf. Scholz hat in sieben Wahlbezirken die Stimmenmehrheit und Onay in fünf. Die Stimmendifferenz zwischen den beiden Bewerbern auf Stadtteilebene liegt bei gerade einmal

28 Stimmen. Jede*r vierte Wähler*in hat in Döhren den SPD-Kandidaten gewählt, auch wenn kein Wahlbezirk für die SPD gewonnen werden konnte.

Ähnlich sieht es in Ahlem, Stöcken, Oberricklingen, Mittelfeld, Davenstedt, Bemerode, Badenstedt, Ledeburg, Döhren, Misburg-Nord, List und Hainholz aus.

In der Stichwahl werden die drei roten Flecken in der Stadtteilkarte politisch schwarz. In Vahrenheide, Leinhausen und Mühlenberg gewinnt nun der Kandidat der CDU Scholz die Mehrheit. Im Gegenzug kann Onay in Ricklingen, Döhren und Kleefeld Scholz die Mehrheit aus dem ersten Wahlgang abnehmen. Auf der räumlichen Ebene der Wahlbezirke zeigt sich wieder ein differenzierteres Bild. Von den 39 Wahlbezirken, in denen Hansmann im ersten Wahlgang noch die Mehrheit erlangen konnte, fielen in der Stichwahl 16 an Onay. In den übrigen 23 Bezirken holte Scholz die Mehrheit. Während der Kandidat der GRÜNEN in der Stichwahl keinen Wahlbezirk an seinen Kontrahenten abgeben musste, fielen 21 ehemalige CDU-Bezirke an den Wahlsieger Onay.

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhalten									
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaußen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Einzelwahlvorschläge		
												Gillmore	Kaczmarek	Klippert
01 Mitte														
0101	1.475	586	39,7	585	22,4	34,9	31,8	3,8	1,2	2,1	0,7	0,2	2,7	0,3
0102	1.470	655	44,6	652	20,2	30,4	39,9	4,8	1,1	0,8	1,5	0,5	0,6	0,3
0103	731	361	49,4	360	20,3	26,7	42,5	3,1	1,1	0,8	1,9	0,8	2,5	0,3
0104	577	200	34,7	200	19,5	22,0	47,0	3,0	3,0	2,0	2,5	0,5	0,5	0,0
0105	1.042	471	45,2	469	20,0	24,3	41,8	3,2	3,6	1,3	1,1	0,9	3,4	0,4
0106	1.121	357	31,8	356	18,0	22,8	44,4	4,2	2,2	2,0	2,5	0,6	3,4	0,0
0107	566	228	40,3	226	17,3	28,8	41,6	4,0	3,5	1,3	0,4	0,0	2,7	0,4
0108	760	206	27,1	204	20,6	27,0	37,3	4,4	2,9	2,5	2,9	0,0	2,5	0,0
insg.	7.742	3.064	39,6	3.052	20,1	28,1	39,9	3,9	2,1	1,5	1,5	0,5	2,3	0,3
02 Calenberger Neustadt														
0201	1.274	693	54,4	692	21,2	23,8	45,5	2,5	1,4	1,2	1,4	0,0	2,5	0,4
0202	1.442	624	43,3	623	14,6	16,9	53,0	2,1	2,7	1,8	3,0	1,0	4,2	0,8
0203	1.109	575	51,8	573	13,3	15,2	55,7	3,3	3,1	1,7	1,9	0,5	5,1	0,2
0204	1.456	855	58,7	852	17,5	19,6	49,3	1,8	2,1	2,1	2,0	0,4	4,7	0,6
insg.	5.281	2.748	52,0	2.741	16,9	19,1	50,5	2,3	2,3	1,7	2,1	0,4	4,1	0,5
03 Nordstadt														
0301	1.147	587	51,2	584	16,6	18,3	51,0	1,5	2,4	1,4	2,6	0,7	4,6	0,9
0302	1.120	568	50,7	566	18,9	12,5	51,6	1,2	3,4	1,4	3,5	0,4	6,2	0,9
0303	1.158	591	51,0	589	16,3	9,2	59,3	1,9	2,4	0,8	3,7	0,5	5,3	0,7
0304	1.145	610	53,3	610	15,2	14,4	57,9	1,0	2,3	2,1	3,8	0,3	2,3	0,7
0305	1.301	629	48,3	627	14,4	11,8	56,3	1,4	4,5	2,1	3,8	0,3	4,8	0,6
0306	1.245	549	44,1	547	14,8	11,2	57,6	1,8	3,3	2,7	4,6	0,4	3,3	0,4
0307	985	653	66,3	651	18,6	32,6	36,3	4,3	1,5	1,7	1,8	0,3	2,8	0,2
0308	1.366	802	58,7	802	12,7	11,3	61,0	1,7	3,1	2,1	2,7	0,4	4,4	0,5
0309	942	442	46,9	438	18,3	19,6	42,9	2,7	3,9	3,2	3,0	1,6	3,9	0,9
0310	1.187	526	44,3	522	18,6	18,8	46,7	2,7	2,9	1,7	2,1	0,6	5,7	0,2
0311	1.493	422	28,3	421	21,1	16,9	44,7	5,2	4,0	0,7	2,4	0,2	4,5	0,2
insg.	13.089	6.379	48,7	6.357	16,6	15,9	52,0	2,2	3,0	1,8	3,1	0,5	4,3	0,6
04 Südstadt														
0401	1.552	582	37,5	581	20,8	25,1	40,6	4,0	1,7	1,4	2,6	0,5	2,8	0,5
0402	959	551	57,5	551	17,6	39,9	34,5	1,8	1,8	0,7	1,5	0,2	1,6	0,4
0403	974	572	58,7	572	23,6	32,0	38,1	1,4	1,0	0,9	0,7	0,9	1,4	0,0
0404	1.138	628	55,2	626	21,1	33,7	35,1	3,0	1,4	0,6	1,8	0,6	1,9	0,6
0405	1.148	630	54,9	628	23,1	31,7	35,8	3,0	1,4	2,2	1,0	0,5	1,3	0,0
0406	1.337	756	56,5	753	22,7	35,3	32,7	4,4	1,5	1,3	0,9	0,3	0,9	0,0
0407	1.486	944	63,5	942	19,2	40,8	31,4	2,9	1,3	1,3	1,5	0,6	1,1	0,0
0408	1.093	555	50,8	555	17,8	33,3	39,1	3,4	1,1	1,1	1,6	0,0	2,0	0,5
0409	1.203	714	59,4	713	20,6	30,0	39,6	3,4	2,1	0,8	1,3	0,8	1,1	0,3
0410	1.409	799	56,7	798	21,3	32,2	36,6	3,5	1,3	1,4	2,0	0,3	1,3	0,3
0411	1.080	575	53,2	575	19,5	29,2	41,9	2,4	0,9	2,1	1,6	0,7	1,7	0,0
0412	1.298	690	53,2	686	21,7	26,5	41,5	3,4	1,7	0,7	1,9	0,4	1,9	0,1
0413	1.092	654	59,9	653	21,9	25,6	44,3	2,6	1,7	0,6	1,4	0,5	1,2	0,3
0414	879	519	59,0	519	23,9	27,6	40,1	2,7	1,7	1,2	1,0	0,2	1,5	0,2
0415	1.120	596	53,2	593	20,4	25,1	43,7	1,5	1,0	2,4	1,3	1,2	2,5	0,8
0416	1.093	590	54,0	587	22,7	24,7	44,3	2,0	1,4	1,0	1,9	0,5	1,4	0,2
0417	725	318	43,9	318	23,0	23,3	44,7	3,1	2,5	0,3	0,9	0,3	1,6	0,3
0418	1.205	733	60,8	731	21,8	24,2	43,9	2,9	1,1	1,4	1,6	1,0	2,1	0,1
0419	1.139	663	58,2	662	24,3	23,3	44,9	2,1	1,2	0,9	1,1	0,6	1,5	0,2
0420	1.026	604	58,9	601	21,5	23,1	45,3	2,3	2,3	0,3	1,7	0,5	2,5	0,5
0421	1.067	694	65,0	693	20,5	28,4	41,4	4,2	2,2	0,4	1,2	0,4	1,2	0,1

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhielten										Einzelwahlvorschläge		
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaufsen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Gillmore	Kaczmarek	Klippert			
0422	930	504	54,2	502	22,9	25,3	40,4	3,2	1,6	1,8	2,2	0,4	1,8	0,4			
0423	1.086	645	59,4	645	22,9	27,1	38,9	3,3	0,9	1,1	2,3	0,5	2,6	0,3			
0424	929	554	59,6	552	23,6	23,6	42,8	1,6	2,0	1,4	2,7	0,4	1,4	0,5			
0425	1.016	633	62,3	633	22,6	25,1	43,9	2,2	0,6	1,6	1,3	0,3	2,2	0,2			
0426	1.026	614	59,8	613	22,0	27,2	42,4	2,1	1,5	1,0	0,8	1,0	1,6	0,3			
0427	1.252	707	56,5	706	22,2	24,9	42,9	3,1	1,0	1,3	1,8	0,7	1,7	0,3			
0428	1.236	722	58,4	719	18,6	31,7	38,9	4,5	0,8	1,5	1,1	0,3	1,9	0,6			
0429	843	425	50,4	423	21,3	36,2	32,4	3,8	1,4	1,2	1,7	0,5	1,7	0,0			
0430	932	605	64,9	604	20,9	39,7	30,6	2,3	2,0	0,7	1,2	0,3	2,3	0,0			
insg.	33.273	18.776	56,4	18.734	21,5	29,4	39,6	2,9	1,4	1,2	1,5	0,5	1,7	0,3			
05 Waldhausen																	
0501	1.060	588	55,5	588	15,8	46,6	29,1	3,9	0,5	0,9	1,4	0,7	1,2	0,0			
0502	682	452	66,3	450	14,7	46,2	31,8	2,2	1,6	1,1	0,7	0,7	0,7	0,4			
insg.	1.742	1.040	59,7	1.038	15,3	46,4	30,3	3,2	1,0	1,0	1,1	0,7	1,0	0,2			
06 Waldheim																	
0601	863	624	72,3	621	17,6	41,4	31,4	3,7	1,1	1,1	1,8	0,2	1,4	0,3			
0602	603	313	51,9	311	22,5	41,5	28,9	2,3	0,6	1,0	1,9	0,0	1,0	0,3			
insg.	1.466	937	63,9	932	19,2	41,4	30,6	3,2	1,0	1,1	1,8	0,1	1,3	0,3			
07 Bult																	
0701	886	555	62,6	555	16,8	36,6	36,9	2,5	2,2	1,3	1,8	0,7	1,3	0,0			
0702	1.287	734	57,0	732	16,9	45,1	30,6	2,7	1,8	1,0	0,4	0,5	1,0	0,0			
insg.	2.173	1.289	59,3	1.287	16,9	41,4	33,3	2,6	1,9	1,1	1,0	0,6	1,1	0,0			
08 Zoo																	
0801	1.643	1.018	62,0	1.009	14,4	50,0	29,7	3,2	0,4	0,6	0,6	0,2	0,9	0,1			
0802	1.282	796	62,1	789	12,4	51,1	29,5	2,9	0,6	0,8	1,3	0,3	1,0	0,1			
0803	1.029	597	58,0	590	17,6	45,8	31,0	3,1	0,2	0,0	0,8	0,3	1,0	0,2			
insg.	3.954	2.411	61,0	2.388	14,5	49,3	30,0	3,1	0,4	0,5	0,9	0,3	1,0	0,1			
09 Oststadt																	
0901	1.379	731	53,0	729	20,2	30,7	40,1	2,6	1,4	1,4	1,0	0,8	1,6	0,3			
0902	1.201	673	56,0	672	19,3	29,6	41,8	3,4	1,3	0,6	1,3	0,7	1,6	0,1			
0903	1.143	716	62,6	713	21,2	27,3	42,9	1,4	1,5	1,3	0,8	0,6	2,7	0,3			
0904	1.055	634	60,1	634	17,8	26,8	45,7	2,7	1,6	1,4	1,3	0,3	2,4	0,0			
0905	1.331	829	62,3	827	20,3	25,0	45,2	2,2	1,9	1,6	1,6	0,4	1,8	0,0			
0906	1.309	673	51,4	673	22,3	20,1	46,2	2,4	1,8	1,2	2,5	0,3	3,0	0,3			
0907	1.381	708	51,3	705	24,7	26,7	41,4	2,1	0,9	0,3	1,0	0,4	2,6	0,0			
0908	1.277	570	44,6	569	21,1	26,7	38,7	4,2	3,2	1,2	2,1	0,5	2,1	0,2			
0909	1.257	453	36,0	452	22,3	24,6	38,5	4,6	3,5	1,1	2,2	0,7	2,2	0,2			
insg.	11.333	5.987	52,8	5.974	21,0	26,5	42,5	2,7	1,8	1,1	1,5	0,5	2,2	0,2			
10 List																	
1001	1.215	703	57,9	701	19,3	29,8	40,5	2,9	2,4	1,6	1,4	0,1	1,7	0,3			
1002	1.231	616	50,0	616	21,8	21,6	43,3	3,9	1,6	1,6	1,5	0,3	4,4	0,0			
1003	1.146	757	66,1	756	22,4	20,9	48,0	2,1	1,3	0,8	1,1	0,1	3,3	0,0			
1004	1.161	714	61,5	714	21,7	29,1	41,0	2,0	1,8	0,7	1,0	0,0	2,4	0,3			
1005	1.272	884	69,5	883	19,3	18,9	52,3	1,6	1,6	0,8	0,9	0,3	4,2	0,1			
1006	941	556	59,1	555	24,3	20,9	47,7	2,3	1,8	0,2	0,4	0,5	1,6	0,2			
1007	1.178	664	56,4	663	25,6	21,7	44,5	2,4	0,6	1,2	1,1	0,3	1,8	0,8			
1008	814	456	56,0	456	23,7	23,2	42,5	4,2	2,0	1,1	1,1	0,0	2,0	0,2			
1009	1.216	744	61,2	744	20,8	24,2	45,7	2,0	2,2	1,6	1,5	0,0	2,0	0,0			
1010	1.199	804	67,1	802	23,9	21,7	45,9	1,2	1,7	1,0	1,4	0,2	2,7	0,1			

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhalten										Einzelwahlvorschläge		
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaufßen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Gillmore	Kaczmarek	Klippert			
1011	958	566	59,1	564	20,6	25,5	45,4	2,3	2,1	0,9	1,2	0,4	1,6	0,0			
1012	810	418	51,6	418	23,7	26,3	39,5	3,3	2,6	1,4	0,5	0,2	1,9	0,5			
1013	1.021	577	56,5	574	20,6	32,9	38,7	2,4	1,6	0,5	1,2	0,0	2,1	0,0			
1014	1.156	743	64,3	743	21,0	24,1	45,9	2,2	1,1	1,9	0,9	0,7	1,9	0,4			
1015	876	530	60,5	530	20,2	27,5	44,0	3,6	1,1	0,4	0,9	0,2	1,7	0,4			
1016	975	554	56,8	553	20,8	30,9	40,0	2,5	1,8	1,6	0,4	0,4	1,4	0,2			
1017	1.070	466	43,6	465	27,7	25,2	36,1	3,2	1,7	2,4	0,9	0,2	2,2	0,4			
1018	1.030	521	50,6	520	26,7	33,7	31,7	2,9	1,5	1,3	0,8	0,2	1,0	0,2			
1019	973	407	41,8	405	27,2	26,7	35,1	3,2	2,2	1,5	2,2	0,2	1,5	0,2			
1020	1.298	543	41,8	543	29,1	27,4	27,8	6,8	2,6	0,9	2,0	0,7	2,0	0,6			
1021	1.101	461	41,9	460	24,1	30,0	35,0	3,3	1,5	2,2	2,4	0,4	1,1	0,0			
1022	1.475	746	50,6	744	25,1	32,4	33,1	3,9	1,9	1,5	0,8	0,3	0,7	0,4			
1023	1.563	720	46,1	717	26,6	32,5	32,1	3,1	2,6	1,1	0,7	0,1	0,8	0,3			
1024	1.083	529	48,8	526	22,4	27,6	38,8	3,8	1,5	1,7	1,3	0,8	1,9	0,2			
1025	1.083	472	43,6	470	27,4	26,0	35,5	4,3	1,5	0,9	1,5	0,6	1,9	0,4			
1026	1.268	559	44,1	555	29,2	27,6	30,5	7,0	1,6	0,9	1,3	0,2	1,6	0,2			
1027	1.147	380	33,1	379	24,0	32,2	29,0	10,6	2,1	0,8	0,0	0,5	0,8	0,0			
1028	1.227	711	57,9	708	22,2	36,9	33,1	3,0	1,7	1,0	0,7	0,4	1,1	0,0			
1029	871	500	57,4	500	21,0	33,6	39,0	2,4	0,8	0,8	0,6	0,2	1,6	0,0			
1030	910	474	52,1	473	22,2	30,9	38,1	2,7	1,5	1,1	1,9	0,6	1,1	0,0			
1031	1.138	448	39,4	448	22,5	22,3	43,1	3,8	1,8	1,3	1,8	0,4	2,0	0,9			
1032	1.146	438	38,2	433	23,8	23,3	38,8	5,3	2,1	1,6	1,8	0,2	2,8	0,2			
1033	596	426	71,5	426	17,8	20,2	55,2	1,4	1,2	0,5	0,9	0,5	2,1	0,2			
insg.	36.148	19.087	52,8	19.044	23,1	26,8	40,4	3,2	1,7	1,2	1,1	0,3	2,0	0,2			

11 Vahrenwald

1101	987	347	35,2	345	24,9	25,5	36,2	6,1	0,9	1,2	2,0	0,6	1,7	0,9
1102	1.229	423	34,4	421	24,9	22,1	39,7	4,5	1,9	1,4	3,1	0,2	1,7	0,5
1103	1.167	482	41,3	481	24,1	20,2	43,7	2,9	1,9	1,0	2,3	1,5	2,3	0,2
1104	578	315	54,5	314	22,3	29,9	35,7	5,1	1,6	1,0	1,6	0,3	2,2	0,3
1105	1.162	446	38,4	445	28,5	25,6	33,0	4,5	2,0	1,6	2,7	0,4	1,3	0,2
1106	1.022	358	35,0	358	34,6	27,4	23,5	5,9	3,6	1,4	2,0	0,3	1,1	0,3
1107	1.307	430	32,9	427	30,2	20,4	34,7	4,4	2,1	0,9	3,3	0,5	2,8	0,7
1108	953	375	39,3	374	27,0	27,0	28,9	6,4	2,9	1,3	2,9	1,1	1,6	0,8
1109	1.169	417	35,7	416	30,0	20,9	35,3	4,3	4,1	0,7	2,2	0,2	1,2	1,0
1110	623	210	33,7	209	34,0	22,0	30,6	7,2	1,0	0,5	2,4	0,0	1,4	1,0
1111	1.076	453	42,1	452	32,7	28,1	27,0	4,0	2,2	0,9	2,2	0,2	2,2	0,4
1112	803	296	36,9	295	22,7	34,6	31,5	3,4	2,7	2,0	1,4	0,0	1,4	0,3
1113	1.183	395	33,4	391	32,7	25,3	24,6	9,5	2,6	0,8	1,8	0,3	2,0	0,5
1114	954	286	30,0	285	37,5	25,3	21,4	7,7	3,2	1,4	2,5	0,0	0,7	0,4
1115	1.449	594	41,0	592	30,9	24,8	31,4	5,1	2,0	1,2	2,2	0,3	1,7	0,3
1116	754	293	38,9	292	26,0	22,6	33,2	5,5	4,1	0,7	4,1	0,3	3,1	0,3
1117	1.296	438	33,8	435	29,2	23,4	33,8	6,0	1,8	1,1	2,1	0,7	1,1	0,7
1118	698	247	35,4	245	28,2	19,2	35,5	5,7	2,9	0,8	3,7	1,2	1,6	1,2
insg.	18.410	6.805	37,0	6.777	28,9	24,6	32,5	5,3	2,4	1,1	2,4	0,5	1,8	0,5

12 Vahrenheide

1201	706	297	42,1	296	32,8	36,8	20,6	4,4	2,0	1,0	1,0	0,0	1,0	0,3
1202	849	148	17,4	146	30,8	33,6	12,3	16,4	4,8	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
1203	703	222	31,6	222	28,4	40,1	20,3	6,8	1,8	0,5	1,8	0,0	0,5	0,0
1204	937	135	14,4	135	39,3	20,0	23,7	8,9	5,9	0,0	2,2	0,0	0,0	0,0
1205	1.523	336	22,1	334	39,2	25,1	15,9	12,3	1,2	2,4	2,1	0,6	0,9	0,3
1206	1.024	179	17,5	179	31,3	34,1	15,1	9,5	6,1	1,1	0,6	0,0	2,2	0,0
insg.	5.742	1.317	22,9	1.312	33,9	31,9	18,0	9,3	3,0	1,1	1,4	0,2	0,9	0,2

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhalten									
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaußen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Einzelwahlvorschläge		
												Gillmore	Kaczmarek	Klippert
13 Hainholz														
1301	880	303	34,4	302	24,2	26,2	37,1	4,3	3,6	1,3	1,7	0,7	0,7	0,3
1302	858	153	17,8	153	34,6	17,6	27,5	7,8	4,6	0,7	5,2	0,7	1,3	0,0
1303	1.096	263	24,0	262	24,8	20,6	37,4	8,0	3,4	0,8	3,8	0,0	1,1	0,0
1304	1.102	254	23,0	252	24,6	24,6	35,3	7,9	2,4	1,6	2,4	0,0	0,4	0,8
1305	624	136	21,8	132	22,0	35,6	24,2	7,6	2,3	3,0	3,0	0,8	1,5	0,0
insg.	4.560	1.109	24,3	1.101	25,6	24,4	33,9	6,9	3,3	1,4	3,0	0,4	0,9	0,3
14 Herrenhausen														
1401	837	405	48,4	404	23,8	30,9	33,9	3,0	3,0	0,7	1,7	0,5	1,5	1,0
1402	1.069	507	47,4	504	21,8	22,0	41,7	4,4	2,6	1,2	2,0	0,4	3,6	0,4
1403	582	349	60,0	347	27,7	27,4	32,0	4,0	1,7	0,6	2,0	1,2	3,5	0,0
1404	954	420	44,0	417	29,3	21,8	33,8	4,8	3,1	1,4	3,1	0,5	1,9	0,2
1405	707	298	42,1	297	21,2	32,7	30,3	6,1	2,4	1,3	2,7	1,3	2,0	0,0
1406	1.510	534	35,4	531	26,2	21,1	34,8	6,2	3,6	2,6	2,8	0,6	1,7	0,4
insg.	5.659	2.513	44,4	2.500	25,0	25,2	35,0	4,8	2,8	1,4	2,4	0,7	2,4	0,4
15 Burg														
1501	1.185	440	37,1	440	30,7	32,7	20,5	6,8	3,2	2,7	2,3	0,0	0,7	0,5
1502	804	392	48,8	388	26,0	39,9	22,7	6,4	0,8	1,8	1,0	0,0	0,3	1,0
1503	939	482	51,3	482	27,4	33,6	24,7	4,4	3,5	1,2	1,9	0,4	2,5	0,4
insg.	2.928	1.314	44,9	1.310	28,1	35,2	22,7	5,8	2,6	1,9	1,8	0,2	1,2	0,6
16 Leinhausen														
1601	1.443	562	38,9	561	29,9	28,9	24,2	8,9	3,0	1,2	1,4	0,7	1,1	0,5
1602	796	281	35,3	280	34,6	32,5	16,1	7,1	3,2	0,7	3,2	0,4	1,8	0,4
insg.	2.239	843	37,7	841	31,5	30,1	21,5	8,3	3,1	1,1	2,0	0,6	1,3	0,5
17/20 Ledeburg/Nordhafen														
1701	1.133	559	49,3	556	26,6	38,8	23,6	5,0	1,8	1,4	0,7	0,5	0,9	0,5
1702	1.034	399	38,6	398	30,9	39,7	18,3	5,0	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0	0,5
1703	841	325	38,6	323	29,1	38,4	18,3	8,0	2,2	0,3	2,2	0,3	0,9	0,3
1704	826	255	30,9	255	33,3	32,9	19,2	6,7	2,0	2,4	2,0	0,8	0,4	0,4
1705	516	86	16,7	86	14,0	41,9	26,7	11,6	2,3	0,0	1,2	1,2	1,2	0,0
insg.	4.350	1.624	37,3	1.618	28,6	38,2	20,7	6,2	1,9	1,2	1,3	0,7	0,9	0,4
18 Stöcken														
1801	778	293	37,7	291	30,6	25,1	25,1	6,2	3,1	1,4	5,8	1,0	1,4	0,3
1802	937	320	34,2	320	27,2	34,7	25,0	3,8	2,8	0,9	1,6	0,9	1,3	1,9
1803	1.300	296	22,8	294	37,1	21,4	23,8	8,5	2,7	3,4	1,7	0,3	1,0	0,0
1804	1.202	266	22,1	264	30,7	23,5	25,0	9,5	2,3	2,3	2,7	0,8	0,8	2,7
1805	1.035	306	29,6	305	25,9	30,2	26,9	6,2	3,9	1,0	3,3	0,3	2,0	0,3
1806	770	249	32,3	247	31,6	37,7	17,0	8,9	2,4	1,2	0,8	0,0	0,4	0,0
1807	699	231	33,0	230	27,0	37,8	22,6	6,1	0,9	0,4	2,2	0,4	2,2	0,4
1808	656	188	28,7	188	23,4	30,9	24,5	12,2	2,1	1,1	1,6	1,1	3,2	0,0
1809	1.189	367	30,9	365	23,0	35,3	27,1	7,1	2,5	1,1	1,9	0,8	0,8	0,3
insg.	8.566	2.516	29,4	2.504	28,5	30,7	24,4	7,3	2,6	1,4	2,4	0,6	1,4	0,7
19 Marienwerder														
1901	1.256	445	35,4	440	29,5	35,5	17,7	10,2	1,6	2,0	1,1	0,5	0,9	0,9
1902	526	123	23,4	123	36,6	28,5	17,9	12,2	3,3	0,8	0,0	0,8	0,0	0,0
insg.	1.782	568	31,9	563	31,1	33,9	17,8	10,7	2,0	1,8	0,9	0,5	0,7	0,7

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhalten									
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaufßen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Einzelwahlvorschläge		
												Gillmore	Kaczmarek	Klippert
21 Sahlkamp														
2101	1.015	465	45,8	464	30,8	38,6	18,3	6,0	2,6	0,9	0,9	0,0	1,5	0,4
2102	549	131	23,9	130	32,3	34,6	8,5	17,7	0,8	0,8	3,1	0,0	1,5	0,8
2103	677	180	26,6	178	27,5	36,5	18,0	11,8	2,2	0,6	0,6	0,6	2,2	0,0
2104	928	354	38,1	353	28,3	38,0	17,0	8,8	2,0	2,3	0,8	1,4	1,4	0,0
2105	962	157	16,3	156	26,3	26,9	17,9	17,9	1,9	2,6	3,8	0,0	1,3	1,3
2106	1.122	278	24,8	277	27,1	39,0	17,7	10,5	2,5	0,7	1,8	0,4	0,4	0,0
2107	1.027	397	38,7	394	28,9	39,1	20,1	6,6	1,5	0,8	1,5	1,3	0,3	0,0
2108	871	409	47,0	407	25,1	45,7	16,2	5,9	0,7	2,2	2,0	0,5	1,2	0,5
2109	708	187	26,4	186	29,0	31,7	21,5	9,1	3,8	2,2	0,0	1,1	1,6	0,0
2110	786	392	49,9	392	29,6	41,1	18,6	8,2	1,0	0,3	0,5	0,0	0,8	0,0
2111	633	243	38,4	242	29,3	43,4	8,7	13,6	1,2	1,7	0,4	1,2	0,4	0,0
insg.	9.278	3.193	34,4	3.179	28,5	38,9	17,1	9,2	1,8	1,3	1,3	0,6	1,1	0,2
22 Bothfeld														
2201	772	487	63,1	483	26,1	44,9	19,0	4,3	1,4	1,2	0,8	0,2	1,4	0,4
2202	812	451	55,5	450	26,9	40,0	22,4	5,6	1,3	0,4	1,6	0,0	1,1	0,7
2203	1.048	601	57,3	600	21,5	45,3	24,5	3,7	1,0	0,3	1,5	0,2	1,7	0,3
2204	1.430	679	47,5	678	24,5	37,5	26,4	6,9	1,8	0,9	0,9	0,1	1,0	0,0
2205	1.172	664	56,7	662	25,8	45,5	20,8	4,4	0,9	0,6	0,9	0,0	1,1	0,0
2206	1.310	860	65,6	858	23,4	38,7	28,2	4,8	1,5	0,5	1,4	0,2	0,9	0,3
2207	619	287	46,4	285	21,4	40,0	27,7	5,6	1,8	1,4	1,4	0,7	0,0	0,0
2208	780	387	49,6	385	22,9	44,2	21,6	6,5	1,3	1,0	1,8	0,3	0,5	0,0
2209	1.304	704	54,0	703	25,0	37,8	27,2	4,6	1,3	0,7	1,4	0,7	1,1	0,1
2210	1.202	768	63,9	766	21,9	43,7	26,6	4,0	1,6	0,1	0,5	0,4	1,0	0,0
2211	1.238	797	64,4	795	21,1	42,9	27,4	3,1	1,1	0,8	1,5	0,5	1,4	0,1
2212	1.468	758	51,6	751	24,6	42,6	21,6	6,3	1,6	0,7	0,1	1,1	1,2	0,3
2213	1.190	415	34,9	412	34,5	30,3	22,6	6,1	2,7	1,2	1,2	0,7	0,7	0,0
2214	1.193	680	57,0	677	22,0	39,9	29,8	3,8	1,3	1,0	0,6	0,1	1,2	0,1
2215	894	367	41,1	365	26,8	45,8	15,6	7,4	1,6	0,8	0,8	0,3	0,5	0,3
insg.	16.432	8.905	54,2	8.870	24,2	41,3	24,7	4,9	1,4	0,7	1,1	0,4	1,1	0,2
24 Lahe														
2401	1.427	737	51,6	734	18,3	41,8	25,5	8,6	1,9	0,8	0,4	0,8	1,4	0,5
insg.	1.427	737	51,6	734	18,3	41,8	25,5	8,6	1,9	0,8	0,4	0,8	1,4	0,5
25 Groß-Buchholz														
2501	1.378	612	44,4	609	24,8	33,8	31,9	4,1	1,8	0,7	1,5	0,5	0,8	0,2
2502	857	422	49,2	420	31,4	32,4	23,6	5,2	1,9	1,7	1,2	0,7	1,7	0,2
2503	920	520	56,5	518	32,2	34,2	24,7	5,0	1,2	0,8	0,4	1,0	0,6	0,0
2504	1.355	568	41,9	566	25,6	39,9	22,8	5,1	2,1	0,9	1,2	0,7	1,2	0,4
2505	1.185	647	54,6	644	23,9	38,2	27,5	4,0	1,7	1,2	1,4	0,5	1,2	0,3
2506	1.228	622	50,7	618	24,8	38,2	24,3	5,7	2,8	1,8	0,6	0,5	1,3	0,2
2507	1.352	640	47,3	639	24,6	41,5	23,0	6,1	1,4	1,1	0,3	0,3	1,4	0,3
2508	863	379	43,9	379	24,3	40,4	23,0	6,3	3,2	0,8	0,8	1,1	0,3	0,0
2509	698	365	52,3	365	22,7	42,5	23,3	5,2	2,5	0,5	1,6	0,8	0,8	0,0
2510	1.092	271	24,8	269	29,0	37,5	18,6	8,2	1,9	0,7	2,6	0,4	1,1	0,0
2511	1.301	376	28,9	376	30,3	32,7	18,4	12,2	1,9	1,3	1,3	0,5	0,8	0,5
2512	1.011	250	24,7	250	25,6	36,4	16,8	11,6	2,0	2,4	2,4	1,2	1,6	0,0
2513	666	205	30,8	203	32,0	26,6	24,1	7,4	3,4	1,5	1,0	0,0	3,4	0,5
2514	991	213	21,5	212	31,6	24,5	27,8	5,2	3,8	1,4	0,9	1,4	2,4	0,9
2515	880	584	66,4	581	26,2	52,3	14,1	5,0	0,3	0,0	0,7	0,5	0,9	0,0
2516	1.012	660	65,2	660	20,8	45,2	25,8	3,3	1,2	0,6	1,4	0,6	1,2	0,0
2517	770	319	41,4	317	23,7	35,3	25,6	8,8	3,2	0,9	1,3	0,3	0,6	0,3

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhalten										
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaußen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Einzelwahlvorschläge			
												Gillmore	Kaczmarek	Klippert	
2518	754	263	34,9	262	29,0	40,1	21,8	5,3	1,1	0,8	0,8	0,0	0,8	0,4	
2519	839	303	36,1	303	26,1	35,0	23,1	6,3	2,3	2,0	2,6	0,7	1,7	0,3	
2520	632	402	63,6	402	21,6	44,3	26,1	3,5	1,2	0,7	0,7	0,2	1,2	0,2	
insg.	19.784	8.621	43,6	8.593	25,9	38,7	23,6	5,7	1,9	1,0	1,2	0,6	1,2	0,2	
26 Kleefeld															
2601	945	427	45,2	426	23,9	27,5	35,7	4,7	1,9	1,2	1,4	0,9	2,3	0,5	
2602	1.161	509	43,8	506	29,6	25,1	31,8	5,7	3,2	0,8	2,4	0,4	1,0	0,0	
2603	1.117	432	38,7	429	27,0	26,6	31,0	5,4	4,0	0,2	2,1	1,2	2,1	0,5	
2604	1.017	461	45,3	459	25,7	27,2	32,5	4,6	3,7	1,7	2,6	0,0	2,0	0,0	
2605	936	311	33,2	310	27,7	33,2	24,5	6,8	3,2	0,3	2,9	0,6	0,6	0,0	
2606	1.119	486	43,4	484	23,1	28,1	35,3	3,9	3,5	1,2	1,9	0,6	1,9	0,4	
2607	985	676	68,6	674	18,2	50,0	23,9	4,0	0,7	0,3	0,9	0,7	1,2	0,0	
2608	988	496	50,2	494	16,4	37,7	37,2	3,2	1,8	0,4	1,0	0,2	1,8	0,2	
2609	1.097	633	57,7	630	18,3	50,0	22,1	4,0	1,3	1,1	1,1	0,8	1,3	0,2	
insg.	9.365	4.431	47,3	4.412	22,7	35,4	30,1	4,6	2,4	0,8	1,7	0,6	1,6	0,2	
27 Heideviertel															
2701	1.238	726	58,6	724	21,8	41,4	26,8	3,9	1,8	1,0	1,5	0,6	1,1	0,1	
2702	1.110	609	54,9	607	24,7	45,1	17,6	7,4	1,3	1,3	1,0	0,8	0,5	0,2	
2703	922	588	63,8	586	20,1	40,6	31,4	3,1	1,5	0,9	1,0	0,7	0,7	0,0	
2704	778	410	52,7	408	20,3	57,6	14,5	5,1	0,7	0,2	0,2	1,0	0,0	0,2	
insg.	4.048	2.333	57,6	2.325	21,9	45,0	23,4	4,8	1,4	0,9	1,0	0,7	0,6	0,1	
28 Kirchrode															
2801	533	260	48,8	259	20,1	54,1	20,1	2,7	0,8	0,4	0,8	0,4	0,8	0,0	
2802	987	610	61,8	605	21,0	52,1	20,0	3,5	0,3	0,5	0,8	0,5	1,2	0,2	
2803	768	474	61,7	473	15,0	57,9	19,9	3,6	0,8	0,6	1,3	0,0	0,8	0,0	
2804	1.230	791	64,3	787	18,6	55,7	19,6	3,2	0,8	1,0	0,3	0,3	0,6	0,1	
2805	1.022	591	57,8	588	19,9	46,4	23,6	5,3	1,2	1,5	1,4	0,2	0,3	0,2	
2806	1.131	730	64,5	729	12,9	63,0	17,0	3,0	0,7	0,5	1,4	0,5	0,8	0,1	
2807	866	627	72,4	626	11,3	64,9	17,7	3,8	0,2	0,5	0,6	0,5	0,2	0,3	
2808	1.215	811	66,7	810	12,0	53,7	25,4	5,2	0,6	0,7	1,0	0,6	0,5	0,2	
2809	1.443	742	51,4	742	20,8	50,3	21,4	4,9	0,5	0,5	0,8	0,3	0,5	0,0	
2810	224	87	38,8	87	29,9	36,8	23,0	5,7	1,1	1,1	0,0	0,0	1,1	1,1	
insg.	9.419	5.723	60,8	5.706	16,7	55,1	20,7	4,0	0,6	0,7	0,9	0,4	0,6	0,2	
29 Döhren															
2901	1.078	527	48,9	527	28,1	31,9	27,3	4,6	4,9	0,6	1,1	0,8	0,6	0,2	
2902	1.072	557	52,0	555	28,3	34,4	26,5	3,4	2,7	1,6	1,3	0,4	1,3	0,2	
2903	911	566	62,1	564	25,7	31,7	33,9	3,5	2,1	1,8	0,2	0,2	0,7	0,2	
2904	1.017	441	43,4	439	25,7	31,4	30,3	4,1	1,8	1,4	2,7	0,2	1,8	0,5	
2905	1.087	512	47,1	506	22,1	25,1	40,5	3,6	2,0	2,0	1,6	0,8	1,6	0,8	
2906	1.027	425	41,4	423	22,7	22,7	40,0	4,5	2,4	2,1	2,6	0,7	1,9	0,5	
2907	1.011	495	49,0	493	26,6	34,5	28,6	3,9	0,6	1,2	2,2	0,4	1,0	1,0	
2908	1.079	539	50,0	537	27,0	30,0	31,1	4,1	2,6	1,5	1,1	1,3	0,4	0,9	
2909	1.211	695	57,4	693	24,4	40,7	26,7	3,5	0,7	1,0	1,4	0,1	1,2	0,3	
2910	832	423	50,8	420	27,1	28,3	32,4	5,7	3,6	0,5	0,5	0,5	1,4	0,0	
2911	704	312	44,3	307	27,7	31,3	26,4	7,5	2,6	1,0	2,3	0,7	0,7	0,0	
insg.	11.029	5.492	49,8	5.464	25,9	31,6	31,1	4,2	2,3	1,3	1,5	0,5	1,1	0,4	

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhalten									
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaufßen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Einzelwahlvorschläge		
												Gillmore	Kaczmarek	Klippert
30 Seelhorst														
3001	953	577	60,5	577	24,3	40,6	27,4	2,6	0,5	1,7	1,0	0,0	1,9	0,0
3002	1.410	834	59,1	831	27,8	37,3	25,9	4,5	1,0	1,2	1,0	0,0	1,2	0,2
3003	528	295	55,9	295	22,4	38,0	31,2	2,7	0,7	0,7	2,0	0,3	1,7	0,3
insg.	2.891	1.706	59,0	1.703	25,7	38,5	27,3	3,5	0,8	1,3	1,2	0,1	1,5	0,2
31 Wüfel														
3101	1.099	499	45,4	498	23,7	33,7	31,9	3,2	2,4	1,6	2,0	0,2	1,2	0,0
3102	1.202	431	35,9	429	27,0	34,5	24,7	6,1	2,1	2,1	1,2	0,2	2,1	0,0
3103	953	385	40,4	385	28,1	31,4	26,0	6,5	2,9	0,8	2,6	0,3	1,3	0,3
insg.	3.254	1.315	40,4	1.312	26,1	33,3	27,8	5,1	2,4	1,5	1,9	0,2	1,5	0,1
32 Mittelfeld														
3201	858	256	29,8	255	25,9	36,5	21,2	8,6	1,6	0,4	2,7	1,2	2,0	0,0
3202	655	143	21,8	142	26,8	27,5	23,2	13,4	3,5	0,7	2,8	0,0	1,4	0,7
3203	1.216	273	22,5	271	36,9	24,0	19,6	10,3	3,3	1,8	1,5	1,5	0,7	0,4
3204	941	298	31,7	297	36,0	28,6	23,6	6,4	1,7	1,0	1,3	0,3	0,7	0,3
3205	769	343	44,6	342	26,6	40,6	18,4	5,8	3,2	0,9	1,5	0,3	2,0	0,6
3206	1.215	601	49,5	598	24,4	40,6	25,6	3,0	1,3	1,5	1,3	0,8	1,0	0,3
3207	228	138	60,5	137	37,2	50,4	8,8	0,7	0,7	0,7	0,0	1,5	0,0	0,0
insg.	5.882	2.052	34,9	2.042	29,3	35,9	21,4	6,2	2,1	1,1	1,6	0,8	1,2	0,3
33 Linden-Nord														
3301	1.085	568	52,4	567	14,8	9,5	59,8	1,9	2,6	2,6	3,0	0,4	4,9	0,4
3302	1.035	621	60,0	619	17,1	9,5	54,3	2,1	3,7	3,4	2,6	0,3	6,5	0,5
3303	1.042	487	46,7	486	15,2	9,9	55,6	2,1	3,5	2,7	4,5	0,6	5,3	0,6
3304	1.025	535	52,2	531	14,9	9,0	56,3	1,5	3,8	2,1	4,3	0,6	7,2	0,4
3305	1.140	609	53,4	608	14,8	6,7	59,4	2,5	3,5	2,8	3,3	0,2	5,9	1,0
3306	1.372	619	45,1	616	22,6	9,1	51,0	1,8	3,9	2,8	1,6	0,6	6,0	0,6
3307	1.429	572	40,0	569	18,1	9,7	51,7	2,5	4,7	3,0	2,8	0,4	6,5	0,7
3308	1.130	640	56,6	638	17,9	6,7	54,4	2,0	4,2	3,0	3,3	0,3	7,2	0,9
3309	1.160	603	52,0	599	13,2	9,5	58,4	1,3	4,3	2,0	2,8	0,2	7,2	1,0
3310	1.084	668	61,6	666	16,8	8,3	56,5	1,2	4,1	1,8	3,5	0,2	6,9	0,9
3311	1.066	639	59,9	635	19,4	7,9	55,1	2,0	4,1	1,6	2,2	0,5	6,3	0,9
insg.	12.568	6.561	52,2	6.534	16,9	8,7	55,6	1,9	3,9	2,5	3,0	0,4	6,4	0,7
34 Linden-Mitte														
3401	1.606	670	41,7	669	23,3	10,2	49,8	3,1	2,4	2,1	2,7	0,9	5,4	0,1
3402	1.236	713	57,7	713	15,4	8,8	60,0	1,1	2,8	2,9	1,1	0,1	7,2	0,4
3403	1.353	922	68,1	921	16,2	7,2	59,8	1,2	3,1	1,5	2,5	0,2	7,9	0,3
3404	864	564	65,3	562	17,3	11,6	54,4	1,6	3,2	1,8	1,8	0,2	7,7	0,5
3405	971	538	55,4	538	12,5	9,1	62,6	1,3	2,6	3,2	2,0	0,2	6,1	0,4
3406	656	315	48,0	315	14,9	13,7	54,3	1,3	5,1	0,6	2,5	0,3	7,0	0,3
3407	1.109	473	42,7	473	19,9	20,1	42,1	4,4	3,8	1,5	2,1	0,4	5,1	0,6
3408	1.348	834	61,9	830	15,5	11,8	57,6	2,0	2,7	2,0	2,2	0,2	5,2	0,7
insg.	9.143	5.029	55,0	5.021	16,9	10,9	55,8	2,0	3,0	2,0	2,1	0,3	6,5	0,4
35 Linden-Süd														
3501	1.340	637	47,5	636	17,5	15,9	48,7	2,2	3,8	2,8	1,6	0,9	6,0	0,6
3502	594	198	33,3	198	15,2	21,7	49,0	3,5	2,0	1,5	2,5	0,5	3,5	0,5
3503	898	388	43,2	387	18,1	17,6	49,9	1,0	3,4	2,8	1,6	0,3	5,4	0,0
3504	927	333	35,9	332	19,0	16,3	47,9	3,0	4,2	3,0	1,5	0,3	3,9	0,9

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhielten										Einzelwahlvorschläge		
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaufßen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Gillmore	Kaczmarek	Klippert			
3505	1.267	494	39,0	493	18,7	13,0	52,7	2,0	2,6	1,8	2,8	0,4	5,5	0,4			
3506	1.503	537	35,7	537	14,7	15,3	51,0	4,3	4,3	2,0	3,5	0,2	4,5	0,2			
insg.	6.529	2.587	39,6	2.583	17,2	16,0	50,1	2,6	3,5	2,4	2,3	0,5	5,0	0,4			
36 Limmer																	
3601	1.397	635	45,5	634	21,0	16,9	44,5	3,6	1,9	5,0	2,5	0,0	4,4	0,2			
3602	867	445	51,3	444	20,0	16,7	45,9	2,9	2,7	6,1	2,0	0,2	2,7	0,7			
3603	1.252	526	42,0	523	21,6	14,1	44,7	4,2	3,1	4,6	3,8	0,0	3,6	0,2			
3604	1.087	497	45,7	494	25,5	20,9	37,9	3,6	3,0	2,2	2,8	0,2	3,2	0,6			
insg.	4.603	2.103	45,7	2.095	22,0	17,1	43,3	3,6	2,6	4,5	2,8	0,1	3,6	0,4			
37 Davenstedt																	
3701	1.042	541	51,9	536	29,3	40,3	17,5	5,2	2,2	1,7	1,5	0,6	1,7	0,0			
3702	821	343	41,8	341	32,6	38,4	16,7	7,0	2,1	0,9	1,5	0,3	0,6	0,0			
3703	1.210	608	50,2	607	32,9	37,6	18,3	4,9	2,1	0,8	1,2	0,7	1,5	0,0			
3704	1.147	727	63,4	722	25,6	47,5	17,0	4,7	1,8	1,0	0,8	0,0	1,4	0,1			
3705	1.121	420	37,5	416	33,4	31,5	18,0	11,1	1,9	2,2	0,7	0,2	1,0	0,0			
3706	948	504	53,2	503	28,4	39,2	20,3	7,0	0,8	1,4	0,6	0,2	2,0	0,2			
3707	1.092	490	44,9	489	27,0	36,4	21,5	7,6	2,5	1,8	1,4	0,0	1,6	0,2			
3708	680	246	36,2	243	33,7	32,1	18,1	8,2	4,1	0,8	1,6	0,4	0,8	0,0			
insg.	8.061	3.879	48,1	3.857	29,8	38,9	18,4	6,6	2,0	1,3	1,1	0,3	1,4	0,1			
38 Badenstedt																	
3801	1.061	547	51,6	546	24,9	37,7	27,7	4,2	1,6	0,7	1,1	0,7	1,3	0,0			
3802	1.196	437	36,5	437	29,5	26,3	28,1	9,2	1,4	1,6	1,8	0,9	0,9	0,2			
3803	1.200	526	43,8	523	27,2	31,0	23,5	9,0	3,6	1,7	1,7	0,0	2,1	0,2			
3804	808	278	34,4	276	29,3	31,2	24,3	7,2	1,4	1,8	1,4	0,7	2,5	0,0			
3805	1.350	610	45,2	610	28,7	32,3	24,4	5,7	2,3	1,1	2,8	0,5	2,0	0,2			
3806	548	287	52,4	287	26,1	32,8	26,1	6,6	3,5	0,7	1,0	0,7	2,4	0,0			
3807	1.301	461	35,4	458	24,2	25,5	36,5	6,1	2,4	0,7	1,7	0,2	2,0	0,7			
3808	1.309	485	37,1	482	22,8	35,3	27,6	8,9	1,2	1,2	0,6	0,0	1,9	0,4			
insg.	8.773	3.631	41,4	3.619	26,5	31,7	27,3	7,0	2,2	1,2	1,6	0,4	1,8	0,2			
39 Bornum																	
3901	933	321	34,4	321	29,6	39,9	18,4	7,5	0,9	1,2	0,6	0,3	1,6	0,0			
insg.	933	321	34,4	321	29,6	39,9	18,4	7,5	0,9	1,2	0,6	0,3	1,6	0,0			
40 Ricklingen																	
4001	931	254	27,3	254	25,2	26,4	29,1	8,3	4,7	1,6	2,0	0,4	2,0	0,4			
4002	999	266	26,6	263	34,2	25,9	21,7	9,9	2,3	2,7	1,1	0,4	1,1	0,8			
4003	975	220	22,6	218	28,4	24,8	25,2	9,6	5,0	2,8	2,8	0,5	0,5	0,5			
4004	1.081	508	47,0	506	30,8	28,9	26,7	3,6	3,8	2,4	1,8	0,8	1,2	0,2			
4005	887	282	31,8	281	23,8	27,4	34,9	2,8	2,8	2,5	2,5	0,4	2,1	0,7			
4006	825	369	44,7	369	23,0	31,2	29,8	8,1	2,4	1,1	1,6	0,3	2,4	0,0			
4007	1.007	585	58,1	583	23,7	44,9	23,0	2,4	1,0	1,0	1,0	0,3	2,6	0,0			
4008	1.334	648	48,6	647	23,2	35,9	30,0	4,2	1,4	2,6	0,6	0,6	1,4	0,2			
4009	760	388	51,1	387	23,0	37,7	28,2	4,9	0,8	1,6	1,6	0,3	1,6	0,5			
4010	731	235	32,1	234	37,2	20,5	26,1	7,7	3,4	1,7	1,7	0,4	1,3	0,0			
insg.	9.530	3.755	39,4	3.742	26,4	32,5	27,4	5,4	2,4	2,0	1,5	0,5	1,7	0,3			
41 Oberricklingen																	
4101	1.102	442	40,1	439	26,4	29,8	28,9	5,7	2,5	2,1	3,0	0,2	1,4	0,0			
4102	851	519	61,0	517	24,0	36,2	28,2	5,0	1,2	1,4	1,2	1,0	1,7	0,2			
4103	1.032	179	17,3	177	32,2	23,7	22,6	13,6	1,7	1,7	1,7	0,6	2,3	0,0			
4104	789	224	28,4	223	33,6	27,8	17,5	11,2	2,7	2,7	2,2	0,4	1,8	0,0			

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhalten										Einzelwahlvorschläge		
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaufßen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Gillmore	Kaczmarek	Klippert			
4105	931	487	52,3	484	31,8	31,8	21,5	6,4	2,9	1,9	1,0	1,2	1,2	0,2			
4106	801	374	46,7	373	33,8	36,5	21,7	3,5	1,3	0,8	0,5	0,3	1,1	0,5			
4107	1.005	488	48,6	482	32,4	34,9	22,6	6,0	0,6	1,2	0,4	0,4	1,0	0,4			
4108	1.365	781	57,2	778	26,5	33,0	29,7	4,1	2,1	1,5	0,9	0,3	1,8	0,1			
insg.	7.876	3.494	44,4	3.473	29,2	32,7	25,3	5,9	1,8	1,6	1,2	0,5	1,5	0,2			
42 Mühlenberg																	
4201	753	71	9,4	70	44,3	22,9	12,9	14,3	1,4	1,4	2,9	0,0	0,0	0,0			
4202	633	166	26,2	165	31,5	29,7	12,7	19,4	0,6	0,6	3,0	1,2	0,6	0,6			
4203	779	187	24,0	185	35,7	30,3	13,5	11,4	5,4	0,5	0,5	0,0	2,7	0,0			
4204	828	308	37,2	307	38,1	29,0	14,7	13,0	1,3	0,7	0,3	1,3	1,0	0,7			
4205	968	313	32,3	311	31,2	37,3	12,5	12,2	2,3	0,6	1,6	0,6	1,0	0,6			
insg.	3.961	1.045	26,4	1.038	35,0	31,4	13,4	13,6	2,2	0,7	1,3	0,8	1,2	0,5			
43 Wettbergen																	
4301	937	527	56,2	526	26,6	47,3	19,0	3,6	1,5	0,4	0,4	0,6	0,6	0,0			
4302	796	405	50,9	405	21,5	53,8	15,3	5,2	0,7	1,2	1,2	0,7	0,2	0,0			
4303	1.044	541	51,8	540	29,3	43,0	18,3	5,0	1,3	0,7	0,9	0,4	0,9	0,2			
4304	1.719	1.064	61,9	1.058	20,6	47,4	21,8	5,7	0,8	1,2	0,8	0,4	1,2	0,1			
4305	1.092	461	42,2	459	30,7	44,9	14,6	4,1	1,5	1,5	1,1	0,2	1,1	0,2			
4306	1.439	615	42,7	613	23,7	44,9	20,4	5,7	1,6	1,3	0,8	0,5	0,7	0,5			
4307	886	177	20,0	177	23,2	32,2	18,1	21,5	0,6	1,7	1,7	0,6	0,0	0,6			
4308	1.219	629	51,6	627	28,4	44,0	16,4	7,3	0,8	0,6	1,4	0,5	0,5	0,0			
4309	699	226	32,3	226	19,5	36,7	15,0	18,6	4,9	2,2	1,3	0,4	0,9	0,4			
4310	627	322	51,4	321	35,8	41,4	13,7	5,3	0,9	0,6	1,2	0,3	0,6	0,0			
insg.	10.458	4.967	47,5	4.952	25,6	45,1	18,1	6,5	1,3	1,1	1,0	0,4	0,8	0,2			
44 Ahlem																	
4401	968	507	52,4	506	30,6	38,9	17,6	6,5	2,0	1,6	1,0	0,0	1,6	0,2			
4402	1.287	516	40,1	513	36,3	33,1	16,2	9,2	1,2	1,0	1,2	0,4	1,4	0,2			
4403	1.503	614	40,9	613	30,5	30,3	26,4	6,7	1,6	1,3	1,0	0,3	1,8	0,0			
4404	841	252	30,0	251	29,5	31,5	25,1	8,4	1,6	1,6	1,2	0,4	0,8	0,0			
4405	962	431	44,8	430	32,6	34,2	20,9	6,5	0,9	1,6	1,4	0,7	1,2	0,0			
4406	1.008	433	43,0	431	28,8	33,2	25,1	5,6	2,3	1,4	1,4	0,0	2,1	0,2			
4407	1.294	476	36,8	472	32,8	29,2	22,2	8,3	1,9	1,9	1,1	0,4	1,5	0,6			
insg.	7.863	3.229	41,1	3.216	31,7	33,0	21,8	7,2	1,6	1,5	1,2	0,3	1,5	0,2			
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen																	
4501	1.262	588	46,6	587	28,3	43,3	16,5	7,8	0,7	0,5	0,9	0,7	1,2	0,2			
4502	778	337	43,3	337	26,4	38,9	22,3	7,1	2,1	0,3	1,2	0,3	1,5	0,0			
4503	788	237	30,1	237	30,8	33,8	21,5	7,6	2,1	0,4	3,0	0,0	0,4	0,4			
4504	988	462	46,8	461	31,7	36,0	17,8	7,6	1,5	1,1	1,5	0,4	2,0	0,4			
4505	1.196	432	36,1	431	30,9	39,4	21,6	3,5	1,6	0,7	0,5	0,5	1,4	0,0			
insg.	5.012	2.056	41,0	2.053	29,6	39,0	19,4	6,7	1,5	0,6	1,2	0,4	1,4	0,2			
47 Bemerode																	
4701	1.034	545	52,7	538	22,3	49,1	18,4	5,2	1,5	0,4	1,3	0,7	0,7	0,4			
4702	1.055	685	64,9	680	16,8	49,7	24,6	4,0	1,2	1,0	1,0	0,4	1,2	0,1			
4703	1.026	513	50,0	510	20,4	47,3	22,2	5,5	1,8	0,6	0,6	0,2	0,8	0,8			
4704	1.099	387	35,2	384	24,2	37,2	23,2	10,2	2,1	0,3	1,8	0,3	0,8	0,0			
4705	1.187	650	54,8	644	21,4	51,1	20,0	3,7	0,8	0,5	0,8	0,5	0,9	0,3			
4706	842	426	50,6	426	21,4	47,2	22,1	4,2	1,4	1,2	1,6	0,2	0,7	0,0			
4707	826	220	26,6	218	27,1	30,3	24,8	10,1	1,8	0,9	1,4	1,8	1,4	0,5			
4708	1.339	461	34,4	459	25,3	30,3	29,4	7,8	3,1	1,5	1,1	0,0	1,1	0,4			
4709	994	279	28,1	279	19,7	26,2	38,0	9,7	2,5	1,8	1,8	0,0	0,4	0,0			

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis des ersten Wahlgangs nach Wahlbezirken (Ergebnisse in absoluten Werten)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte	Wähler*innen	Wahlbeteiligung	gültige Stimmen	von 100 gültigen Stimmen erhielten									
					Dr. Hansmann (SPD)	Dr. Scholz (CDU)	Onay (GRÜNE)	Wundrak (AfD)	Kaußen (DIE LINKE.)	Wolf (PIRATEN)	Gutwerk (Die PARTEI)	Einzelwahlvorschläge		
												Gillmore	Kaczmarek	Klippert
4710	1.164	755	64,9	753	19,9	39,7	30,4	4,0	2,0	1,2	0,8	0,4	1,6	0,0
4711	1.669	508	30,4	507	26,2	29,8	28,8	9,7	1,0	1,2	1,2	1,0	1,0	0,2
4712	1.222	524	42,9	521	26,7	29,4	31,5	6,3	2,1	0,8	1,7	0,2	0,8	0,6
4713	603	398	66,0	398	17,8	53,0	22,9	2,3	1,8	0,5	0,8	0,3	0,8	0,0
insg.	14.060	6.351	45,2	6.317	21,9	41,3	25,6	5,9	1,7	0,9	1,2	0,4	1,0	0,3
48 Isernhagen-Süd														
4801	1.225	716	58,4	715	10,6	66,4	16,1	4,9	0,6	0,6	0,1	0,0	0,6	0,1
4802	1.197	746	62,3	746	11,0	61,0	18,2	7,0	1,2	0,5	0,3	0,7	0,1	0,0
insg.	2.422	1.462	60,4	1.461	10,8	63,7	17,2	6,0	0,9	0,5	0,2	0,3	0,3	0,1
50 Misburg-Nord														
5001	784	310	39,5	310	26,5	44,8	16,1	6,8	1,3	0,6	1,0	1,6	0,3	1,0
5002	1.099	253	23,0	252	25,8	40,1	15,5	10,7	1,2	2,0	2,4	1,2	1,2	0,0
5003	1.027	467	45,5	465	31,4	38,7	20,4	6,7	0,6	0,4	1,1	0,4	0,2	0,0
5004	1.021	319	31,2	316	33,9	35,1	16,1	10,1	0,6	0,3	1,9	0,3	1,6	0,0
5005	1.317	555	42,1	551	29,9	42,1	16,2	7,8	1,5	0,4	1,6	0,2	0,4	0,0
5006	1.380	640	46,4	638	22,3	43,4	19,7	7,2	2,4	1,1	1,9	0,3	1,4	0,3
5007	1.299	550	42,3	547	26,7	38,6	19,7	10,2	1,6	0,9	1,1	0,0	0,9	0,2
5008	1.109	463	41,7	462	25,8	35,5	24,9	7,8	1,7	1,7	1,5	0,0	0,9	0,2
5009	1.084	571	52,7	569	28,1	40,1	20,9	5,3	0,7	1,6	1,2	0,5	1,2	0,4
5010	830	303	36,5	302	34,8	33,8	17,5	9,9	1,3	1,0	1,7	0,0	0,0	0,0
5011	1.342	631	47,0	630	21,9	38,4	28,3	5,1	1,4	0,6	1,9	1,3	1,0	0,2
5012	944	331	35,1	330	34,2	37,3	15,8	8,2	1,5	0,0	0,9	0,6	0,6	0,9
5013	1.057	449	42,5	448	27,0	38,2	20,1	6,7	2,5	0,4	1,8	1,6	1,8	0,0
5014	1.021	458	44,9	457	26,5	43,3	17,7	6,8	2,6	0,4	1,5	0,2	0,9	0,0
5015	1.088	461	42,4	459	30,1	39,2	19,4	5,7	1,5	1,1	1,1	0,7	1,3	0,0
5016	643	398	61,9	398	26,1	42,7	22,4	4,5	0,8	1,0	1,5	0,3	0,5	0,3
5017	838	402	48,0	401	22,4	35,2	29,4	6,5	1,0	1,2	2,2	0,5	1,5	0,0
insg.	17.883	7.561	42,3	7.535	27,4	39,4	20,5	7,2	1,5	0,9	1,5	0,5	0,9	0,2
51 Misburg-Süd														
5101	932	279	29,9	277	36,1	37,9	14,1	6,5	1,8	0,7	2,2	0,4	0,0	0,4
5102	1.204	565	46,9	563	26,3	44,6	16,7	6,7	1,2	1,6	1,8	0,2	0,5	0,4
insg.	2.136	844	39,5	840	29,5	42,4	15,8	6,7	1,4	1,3	1,9	0,2	0,4	0,4
52 Anderten														
5201	1.256	629	50,1	629	21,9	48,3	21,3	4,1	0,5	1,4	0,8	0,6	0,8	0,2
5202	1.284	604	47,0	603	28,0	44,4	17,4	4,6	1,8	0,7	1,2	0,3	1,3	0,2
5203	1.299	741	57,0	739	25,7	44,1	21,7	3,7	1,1	1,5	0,5	0,7	0,8	0,3
5204	944	416	44,1	416	29,8	40,4	20,0	4,1	2,6	1,0	1,0	0,5	0,2	0,5
5205	1.266	463	36,6	461	23,6	44,5	20,0	7,8	0,9	0,7	1,3	0,4	0,9	0,0
insg.	6.049	2.853	47,2	2.848	25,6	44,6	20,2	4,7	1,3	1,1	0,9	0,5	0,8	0,2
53 Wülferode														
5301	741	464	62,6	462	29,9	43,1	16,9	4,8	1,3	1,3	0,6	0,6	1,3	0,2
insg.	741	464	62,6	462	29,9	43,1	16,9	4,8	1,3	1,3	0,6	0,6	1,3	0,2
Landeshauptstadt Hannover														
insg.	401.847	187.027	46,5	186.380	23,5	32,2	32,2	4,6	1,9	1,3	1,5	0,5	1,9	0,3

**Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters
Wahlbezirke der Landeshauptstadt Hannover
(1. Wahlgang am 27. Oktober 2019)**

Stimmenmehrheiten für ...

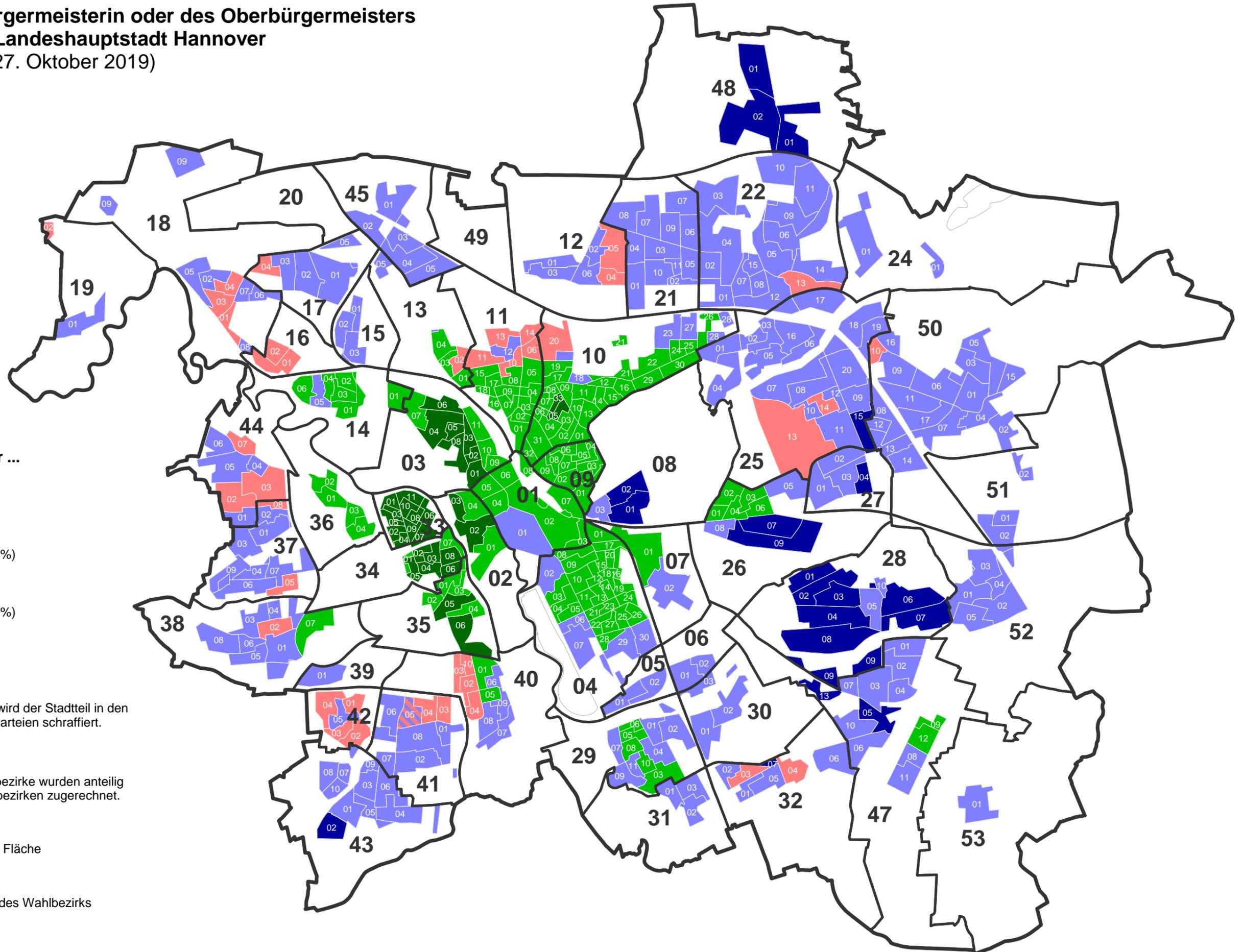
- ... **Dr. M. Hansmann (SPD)**
■ relative Mehrheit (<50%)
- ... **Dr. E. Scholz (CDU)**
■ relative Mehrheit (<50%)
■ absolute Mehrheit (>= 50%)
- ... **B. Onay (GRÜNE)**
■ relative Mehrheit (<50%)
■ absolute Mehrheit (>= 50%)

Stimmgleichheit

- Bei Stimmgleichheit wird der Stadtteil in den Farben der jeweiligen Parteien schraffiert.

Die Ergebnisse der Briefwahlbezirke wurden anteilig den zugehörigen Normalwahlbezirken zugerechnet.

- unbewohnte/unbebaute Fläche
- 50** Stadtteile
- Wahlbezirksgrenze/Nr. des Wahlbezirks innerhalb des Stadtteils



Die vierstellige Wahlbezirksnummer setzt sich zusammen aus der zweistelligen Stadtteilnummer (schwarz) und der zweistelligen Nummer des Wahlbezirks innerhalb des jeweiligen Stadtteils (weiß).

**Wahl der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters
Wahlbezirke der Landeshauptstadt Hannover**
(Stichwahl am 10. November 2019)

**Stimmenmehrheit auf
Wahlbezirksebene für ...**

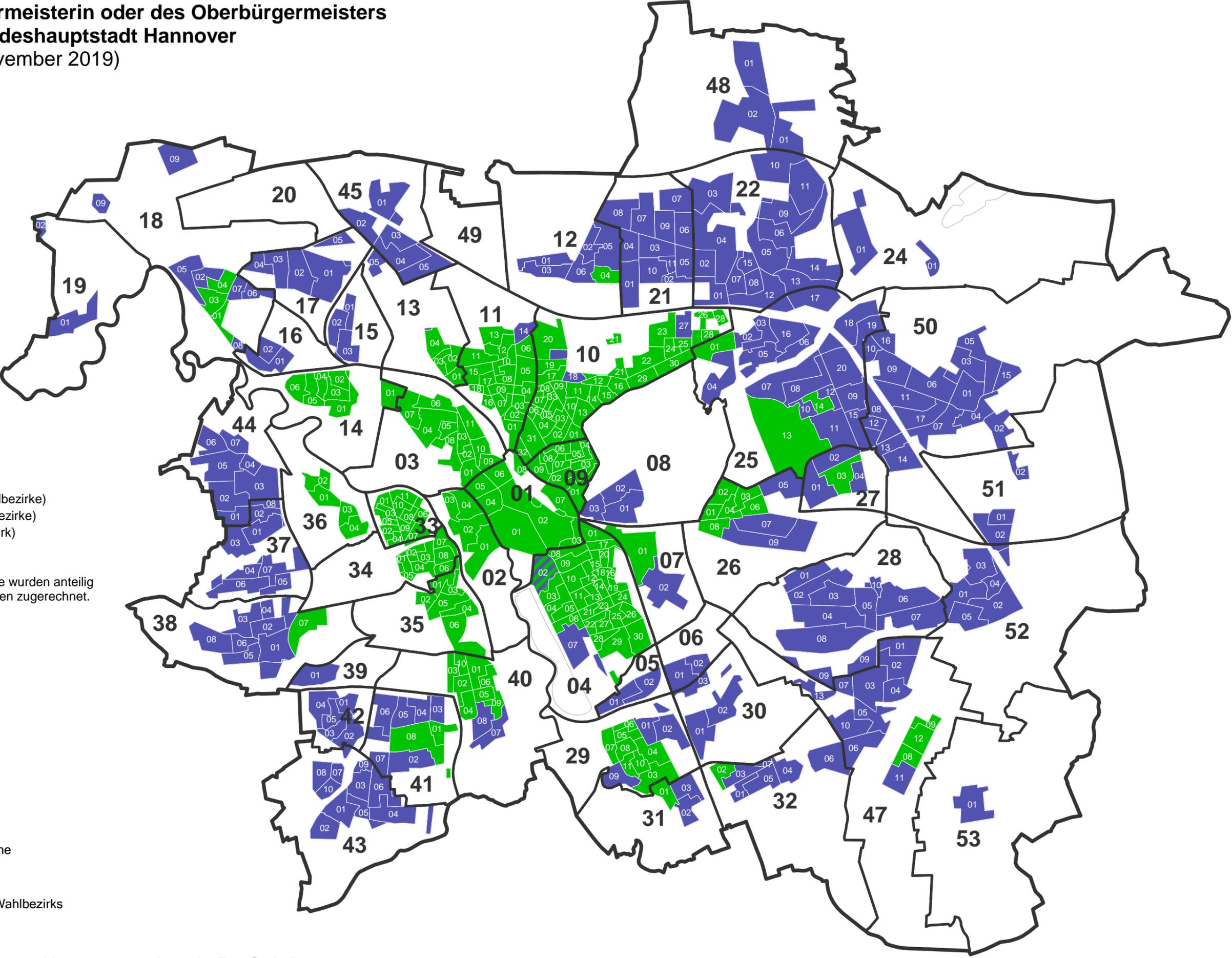
- Dr. E. Scholz (CDU) (199 Wahlbezirke)
- B. Onay (GRÜNE) (186 Wahlbezirke)
- Stimmengleichheit (1 Wahlbezirk)

Die Ergebnisse der Briefwahlbezirke wurden anteilig den zugehörigen Normalwahlbezirken zugerechnet.

unbewohnte/unbebaute Fläche

50 Stadtteile

Wahlbezirksgrenze/Nr. des Wahlbezirks innerhalb des Stadtteils



Die vierstellige Wahlbezirksnummer setzt sich zusammen aus der zweistelligen Stadtteilnummer (schwarz) und der zweistelligen Nummer des Wahlbezirks innerhalb des jeweiligen Stadtteils (weiß).

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
01 Mitte														
0101	1.490	+ 15	582	- 4	39,1	- 0,6	579	- 6	276	47,7	+ 12,8	303	52,3	+ 20,5
0102	1.478	+ 8	635	- 20	43,0	- 1,6	632	- 20	278	44,0	+ 13,6	354	56,0	+ 16,1
0103	738	+ 7	353	- 8	47,8	- 1,6	352	- 8	140	39,8	+ 13,1	212	60,2	+ 17,7
0104	581	+ 4	189	- 11	32,5	- 2,2	189	- 11	62	32,8	+ 10,8	127	67,2	+ 20,2
0105	1.048	+ 6	428	- 43	40,8	- 4,4	427	- 42	149	34,9	+ 10,6	278	65,1	+ 23,3
0106	1.126	+ 5	335	- 22	29,8	- 2,0	334	- 22	108	32,3	+ 9,5	226	67,7	+ 23,3
0107	566	+/- 0	212	- 16	37,5	- 2,8	212	- 14	78	36,8	+ 8,0	134	63,2	+ 21,6
0108	761	+ 1	180	- 26	23,7	- 3,4	180	- 24	71	39,4	+ 12,4	109	60,6	+ 23,3
insg.	7.788	+ 46	2.914	- 150	37,4	- 2,2	2.905	- 147	1.162	40,0	+ 11,9	1.743	60,0	+ 20,1
02 Calenberger Neustadt														
0201	1.270	- 4	682	- 11	53,7	- 0,7	676	- 16	232	34,3	+ 10,5	444	65,7	+ 20,2
0202	1.446	+ 4	591	- 33	40,9	- 2,4	590	- 33	151	25,6	+ 8,7	439	74,4	+ 21,4
0203	1.109	+/- 0	570	- 5	51,4	- 0,4	568	- 5	120	21,1	+ 5,9	448	78,9	+ 23,2
0204	1.461	+ 5	798	- 57	54,6	- 4,1	793	- 59	220	27,7	+ 8,1	573	72,3	+ 23,0
insg.	5.286	+ 5	2.641	- 107	50,0	- 2,0	2.627	- 114	723	27,5	+ 8,4	1.904	72,5	+ 22,0
03 Nordstadt														
0301	1.147	+/- 0	543	- 44	47,3	- 3,9	543	- 41	139	25,6	+ 7,3	404	74,4	+ 23,4
0302	1.121	+ 1	530	- 38	47,3	- 3,4	527	- 39	90	17,1	+ 4,6	437	82,9	+ 31,3
0303	1.160	+ 2	575	- 16	49,6	- 1,4	573	- 16	95	16,6	+ 7,4	478	83,4	+ 24,1
0304	1.152	+ 7	579	- 31	50,3	- 3,0	576	- 34	115	20,0	+ 5,6	461	80,0	+ 22,1
0305	1.300	- 1	609	- 20	46,8	- 1,5	607	- 20	105	17,3	+ 5,5	502	82,7	+ 26,4
0306	1.249	+ 4	497	- 52	39,8	- 4,3	495	- 52	80	16,2	+ 5,0	415	83,8	+ 26,2
0307	980	- 5	624	- 29	63,7	- 2,6	624	- 27	263	42,1	+ 9,5	361	57,9	+ 21,6
0308	1.370	+ 4	795	- 7	58,0	- 0,7	793	- 9	134	16,9	+ 5,6	659	83,1	+ 22,1
0309	944	+ 2	390	- 52	41,3	- 5,6	389	- 49	121	31,1	+ 11,5	268	68,9	+ 26,0
0310	1.196	+ 9	483	- 43	40,4	- 3,9	483	- 39	140	29,0	+ 10,2	343	71,0	+ 24,3
0311	1.492	- 1	383	- 39	25,7	- 2,6	382	- 39	109	28,5	+ 11,6	273	71,5	+ 26,8
insg.	13.111	+ 22	6.008	- 371	45,8	- 2,9	5.992	- 365	1.391	23,2	+ 7,3	4.601	76,8	+ 24,8
04 Südstadt														
0401	1.555	+ 3	550	- 32	35,4	- 2,1	549	- 32	205	37,3	+ 12,2	344	62,7	+ 22,1
0402	959	+/- 0	518	- 33	54,0	- 3,5	518	- 33	259	50,0	+ 10,1	259	50,0	+ 15,5
0403	976	+ 2	567	- 5	58,1	- 0,6	565	- 7	246	43,5	+ 11,5	319	56,5	+ 18,4
0404	1.140	+ 2	590	- 38	51,8	- 3,4	588	- 38	275	46,8	+ 13,1	313	53,2	+ 18,1
0405	1.154	+ 6	592	- 38	51,3	- 3,6	592	- 36	252	42,6	+ 10,9	340	57,4	+ 21,6
0406	1.337	+/- 0	737	- 19	55,1	- 1,4	737	- 16	360	48,8	+ 13,5	377	51,2	+ 18,5
0407	1.486	+/- 0	886	- 58	59,6	- 3,9	881	- 61	442	50,2	+ 9,4	439	49,8	+ 18,4
0408	1.093	+/- 0	525	- 30	48,0	- 2,8	525	- 30	236	45,0	+ 11,7	289	55,0	+ 15,9
0409	1.207	+ 4	651	- 63	53,9	- 5,5	649	- 64	282	43,5	+ 13,5	367	56,5	+ 16,9
0410	1.415	+ 6	752	- 47	53,1	- 3,6	750	- 48	331	44,1	+ 11,9	419	55,9	+ 19,3
0411	1.085	+ 5	541	- 34	49,9	- 3,3	539	- 36	203	37,7	+ 8,5	336	62,3	+ 20,4
0412	1.299	+ 1	640	- 50	49,3	- 3,9	637	- 49	248	38,9	+ 12,4	389	61,1	+ 19,6
0413	1.092	+/- 0	602	- 52	55,1	- 4,8	600	- 53	211	35,2	+ 9,6	389	64,8	+ 20,5
0414	878	- 1	503	- 16	57,3	- 1,7	502	- 17	191	38,0	+ 10,4	311	62,0	+ 21,9
0415	1.122	+ 2	549	- 47	48,9	- 4,3	546	- 47	202	37,0	+ 11,9	344	63,0	+ 19,3
0416	1.095	+ 2	550	- 40	50,2	- 3,8	548	- 39	184	33,6	+ 8,9	364	66,4	+ 22,1
0417	732	+ 7	320	+ 2	43,7	- 0,2	318	+/- 0	108	34,0	+ 10,7	210	66,0	+ 21,3
0418	1.205	+/- 0	690	- 43	57,3	- 3,5	687	- 44	246	35,8	+ 11,6	441	64,2	+ 20,3
0419	1.140	+ 1	649	- 14	56,9	- 1,3	648	- 14	222	34,3	+ 11,0	426	65,7	+ 20,8
0420	1.029	+ 3	567	- 37	55,1	- 3,8	565	- 36	187	33,1	+ 10,0	378	66,9	+ 21,6
0421	1.071	+ 4	636	- 58	59,4	- 5,6	634	- 59	247	39,0	+ 10,6	387	61,0	+ 19,6

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover

Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
0422	934	+ 4	475	- 29	50,9	- 3,3	475	- 27	169	35,6	+ 10,3	306	64,4	+ 24,0
0423	1.087	+ 1	619	- 26	56,9	- 2,5	616	- 29	240	39,0	+ 11,9	376	61,0	+ 22,1
0424	932	+ 3	512	- 42	54,9	- 4,7	511	- 41	183	35,8	+ 12,2	328	64,2	+ 21,4
0425	1.022	+ 6	611	- 22	59,8	- 2,5	610	- 23	209	34,3	+ 9,2	401	65,7	+ 21,8
0426	1.028	+ 2	602	- 12	58,6	- 1,2	601	- 12	223	37,1	+ 9,9	378	62,9	+ 20,5
0427	1.256	+ 4	643	- 64	51,2	- 5,3	642	- 64	230	35,8	+ 10,9	412	64,2	+ 21,3
0428	1.233	- 3	681	- 41	55,2	- 3,2	678	- 41	287	42,3	+ 10,6	391	57,7	+ 18,8
0429	840	- 3	401	- 24	47,7	- 2,7	399	- 24	196	49,1	+ 12,9	203	50,9	+ 18,5
0430	934	+ 2	589	- 16	63,1	- 1,8	581	- 23	288	49,6	+ 9,9	293	50,4	+ 19,8
insg.	33.336	+ 63	17.748	- 1.028	53,2	- 3,2	17.691	- 1.043	7.162	40,5	+ 11,1	10.529	59,5	+ 19,9
05 Waldhausen														
0501	1.062	+ 2	598	+ 10	56,3	+ 0,8	596	+ 8	344	57,7	+ 11,1	252	42,3	+ 13,2
0502	681	- 1	450	- 2	66,1	- 0,2	447	- 3	252	56,4	+ 10,2	195	43,6	+ 11,8
insg.	1.743	+ 1	1.048	+ 8	60,1	+ 0,4	1.043	+ 5	596	57,1	+ 10,7	447	42,9	+ 12,6
06 Waldheim														
0601	864	+ 1	580	- 44	67,1	- 5,2	578	- 43	299	51,7	+ 10,3	279	48,3	+ 16,9
0602	602	- 1	299	- 14	49,7	- 2,2	298	- 13	150	50,3	+ 8,8	148	49,7	+ 20,8
insg.	1.466	+/- 0	879	- 58	60,0	- 3,9	876	- 56	449	51,3	+ 9,9	427	48,7	+ 18,1
07 Bult														
0701	885	- 1	547	- 8	61,8	- 0,8	546	- 9	254	46,5	+ 9,9	292	53,5	+ 16,6
0702	1.291	+ 4	734	+/- 0	56,9	- 0,1	731	- 1	390	53,4	+ 8,3	341	46,6	+ 16,0
insg.	2.176	+ 3	1.281	- 8	58,9	- 0,4	1.277	- 10	644	50,4	+ 9,0	633	49,6	+ 16,3
08 Zoo														
0801	1.643	+/- 0	1.019	+ 1	62,0	+/- 0,0	1.007	- 2	598	59,4	+ 9,4	409	40,6	+ 10,9
0802	1.284	+ 2	761	- 35	59,3	- 2,8	750	- 39	451	60,1	+ 9,0	299	39,9	+ 10,4
0803	1.031	+ 2	599	+ 2	58,1	+ 0,1	591	+ 1	326	55,2	+ 9,4	265	44,8	+ 13,8
insg.	3.958	+ 4	2.365	- 46	59,8	- 1,2	2.348	- 40	1.375	58,6	+ 9,3	973	41,4	+ 11,4
09 Oststadt														
0901	1.373	- 6	721	- 10	52,5	- 0,5	718	- 11	301	41,9	+ 11,2	417	58,1	+ 18,0
0902	1.202	+ 1	647	- 26	53,8	- 2,2	646	- 26	255	39,5	+ 9,9	391	60,5	+ 18,7
0903	1.143	+/- 0	679	- 37	59,4	- 3,2	677	- 36	242	35,7	+ 8,4	435	64,3	+ 21,4
0904	1.051	- 4	591	- 43	56,2	- 3,9	590	- 44	206	34,9	+ 8,1	384	65,1	+ 19,4
0905	1.335	+ 4	798	- 31	59,8	- 2,5	794	- 33	262	33,0	+ 8,0	532	67,0	+ 21,8
0906	1.316	+ 7	648	- 25	49,2	- 2,2	646	- 27	202	31,3	+ 11,2	444	68,7	+ 22,5
0907	1.386	+ 5	670	- 38	48,3	- 3,0	668	- 37	252	37,7	+ 11,0	416	62,3	+ 20,9
0908	1.275	- 2	551	- 19	43,2	- 1,4	549	- 20	200	36,4	+ 9,7	349	63,6	+ 24,9
0909	1.255	- 2	426	- 27	33,9	- 2,1	425	- 27	178	41,9	+ 17,3	247	58,1	+ 19,6
insg.	11.336	+ 3	5.731	- 256	50,6	- 2,2	5.713	- 261	2.098	36,7	+ 10,2	3.615	63,3	+ 20,8
10 List														
1001	1.222	+ 7	663	- 40	54,3	- 3,6	661	- 40	266	40,2	+ 10,4	395	59,8	+ 19,3
1002	1.234	+ 3	568	- 48	46,0	- 4,0	565	- 51	186	32,9	+ 11,3	379	67,1	+ 23,8
1003	1.147	+ 1	733	- 24	63,9	- 2,2	731	- 25	224	30,6	+ 9,7	507	69,4	+ 21,4
1004	1.159	- 2	666	- 48	57,5	- 4,0	665	- 49	240	36,1	+ 7,0	425	63,9	+ 22,9
1005	1.273	+ 1	842	- 42	66,1	- 3,4	836	- 47	227	27,2	+ 8,3	609	72,8	+ 20,5
1006	945	+ 4	522	- 34	55,2	- 3,9	520	- 35	158	30,4	+ 9,5	362	69,6	+ 21,9
1007	1.180	+ 2	631	- 33	53,5	- 2,9	630	- 33	195	31,0	+ 9,3	435	69,0	+ 24,5
1008	817	+ 3	441	- 15	54,0	- 2,0	439	- 17	140	31,9	+ 8,7	299	68,1	+ 25,6
1009	1.217	+ 1	714	- 30	58,7	- 2,5	713	- 31	242	33,9	+ 9,7	471	66,1	+ 20,4
1010	1.202	+ 3	773	- 31	64,3	- 2,8	772	- 30	235	30,4	+ 8,7	537	69,6	+ 23,7

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
1011	959	+ 1	546	- 20	56,9	- 2,2	546	- 18	209	38,3	+ 12,8	337	61,7	+ 16,3
1012	810	+/- 0	407	- 11	50,2	- 1,4	406	- 12	155	38,2	+ 11,9	251	61,8	+ 22,3
1013	1.024	+ 3	536	- 41	52,3	- 4,2	535	- 39	228	42,6	+ 9,7	307	57,4	+ 18,7
1014	1.159	+ 3	708	- 35	61,1	- 3,2	706	- 37	234	33,1	+ 9,0	472	66,9	+ 21,0
1015	880	+ 4	498	- 32	56,6	- 3,9	496	- 34	181	36,5	+ 9,0	315	63,5	+ 19,5
1016	977	+ 2	531	- 23	54,4	- 2,4	531	- 22	217	40,9	+ 10,0	314	59,1	+ 19,1
1017	1.071	+ 1	426	- 40	39,8	- 3,8	425	- 40	163	38,4	+ 13,2	262	61,6	+ 25,5
1018	1.030	+/- 0	471	- 50	45,7	- 4,9	469	- 51	237	50,5	+ 16,8	232	49,5	+ 17,8
1019	972	- 1	379	- 28	39,0	- 2,8	379	- 26	163	43,0	+ 16,3	216	57,0	+ 21,9
1020	1.303	+ 5	497	- 46	38,1	- 3,7	495	- 48	233	47,1	+ 19,7	262	52,9	+ 25,1
1021	1.095	- 6	436	- 25	39,8	- 2,1	433	- 27	193	44,6	+ 14,6	240	55,4	+ 20,4
1022	1.479	+ 4	700	- 46	47,3	- 3,3	698	- 46	314	45,0	+ 12,6	384	55,0	+ 21,9
1023	1.565	+ 2	688	- 32	44,0	- 2,1	680	- 37	316	46,5	+ 14,0	364	53,5	+ 21,4
1024	1.085	+ 2	505	- 24	46,5	- 2,3	502	- 24	194	38,6	+ 11,0	308	61,4	+ 22,6
1025	1.084	+ 1	436	- 36	40,2	- 3,4	434	- 36	176	40,6	+ 14,6	258	59,4	+ 23,9
1026	1.276	+ 8	521	- 38	40,8	- 3,3	517	- 38	226	43,7	+ 16,1	291	56,3	+ 25,8
1027	1.153	+ 6	349	- 31	30,3	- 2,8	348	- 31	189	54,3	+ 22,1	159	45,7	+ 16,7
1028	1.227	+/- 0	681	- 30	55,5	- 2,4	680	- 28	314	46,2	+ 9,3	366	53,8	+ 20,7
1029	871	+/- 0	496	- 4	56,9	- 0,5	496	- 4	216	43,5	+ 9,9	280	56,5	+ 17,5
1030	914	+ 4	484	+ 10	53,0	+ 0,9	484	+ 11	211	43,6	+ 12,7	273	56,4	+ 18,3
1031	1.142	+ 4	408	- 40	35,7	- 3,7	406	- 42	133	32,8	+ 10,5	273	67,2	+ 24,1
1032	1.151	+ 5	390	- 48	33,9	- 4,3	389	- 44	157	40,4	+ 17,1	232	59,6	+ 20,8
1033	599	+ 3	415	- 11	69,3	- 2,2	409	- 17	109	26,7	+ 6,5	300	73,3	+ 18,1
insg.	36.222	+ 74	18.061	- 1.026	49,9	- 2,9	17.996	- 1.048	6.881	38,2	+ 11,4	11.115	61,8	+ 21,4
11 Vahrenwald														
1101	987	+/- 0	305	- 42	30,9	- 4,3	302	- 43	132	43,7	+ 18,2	170	56,3	+ 20,1
1102	1.235	+ 6	361	- 62	29,2	- 5,2	360	- 61	128	35,6	+ 13,5	232	64,4	+ 24,7
1103	1.169	+ 2	462	- 20	39,5	- 1,8	462	- 19	151	32,7	+ 12,5	311	67,3	+ 23,6
1104	580	+ 2	277	- 38	47,8	- 6,7	277	- 37	117	42,2	+ 12,3	160	57,8	+ 22,1
1105	1.161	- 1	398	- 48	34,3	- 4,1	396	- 49	168	42,4	+ 16,8	228	57,6	+ 24,6
1106	1.020	- 2	314	- 44	30,8	- 4,2	314	- 44	154	49,0	+ 21,6	160	51,0	+ 27,5
1107	1.312	+ 5	368	- 62	28,0	- 4,9	367	- 60	137	37,3	+ 16,9	230	62,7	+ 28,0
1108	951	- 2	318	- 57	33,4	- 5,9	317	- 57	144	45,4	+ 18,4	173	54,6	+ 25,7
1109	1.168	- 1	392	- 25	33,6	- 2,1	392	- 24	160	40,8	+ 19,9	232	59,2	+ 23,9
1110	621	- 2	189	- 21	30,4	- 3,3	188	- 21	84	44,7	+ 22,7	104	55,3	+ 24,7
1111	1.071	- 5	388	- 65	36,2	- 5,9	386	- 66	170	44,0	+ 15,9	216	56,0	+ 29,0
1112	804	+ 1	276	- 20	34,3	- 2,6	274	- 21	127	46,4	+ 11,8	147	53,6	+ 22,1
1113	1.186	+ 3	346	- 49	29,2	- 4,2	343	- 48	164	47,8	+ 22,5	179	52,2	+ 27,6
1114	955	+ 1	256	- 30	26,8	- 3,2	256	- 29	134	52,3	+ 27,0	122	47,7	+ 26,3
1115	1.447	- 2	539	- 55	37,2	- 3,8	535	- 57	220	41,1	+ 16,3	315	58,9	+ 27,5
1116	750	- 4	244	- 49	32,5	- 6,4	244	- 48	100	41,0	+ 18,4	144	59,0	+ 25,8
1117	1.292	- 4	379	- 59	29,3	- 4,5	378	- 57	156	41,3	+ 17,9	222	58,7	+ 24,9
1118	698	+/- 0	239	- 8	34,2	- 1,2	239	- 6	87	36,4	+ 17,2	152	63,6	+ 28,1
insg.	18.407	- 3	6.051	- 754	32,9	- 4,1	6.030	- 747	2.533	42,0	+ 17,4	3.497	58,0	+ 25,5
12 Vahrenheide														
1201	708	+ 2	278	- 19	39,3	- 2,8	277	- 19	141	50,9	+ 14,1	136	49,1	+ 28,5
1202	847	- 2	134	- 14	15,8	- 1,6	133	- 13	88	66,2	+ 32,6	45	33,8	+ 21,5
1203	703	+/- 0	204	- 18	29,0	- 2,6	204	- 18	121	59,3	+ 19,2	83	40,7	+ 20,4
1204	942	+ 5	106	- 29	11,3	- 3,1	106	- 29	51	48,1	+ 28,1	55	51,9	+ 28,2
1205	1.519	- 4	266	- 70	17,5	- 4,6	264	- 70	148	56,1	+ 31,0	116	43,9	+ 28,0
1206	1.026	+ 2	161	- 18	15,7	- 1,8	160	- 19	99	61,9	+ 27,8	61	38,1	+ 23,0
insg.	5.745	+ 3	1.149	- 168	20,0	- 2,9	1.144	- 168	648	56,6	+ 24,7	496	43,4	+ 25,4

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
13 Hainholz														
1301	882	+ 2	289	- 14	32,8	- 1,6	287	- 15	124	43,2	+ 17,0	163	56,8	+ 19,7
1302	858	+/- 0	135	- 18	15,7	- 2,1	135	- 18	57	42,2	+ 24,6	78	57,8	+ 30,3
1303	1.095	- 1	213	- 50	19,5	- 4,5	212	- 50	83	39,2	+ 18,6	129	60,8	+ 23,4
1304	1.102	+/- 0	232	- 22	21,1	- 1,9	229	- 23	106	46,3	+ 21,7	123	53,7	+ 18,4
1305	628	+ 4	118	- 18	18,8	- 3,0	116	- 16	61	52,6	+ 17,0	55	47,4	+ 23,2
insg.	4.565	+ 5	987	- 122	21,6	- 2,7	979	- 122	431	44,0	+ 19,6	548	56,0	+ 22,1
14 Herrenhausen														
1401	834	- 3	385	- 20	46,2	- 2,2	383	- 21	161	42,0	+ 11,1	222	58,0	+ 24,1
1402	1.070	+ 1	475	- 32	44,4	- 3,0	470	- 34	176	37,4	+ 15,4	294	62,6	+ 20,9
1403	581	- 1	320	- 29	55,1	- 4,9	317	- 30	137	43,2	+ 15,8	180	56,8	+ 24,8
1404	953	- 1	355	- 65	37,3	- 6,7	352	- 65	135	38,4	+ 16,6	217	61,6	+ 27,8
1405	704	- 3	272	- 26	38,6	- 3,5	270	- 27	123	45,6	+ 12,9	147	54,4	+ 24,1
1406	1.508	- 2	480	- 54	31,8	- 3,6	477	- 54	175	36,7	+ 15,6	302	63,3	+ 28,5
insg.	5.650	- 9	2.287	- 226	40,5	- 3,9	2.269	- 231	907	40,0	+ 14,8	1.362	60,0	+ 25,0
15 Burg														
1501	1.183	- 2	401	- 39	33,9	- 3,2	396	- 44	249	62,9	+ 30,2	147	37,1	+ 16,6
1502	804	+/- 0	361	- 31	44,9	- 3,9	356	- 32	220	61,8	+ 21,9	136	38,2	+ 15,5
1503	945	+ 6	455	- 27	48,1	- 3,2	453	- 29	250	55,2	+ 21,6	203	44,8	+ 20,1
insg.	2.932	+ 4	1.217	- 97	41,5	- 3,4	1.205	- 105	719	59,7	+ 24,5	486	40,3	+ 17,6
16 Leinhausen														
1601	1.444	+ 1	492	- 70	34,1	- 4,8	488	- 73	258	52,9	+ 24,0	230	47,1	+ 22,9
1602	802	+ 6	250	- 31	31,2	- 4,1	249	- 31	161	64,7	+ 32,2	88	35,3	+ 19,2
insg.	2.246	+ 7	742	- 101	33,0	- 4,7	737	- 104	419	56,9	+ 26,8	318	43,1	+ 21,6
17/20 Ledeburg/Nordhafen														
1701	1.138	+ 5	513	- 46	45,1	- 4,2	511	- 45	289	56,6	+ 17,8	222	43,4	+ 19,8
1702	1.033	- 1	384	- 15	37,2	- 1,4	380	- 18	238	62,6	+ 22,9	142	37,4	+ 19,1
1703	835	- 6	318	- 7	38,1	- 0,5	317	- 6	204	64,4	+ 26,0	113	35,6	+ 17,3
1704	828	+ 2	235	- 20	28,4	- 2,5	232	- 23	131	56,5	+ 23,6	101	43,5	+ 24,3
1705	516	+/- 0	91	+ 5	17,6	+ 0,9	85	- 1	47	55,3	+ 13,4	38	44,7	+ 18,0
insg.	4.350	+/- 0	1.541	- 83	35,4	- 1,9	1.525	- 93	909	59,6	+ 21,4	616	40,4	+ 19,7
18 Stöcken														
1801	779	+ 1	256	- 37	32,9	- 4,8	253	- 38	124	49,0	+ 23,9	129	51,0	+ 25,9
1802	941	+ 4	306	- 14	32,5	- 1,7	299	- 21	180	60,2	+ 25,5	119	39,8	+ 14,8
1803	1.309	+ 9	254	- 42	19,4	- 3,4	252	- 42	123	48,8	+ 27,4	129	51,2	+ 27,4
1804	1.202	+/- 0	229	- 37	19,1	- 3,0	227	- 37	113	49,8	+ 26,3	114	50,2	+ 25,2
1805	1.036	+ 1	279	- 27	26,9	- 2,7	276	- 29	146	52,9	+ 22,7	130	47,1	+ 20,2
1806	770	+/- 0	214	- 35	27,8	- 4,5	212	- 35	148	69,8	+ 32,1	64	30,2	+ 13,2
1807	698	- 1	207	- 24	29,7	- 3,3	205	- 25	133	64,9	+ 27,1	72	35,1	+ 12,5
1808	654	- 2	168	- 20	25,7	- 3,0	167	- 21	89	53,3	+ 22,4	78	46,7	+ 22,2
1809	1.184	- 5	355	- 12	30,0	- 0,9	352	- 13	187	53,1	+ 17,8	165	46,9	+ 19,8
insg.	8.573	+ 7	2.262	- 254	26,4	- 3,0	2.243	- 261	1.243	55,4	+ 24,7	1.000	44,6	+ 20,2
19 Marienwerder														
1901	1.258	+ 2	409	- 36	32,5	- 2,9	408	- 32	256	62,7	+ 27,2	152	37,3	+ 19,6
1902	527	+ 1	110	- 13	20,9	- 2,5	110	- 13	58	52,7	+ 24,2	52	47,3	+ 29,4
insg.	1.785	+ 3	519	- 49	29,1	- 2,8	518	- 45	314	60,6	+ 26,7	204	39,4	+ 21,6

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
21 Sahlkamp														
2101	1.015	+/- 0	436	- 29	43,0	- 2,8	436	- 28	273	62,6	+ 24,0	163	37,4	+ 19,1
2102	549	+/- 0	104	- 27	18,9	- 5,0	102	- 28	70	68,6	+ 34,0	32	31,4	+ 22,9
2103	676	- 1	148	- 32	21,9	- 4,7	145	- 33	80	55,2	+ 18,7	65	44,8	+ 26,8
2104	928	+/- 0	307	- 47	33,1	- 5,0	305	- 48	205	67,2	+ 29,2	100	32,8	+ 15,8
2105	957	- 5	103	- 54	10,8	- 5,5	103	- 53	64	62,1	+ 35,2	39	37,9	+ 20,0
2106	1.122	+/- 0	231	- 47	20,6	- 4,2	230	- 47	144	62,6	+ 23,6	86	37,4	+ 19,7
2107	1.030	+ 3	394	- 3	38,3	- 0,4	394	+/- 0	246	62,4	+ 23,3	148	37,6	+ 17,5
2108	869	- 2	394	- 15	45,3	- 1,7	392	- 15	255	65,1	+ 19,4	137	34,9	+ 18,7
2109	709	+ 1	164	- 23	23,1	- 3,3	164	- 22	85	51,8	+ 20,1	79	48,2	+ 26,7
2110	785	- 1	388	- 4	49,4	- 0,5	387	- 5	252	65,1	+ 24,0	135	34,9	+ 16,3
2111	634	+ 1	204	- 39	32,2	- 6,2	204	- 38	151	74,0	+ 30,6	53	26,0	+ 17,3
insg.	9.274	- 4	2.873	- 320	31,0	- 3,4	2.862	- 317	1.825	63,8	+ 24,9	1.037	36,2	+ 19,1
22 Bothfeld														
2201	772	+/- 0	453	- 34	58,7	- 4,4	450	- 33	276	61,3	+ 16,4	174	38,7	+ 19,7
2202	810	- 2	423	- 28	52,2	- 3,3	419	- 31	249	59,4	+ 19,4	170	40,6	+ 18,2
2203	1.046	- 2	586	- 15	56,0	- 1,3	581	- 19	335	57,7	+ 12,4	246	42,3	+ 17,8
2204	1.428	- 2	672	- 7	47,1	- 0,4	664	- 14	359	54,1	+ 16,6	305	45,9	+ 19,5
2205	1.173	+ 1	644	- 20	54,9	- 1,8	639	- 23	390	61,0	+ 15,5	249	39,0	+ 18,2
2206	1.308	- 2	816	- 44	62,4	- 3,2	806	- 52	430	53,3	+ 14,6	376	46,7	+ 18,5
2207	619	+/- 0	262	- 25	42,3	- 4,1	261	- 24	143	54,8	+ 14,8	118	45,2	+ 17,5
2208	777	- 3	357	- 30	45,9	- 3,7	355	- 30	211	59,4	+ 15,2	144	40,6	+ 19,0
2209	1.307	+ 3	672	- 32	51,4	- 2,6	670	- 33	371	55,4	+ 17,6	299	44,6	+ 17,4
2210	1.202	+/- 0	754	- 14	62,7	- 1,2	754	- 12	419	55,6	+ 11,9	335	44,4	+ 17,8
2211	1.241	+ 3	760	- 37	61,2	- 3,2	760	- 35	423	55,7	+ 12,8	337	44,3	+ 16,9
2212	1.469	+ 1	713	- 45	48,5	- 3,1	710	- 41	423	59,6	+ 17,0	287	40,4	+ 18,8
2213	1.190	+/- 0	370	- 45	31,1	- 3,8	368	- 44	205	55,7	+ 25,4	163	44,3	+ 21,7
2214	1.192	- 1	660	- 20	55,4	- 1,6	655	- 22	362	55,3	+ 15,4	293	44,7	+ 14,9
2215	894	+/- 0	326	- 41	36,5	- 4,6	322	- 43	203	63,0	+ 17,2	119	37,0	+ 21,4
insg.	16.428	- 4	8.450	- 455	51,4	- 2,8	8.414	- 456	4.799	57,0	+ 15,7	3.615	43,0	+ 18,3
24 Lahe														
2401	1.427	+/- 0	746	+ 9	52,3	+ 0,7	742	+ 8	461	62,1	+ 20,3	281	37,9	+ 12,4
insg.	1.427	+/- 0	746	+ 9	52,3	+ 0,7	742	+ 8	461	62,1	+ 20,3	281	37,9	+ 12,4
25 Groß-Buchholz														
2501	1.377	- 1	568	- 44	41,2	- 3,2	562	- 47	255	45,4	+ 11,6	307	54,6	+ 22,7
2502	860	+ 3	374	- 48	43,5	- 5,7	371	- 49	193	52,0	+ 19,6	178	48,0	+ 24,4
2503	923	+ 3	477	- 43	51,7	- 4,8	475	- 43	266	56,0	+ 21,8	209	44,0	+ 19,3
2504	1.357	+ 2	530	- 38	39,1	- 2,8	527	- 39	299	56,7	+ 16,8	228	43,3	+ 20,5
2505	1.183	- 2	594	- 53	50,2	- 4,4	592	- 52	321	54,2	+ 16,0	271	45,8	+ 18,3
2506	1.226	- 2	561	- 61	45,8	- 4,9	556	- 62	301	54,1	+ 15,9	255	45,9	+ 21,6
2507	1.354	+ 2	584	- 56	43,1	- 4,2	579	- 60	345	59,6	+ 18,1	234	40,4	+ 17,4
2508	860	- 3	367	- 12	42,7	- 1,2	366	- 13	218	59,6	+ 19,2	148	40,4	+ 17,4
2509	700	+ 2	360	- 5	51,4	- 0,9	360	- 5	215	59,7	+ 17,2	145	40,3	+ 17,0
2510	1.089	- 3	247	- 24	22,7	- 2,1	243	- 26	156	64,2	+ 26,7	87	35,8	+ 17,2
2511	1.300	- 1	347	- 29	26,7	- 2,2	344	- 32	188	54,7	+ 22,0	156	45,3	+ 26,9
2512	1.009	- 2	229	- 21	22,7	- 2,0	225	- 25	135	60,0	+ 23,6	90	40,0	+ 23,2
2513	669	+ 3	180	- 25	26,9	- 3,9	177	- 26	85	48,0	+ 21,4	92	52,0	+ 27,9
2514	991	+/- 0	197	- 16	19,9	- 1,6	196	- 16	90	45,9	+ 21,4	106	54,1	+ 26,3
2515	878	- 2	557	- 27	63,4	- 3,0	554	- 27	370	66,8	+ 14,5	184	33,2	+ 19,1
2516	1.009	- 3	631	- 29	62,5	- 2,7	625	- 35	354	56,6	+ 11,4	271	43,4	+ 17,6
2517	770	+/- 0	278	- 41	36,1	- 5,3	275	- 42	144	52,4	+ 17,1	131	47,6	+ 22,0

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
2518	755	+ 1	225	- 38	29,8	- 5,1	223	- 39	143	64,1	+ 24,0	80	35,9	+ 14,1
2519	841	+ 2	267	- 36	31,7	- 4,4	267	- 36	150	56,2	+ 21,2	117	43,8	+ 20,7
2520	634	+ 2	398	- 4	62,8	- 0,8	392	- 10	238	60,7	+ 16,4	154	39,3	+ 13,2
insg.	19.785	+ 1	7.971	- 650	40,3	- 3,3	7.909	- 684	4.466	56,5	+ 17,8	3.443	43,5	+ 19,9
26 Kleefeld														
2601	944	- 1	389	- 38	41,2	- 4,0	389	- 37	162	41,6	+ 14,1	227	58,4	+ 22,7
2602	1.163	+ 2	421	- 88	36,2	- 7,6	418	- 88	175	41,9	+ 16,8	243	58,1	+ 26,3
2603	1.121	+ 4	411	- 21	36,7	- 2,0	408	- 21	182	44,6	+ 18,0	226	55,4	+ 24,4
2604	1.017	+/- 0	420	- 41	41,3	- 4,0	419	- 40	165	39,4	+ 12,2	254	60,6	+ 28,1
2605	936	+/- 0	276	- 35	29,5	- 3,7	274	- 36	147	53,6	+ 20,4	127	46,4	+ 21,9
2606	1.120	+ 1	444	- 42	39,6	- 3,8	442	- 42	175	39,6	+ 11,5	267	60,4	+ 25,1
2607	985	+/- 0	641	- 35	65,1	- 3,5	637	- 37	368	57,8	+ 7,8	269	42,2	+ 18,3
2608	991	+ 3	484	- 12	48,8	- 1,4	481	- 13	218	45,3	+ 7,6	263	54,7	+ 17,5
2609	1.089	- 8	605	- 28	55,6	- 2,1	600	- 30	354	59,0	+ 9,0	246	41,0	+ 18,9
insg.	9.366	+ 1	4.084	- 347	43,6	- 3,7	4.068	- 344	1.946	47,8	+ 12,4	2.122	52,2	+ 22,1
27 Heideviertel														
2701	1.238	+/- 0	677	- 49	54,7	- 3,9	675	- 49	365	54,1	+ 12,7	310	45,9	+ 19,1
2702	1.111	+ 1	555	- 54	50,0	- 4,9	553	- 54	372	67,3	+ 22,2	181	32,7	+ 15,1
2703	921	- 1	555	- 33	60,3	- 3,5	553	- 33	272	49,2	+ 8,6	281	50,8	+ 19,4
2704	775	- 3	379	- 31	48,9	- 3,8	379	- 29	280	73,9	+ 16,3	99	26,1	+ 11,6
insg.	4.045	- 3	2.166	- 167	53,5	- 4,1	2.160	- 165	1.289	59,7	+ 14,7	871	40,3	+ 16,9
28 Kirchrode														
2801	532	- 1	251	- 9	47,2	- 1,6	249	- 10	160	64,3	+ 10,2	89	35,7	+ 15,6
2802	987	+/- 0	571	- 39	57,9	- 3,9	569	- 36	372	65,4	+ 13,3	197	34,6	+ 14,6
2803	770	+ 2	463	- 11	60,1	- 1,6	463	- 10	325	70,2	+ 12,3	138	29,8	+ 9,9
2804	1.233	+ 3	747	- 44	60,6	- 3,7	746	- 41	495	66,4	+ 10,7	251	33,6	+ 14,0
2805	1.023	+ 1	566	- 25	55,3	- 2,5	565	- 23	351	62,1	+ 15,7	214	37,9	+ 14,3
2806	1.131	+/- 0	708	- 22	62,6	- 1,9	705	- 24	504	71,5	+ 8,5	201	28,5	+ 11,5
2807	869	+ 3	601	- 26	69,2	- 3,2	601	- 25	441	73,4	+ 8,5	160	26,6	+ 8,9
2808	1.214	- 1	781	- 30	64,3	- 2,4	778	- 32	519	66,7	+ 13,0	259	33,3	+ 7,9
2809	1.442	- 1	698	- 44	48,4	- 3,0	697	- 45	469	67,3	+ 17,0	228	32,7	+ 11,3
2810	224	+/- 0	77	- 10	34,4	- 4,4	77	- 10	45	58,4	+ 21,6	32	41,6	+ 18,6
insg.	9.425	+ 6	5.463	- 260	58,0	- 2,8	5.450	- 256	3.681	67,5	+ 12,4	1.769	32,5	+ 11,8
29 Döhren														
2901	1.081	+ 3	478	- 49	44,2	- 4,7	476	- 51	245	51,5	+ 19,6	231	48,5	+ 21,2
2902	1.069	- 3	530	- 27	49,6	- 2,4	528	- 27	272	51,5	+ 17,1	256	48,5	+ 22,0
2903	912	+ 1	526	- 40	57,7	- 4,4	524	- 40	238	45,4	+ 13,7	286	54,6	+ 20,7
2904	1.020	+ 3	415	- 26	40,7	- 2,7	414	- 25	184	44,4	+ 13,0	230	55,6	+ 25,3
2905	1.089	+ 2	489	- 23	44,9	- 2,2	486	- 20	181	37,2	+ 12,1	305	62,8	+ 22,3
2906	1.030	+ 3	377	- 48	36,6	- 4,8	376	- 47	142	37,8	+ 15,1	234	62,2	+ 22,2
2907	1.016	+ 5	443	- 52	43,6	- 5,4	440	- 53	214	48,6	+ 14,1	226	51,4	+ 22,8
2908	1.077	- 2	510	- 29	47,4	- 2,6	505	- 32	222	44,0	+ 14,0	283	56,0	+ 24,9
2909	1.213	+ 2	647	- 48	53,3	- 4,1	646	- 47	346	53,6	+ 12,9	300	46,4	+ 19,7
2910	831	- 1	375	- 48	45,1	- 5,7	375	- 45	153	40,8	+ 12,5	222	59,2	+ 26,8
2911	702	- 2	280	- 32	39,9	- 4,4	280	- 27	136	48,6	+ 17,3	144	51,4	+ 25,0
insg.	11.040	+ 11	5.070	- 422	45,9	- 3,9	5.050	- 414	2.333	46,2	+ 14,6	2.717	53,8	+ 22,7

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
30 Seelhorst														
3001	954	+ 1	552	- 25	57,9	- 2,6	552	- 25	295	53,4	+ 12,8	257	46,6	+ 19,2
3002	1.413	+ 3	807	- 27	57,1	- 2,0	807	- 24	431	53,4	+ 16,1	376	46,6	+ 20,7
3003	527	- 1	273	- 22	51,8	- 4,1	273	- 22	138	50,5	+ 12,5	135	49,5	+ 18,3
insg.	2.894	+ 3	1.632	- 74	56,4	- 2,6	1.632	- 71	864	52,9	+ 14,4	768	47,1	+ 19,8
31 Wülfel														
3101	1.102	+ 3	471	- 28	42,7	- 2,7	470	- 28	223	47,4	+ 13,7	247	52,6	+ 20,7
3102	1.199	- 3	395	- 36	32,9	- 3,0	392	- 37	202	51,5	+ 17,0	190	48,5	+ 23,8
3103	954	+ 1	358	- 27	37,5	- 2,9	353	- 32	185	52,4	+ 21,0	168	47,6	+ 21,6
insg.	3.255	+ 1	1.224	- 91	37,6	- 2,8	1.215	- 97	610	50,2	+ 16,9	605	49,8	+ 22,0
32 Mittelfeld														
3201	862	+ 4	223	- 33	25,9	- 3,9	222	- 33	119	53,6	+ 17,1	103	46,4	+ 25,2
3202	656	+ 1	111	- 32	16,9	- 4,9	109	- 33	53	48,6	+ 21,1	56	51,4	+ 28,2
3203	1.214	- 2	218	- 55	18,0	- 4,5	217	- 54	113	52,1	+ 28,1	104	47,9	+ 28,3
3204	942	+ 1	258	- 40	27,4	- 4,3	258	- 39	134	51,9	+ 23,3	124	48,1	+ 24,5
3205	772	+ 3	320	- 23	41,5	- 3,1	320	- 22	195	60,9	+ 20,3	125	39,1	+ 20,7
3206	1.213	- 2	599	- 2	49,4	- 0,1	596	- 2	326	54,7	+ 14,1	270	45,3	+ 19,7
3207	223	- 5	125	- 13	56,1	- 4,4	124	- 13	90	72,6	+ 22,2	34	27,4	+ 18,6
insg.	5.882	+/- 0	1.854	- 198	31,5	- 3,4	1.846	- 196	1.030	55,8	+ 19,9	816	44,2	+ 22,8
33 Linden-Nord														
3301	1.085	+/- 0	523	- 45	48,2	- 4,2	520	- 47	85	16,3	+ 6,8	435	83,7	+ 23,9
3302	1.036	+ 1	572	- 49	55,2	- 4,8	566	- 53	97	17,1	+ 7,6	469	82,9	+ 28,6
3303	1.046	+ 4	456	- 31	43,6	- 3,1	452	- 34	80	17,7	+ 7,8	372	82,3	+ 26,7
3304	1.031	+ 6	501	- 34	48,6	- 3,6	495	- 36	68	13,7	+ 4,7	427	86,3	+ 30,0
3305	1.139	- 1	578	- 31	50,7	- 2,7	575	- 33	70	12,2	+ 5,5	505	87,8	+ 28,4
3306	1.374	+ 2	575	- 44	41,8	- 3,3	570	- 46	97	17,0	+ 7,9	473	83,0	+ 32,0
3307	1.426	- 3	531	- 41	37,2	- 2,8	525	- 44	85	16,2	+ 6,5	440	83,8	+ 32,1
3308	1.131	+ 1	574	- 66	50,8	- 5,8	570	- 68	88	15,4	+ 8,7	482	84,6	+ 30,2
3309	1.159	- 1	578	- 25	49,9	- 2,1	575	- 24	89	15,5	+ 6,0	486	84,5	+ 26,1
3310	1.081	- 3	613	- 55	56,7	- 4,9	610	- 56	91	14,9	+ 6,6	519	85,1	+ 28,6
3311	1.063	- 3	601	- 38	56,5	- 3,4	599	- 36	98	16,4	+ 8,5	501	83,6	+ 28,5
insg.	12.571	+ 3	6.088	- 473	48,4	- 3,8	6.057	- 477	948	15,7	+ 7,0	5.109	84,3	+ 28,7
34 Linden-Mitte														
3401	1.597	- 9	613	- 57	38,4	- 3,3	608	- 61	123	20,2	+ 10,0	485	79,8	+ 30,0
3402	1.234	- 2	697	- 16	56,5	- 1,2	695	- 18	89	12,8	+ 4,0	606	87,2	+ 27,2
3403	1.352	- 1	894	- 28	66,1	- 2,0	891	- 30	105	11,8	+ 4,6	786	88,2	+ 28,4
3404	864	+/- 0	553	- 11	64,0	- 1,3	548	- 14	92	16,8	+ 5,2	456	83,2	+ 28,8
3405	970	- 1	519	- 19	53,5	- 1,9	515	- 23	84	16,3	+ 7,2	431	83,7	+ 21,1
3406	657	+ 1	296	- 19	45,1	- 2,9	295	- 20	60	20,3	+ 6,6	235	79,7	+ 25,4
3407	1.106	- 3	448	- 25	40,5	- 2,2	447	- 26	134	30,0	+ 9,9	313	70,0	+ 27,9
3408	1.352	+ 4	793	- 41	58,7	- 3,2	788	- 42	132	16,8	+ 5,0	656	83,2	+ 25,6
insg.	9.132	- 11	4.813	- 216	52,7	- 2,3	4.787	- 234	819	17,1	+ 6,2	3.968	82,9	+ 27,1
35 Linden-Süd														
3501	1.344	+ 4	597	- 40	44,4	- 3,1	593	- 43	134	22,6	+ 6,7	459	77,4	+ 28,7
3502	594	+/- 0	182	- 16	30,6	- 2,7	182	- 16	49	26,9	+ 5,2	133	73,1	+ 24,1
3503	899	+ 1	367	- 21	40,8	- 2,4	367	- 20	84	22,9	+ 5,3	283	77,1	+ 27,2
3504	921	- 6	308	- 25	33,4	- 2,5	308	- 24	88	28,6	+ 12,3	220	71,4	+ 23,5

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
3505	1.279	+ 12	465	- 29	36,4	- 2,6	464	- 29	107	23,1	+ 10,1	357	76,9	+ 24,2
3506	1.501	- 2	504	- 33	33,6	- 2,1	503	- 34	120	23,9	+ 8,6	383	76,1	+ 25,1
insg.	6.538	+ 9	2.423	- 164	37,1	- 2,5	2.417	- 166	582	24,1	+ 8,1	1.835	75,9	+ 25,8
36 Limmer														
3601	1.398	+ 1	590	- 45	42,2	- 3,3	588	- 46	155	26,4	+ 9,5	433	73,6	+ 29,1
3602	870	+ 3	429	- 16	49,3	- 2,0	428	- 16	118	27,6	+ 10,9	310	72,4	+ 26,5
3603	1.251	- 1	476	- 50	38,0	- 4,0	473	- 50	131	27,7	+ 13,6	342	72,3	+ 27,6
3604	1.085	- 2	456	- 41	42,0	- 3,7	453	- 41	171	37,7	+ 16,8	282	62,3	+ 24,4
insg.	4.604	+ 1	1.951	- 152	42,4	- 3,3	1.942	- 153	575	29,6	+ 12,5	1.367	70,4	+ 27,1
37 Davenstedt														
3701	1.041	- 1	481	- 60	46,2	- 5,7	479	- 57	294	61,4	+ 21,1	185	38,6	+ 21,1
3702	820	- 1	292	- 51	35,6	- 6,2	291	- 50	192	66,0	+ 27,6	99	34,0	+ 17,3
3703	1.209	- 1	560	- 48	46,3	- 3,9	558	- 49	330	59,1	+ 21,5	228	40,9	+ 22,6
3704	1.147	+/- 0	698	- 29	60,9	- 2,5	696	- 26	465	66,8	+ 19,3	231	33,2	+ 16,2
3705	1.116	- 5	357	- 63	32,0	- 5,5	353	- 63	213	60,3	+ 28,8	140	39,7	+ 21,7
3706	947	- 1	479	- 25	50,6	- 2,6	477	- 26	289	60,6	+ 21,4	188	39,4	+ 19,1
3707	1.090	- 2	463	- 27	42,5	- 2,4	461	- 28	279	60,5	+ 24,1	182	39,5	+ 18,0
3708	679	- 1	230	- 16	33,9	- 2,3	230	- 13	143	62,2	+ 30,1	87	37,8	+ 19,7
insg.	8.049	- 12	3.560	- 319	44,2	- 3,9	3.545	- 312	2.205	62,2	+ 23,3	1.340	37,8	+ 19,4
38 Badenstedt														
3801	1.058	- 3	504	- 43	47,6	- 4,0	501	- 45	271	54,1	+ 16,4	230	45,9	+ 18,2
3802	1.196	+/- 0	415	- 22	34,7	- 1,8	411	- 26	209	50,9	+ 24,6	202	49,1	+ 21,0
3803	1.197	- 3	461	- 65	38,5	- 5,3	461	- 62	249	54,0	+ 23,0	212	46,0	+ 22,5
3804	810	+ 2	253	- 25	31,2	- 3,2	252	- 24	139	55,2	+ 24,0	113	44,8	+ 20,5
3805	1.352	+ 2	551	- 59	40,8	- 4,4	549	- 61	304	55,4	+ 23,1	245	44,6	+ 20,2
3806	547	- 1	261	- 26	47,7	- 4,7	260	- 27	145	55,8	+ 23,0	115	44,2	+ 18,1
3807	1.302	+ 1	424	- 37	32,6	- 2,8	422	- 36	165	39,1	+ 13,6	257	60,9	+ 24,4
3808	1.313	+ 4	432	- 53	32,9	- 4,2	431	- 51	239	55,5	+ 20,2	192	44,5	+ 16,9
insg.	8.775	+ 2	3.301	- 330	37,6	- 3,8	3.287	- 332	1.721	52,4	+ 20,7	1.566	47,6	+ 20,3
39 Bornum														
3901	935	+ 2	313	- 8	33,5	- 0,9	311	- 10	195	62,7	+ 22,8	116	37,3	+ 18,9
insg.	935	+ 2	313	- 8	33,5	- 0,9	311	- 10	195	62,7	+ 22,8	116	37,3	+ 18,9
40 Ricklingen														
4001	930	- 1	216	- 38	23,2	- 4,1	216	- 38	98	45,4	+ 19,0	118	54,6	+ 25,5
4002	1.003	+ 4	216	- 50	21,5	- 5,1	211	- 52	101	47,9	+ 22,0	110	52,1	+ 30,4
4003	975	+/- 0	184	- 36	18,9	- 3,7	184	- 34	82	44,6	+ 19,8	102	55,4	+ 30,2
4004	1.078	- 3	419	- 89	38,9	- 8,1	418	- 88	194	46,4	+ 17,5	224	53,6	+ 26,9
4005	889	+ 2	259	- 23	29,1	- 2,7	259	- 22	109	42,1	+ 14,7	150	57,9	+ 23,0
4006	828	+ 3	330	- 39	39,9	- 4,8	325	- 44	158	48,6	+ 17,4	167	51,4	+ 21,6
4007	1.003	- 4	552	- 33	55,0	- 3,1	547	- 36	322	58,9	+ 14,0	225	41,1	+ 18,1
4008	1.339	+ 5	599	- 49	44,7	- 3,9	595	- 52	299	50,3	+ 14,4	296	49,7	+ 19,7
4009	758	- 2	360	- 28	47,5	- 3,6	358	- 29	178	49,7	+ 12,0	180	50,3	+ 22,1
4010	730	- 1	191	- 44	26,2	- 5,9	188	- 46	79	42,0	+ 21,5	109	58,0	+ 31,9
insg.	9.533	+ 3	3.318	- 437	34,8	- 4,6	3.301	- 441	1.620	49,1	+ 16,6	1.681	50,9	+ 23,5
41 Oberricklingen														
4101	1.104	+ 2	430	- 12	38,9	- 1,2	428	- 11	202	47,2	+ 17,4	226	52,8	+ 23,9
4102	854	+ 3	504	- 15	59,0	- 2,0	502	- 15	255	50,8	+ 14,6	247	49,2	+ 21,0
4103	1.037	+ 5	142	- 37	13,7	- 3,6	141	- 36	78	55,3	+ 31,6	63	44,7	+ 22,1
4104	783	- 6	204	- 20	26,1	- 2,3	203	- 20	114	56,2	+ 28,4	89	43,8	+ 26,3

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
4105	930	- 1	459	- 28	49,4	- 2,9	453	- 31	238	52,5	+ 20,7	215	47,5	+ 26,0
4106	799	- 2	363	- 11	45,4	- 1,3	359	- 14	185	51,5	+ 15,0	174	48,5	+ 26,8
4107	1.004	- 1	471	- 17	46,9	- 1,7	468	- 14	262	56,0	+ 21,1	206	44,0	+ 21,4
4108	1.365	+/- 0	728	- 53	53,3	- 3,9	722	- 56	345	47,8	+ 14,8	377	52,2	+ 22,5
insg.	7.876	+/- 0	3.301	- 193	41,9	- 2,5	3.276	- 197	1.679	51,3	+ 18,6	1.597	48,7	+ 23,4
42 Mühlenberg														
4201	755	+ 2	48	- 23	6,4	- 3,0	48	- 22	27	56,3	+ 33,4	21	43,8	+ 30,9
4202	635	+ 2	137	- 29	21,6	- 4,6	137	- 28	95	69,3	+ 39,6	42	30,7	+ 18,0
4203	778	- 1	170	- 17	21,9	- 2,1	167	- 18	108	64,7	+ 34,4	59	35,3	+ 21,8
4204	827	- 1	304	- 4	36,8	- 0,4	301	- 6	185	61,5	+ 32,5	116	38,5	+ 23,8
4205	968	+/- 0	273	- 40	28,2	- 4,1	271	- 40	179	66,1	+ 28,8	92	33,9	+ 21,4
insg.	3.963	+ 2	932	- 113	23,5	- 2,9	924	- 114	594	64,3	+ 32,9	330	35,7	+ 22,3
43 Wettbergen														
4301	937	+/- 0	501	- 26	53,5	- 2,7	500	- 26	307	61,4	+ 14,1	193	38,6	+ 19,6
4302	796	+/- 0	396	- 9	49,7	- 1,2	394	- 11	275	69,8	+ 16,0	119	30,2	+ 14,9
4303	1.041	- 3	523	- 18	50,2	- 1,6	520	- 20	320	61,5	+ 18,5	200	38,5	+ 20,2
4304	1.724	+ 5	1.037	- 27	60,2	- 1,7	1.032	- 26	654	63,4	+ 16,0	378	36,6	+ 14,8
4305	1.092	+/- 0	423	- 38	38,7	- 3,5	422	- 37	265	62,8	+ 17,9	157	37,2	+ 22,6
4306	1.441	+ 2	586	- 29	40,7	- 2,0	585	- 28	373	63,8	+ 18,9	212	36,2	+ 15,8
4307	884	- 2	148	- 29	16,7	- 3,3	148	- 29	92	62,2	+ 30,0	56	37,8	+ 19,7
4308	1.220	+ 1	612	- 17	50,2	- 1,4	608	- 19	401	66,0	+ 22,0	207	34,0	+ 17,6
4309	701	+ 2	200	- 26	28,5	- 3,8	198	- 28	141	71,2	+ 34,5	57	28,8	+ 13,8
4310	627	+/- 0	321	- 1	51,2	- 0,2	320	- 1	190	59,4	+ 18,0	130	40,6	+ 26,9
insg.	10.463	+ 5	4.747	- 220	45,4	- 2,1	4.727	- 225	3.018	63,8	+ 18,7	1.709	36,2	+ 18,1
44 Ahlem														
4401	971	+ 3	481	- 26	49,5	- 2,9	476	- 30	307	64,5	+ 25,6	169	35,5	+ 17,9
4402	1.289	+ 2	473	- 43	36,7	- 3,4	467	- 46	297	63,6	+ 30,5	170	36,4	+ 20,2
4403	1.501	- 2	551	- 63	36,7	- 4,2	550	- 63	299	54,4	+ 24,1	251	45,6	+ 19,2
4404	842	+ 1	231	- 21	27,4	- 2,6	230	- 21	130	56,5	+ 25,0	100	43,5	+ 18,4
4405	960	- 2	411	- 20	42,8	- 2,0	406	- 24	251	61,8	+ 27,6	155	38,2	+ 17,3
4406	1.012	+ 4	400	- 33	39,5	- 3,5	395	- 36	220	55,7	+ 22,5	175	44,3	+ 19,2
4407	1.303	+ 9	436	- 40	33,5	- 3,3	434	- 38	236	54,4	+ 25,2	198	45,6	+ 23,4
insg.	7.878	+ 15	2.983	- 246	37,9	- 3,2	2.958	- 258	1.740	58,8	+ 25,8	1.218	41,2	+ 19,4
45/49 Vinnhorst/Brink-Hafen														
4501	1.260	- 2	555	- 33	44,0	- 2,6	555	- 32	367	66,1	+ 22,8	188	33,9	+ 17,4
4502	779	+ 1	314	- 23	40,3	- 3,0	314	- 23	184	58,6	+ 19,7	130	41,4	+ 19,1
4503	789	+ 1	220	- 17	27,9	- 2,2	220	- 17	133	60,5	+ 26,7	87	39,5	+ 18,0
4504	985	- 3	453	- 9	46,0	- 0,8	446	- 15	255	57,2	+ 21,2	191	42,8	+ 25,0
4505	1.187	- 9	385	- 47	32,4	- 3,7	382	- 49	224	58,6	+ 19,2	158	41,4	+ 19,8
insg.	5.000	- 12	1.927	- 129	38,5	- 2,5	1.917	- 136	1.163	60,7	+ 21,7	754	39,3	+ 19,9
47 Bemerode														
4701	1.031	- 3	495	- 50	48,0	- 4,7	493	- 45	335	68,0	+ 18,9	158	32,0	+ 13,6
4702	1.057	+ 2	644	- 41	60,9	- 4,0	643	- 37	401	62,4	+ 12,7	242	37,6	+ 13,0
4703	1.020	- 6	499	- 14	48,9	- 1,1	498	- 12	317	63,7	+ 16,4	181	36,3	+ 14,1
4704	1.100	+ 1	361	- 26	32,8	- 2,4	360	- 24	219	60,8	+ 23,6	141	39,2	+ 16,0
4705	1.187	+/- 0	620	- 30	52,2	- 2,6	618	- 26	400	64,7	+ 13,6	218	35,3	+ 15,3
4706	841	- 1	388	- 38	46,1	- 4,5	387	- 39	235	60,7	+ 13,5	152	39,3	+ 17,2
4707	825	- 1	207	- 13	25,1	- 1,5	206	- 12	110	53,4	+ 23,1	96	46,6	+ 21,8
4708	1.339	+/- 0	417	- 44	31,1	- 3,3	417	- 42	207	49,6	+ 19,3	210	50,4	+ 21,0
4709	989	- 5	239	- 40	24,2	- 3,9	239	- 40	118	49,4	+ 23,2	121	50,6	+ 12,6

OB-Wahl 2019 in der Landeshauptstadt Hannover
Das Ergebnis der Stichwahl nach Wahlbezirken (Ergebnisse und Veränderungen zum 1. Wahlgang)

Wahlbezirke Stadtteile	Wahlberechtigte		Wähler*innen		Wahlbeteiligung		gültige Stimmen		davon					
	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Stichwahl	+/- 1. Wahlg.	Dr. Scholz (CDU)			Onay (GRÜNE)		
									Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)	Stichwahl (absolut)	Stichwahl (Prozent)	+/- 1. Wahlg. (in %-Pkt.)
4710	1.165	+ 1	727	- 28	62,4	- 2,5	727	- 26	392	53,9	+ 14,2	335	46,1	+ 15,7
4711	1.676	+ 7	466	- 42	27,8	- 2,6	465	- 42	244	52,5	+ 22,7	221	47,5	+ 18,7
4712	1.226	+ 4	464	- 60	37,8	- 5,1	461	- 60	205	44,5	+ 15,1	256	55,5	+ 24,0
4713	603	+/- 0	396	- 2	65,7	- 0,3	395	- 3	246	62,3	+ 9,3	149	37,7	+ 14,8
insg.	14.059	- 1	5.924	- 427	42,1	- 3,1	5.910	- 407	3.430	58,0	+ 16,7	2.480	42,0	+ 16,4
48 Isernhagen-Süd														
4801	1.230	+ 5	731	+ 15	59,4	+ 1,0	723	+ 8	566	78,3	+ 11,9	157	21,7	+ 5,6
4802	1.200	+ 3	729	- 17	60,8	- 1,5	721	- 25	530	73,5	+ 12,5	191	26,5	+ 8,3
insg.	2.430	+ 8	1.448	- 14	59,6	- 0,8	1.444	- 17	1.096	75,9	+ 12,2	348	24,1	+ 6,9
50 Misburg-Nord														
5001	783	- 1	293	- 17	37,4	- 2,1	292	- 18	193	66,1	+ 21,3	99	33,9	+ 17,8
5002	1.097	- 2	233	- 20	21,2	- 1,8	232	- 20	153	65,9	+ 25,8	79	34,1	+ 18,6
5003	1.024	- 3	453	- 14	44,2	- 1,3	453	- 12	275	60,7	+ 22,0	178	39,3	+ 18,9
5004	1.029	+ 8	296	- 23	28,8	- 2,4	295	- 21	197	66,8	+ 31,7	98	33,2	+ 17,1
5005	1.318	+ 1	531	- 24	40,3	- 1,8	527	- 24	337	63,9	+ 21,8	190	36,1	+ 19,9
5006	1.376	- 4	619	- 21	45,0	- 1,4	615	- 23	384	62,4	+ 19,0	231	37,6	+ 17,9
5007	1.300	+ 1	496	- 54	38,2	- 4,1	493	- 54	301	61,1	+ 22,5	192	38,9	+ 19,2
5008	1.110	+ 1	422	- 41	38,0	- 3,7	417	- 45	234	56,1	+ 20,6	183	43,9	+ 19,0
5009	1.086	+ 2	550	- 21	50,6	- 2,1	547	- 22	331	60,5	+ 20,4	216	39,5	+ 18,6
5010	831	+ 1	282	- 21	33,9	- 2,6	280	- 22	169	60,4	+ 26,6	111	39,6	+ 22,1
5011	1.350	+ 8	606	- 25	44,9	- 2,1	605	- 25	327	54,0	+ 15,6	278	46,0	+ 17,7
5012	945	+ 1	305	- 26	32,3	- 2,8	303	- 27	193	63,7	+ 26,4	110	36,3	+ 20,5
5013	1.057	+/- 0	407	- 42	38,5	- 4,0	406	- 42	239	58,9	+ 20,7	167	41,1	+ 21,0
5014	1.031	+ 10	432	- 26	41,9	- 3,0	429	- 28	283	66,0	+ 22,7	146	34,0	+ 16,3
5015	1.085	- 3	443	- 18	40,8	- 1,6	442	- 17	269	60,9	+ 21,7	173	39,1	+ 19,7
5016	643	+/- 0	395	- 3	61,4	- 0,5	394	- 4	238	60,4	+ 17,7	156	39,6	+ 17,2
5017	837	- 1	395	- 7	47,2	- 0,8	391	- 10	222	56,8	+ 21,6	169	43,2	+ 13,8
insg.	17.902	+ 19	7.158	- 403	40,0	- 2,3	7.121	- 414	4.345	61,0	+ 21,6	2.776	39,0	+ 18,5
51 Misburg-Süd														
5101	935	+ 3	237	- 42	25,3	- 4,6	236	- 41	161	68,2	+ 30,3	75	31,8	+ 17,7
5102	1.207	+ 3	530	- 35	43,9	- 3,0	529	- 34	358	67,7	+ 23,1	171	32,3	+ 15,6
insg.	2.142	+ 6	767	- 77	35,8	- 3,7	765	- 75	519	67,8	+ 25,4	246	32,2	+ 16,4
52 Anderten														
5201	1.256	+/- 0	617	- 12	49,1	- 1,0	617	- 12	388	62,9	+ 14,6	229	37,1	+ 15,8
5202	1.284	+/- 0	554	- 50	43,1	- 3,9	554	- 49	360	65,0	+ 20,6	194	35,0	+ 17,6
5203	1.295	- 4	684	- 57	52,8	- 4,2	683	- 56	428	62,7	+ 18,6	255	37,3	+ 15,6
5204	942	- 2	399	- 17	42,4	- 1,7	399	- 17	238	59,6	+ 19,2	161	40,4	+ 20,4
5205	1.264	- 2	435	- 28	34,4	- 2,2	432	- 29	268	62,0	+ 17,5	164	38,0	+ 18,0
insg.	6.041	- 8	2.689	- 164	44,5	- 2,7	2.685	- 163	1.682	62,6	+ 18,0	1.003	37,4	+ 17,2
53 Wülferode														
5301	742	+ 1	424	- 40	57,1	- 5,5	422	- 40	277	65,6	+ 22,5	145	34,4	+ 17,5
insg.	742	+ 1	424	- 40	57,1	- 5,5	422	- 40	277	65,6	+ 22,5	145	34,4	+ 17,5
Landeshauptstadt Hannover														
insg.	402.129	+ 282	175.031	- 11.996	43,5	- 3,0	174.262	- 12.118	82.116	47,1	+ 14,9	92.146	52,9	+ 20,7

